Hallische Nachrichten

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Häuserblock Große Ulrichstraße 16, Ecke Dachrigstraße 12 bis 14 und Bildergasse 1. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstraße 16. Fernsprechanschluß: Nr. 7981 Bei Anruf der Fernsprechnummer 7981 verbindet die eigene Zentrale mit allen Abteilungen des Hauses. — Zweig-Geschäftsstellen: Leipzigerstr. 34 (Fernspr. 7981) und Gr. Brunnenstr. 49 (Fernspr. 3388)

Die Hallischen Nachrichten erscheinen täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kosten bei freier Zustellung in Halle und in Orten mit eigenen Vertriebsstellen monatlich 2 Mk., durch die Post bezogen monatlich 2 Mk. Einzelpreis 10 Pfg., Sonnabends 15 Pfg.

Anzeigenpreise: Die 25 mm breite Nonpareillezeile kostet 25 Goldpfennige, Heirats- und ähnliche Anzeigen 30 Goldpfennige, die 78 mm breite Reklamezeile 150 Goldpfennige. Rabatt nach Tarif. Gerichts- und Erfüllungsort: Halle an der Saale. Postscheck-Konto: Erfurt Nr. 2448

Nummer 74 — **Sonnabend, den 28. März 1925** — **37. Jahrgang**

Der Tag der Reichspräsidentenwahl.

Morgen Sonntag erster Wahlgang. — Kein Wähler versäume seine Wahlpflicht!

Wahlsonntag.

Der Wahlkampf, der mit der morgigen ersten Abstimmung zunächst beendet ist, um allerdings vielleicht übermorgen von neuem und dann heftiger einzusetzen, hat vermutlich die Mehrzahl der Wähler, die an diesem Sonntag an die Urne gehen, stark enttäuscht. Die erste Präsidentenwahl im neuen deutschen Reiche, eine Wahl noch dazu durch das Volk unmittelbar, wie sie selbst in hochentwickelten Demokratien nur vereinzelt vorkommt — mußte das nicht einen Sturm im Volk erregen, und in der Brust des Einzelnen ein Hochgefühl des Stolzes wecken? Der Staatschef, einst, in der Monarchie, wie ein höheres Wesen aus mystischen Wolkenschleiern der erhabenen Geburt und einer oft vielhundertjährigen Tradition im Erbgang plötzlich an die Spitze des Staates tretend, in der Republik steigt er von unten, aus dem Volk empor; getragen — bies doch ist der Sinn der Wahl — vom Vertrauen aller Bürger, daß gerade er der Würde und der Sicherheit des Staates der beste Bewahrer sein werde. Wie die alten Germanen sich ihren Herzog wählten, ihn auf den Schild erhebend und so dem Volke zeigend als den Führer, dem hinfort alle Treue und Gehorsam schuldig waren, so setzt in der jungen Republik das Volk sich seinen Präsidenten an die Spitze, und der ärmste Bürger darf sich rühmen, daß dieser Höchste dort oben von seinen Gnaden sitzt, oder aber auch, daß gerade er ihm den Platz mit gutem Grunde geweigert habe. Eine solche Wahl, so meint man, müßte das Volk in seinen Tiefen erregen, die Wogen dieser Wahlbewegung müßten hoch gehen, wie etwa in der nordamerikanischen Republik, wo die Präsidentenwahl ein Volksfest ist. Wo die ganze Nation trotz ihrer erzwungenen Trockenheit an diesem Tage wie von einem Rausch ergriffen ist und der ganze Stolz, Bürger eines Landes zu sein, auch den ältesten Junkergreis zum übermütigen Jüngling werden läßt.

Von alledem ist bei dieser ersten Präsidentenwahl in Deutschland kaum etwas zu spüren. Teils ist die Republik in den Herzen noch keineswegs so fest verankert wie in der Vernunft, die auch dem leidenschaftlichen Widersacher sagt, daß die Wiederkehr der Monarchie für absehbare Zeit unmöglich ist. Zum andern aber fehlt bei dieser Wahl gerade das, was sie allein zu einem großen Erlebnis für die Nation als solche wie für den einzelnen Staatsbürger machen könnte, nämlich die alles überragende Persönlichkeit. Und gerade, weil das Wahlverfahren diesmal nicht unpersönlich ist wie bei der nicht mit Unrecht vielgeschmähten Listenwahl für den Reichstag, weil das Volk nicht wie dort nur unter Listen, das heißt also unter Parteien, zu wählen hat, sondern die Bewerber um das höchste Amt sich unmittelbar zur Wahl zu stellen haben, gerade deshalb ist ein nicht geringer Teil der Wähler ratlos. Denn die Personen sind ihm trotz aller Versuche, sie ihm nahezubringen, fremd; an die Parteien allein aber wie sonst, soll und kann er sich nicht halten. Denn die Bewerber um die Präsidentschaft sind zwar von den Parteien aufgestellt, weil die Auslese kaum anders möglich ist; jede Partei aber verkündet zugleich emphatisch als größten Vorzug ihres Kandidaten, daß er überparteilich, also in keinem Falle von ihr und den hinter ihr stehenden Gruppen abhängig ist.

Die Folge dieses Widerspruches, von dem zunächst dahingestellt bleiben kann, ob er wirklich besteht oder nur scheinbar ist, mußte eine Verwirrung unter den Wählern sein, besonders unter allen denen, die nicht blindlings einer Parteiparole zu folgen gewohnt sind. Denn kein einziger unter den Bewerbern um die Präsidentschaft spricht so unmittelbar zu dem Herzen oder zum Verstande des Volkes, daß gesagt werden könnte, dieser ist der Erwählte, der Wahlakt selbst also wurde nur gewissermaßen die Bestätigung einer durch das Gewissen der Nation schon längst erfolgten Auslese sein. Von den jetzigen Bewerbern um die Präsidentschaft, selbst den in hohen Staatsämtern bereits bewährten, kann noch kein einziger auf ein solches Maß von Vertrauen Anspruch erheben, daß die Wahl gewissermaßen spontan erscheinen würde. Bei jedem regt sich neben der Zustimmung auch der Zweifel, und sei es nur deshalb, weil ihn ein großer Teil der Volksgenossen, wenn auch vielleicht eben nur aus Unkenntnis, ablehnt. Da es aber, soweit sie als Bewerber überhaupt für uns in Frage kommen, sonst treffliche Männer sind und gegen keinen wirklich ernsthaft etwas eingewendet werden kann, als höchstens seine Auffassung vom Staat und seine Weltanschauung, die vielleicht von der des Wählers abweicht, so wird zuleg auch für diese Wahl doch wieder die Parteieinstellung von großer, wenn nicht entscheidender Bedeutung sein. Ein Ergebnis, das einen jeden, der mit Hindenburg der Meinung ist, daß das Vaterland unter allen Umständen über die Partei zu stellen ist, mit tiefer Sorge erfüllen müßte, wenn es nicht einen Trost gäbe. Es wird sich nämlich mit höchster Wahrscheinlichkeit in dem ersten Wahlgange herausstellen, daß zwar die Parteien auch bei dieser Wahl eine größere Rolle gespielt haben, als im Interesse des Vaterlandes zu wünschen ist, daß aber die **Stimme des Volkes dennoch über die Parteiinteressen** hinweg vernehmlich wird. Der erste Wahlgang wird zwar keinem Bewerber den Sieg bringen, aber er wird trotzdem bereits zeigen, wie die Mehrheit des Volkes über die Besetzung des höchsten Amtes im Staate denkt. Denn so ratlos eine große Zahl der Wähler den Personen der Bewerber gegenübersteht, so werden auch diese ihre Wahl zu treffen wissen, und zwar wird sie auf denjenigen Kandidaten fallen, der ihnen die beste Gewähr für eine stetige und ruhige Weiterentwicklung Deutschlands zu bieten scheint. Kein Wundermann, wie Herr Geßler in seiner vorgestrigen Rede in Stuttgart mit Recht sagte, aber einer, der die Aufgabe des Reichspräsidenten recht erfaßt, nämlich von seinem Stuhle aus dem deutschen Volke zu sagen, was ihm gemeinsam ist, und zu tun, was uns allen, was dem Vaterlande frommt. Die Verfassung gibt dem Reichspräsidenten dafür recht erhebliche Befugnisse. Zwar der eigentliche Träger der Reichsgewalt ist und bleibt doch die durch die Zusammensetzung des Parlaments bestimmte Regierung. Ist diese, ist vor allem der Kanzler stark, so tritt die Persönlichkeit des Reichspräsidenten ganz von selbst mehr in den Hintergrund. Aber wie so größere Bedeutung kann dafür der Einfluß des Reichspräsidenten in Krisenzeiten sein, wo er sich als das eigentlich stabile Element im Staate bewähren soll.

Alles das wird der Wähler sich vor Augen halten müssen, wenn er am Sonntag an die Urne tritt. Und er wird sich dieser Pflicht unter keinen Umständen entziehen dürfen. Denn schon der erste Wahlgang wird entscheidend sein; durch ihn wird die Auslese der Kandidaten für die zweite Wahl bestimmt, in dieser aber wird, obwohl die Zahl der Kandidaten auch dann nicht beschränkt ist, tatsächlich nur noch unter zwei Bewerbern, die allein die Aussicht auf den Sieg haben, die Auswahl sein. Es wird sich, da die Bestimmung der Kandidaten für die zweite Wahl natürlich wieder den Parteien obliegt, dann vermutlich der merkwürdige Zustand ergeben, daß die Volkswahl, die durch die Verfassung bestimmte Form der Reichspräsidentenwahl, die manchen Politikern nicht zweckmäßig erscheint, scheinbar nur noch eine Form ist, weil die eigentliche Wahl dann bereits durch das Parlament, nämlich durch die Parteiführer erfolgt ist. Trotzdem aber hat das Volk auch dann direkt entschieden, wenn es nämlich bereits in der ersten Wahl seinen Willen unzweideutig kundgab. Daraus ergibt sich zwingend die ungeheure Wichtigkeit gerade der ersten Wahl. P.

Einigung über die Reparationsabgabe.

Bessere Aussichten in der Sicherheitsfrage. — Angebliche neue Vorschläge Stresemanns.

Sthamers Arbeit in London.

(Drahtmeldung unseres Korrespondenten.)

st. **London**, 28. März.

Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph" erfährt, daß in Berlin zwischen dem britischen Schatzamt, dem deutschen Finanzministerium und dem Generalagenten für Reparationen in Uebereinkommen über eine neue Methode der Erhebung der 26proz. Zölle auf deutschen Export erzielt worden ist. Der Wortlaut des Uebereinkommens sei gestern hier eingetroffen, und es sei kaum zu bezweifeln, daß die britische Regierung es annehmen werde. Da die deutsche Regierung entgegen der britischen Ansicht die Frage mit dem deutsch-britischen Handelsvertrage verknüpft habe, so hoffe man hier, daß das Uebereinkommen zur schleunigen Ratifizierung des Handelsvertrages durch den Reichstag führen werde.

In hiesigen diplomatischen Kreisen beschäftigt man sich heute hauptsächlich mit der Frage, ob die Verhandlungen über den Sicherheitspakt nicht auf irgendeine Art beschleunigt werden könnten. Nach einer „Times"-Meldung scheinen jetzt hierzu bessere Aussichten vorhanden zu sein. Das Blatt erklärt, daß die deutsche Regierung durch Dr. Stresemann ihren Vorschlag für einen Pakt mit den westlichen Alliierten bekräftigt und neu definiert habe. In ihrer ursprünglichen Form seien sie von Chamberlain als in flüssigem Zustande befindlich erklärt worden und hätten nur ziemlich große Hinweise auf separate Schiedsverträge enthalten. Dies habe wegen der Unklarheit über die Frage der Ostgrenze zu einer Stockung der Verhandlungen mit Frankreich geführt. Dr. Stresemann habe nunmehr klargelegt, daß sein Paktangebot von allen Fragen der deutschen Ostgrenze gänzlich abgetrennt und dabei doch in keiner Weise dadurch beeinflußt worden sei. **Weiter habe er das Angebot, daß Deutschland die Verpflichtung zur Entmilitarisierung der Rheinlandzone gemäß Artikel 42 und 43 des Verfailler Vertrages freiwillig in den Vertrag aufnehmen wolle, erneuert.** Somit könnten jetzt die Verhandlungen über den endgültigen Text eines Sicherheitsvertrages zwischen England, Frankreich, Deutschland und Belgien vorwärtsschreiten. Augenblicklich setzten Chamberlain und Fleurian Denkschriften über die Stellungnahme ihrer Regierungen zu den deutschen Vorschlägen auf. Chamberlain betrachte die Aufrechterhaltung der englisch-französischen Entente als den Grundstein der gesamten Verständigung mit Deutschland. Die Denkschrift sei fast fertiggestellt. Sobald beide Regierungen ihre Gesichtspunkte in Einklang gebracht hätten, würden sie sich entweder gemeinschaftlich oder in identischen Noten an die deutsche Regierung wenden. Der neue Garantiepakt werde wahrscheinlich auf Artikel 44 des Versailler Vertrages gegründet werden, den Chamberlain in seiner jüngsten Unterhausrede erwähnte. Die Bedeutung eines feindseligen Aktes würde sorgfältig zu interpretieren und vielleicht zu erläutern sein. Der gesamte Vertrag solle in den Rahmen des Versailler Vertrages eingefügt werden. Der Vertrag könnte offenbar Deutschland ermöglichen, Schiedsverträge mit seinen Nachbarn einschließlich Frankreich nach dem Muster des jüngsten Vertrages mit Schweden abzuschließen.

Der beargwöhnte Botschafter.

Pariser Nachrichten über die Mission Sthamers.

F. **Paris**, 28. März. (Drahtmeldung unseres Korrespondenten.) Die Aufmerksamkeit der politischen Kreise konzentriert sich neuerdings auf die Tätigkeit des deutschen Botschafters in London. Da man verschiedenen Mitteilungen der Reuteragentur zu entnehmen glaubt, daß die Berliner Regierung angeblich auf Veranlassung des englischen Außenamtes ihre Bemühungen um eine Verwirklichung des Fünfmächtepaktes fortsetzt, so beobachtet man alle Schritte Dr. Sthamers sehr aufmerksam und sucht die dem diplomatischen Vertreter Deutschlands gegebenen Instruktionen zu erforschen. Heute wird hierüber mitgeteilt, daß die Reichsregierung alles ins Werk setze, um die diplomatische Lage weiter zu ihrem Vorteil auszunützen und Herriots Unentschlossenheit zum Vorwand einer fortgesetzten energischen Aktion zu machen, als deren Ziel die deutsche Reichsregierung die Schwächung der französischen Diplomatie gegenüber der deutsch-englischen betrachte. Dr. Sthamer habe, so heißt es, Chamberlain erklärt, daß die deutschen Vorschläge absolut unabhängig von einer Revision der Ostgrenzen des Reiches seien, daß aber das Reich die Absicht habe, die Verpflichtungen, die ihm durch den Versailler Vertrag auferlegt seien, in bezug auf das Rheinlandstatut anzunehmen. (Wenn die Meldung unseres Londoner Korrespondenten, Die Red.) Hinter dieser Mitteilung wittert man wieder als Spiritus rector den englischen Botschafter in Berlin, Lord d'Abernon. Ferner soll Dr. Sthamer darauf hingewiesen haben, daß Deutschland die Gültigkeit der Bestimmungen über die militärische Besetzung der dritten Rheinlandzone anerkenne. Nach den letzten Meldungen sei man in London im Einverständnis mit der Berliner Regierung bereit, die Trennung der polnischen Frage von den deutschen Paktvorschlägen vorzunehmen. Dies soll in der Hoffnung geschehen, daß Deutschland im Namen des Völkerbundes die Rechtslage zu seinen Gunsten ausnützen und die Revision der polnischen Grenze erwirken werde. Schließlich soll die Berliner Regierung durch die Londoner Botschaft die Anregung gemacht haben, eine neutrale und unparteiische Kommission einzusetzen, die beauftragt sein soll, über die Realisierung des Rheinlandes zu wachen. Hinter dieser angeblichen deutschen Anregung wittert man ein weiteres Manöver dahingehend, daß Deutschland im geeebenen Falle Frankreich verhindern könnte, den verbündeten Polen Hilfe zu senden, denn die militärischen Transporte könnten über ein neutrales Rheinland nicht stattfinden.

Aus der Wahlbewegung.

Ein Brief Hindenburgs an Ludendorff.

B. **Berlin**, 28. März. In völkischen Kreisen war behauptet worden, der greise Hindenburg hätte auf Ludendorff eine „Pression" ausgeübt, um diesen zum Verzicht auf seine Präsidentschaftskandidatur zu veranlassen. Von einer „unbedingt zuverlässig unterrichteten Seite" wird dazu dem „Lokalanzeiger" aus München mitgeteilt: Es handele sich nur um einen Brief des Generalfeldmarschalls an Ludendorff, dessen wesentlicher Inhalt sei: Er, Hindenburg, habe den Empfänger wohl kaum jemals um etwas gebeten. Jetzt hätte er eine Bitte an ihn, und die würde vielleicht die letzte Bitte seines Lebens an seinen Freund Ludendorff sein, nämlich die, von dieser schädlichen Sonderkandidatur zurückzutreten. Herr Ludendorff hat auf diesen Brief aber nicht reagiert. Besonders imponierend und ausschlaggebend ist Ludendorffs Stellung in der Reihe der Präsidentschaftskandidaten trotzdem nicht. Die „Deutsche Zeitung" hat, reichlich naiv, erst gestern noch das Protokoll veröffentlicht, das über die Berliner Verhandlungen zwischen Hitler und den norddeutschen Führern der Völkischen aufgenommen worden ist. Nach diesem Protokoll hätte Hitler bei der Besprechung über die Kandidatur Ludendorff u. a. erklärt: Die Wahl des Reichspräsidenten sei genau so unwichtig wie alle anderen bisherigen Wahlen. Von diesem Standpunkt aus sei „der festlichste Kandidat gerade gut genug". Ludendorff brauche und dürfe keine Rede halten. Mit seiner bloßen Aufstellung würde das Unrecht, diesen Mann ins Parlament gezerrt zu haben, wieder gut gemacht.

Im übrigen ist zu sagen, daß der Lärm in den Berliner Zeitungen heute früh, 24 Stunden vor der Wahl, seinen Höhepunkt erreicht hat. Die Blätter überschreien sich gegenseitig; zwischen links und rechts ist in der Beziehung kein Unterschied. Vielleicht nicht die Scham, doch sicher der gute Geschmack ist zu den Hunden gegangen.

Der gestrige Nachmittag stand in Berlin im Zeichen der rasenden Wahlautos. Besonders rührig zeigten sich die Kommunisten, die mit einer bestimmten Absichtlichkeit ihre Agitation in die westlichen Wohnviertel trugen. Der Nummel dürfte heute und tagsüber auch morgen andauern, am Abend aber sollen, wie eine Filmbeleuchtungsgesellschaft plakatiert, die Scheinwerfer in Aktion treten, um von 7 Uhr ab die ersten Ergebnisse der Wahl zu künden.

Die Obstruktion im Landtag.

Marx verteidigt die Notverordnungen.

B. **Berlin**, 28. März. Im Ständigen Ausschuß des Preußischen Landtags hat sich gestern das Trauerspiel vom Donnerstag fortgesetzt, diesmal im Beisein des geschäftsführenden Ministerpräsidenten Marx, der gestern wegen einer Familienfeierlichkeit, einer Taufe im Hause seiner Tochter, von Berlin abwesend war. Wieder handelte es sich um einen ausgedehnten Geschäftsordnungsstreit, um den „Begriff der laufenden Geschäfte" und um die Legitimation des Ständigen Ausschusses, die Vollversammlung des Landtags rechtsgültig zu vertreten. Der Begriff der laufenden Geschäfte ist strittig. Man hat darüber Dissertationen und Abhandlungen geschrieben. In Wirklichkeit wird es dabei wohl auf eine Machtfrage hinauslaufen. Tritt die Mehrheit des Parlaments der Auffassung des geschäftsführenden Ministeriums bei, so wird vermutlich auch eine sehr weitherzige Interpellation des Begriffs unangefochten bleiben. Nicht viel anders dürfte es um die Berechtigung des Ständigen Ausschusses zum Ersatz des Plenums stehen. In den Zeitläuften, da die Mehrheitsverhältnisse in Vollversammlung und Ausschuß sich decken, hat er klaglos funktioniert. Bei der jetzigen Zuspitzung der Gegensätze im Preußischen Landtag meldet sich sofort bis zum Aeußersten entschlossene Opposition. Sachlich wird man die Auffassung des Geschäftskabinetts, daß die Erledigung der von ihm in diesen beiden Tagen dem Ausschuß vorgelegten Verordnungen keinen Aufschub verträgen, kaum bestreiten können. Da am 31. März verschiedene Fristen zu laufen anfhören, waren im Interesse der Länder wie der Gemeinden diese Notverordnungen (u. a. eine Erhöhung der Hauszinssteuer von 24 auf 28 Proz. der Friedensmiete und Aenderung des preußischen Ausführungsgesetzes zum Finanzausgleichsgesetz) vonnöten. Aber die Opposition, Rechte wie Kommunisten, bieten nun einmal an dem Standpunkt fest, daß sie in dem Ausschuß, wo die Mehrheitsverhältnisse anders sind als im Plenum, majorisiert würden, drohten mit Anfechtung vor dem Staatsgerichtshof und verließen, da es zu materiellen Erörterungen kommen sollte, wie am Donnerstag, den Saal. Und nun wird es allmählich Zeit, daß in Preußen wirklich Schluß gemacht wird. Wie die Dinge liegen, kommen wir mit der Obstruktion nicht weiter und mit Auflösung und Neuwahl auch nicht. Man sollte sich endlich auf das Beamtenkabinett einigen als den einzigen noch möglichen Ausweg aus der Sackgasse.

*

Ueber die Verhandlungen des Ständigen Ausschusses ist im einzelnen noch zu berichten: Der Ministerpräsident Marx erörterte den Begriff der laufenden Geschäfte. Nach seiner Auffassung habe ein Ministerium, das zurückgetreten sei, die Geschäfte zu erledigen, die in wohlverstandenem Sinne des Staatswohles erledigt werden müssen. Ein solches Ministerium habe nicht nur das Recht, sondern auch die ernseste Pflicht, sie zu erledigen. Es frage sich sogar, ob ein Minister unter diesen Umständen nicht gezwungen werden könnte, falls er seine Tätigkeit einstellen wolle, solche Geschäfte weiter zu führen. Von diesem Standpunkt lasse er, der Ministerpräsident, sich nicht abbringen, selbst wenn der Beschluß gefaßt werden sollte, ihn vor den Staatsgerichtshof zu bringen.

Die Sozialdemokraten traten dem Ministerpräsidenten bei. Von demokratischer Seite wurde erklärt, die Drohung, entweder ein Beamtenkabinett zu bilden oder den Staatsgerichtshof anzurufen, grenze an Erpressung. Der deutsch-volksparteiliche Abgeordnete Dr. v. Richter erklärte, daß der ständige Ausschuß seine wirtschaftliche Berechtigung verloren habe. Wollte man der Auffassung des Ministerpräsidenten folgen, dann könnte man ein geschäftsführendes Ministerium, ohne daß es das Vertrauen des Landtags hätte, verewigen.

Es wurde dann mit 15 gegen 12 Stimmen der Antrag der Deutschnationalen, die Versammlung abzubrechen, abgelehnt. Hierauf verließen, wie bereits mitgeteilt, die Vertreter der Rechten und Kommunisten den Ausschuß.

Dieser trat dann in die sachliche Beratung ein und beschäftigte sich zunächst mit der dritten Steuernotverordnung. Die Verordnung, die

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192503282/fragment/page=0001

eine Erhöhung der Hauszinssteuer von 24 auf 28 Proz. der Friedensmiete vorsieht, wobei das Plus von 4 Proz. restlos dem Ausgleichsfond des Staates für Neubauzwecke zufließen soll, wurde nach eingehenden Einzelberatungen mit einzelnen Aenderungen angenommen. Zum Schluß stimmte ohne erhebliche Aussprache der ständige Ausschuß der Verordnung zur Aenderung des preußischen Ausführungsgesetzes zum Finanzausgleichsgesetz und zugleich der preußischen Steuernotverordnung und der Ausführungsverordnung zur Fürsorgepflicht zu.

Ein Dokument der Schande für Frankreich.

Die Untaten der Besatzungstruppen.

Zum dritten Male tritt die Reichsregierung in einer Denkschrift über die Gewalttätigkeiten der Besatzungstruppen, die im Januar d. J. abgeschlossen wurde, die Flucht in die Oeffentlichkeit an. Im allgemeinen sind nur die wichtigeren Fälle aufgenommen worden, die tatsächliche Zahl der Ausschreitungen ist erheblich größer. Im Ruhrgebiet sind, soweit bekannt, in der Zeit vom 11. Januar 1923 bis zum 1. August 1924 durch Maßnahmen der Besatzungstruppen insgesamt 740 Personen körperlich verletzt worden, davon 157 tödlich, und zwar 30 durch Schußverletzungen auf Grund eines Willkürakates, 60 durch Schüsse von Wachtposten oder Patrouillen, 39 durch Kraftwagen, Fuhrwerke oder andere Unfälle und 8 durch Mißhandlungen. Unter den 137 Getöteten befindet sich eine große Anzahl von Familienvätern und Ernährern von Familienangehörigen. Dabei muß noch in Betracht gezogen werden, daß ein erheblicher Teil der Fälle überhaupt nicht zur Kenntnis der Behörden gelangte, weil die Verletzten aus Angst vor Vergeltungsmaßnahmen der Besatzungstruppen oder — bei Sittlichkeitsvergehen — aus Scham keine Anzeige erstatteten.

Seit Abschluß der Denkschrift haben sich die Besatzungstruppen eine Reihe weiterer Blutaten zuschulden kommen lassen. So wurden in der Nacht zum 5. Februar die Brüder Wilhelm und Johann Dohmen aus Eschweiler von einem französischen Posten, als sie auf dem französischen Schießstand bei Stockheim (Kreis Düren) Geschosse und Hülsen zusammelten, erschossen, obwohl sie keinerlei Miene machten, auf den Posten loszugehen oder zu fliehen. Am 21. März wurde in Bochum ein 18jähriger junger Mann namens Rollans, weil er das Abreiten des Jungdeutschen Ordens trug, ins Gefängnis geschafft und dort in der unmenschlichsten Weise mißhandelt.

Das Niedertrachtige an diesen Untaten ist nicht nur, daß sie an einer wehrlosen Bevölkerung verübt werden. Die von den farbigen Truppen begangenen Gewalttätigkeiten sind zugleich eine Versündigung an den Interessen der weißen Rasse. Jedenfalls beweist auch die dritte Denkschrift, daß es höchste Zeit ist, Schluß mit der Besetzung zu machen, schon um der fremden Soldateska nicht länger die Möglichkeit zu derartigen Unmenschlichkeiten zu bieten.

Zeppelinbau in Schweden.

Die Aussichten des transatlantischen Verkehrs.

Herr Dr. Eckener, der am Donnerstag in London in der Royal Air Society einen Vortrag hielt, hat, wie der „D. A. Z." aus London gemeldet wird, mit englischen Gesellschaften über den Bau von Luftschiffen verhandelt, und zwar wird die Gründung einer deutsch-englischen Gesellschaft in Schweden in Aussicht genommen. Abgeschlossen sind die Verhandlungen noch nicht. Der Zeppelinbau in Deutschland wird nach wie vor durch den französischen Widerstand unmöglich gemacht. Eckener hat bei der Gelegenheit auch eine Rentabilitätsberechnung für den transatlantischen Verkehr aufgestellt. Er meinte, die Kosten seien einzelnen Reise, einschließlich aller Unkosten, kämen auf 15 850 Pfund Sterling; der Preis der 30 Passagiere würde 125 Pfund Sterling zu zahlen haben. 83 Pfund würden für die beförderte Post, 37,50 für die Gepäckbeförderung herauskommen. Das Anlagekapital würde bei hundert Fahrten jährlich 1 750 000 Pfund Sterling betragen. Die Einnahmen erlaubten, mit einem Ueberschuß von 585 000 Pfund Sterling, also 32 Prozent des Kapitals, zu rechnen.

Fords Massenfabrikation von Lenkluftschiffen

London, 28. März. Wie „Daily News" aus Washington erfährt, plant der bekannte Automobilfabrikant Henry Ford die Massenfabrikation von Lenkluftschiffen mit einer Stundengeschwindigkeit von 100 Meilen, die 1600 Pfund Sterling kosten und von einer Person gelenkt werden können.

Die Gehaltsbewegung im Braunkohlenbergbau.

Erhöhung der Grundlöhne.

In der Gehaltsstreitigkeit der Angestellten des Mitteldeutschen Braunkohlenbezirks hat die im Reichsarbeitsministerium gestern zusammengetretene Schlichtungskammer einen Schiedsspruch gefällt, nach dem es für die Monate Februar und März bei den bisherigen Gehaltssätzen bleibt. Mit Wirkung ab 1. April werden die Grundgehälter, die Ueberstundenabfindungen und die Vergütung für die dritte Sonntagsschicht erhöht. Das Gehaltsabkommen ist erstmalig zum 30. Juni kündbar. Die Erklärungsfrist über Annahme oder Ablehnung des Schiedsspruchs läuft bis zum 6. April.

*

Nach einer Meldung der „Rhein.-Westf. Zeitung" haben die vier Bergarbeiterverbände den Lohnschiedsspruch für den Ruhrbergbau angenommen.

Der Leipziger Tscheka-Prozeß.

Im Leipziger Tscheka-Prozeß kam es gestern vormittag zunächst zu längeren Auseinandersetzungen zwischen dem Vorsitzenden und den Verteidigern, die sich über Beeinträchtigung der Verteidigung durch den Vorsitzenden beschwerden. Es wurden dann Schriftstücke verlesen, die sich mit der Organisation der Tscheka und den Vorbereitungen zum Kampf beschäftigen. Am nachmittag wurde die Verlesung fortgesetzt, u. a. wurden eine Liste von Kommunisten erörtert, die wegen irgendeines Verbrechens flüchtig und von der Partei unterzubringen seien. Die Liste, die 18 Namen enthält, ist bei dem Abgeordneten Pieck gefunden worden. Die Verhandlung wurde dann auf Sonnabend vertagt.

Das Verfahren gegen Quidde eingestellt.

Im Februar 1923 veröffentlichte der Pazifist Prof. Dr. Quidde in der Berliner „Welt am Montag" einen Artikel, der sich scharf gegen die Soldatenspielerei gewisser Organisationen wandte. Wegen dieses Artikels wurden Professor Quidde und der verantwortliche Redakteur der „Welt am Montag" von Gerlach wegen Landesverrats in den Anklagezustand versetzt. Quidde wurde außerdem von der Münchner Staatsanwaltschaft für nach Tirol zuständig erklärt, was gerichtlich bestätigt wurde. Laut „Vorwärts" hat nunmehr das Reichsgericht beide Angeschuldigten auf Antrag des Oberreichsanwaltes außer Verfolgung gesetzt.

Die Afrikander und das Deutschtum in Südwest.

Aus Johannisburg, 28. Februar, wird uns geschrieben:

Die Frage der Selbstverwaltung von Südwestafrika hat durch den im Spätherbst stattgehabten Besuch des Ministerpräsidenten, Generals Hertzog, in Südwest einen starken Anstoß empfangen. Nun hat der Administrator von Südwest, Herr Hofmann, in außerordentlich geschickter Weise den Ministerpräsidenten von der Vortrefflichkeit seiner, Hofmanns, Verwaltung zu überzeugen gewußt, sodaß jetzt der höchstgestellte Mann Südafrikas die Dinge in Südwest durch die Hofmannsche Brille sieht. Unter diesen Umständen ist ein ungewöhnlich langer Artikel der in Pretoria erscheinenden „Volksrem" über die wirtschaftlichen Leistungen und die politische Haltung des Deutschtums in Südwest und über den Ausbau der Selbstverwaltung von hoher Bedeutung, weil sowohl aus dem Tatsachenmaterial wie aus der Tendenz des Artikels klar hervorgeht, daß, wenn nicht Herr Hofmann selbst, so sein höheren Beamten bei dem Artikel Pate gestanden haben. Der Artikel läuft darauf hinaus, auf eine nur beschränkte Selbstverwaltung für Südwest vorzubereiten und den Deutschen in Südwest die Verantwortung für die geringe Liberalität bei der Bemessung des Selbstverwaltungsrechts zuzuschieben.

Der aus dem angeführten Grunde zwar tendenziös, aber zugleich doch mit großer Sachkenntnis abgefaßte Artikel des Windhuker Korrespondenten der „Volksrem" behandelt zuerst die wirtschaftliche Entwicklung von Südwest. Er erkennt an, daß die ersten deutschen Siedler sehr fleißige und tüchtige Landwirte gewesen seien, die langsam, aber aufreibenschrittweise vorangekommen seien. Diesen Eigenschaften hätten die nach dem Burenkriege nach Südwest übergesiedelten Buren gehabt. Diese solide wirtschaftliche Entwicklung der Kolonie aber sei durch die Perioden von 1910 bis 1914 und von 1915 bis 1920 ins Unsolide und Spekulative umgebogen worden. Die zahlreichen zwischen 1910 und 1914 nach Südwest gekommenen deutschen Siedler hätten gute Geldmittel gehabt, seien aber unerfahren gewesen und nicht an harte Arbeit gewöhnt. So sei ein gewisser leichtsinniger Zug in das Wirtschaftsleben von Südwest gekommen, und zur Zeit des Beginns des Weltkrieges habe der wirtschaftliche Bankerott vor der Tür gestanden. Dieser Zusammenbruch sei aber gerade durch den Weltkrieg abgewendet worden, denn infolge des Krieges sei durch die glänzenden Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse sehr viel Geld ins Land gekommen. Statt nun dieses Geld für die Abzahlung der Hypotheken und für landwirtschaftliche Verbesserungen, insonderheit für Bewässerung zu verwenden, habe ein großer Teil der Siedler einen Teil des Geldes zu Prunkbauten, den andern zu Börsenspekulationen in Papiermark verwendet. Auf einzelnen Farmen seien wahre Paläste bis zum Werte von 15 000 Pfund Sterling errichtet worden, und wenn dann in den schlechteren Zeiten, die nach 1920 eingetzt hätten, diese Farmen hätten verkauft werden müssen, so sei selbstverständlich für die lotzpiesigen, aber unzweckmäßigen Prachtbauten nur ein geringer Bruchteil des in sie hineingesteckten Geldes bezahlt worden. Im übrigen wird in dem Artikel anerkannt, daß keineswegs nur Deutsche in den „Gründerjahren" von 1917 bis 1920 so unbesonnen gewirtschaftet hätten, sondern auch Siedler, die aus der Südafrikanischen Union nach Südwest in dieser Zeit gekommen seien.

In politischer Hinsicht habe Herr Hofmann, so heißt es in dem Artikel weiter, unmittelbar nach Uebernahme des Amtes als Administrator (Winter 1920/21) das bis dahin geltende Kriegsrecht aufgehoben und sich alle Mühe gegeben, die Deutschen zur Mitarbeit heranzuziehen. So seien sie zu 50 Proz. im Landesbeirat vertreten gewesen, ebenso hätten sie Aufnahme in die Stadtverwaltungen, in die Schulausschüsse und in den Regierungsdienst erhalten. Die Regierungsschulen hätten reichlich für deutschen Unterricht gesorgt und die deutsche Sprache werde auf den Regierungsbureaus zugelassen. Um die vollkommene Selbstverwaltung von Südwest vorzubereiten, habe Herr Hofmann die automatische Naturalisation der Deutschen geplant, durch die ihnen der Treueid an den König von England hätte erspart werden können. Leider aber seien die Deutschen teils durch die schlechte wirtschaftliche Lage (ungünstiger Viehabsatz, Zwangsverpfeiferung von Farmen), teils durch antipolitische Elemente aufgereizt gewesen und hätten in einer am 17. Februar 1923 in Windhuk stattgehabten Versammlung, in der die gemäßigten deutschen Elemente als Vaterlandsverräter niedergeschrien worden seien, eine Protestresolution gegen das automatische Bürgerrecht angenommen. Seit dieser Zeit habe das Vertrauensverhältnis zwischen der Regierung und den Deutschen einen Bruch bekommen. Seit dieser Zeit sei aber auch außerhalb Südwest in der ganzen Union die Bevölkerung in der Selbstverwaltungsfrage für Südwest sehr vorsichtig, weil sie keine Lust habe, extremen deutschen Elementen zu große politische Befugnisse auf einmal zu gewähren. Wie England seinerzeit nach dem Burenkriege den Buren nur nach und nach politische Rechte gegeben habe, so werde die Regierung jetzt nicht auf einmal eine ausschließlich aus Wahlen hervorgegangene Vertretung bewilligen können, sondern nur eine zur Hälfte ernannte und zur Hälfte gewählte repräsentative Körperschaft.

Die erste Seefahrt des Linienschiffs „Hessen".

Der 6. März, der Tag der ersten Seefahrt der „Hessen" seit ihrer in Dienststellung am 25. Januar d. J., brach an. Lange schon freute sich die junge Besatzung auf ihre erste Seefahrt.

Hell und kurz ein Doppelschlag mit der Schiffsglocke — laut schrillt der Allemannspfiff durch alle Decks, gefolgt von dem geheimnisvollen Singen der Bootsmannsmaate „Ueberall zurrt Hängematten". Und nun dringt auch zu denen, die Morpheus besonders fest umschlungen hält, das liebliche „Freut Euch des Lebens" mit Trommel und Pfeife der Spielleute. Gibt es ein fröhlicheres Erwachen irgendwo? Es ist morgens fünf Uhr, der erste Seetag des Linienschiffs „Hessen" bricht an.

Bald ist es im Schiff wie in einem Ameisenhaufen. Hastiges Kommen und Schaffen überall. Ströme von Wasser in allen Decks! Reinschiff und Klarmachen zur Besichtigung. Der Flottenchef kommt heute zum ersten Male auf die „Hessen".

Sind wir auch noch nicht durchgebildet gleich denen, die seit längerer Zeit ihr Schiff haben, wir wollen dem Flottenchef zeigen, daß bei uns ein guter Kern ist, auf den er vertrauen kann, daß nach kurzer Zeit das komplizierte Werk des Schiffes von seiner Besatzung bis in alle Einzelheiten beherrscht wird, und daß dann unsere Marine stolzen werden als starkes Glied der deutschen Reichsmarine.

Es ist acht Uhr vormittags. Eine scharfe Kommandostimme reißt alles, was an Deck steht, zusammen. Flaggenparade! Musik: Präsentiermarsch! Langsam und majestätisch steigt die Kriegsflagge mit dem Eisernen Kreuz am Heck empor und die alten Farben flattern und klatschen nun im frischen Morgenwind.

Der Flottenchef kommt an Bord. Hornsignal: Front nach Steuerbord! Trommelwirbel — „Achtung — präsentiert das Gewehr!" — langanhaltender Seitpfiff des Oberbootsmanns. Eisern still steht die Besatzung, in Musterungsdivisionen an Deck angetreten. Abschreiten der Front, Vortrag des Kommandanten, Besichtigung des Schiffsinnern und dann Allemannsmanöver! Feuer in der Achterbatterie, Schotten dicht und Boje über Bord! Jeder gibt sein Bestes her, Wir müssen zeigen, daß man uns schon jetzt nach so kurzer Indienthaltung der See anvertrauen kann. Viel muß noch dazu gelernt werden, das sagt auch der Admiral in seiner Schlußkritik. Doch zeichnet sich wir uns entfähr uns mit dem Wunsch: „Der „Hessen" allzeit gute Fahrt!" —

Die 15 Schuß Salut für den Flottenchef sind längst verhallt. Er ist auf seinem Tender nach Wilhelmshaven zurückgekehrt. Wir stehen auf hoher See. Ein steifer Nordwest heult uns um die Ohren. Er wäßt und peitscht das Wasser. Haushohe Sturzseen jagen übers Schiff. Regen und schwere Hagelböen klatschen durch die Takelage. Windstärke 8. — Jetzt zeig', „Hessen", daß du seetüchtig bist und zeig', was deutscher Schiffbau vermag! — Es ist das rechte Wetter für unsere jungen Leute, die das erste Mal über See fahren. Da wünscht manch einer seine ganze Marinesehnsucht zum Teufel. Scharenweise stehen sie an der Reling und opfern dem aus der wütenden See höhnisch grinsenden Meergott.

Am nächsten Morgen klart es auf. Wir stehen auf dem Kampfsefld der Seeschlacht vor dem Skagerrak. Alle Mann achteraus, die Musik spielt: „Ich hatt' einen Kameraden" — Flagge halbstocks! Der Kommandant spricht: „Unsere „Hessen" war dabei! Wir gedenken der tapferen Kameraden, die hier für Deutschlands Ehre gestorben sind. Den Gefallenen zum Gedächtnis, der neuen Hessenbesatzung zum Ansporn versenke ich auf dem Ehrenfelde der Skagerakschlacht ein über Nacht an Bord gefertigtes Eisernes Kreuz. Stillgestanden!" — Einige Augenblicke stiller Sammlung, dann plötzlich klingt's hinauf in den aufklarenden Himmel und die jagenden Wolkenfetzen nehmen's mit gen Dänemark! Hier schäumende, weite, brüllende Nordsee, das „Deutschland, Deutschland über alles" — und es reißt uns mit in warmer Begeisterung.

Wir runden Skagen bei herrlichem Sonnenschein. Alle Schönheiten der See sind hervorgezaubert. Das Schiff liegt ruhig bei achterlichem Wind. Riviera-kurs! — Die Jungen atmen auf. Sie sind nun wieder gegen Seekrankheit freuen sich auf das Wiedersehen im Heimatshafen Kiel.

Am Sonntag Nachmittag werden wir im Kieler Hafen von unserem Treffenschiff „Hannover" mit drei brausenden Hurras begrüßt. Hunderte von Spaziergängern auf dem Strandweg schauen mit Stolz auf das schmucke Schiff, das nach erster „guter Fahrt" an der Boje festmacht. — Ein Reideburger W. B.

Kurze Nachrichten.

Der Reichskanzler wird voraussichtlich von seinem kurzen Erholungsurlaub am Mittwoch aus Oberschreiberhau nach Berlin zurückkehren.

Das vorläufige Wirtschaftsabkommen zwischen Deutschland und Italien ist um drei Monate verlängert worden. Die Vorarbeiten für den endgültigen Handelsvertrag werden fortgesetzt.

*

In der Zeit vom 1. bis 15. März hat sich im Deutschen Reich die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge von 540 000 auf 515 000, d. h. um rund 5 Prozent vermindert.

Letzte Telegramme.

Schießerei auf dem Bahnsteig.

Berlin, 28. März. Heute Nacht mußte aus einem auf dem Bahnhof Westend endenden Stadtbahnzuge ein schlafender, angetrunkener Reisender hinausgewiesen werden. Etwa zehn Minuten später schoß der Reisende in den Dienstraum auf dem Bahnsteig auf den Eisenbahnassistenten Jastrow, der tödlich getroffen zusammenbrach und verletzte noch einen zweiten Beamten. Dann versuchte er zu flüchten, wobei er drei von seinen Verfolgern zum Teil schwer verletzte. Schließlich wurde er in einem zur Abfahrt bereitstehenden Zuge nach heftiger Gegenwehr, nachdem er noch einen weiteren Eisenbahnbeamten erheblich verletzt hatte, überwältigt.

Die Kriegsanleihe in Amerika.

Newyork, 28. März. (Kabelmeldung der „Hall. Nachrichten" durch United Preß.) Die Hunderttausende von kleinen Kriegsanleihespekulanten sind aufs höchste von der heute hier bekannt gewordenen von der deutschen Regierung beabsichtigten Regelung der Aufwertung, die man hier als „Aufwertung" bezeichnet, enttäuscht worden. In seriösen Bankkreisen teilt man diese Ansicht allerdings nicht. Man hält hier die in Aussicht genommene Regelung für durchaus fair. In den Kreisen der enttäuschten Spekulanten kann man hier die phäzistesten Meinungen hören. So glaubt man, daß die Regelung dazu beitragen werde, die öffentliche Meinung in vielen Ländern für eine recht niedrige Festsetzung der Reparationssachen zu beeinflussen, da die Abgeltungsscheine erst Wert erhalten nach Abtragung dieser Zahlungen.

Der Antiphilister und sein Magister.

Eine Studie aus vorklassischen Tagen

von Paul Burg.

(Nachdruck verboten.)

Weibsvolk im Weinhause! staunten die ehrsamen Leipziger Bürger auf der Grimmaischen Gasse und sahen den aufgeputzten Dämchen der Kochschen Theatertruppe offenen Mundes nach, wie sie am hellen Tag die steile Treppe zum Auerbachschen Keller kichernd hinabstiegen, ihre bunten Reifröcke ängstlich hoch aufraffend. Eine um die andere dieser weiß gepuderten Perücken und rot geschminkten Lärchen verschwand im finstern Kellergang. Das ist doch noch nicht dagewesen! Zuerst hat die Neudern es durchgesetzt, auch am Sonn- und Feiertag spielen zu dürfen. Sie selbst ist nun alt und auf den Kehricht geworfen, die große Komödiantin, jetzt gehen ihre Aktrizen, diese frechen Weibspersonen, gar mit den Männern ins Weinhaus! Und über Tag! Wahrlich, Schauspieler haben weder Zucht noch Sitte! erregte sich Leipzig. Drunten im Auerbachschen Keller aber bewillkommnete mit frohem Gruße die Schauspieler und jede der galanten Damen der junge Magister und Dichter. Einen großen grauen Zettel schwenkte er wie eine Fahne hoch in seiner Hand und winkte lachend dem Schauspieldölfchen.

„Herein, herein! Aber dann die Tür zugetzan, daß kein Verleger unter euch kommt!"

„Sind bloß lauter Theaterspieler —!" ward ihm vielstimmig Antwort.

„Bei eurer Ehre! Trägt auch keiner Settierer, Dogmatiker und Verleger, kleine Gesserts und stolze Klopstocks oder lange und langweilige Gottschebs im Herzen oder auf dem Buckel herein? — der Teufel selber wacht darüber, daß unser Volk gehalten werde."

„In bunter Reihe Pfeg genommen!" scholl des Magisters laute Stimme weiter. „Ich habe meine Freunde vom Kochschen Theater heut in diesen Zauberkeller geladen, weil wir wohl das letztemal in Leipzig beisammen sein werden. Der preußische König hat ein Auge auf diese Perle geworfen, die ihm noch in seiner Krone fehlt. Sie wissen, er ließ nicht bloß gelehrte Bücher, macht Verse oder bläst die Flöte — er führt auch Kriege und versteht sich auf das Handwerk, der Fritz von Sanssouci. Es wird hier ungemütlich, zumal für Leute, die, wie ich, Theaterspielerei darf man lange nicht denken. Schade — da bleiben viele Pläne liegen und manche Stücke ungespielt, überfetzte und selbstgemachte — auch die meinigen. Ich muß und will auch selber hinaus, will dahin, wo es am lautesten zugeht. Drum heut hier Abschied — und Ihnen allen Dank!"

Warum hier unten — fragten die schönen Damen und erschauerten in dem saustischen Keller.

„Gibt es eine bessere Stätte, meine Freunde? Hier spukt der berühmteste Mann. Hier schläft die Vergangenheit, wacht die Zukunft. Sie wissen, Herr Nicolai in Berlin hat einen Preis von 50 Talern für das beste Trauerspiel ausgesetzt. Der Herr Verleger hat sich damit herumgequält, selber eine Lösung des Begriffes Trauerspiel zu geben, er schwatzt von Mitleid und Schrecken und Bewunderung. Wir haben ihm erwidert, haben ihm geschrieben, daß ein junger Mensch in Leipzig an einer Tragödie arbeite. Alle sieben Tage sieben Zeilen! Hier lebt der junge Mann und hier lebt seine alte Tragödie! Faust — Ihm will ich schon lange an den Kragen — und ich glaube, nicht alleine, denn am Faust werden sich alle noch die Zähne ausbeißen, die Theaterstücke schreiben. Da! —

Er warf den gilben Bogen aus seiner Hand über den Tisch mitten unter die Aufmerksamen. Einen alten Theaterzettel aus Hamburg: Das ruchlose Leben und erschreckliche Ende des Welt bekannten Ertz-Zauberers D. Johann Fausts" griffen die Frauen und Männer auf und ließen ihn von Hand zu Hand gehen. Der eine blickte nach Unterschrift und Datum: Johann Neuber — anno 1738, den 2. Juni — da liebet Gott, da war man selber noch in der Wiege gelegen! Der andere las diese Zeile heraus: „Ein Rabe kömmt aus der Luft und hohlet die Handschrift des D. Faustis."

Die Heroine mit dem wogenden Busen las schwerathmend laut vor: „Ein großer Vorhof an den Pluto unterirdischem Palaste an den Flüssen Lethe und Acheron. Auf dem Flusse kömmt Charon in seinem Schiffe gefahren, und zu ihm Pluto auf seinem feurigen Drachen, welchem seine ganze unterirdische Hoffstatt und Geister folgen."

„Oh — hie herrlich schaurig!" raunte es.

„Könnten Sie so schön dichten, Herr Lessing!"

„Lest weiter!" rief der Dichter — „lest, denn das ist unsere beste Einführung in diese Stunde!"

Die Kochsche Heroine ließ ihre großen, dunklen Augen aufsuchend umgehen und las getragen weiter: „Doktor Fausts Studierstube und Bücherkammer. Ein annehmlicher, oberirdischer Geist singt unter einer sanften Musik folgende bewegliche Arie —!"

„— Ich finge es, denn ich hab's damals in Hamburg auch — hinter der Kulisse — gesungen; es war mein erstes Auftreten bei Neuberz —" Madame Koch hatte sich in all ihrer Fülle und Breite erhoben, und während ihr die Heroine den Zettel zum Absehen reichte, schmetterte sie den Sang schon hinaus. Der Keller dröhnte es wieder:

„Faust! Was ist dein Beginnen? Ach, was hast du doch getan?

Bist du denn nun gar von Sinnen und gedenkest nicht daran,

Daß auffatt der Freud' die Pein und die Qual wird ewig sein!"

Ewig sein! dröhnte es und hallte dumpf von dem Zauberfasse im Winkel wieder.

„Wein her! Setzt Wein auf und Kuchen!" rief der Dichter und Magister Lessing.

Die Sängerin aber fuhr, während sie alle tranken, unentwegt fort:

„Kann dich denn gar nichts bewegen? Ach, so schau den Himmel an,

Wenn er durch viel Tropfen Regen dich nicht g'nug erweichen kann!

Mach dadurch dein Herze weich und erwäh' das Himmelreich!"

„Madame — es ist zum Steinerweichen — hören Sie auf!" Lessing drachte ihr einen Becher fast bis zum Munde. Bedenken Sie: „Hanswurst führt diesen Faust zum Teufelsbalset und die Furien fressen ihn zuletzt auf. Dabei war er doch der Gemahl der schönen Helena!"

„Sie sang ihm auch eine Arie — soll ich —?"

„Um Gotteswillen — nein — nein! Sonst holt uns alle hier der Teufel. Könnt Ihr es denn gar nicht lassen? Diese vermaledeite Bänkelsängerei! Ihr lieben Leute, muß denn auf Eurem Theater immer gesungen sein? Das gereimte oder reimlose Brüllen und Jauchzen in hohen Tönen — es ist doch bloß eine jämmerliche Lücke, Notbehelf für Dichter, denen nichts einfiel. Das sag' ich heut'. In meinem Faust wird weder gesungen noch Ballet getanzt —"

„Was denn?" fragte das Dorettchen, eine der jüngsten, erschreckt.

„Gedacht, mein schönes Fräulein — bloß gedacht!"

„Das ist aber doch so furchtbar langweilig!"

„Haha! Für diese Antwort einen Kuß, mein Mädchen! Da habt Ihr's, das ist Euer Theater: Beine, Bauch und Brust genügt, Verstand, den braucht's keinen bei dem Gezappel und Gefärte."

Ehe der Dichter und Magister sich wieder in Eifer redete, fiel ihm der Schauspielprinzipal Herr Koch ins Wort:

„Sagen Sie uns noch ein „Mehreres" von Ihrem Faust, Herr Doktor Lessing! Sie haben lange darüber und sprechen viel davon — aber ich sähe es mal eine Probe Text vor Augen; den Neubertschen „Faust" tät' ich nicht wieder aufführen, das ist schaler Wein aus alten Schläuchen — aber Sie haben Geist — und das Fausthema erscheint mir unerschöpflich — dazu im ganzen Volk bekannt und bennoch unbekannt."

„Herr!" Lessing war aufgesprungen. „Das Thema wird von allen verkehrt aufgefaßt. Da! Lesen Sie doch!" Er raffte den alten Neubertschen Theaterzettel vom Tische und warf ihn zerknüllt wieder zurück. „Za geht der Faust in Verdammnis und Tod. Warum denn? Ist er nicht ein Mensch? Ein Doktor und Gelehrter? Ist er nicht ein Symbol? Hat denn die Gottheit dem Menschen nicht den edelsten aller Triebe, die Wißbegierde, eingegeben? Tat sie es denn, um uns ewig unglücklich zu machen? Ist Faust etwa Prometheus, an den Felsen geschmiedet? Ja, er ist es auch, Faust ist uns Kindern einer neuen Zeit Träger des Lichts, führt die Menschen aus dem dunklen Mittelalter heraus in diese neue Zeit. Er leuchtet wie ein Stern

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192503282/fragment/page=0002

200 000 Kinder sterben jährlich zu viel.

Die Sterblichkeit der Säuglinge zehnmal so groß als die der Gesamtbevölkerung. — Die Säuglingssterblichkeit auf dem Lande größer als in der Stadt.

Geburtenrückgang, Geburtenüberschuß, Sterblichkeit, Kindersterblichkeit — all das sind Momente im Kulturleben der Völker, deren Bedeutung man immer mehr zu würdigen beginnt und auf deren genaue Festlegung man den größten Wert legt. Kein Wunder, denn letzten Endes sind das die Faktoren, von denen Sein oder Nichtsein der Nationen abhängig ist. Wer denkt nicht an den notorischen Geburtenrückgang in Frankreich und um den Geburtenüberschuß des Landes der aufgehenden Sonne, Japans, und welche Zukunftsperspektiven wurden mit diesen Hilfskinien schon gezeichnet! Dabei haben sich Bilder entwickelt, die nicht zugunsten Europas und am allerwenigsten zugunsten Frankreichs ausgestoßen sind.

Einer der wichtigsten Faktoren von den erwähnten ist die Sterblichkeit der Säuglinge, vorunter man die Kinder bis zum ersten Lebensjahre versteht. Man kann die Säuglingssterblichkeit geradezu als ein Problem bezeichnen, zumal, wenn man bedenkt, daß die Sterblichkeit dieser Kleinen zehnmal so groß ist als die der Gesamtbevölkerung. Von 100 Lebendgeborenen sind im Jahre 1901 21,7 gestorben, 1909 nur noch 17; 1923 ist die Zahl gar auf 13,2 gesunken. Dieser Rückgang der Säuglingssterblichkeit ist ein erfreulicher Fortschritt, der seine Begründung in der gehobenen Säuglingsfürsorge findet, woraus sich auch die merkwürdige Tatsache erklären läßt, daß die Säuglingssterblichkeit in den Großstädten viel geringer ist als auf dem flachen Lande. Auf dem Lande ist eben die Säuglingsfürsorge oft mangelhaft. Allerdings muß man zugeben, daß die Verhältnisse in den Großstädten in den letzten Jahren sich nicht in dem Maße gebessert haben, als man erwartet hat. Trotz aller Maßnahmen kann man unsere Verhältnisse noch nicht als günstig bezeichnen; denn, abgesehen von Rußland und Rumänien, Oesterreich, der Tschechoslowakei und Ungarn ist unter den Kulturstaaten die Sterblichkeit der Säuglinge in Deutschland am größten. So vertieren wir, wenn wir die Zahlen Norwegens zum Vergleich heranziehen, jährlich 200 000 Kinder zu viel durch den frühzeitigen Tod. Wenn man bedenkt, daß dies in 10 Jahren zwei Millionen Menschen ausmacht, so wird man zugeben, daß dies für unsere Kultur und Volkswirtschaft einen empfindlichen Verlust bedeutet und daß die Gelehrten recht haben, die die hohe Kindersterblichkeit als ein „wirtschaftliches und nationales Unglück" bezeichnen.

Dr. J. W.

Kleine Chronik.

Das Merlenbacher Grubenunglück.

Bei der Grubenkatastrophe in Merlenbach wurden bisher 51 Tote und 28 Verletzte festgestellt. Unter den Opfern befinden sich 20 Saarländer. Außer den Saarländern sind unter den Toten und Schwerverletzten vier Pfälzer, 33 Lothringer, 5 Polen, 4 Serben, 3 Oesterreicher, 2 Italiener, ein Böhme, ein Tscheche und ein Russe. Die Opfer konnten meist nur durch die Erkennungsmarken und die Nummern der Grubenlampen festgestellt werden. Ein Toter wurde noch nicht ermittelt, da er nur eine blutige Masse bildet. Die Beerdigung der Opfer wird am kommenden Montag stattfinden. An ihr werden die Regierungskommission des Saargebietes und Vertreter der französischen Regierung, u. a. der Minister Godart, teilnehmen. — Das Unglück ereignete sich, als die Frühschicht wieder zutage fuhr. Es heißt, daß die Förderschale überlastet war, zumal da von den Ueberlebenden erzählt wird, daß verschiedene Bergleute, die bereits auf der Schale Platz genommen hatten, von den Steigern wieder zum Absteigen genötigt worden seien. Die Ueberlebenden hatten sich zum größten Teil in der oberen Abteilung befunden und verdanken diesem Umstande ihre Rettung; doch haben auch sie meist derart schwere Verletzungen davongetragen, daß viele kaum wieder arbeitsfähig werden dürften. Da die obere Schale mit voller Wucht auf die untere aufprallte, weisen die Toten schreckliche Verstümmelungen auf.

Zum Attentat auf den Luxuszug.

In dem Luxuszug Paris—Wien, der bei Maison rouge entgleiste, befanden sich 20 Passagiere verschiedener Nationalität. Als die Katastrophe erfolgte, waren fast alle Reisenden im Speisewagen. Es gab einen furchtbaren Stoß. Es war aber gelungen, den Zug zu bremsen und unmittelbar vor dem Sturz in einen tiefen Graben anzuhalten. Die Reisenden wurden von einem Personenzuge aufgenommen und nach Longeville gebracht, wo sie den Anschluß an den Schnellzug nach Basel noch erreichten. Die Untersuchung hat ergeben, daß unzweifelhaft ein Attentat vorliegt. Eine Eisenschiene, die 12 Meter lang ist, war aus dem Gleise herausgekommen, während 40 Minuten früher ein anderer Zug die Stelle ungefährdet passiert hatte. Handwerkzeug und eine Mütze wurden nicht weit von der Stelle des Unfalls gefunden. Es ist noch nicht bekannt, ob die Absicht vorlag, den entgleisten Zug zu berauben oder ob politische Gründe die Veranlassung des Verbrechens gewesen sind. Der Minister Peytral, der über die Katastrophe von Poitiers interpelliert wurde, erklärte, daß eine Untersuchung eingeleitet sei und daß man die Verantwortlichen nicht im Zuchthaus suchen dürfe.

Den anstrengenden Arbeiten der Hilfsmannschaft ist es gelungen, die Oslinie für den Verkehr gestern wieder freizumachen. Die ersten polizeilichen Erhebungen haben ergeben, daß der verbrecherische Anschlag auf den Zug wahrscheinlich von polnischen Staatsangehörigen unternommen wurde.

„Z. R. III" in Reparatur.

Der nächste Flug der „Los Angeles" (früher „Z. R. III") ist auf den 12. April festgesetzt worden. Zur Zeit befindet sich das Luftschiff in Reparatur. Kapitän Steele, der Führer des „Los Angeles", der der Ueberfahrt von Deutschland nach den Vereinigten Staaten mitgemacht hat, erklärte dem Vertreter der „United Preß" folgendes über das Luftschiff: „Nach unserer Fahrt nach den Bermudas, von der wir am 20. Februar wohlbehalten zurückkamen, wollten wir mit der „Los Angeles" weitere Flüge von verschiedener Länge ausführen. Es kam aber nicht dazu. Auf der Rückfahrt von den Bermudas machte sich bereits eine ausgedehnte Oxydierung des Duralumingerippes bemerkbar, die eine vollständige Ueberholung des Luftschiffes notwendig machte. Diese Oxydierungserscheinungen sind auf das Calciumchlorid zurückzuführen, mit dem unser Ballastwasser gesättigt war. Wir hatten dieselbe Lösung, allerdings in etwas stärkerer Form, auch für das Ballastwasser der „Shenandoah" während des letzten Winters verwandt. Auch am Gerippe der „Senandoah" machten sich gewisse Oxydierungserscheinungen bemerkbar, allerdings in einem weit geringeren Umfang als an dem Gerippe des „Z. R. III". Ich glaube, daß ich auf die strengere amerikanische Materialprüfung zurückzuführen. Die Reparaturen am „Z. R. III" werden voraussichtlich am 10. April beendet sein, und wir werden unsere Flüge dann sofort wieder aufnehmen."

Maßregelung eines Richters.

Vor dem Disziplinargerichtshof des Oberlandesgerichts in Stuttgart kam ein interessanter Fall zur Verhandlung, der die prinzipielle Stellung der Beamten im politischen Leben behandelt. Der Amtsrichter Konstantin Wieland aus Ulm hatte sich wegen Beschimpfung der katholischen Kirche und Beleidigung des Oberbürgermeisters Dr. Schwammberger zu verantworten. Der Angeschuldigte war früher katholischer Geistlicher, trat aber dann in den Gerichtsdienst, in welchem er schon vorher tätig war, zurück, und hielt eine Reihe von Vorträgen über die Einrichtungen der katholischen Konfession, die in den Kreisen der Katholiken schwer verletzend wirkten. Die Anklage warf ihm vor, daß er der Achtung nicht würdig erscheine, die sein Richterberuf erfordere. Wieland verteidigte sich mit dem Recht der freien Meinungsäußerung und erklärte, er habe mit seinen Aeußerungen über die Obrenbeichte nur solche Priester treffen wollen, die sich Frauen gegenüber im Beichtstuhl nicht korrekt benommen hätten. Er habe diese Geistlichen taktlose Gesellen genannt. Auch mit dem Oberbürgermeister von Ulm war er in Streit geraten. Die Anklage warf ihm vor, daß er dabei gegen die Würde seines Amtes verstoßen habe. Nach zweitägiger Verhandlung verkündete der Disziplinargerichtshof das Urteil: daß auf Versetzung Wielands auf ein anderes Amt von gleichem Range und mit den gleichen Bezügen lautet. Die Kosten des Verfahrens hat der Angeschuldigte zu tragen. Der Vertreter der Anklage hatte Dienstentlassung beantragt.

Die größte Funkstation Europas.

Die größte Funkstation Europas wird augenblicklich am Herzogstand in den bayrischen Voralpen errichtet. Sie wird die Station zu Nauen und die Eiffelturmstation an Leitungsstärke weit überreffen. Sie ist so eingerichtet, daß sie ohne Vermittelung einer ausländischen Station jeden Punkt der Erde erreichen kann. Es wird für sie also keine Grenzen in der Reichweite geben. Ihr höchster Punkt liegt 1700 Meter über dem Meeresspiegel, was für ihre Leistungsfähigkeit mit bedeutsam ist. Sie soll schon im kommenden Sommer in Betrieb genommen werden.

Walfischfang mit Hilfe des Flugzeugs.

Die dänische Tönsberger Walfischfängerei hat den Plan gefaßt, den Walfischfang mittels Flugzeugs zu betreiben. Die Engländer haben bereits für den Heringsfang Flugzeuge zum Verkunden von Heringsschwärmen benutzt und gute Erfolge gehabt. Es ist ja eine bekannte Tatsache, daß man aus der Luft von einer gewissen Höhe aus einen besonders klaren Blick in die Tiefe des Wassers hat. Ein solches Auskundschaften mittels Flugzeugs, das, wenn es ein Ziel geschickt hat, das Schiff durch Funkspruch an die Stelle dirigiert zum Harpunieren des Wals ist natürlich billiger und weniger zeitraubend, als wenn das Schiff planlos auf der Suche kreuzt. Der Walfischfang ist ja überhaupt nicht mehr besonders lohnend, da die Wale immer mehr aussterben. Bei Spitzbergen, wo sie früher in großer Zahl waren, finden sich überhaupt keine mehr. Auch bei Island sind sie sehr selten geworden, so daß von den zwanzig Walfischfangstationen dort keine einzige mehr besteht.

— Eine neuerliche Verwendung eines Walfischproduktes hat sich übrigens in Cambridge die „Gesellschaft der Käsefesser", deren Mitglieder der Studenten der Universität Cambridge sind, gefestet. Sie hatte aus — Walfischmilch einen weichen, milden Käse bereitet, der allen ausgezeichnet geschmeckt haben soll. — Vielleicht wird nun ein findiger Unternehmer eine Walfischmolkerei einrichten!

Die Kriminalität in Polen.

Aus dem letzten statistischen Vierteljahrsbuch ergeben sich einige interessante Ziffern über die Kriminalität in Polen. 49 Prozent aller Verurteilten sind Analphabeten. Unter den rückfälligen Verbrechern betragen die Minderjährigen 30 Prozent. Da 84 Proz. der Verbrechen im Vergehen an Staatsbürger polnischer Nationalität erfolgen, ist die Kriminalität der Polen bedeutend größer als jene der Minderheiten. Die Glaubenszugehörigkeit hat auf den Eigentumsbegriff einen starken Einfluß: von 100 verschiedenen Vergehen fallen auf Vergehen gegen das Eigentum bei den Orthodoxen 99, den Katholiken 83, den Juden 71 und den Protestanten 67 Prozent. 105 Personen haben über drei Jahre im Gefängnissen verbracht, ohne abgeurteilt zu werden!

Ein wanderlustiger Berg.

Bei der Stadt Meeker in den Vereinigten Staaten befindet sich ein Berg, der die Form eines abgestumpften Kegels besitzt und der von Zeit zu Zeit, jedenfalls unter dem Einfluß unterirdischer Erdbewegungen, nach Westen wandert. Seit 1909, wo das Phänomen zuerst beobachtet wurde, hat er sich bereits um 75 Yards nach Westen bewegt. Auch jetzt scheint er sich wieder wanderlustig zu fühlen, denn er hat seinen bisherigen Standort um 15 Yards, soweit verändert, daß der Ort Meeker vorübergehend von jedem Verkehr mit der Außenwelt abgeschnitten ist, da der Berg sich quer über die Landstraße gelegt hat.

Rundfunk.

Programm des Leipziger Senders

für Sonntag, den 29. März.

8,30—9 Uhr: Orgelkonzert aus der Leipziger Universitätskirche. (Prof. Ernst Müller.)

9—10 Uhr: Morgenandacht.

11—12 Uhr: Herr Schow-Schule. 11—11,30 Uhr: 13. Vortrag: Zusammenfassender Ueberblick über den Inhalt der bisherigen Vorträge. Aus dem Gebiet der Elektrotechnik Prof. Dr. Bangert, Chemnitz. 11,30—12 Uhr: 13. Vorlesung über Charaktertöpfe aller Zeiten. Prof. Dr. Georg Witkowski: „Heinrich Heine".

12—1 Uhr: Musikalische Stunde der Mitteldeutschen Sendestelle Leipzig, ausgeführt von der Rundfunkhauskapelle. 1. Ouvertüre zu „Alceste". 2. Menuettsolonn; Andante aus der Italienischen Symphonie. 3. Pavoral: Suite, Op. 98. 4. Berdt: Dithelle-Fantasie. 5. Reger: Deutsche Tänze.

4 Uhr: „Elia" von M. Mendelssohn (Wiederholung). Dirigent: Alf Szendrei. Solisten: Ilse Helling-Rotenthal, Hildegard Laugenore (Sopran), Meta Jung-Steinbrück (Alt), Karen Heard, Dresden (Tenor), Reinhold Oberhardt (Bab). Chor: Leipziger Oratorienvereinigung. Orchester: Leipziger Stadtmusikorchester.

6,8 Uhr: Bekanntgabe der Wahlresultate zur Reichspräsidentenwahl. (Bis etwa 12 Uhr nachts.)

6,15 Uhr: Heitere Musik. Mitwirkende: Ilse Bergen-Suckmann (Sopran), Erich Suckmann (Tenor) und die Rundfunkhauskapelle. Am Flügel: Friedbert Sammler. 1. Guppé: Ouvertüre „Flotte Burschen". 2. Rundfunkhauskapelle. 3. Milicker: Auftrittslied aus der Operette „Der Bettelstudent". Erich Suckmann. 4. Christ: Schimmerinder Mond: Ilse Bergen-Suckmann. 5. Zeller: Duett aus „Vogelhändler": Ilse Bergen-Suckmann und Erich Suckmann. 5. Grünfeld: „Im mein Wien", aus der Operette „Der Liebesmann: Rundfunkhauskapelle. 7. Gerlach: Komm, mit andern Dir Schein des Mondes nach: Ilse Bergen-Suckmann. 8. Eysler: Weinlied aus der Operette „Der lachende Ehemann". Erich Suckmann. 8. Linke: Duett aus der Operette „Grisi": Ilse Bergen-Suckmann und Erich Suckmann. 9. Lehar: Bonbonnen-Walzer: Rundfunkhauskapelle. 10. Winning: Einen schönen Tages wird's vorüber sein: Erich Suckmann. 11. Stolz: Duett aus der Operette „Die Tanzgräfin": Ilse Bergen-Suckmann und Erich Suckmann. 12. Jos. Strauß: Prinz-Eugen-Marsch: Rundfunkhauskapelle.

Anschließend (etwa 10 Uhr): Hackebeils Sportfunkdienst.

für Montag, den 30. März.

Wirtschaftsfunk: 10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten: Wolle und Baumwollpreise. 11 Uhr: Landwirtschaftliche, Baumwolle, Textilien. 6 Uhr: bis: Wiederholung. 6,15 Uhr: Bekanntgabe der Wahlresultate. Anschließend Wetramtes für Handel und Industrie.

Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10,15 Uhr: Blas die Zeitung bringt. 12 Uhr: Mittagsmusik auf der Hupfeld-Phonola. 12,55 Uhr: Bauernerzeitzeichen. 1 Uhr: Börsen- und Pressebericht. 4,30—6 Uhr: Konzert der Hauskapelle.

6,30—7,30 Uhr: Sonderdarbietung: Musikgeschichte in Bildspielen. Eine illustrierte Vortragsreihe von Dr. Wilhelm Hibig. V. Vortrag: Oper und Lied des XVII. Jahrhunderts. Beispiele: Claudio Monteverdi: Arie aus „Orfeo" (1607). Marc Antonio Gagliano: Arie aus „Daphne" (1608). Lieder von Heinrich Albert (1638), Adam Krieger (1657) und Wolfgang Franz (1685). Gesang: Otto Graf, dramatischer Mitglied der Leipziger Oper.

7,30—8 Uhr: Vortrag: Dr. Luther, Bibliothekar der Deutschen Bücherei: „Der Geist der russischen Literatur". 8—8,10 Uhr: Einführung in die Oper Graf Blaubarts Burg" und in das Tanzspiel „Der bedauernswerte Kater" von Béla Bartók. (Erstaufführung am 2. April im Nationaltheater in Weimar.)

8,15 Uhr: Operetten-Abend (am 7. März 1925 wegen der Reichspräsidentenwahl ausgefallen). Mitwirkende: Margarete Röhner und Karl Lippert-Schroth und die Rundfunkhauskapelle. 1. Suppé: Ouvertüre zu „Zehn Mädchen und kein Mann": Rundfunkhauskapelle. 2. Granichstädten: Lied aus „Bub oder Bubi": Margarete Röhner. 3. Zeller: Lied aus „Der Vogelhändler": Margarete Röhner. 4. Zeller: Duett aus „Der Obersteiger". 5. Oskar Straus: „Zwei Lieder aus „Die Perlen der Cleopatra": Rundfunkhauskapelle. 6. Kalmann: Lied aus der „Gräfin Marisa": Karl Lippert-Schroth. Margarete Röhner und Karl Lippert-Schroth. 7. Lehar: Lied aus „Zenora": Margarete Röhner. 8. Benatzky: Walzer aus „Liebe im Schnee": Rundfunkhauskapelle. — Anschließend (etwa 9,30 Uhr): Pressebericht und Hackebeils Sportfunkdienst.

10—11,30 Uhr: Funktreff. Mitwirkende: Marring Spring (Rezitationen), Greete Schumann (Lieder zur Laute), Rudolf Haas (lustige oberbayrische Geschichten) und die Rundfunkhauskapelle.

Lebensmittelpreise in Halle.

Marktkleinhandelspreise am 28. März.

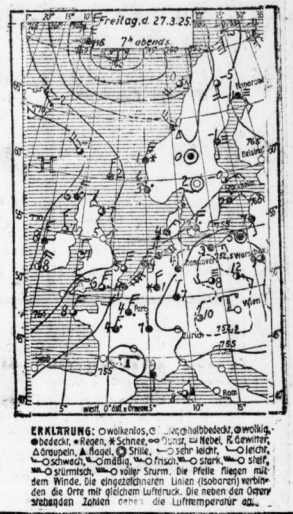
Festgestellt durch die Preisprüfungsstelle für den Stadtkreis.

Tafelöpfel 1 Pfd.	0,20—0,35	Schellfisch ger. Pfd.	0,60
Kochäpfel 1 Pfd.	0,10—0,15	Kabeljau, 1 Pfd.	4,00—4,50
Kochbirnen 1 Pfd.	0,08—0,15	Enten 1 Pfd.	1,50—1,60
Tomaten 1 Pfd.	0,70—0,10	Hühner 1 Pfd.	1,00—1,50
Rosenkohl 1 Pfd.	0,90—0,10	Tauben 1 Stück	0,80—1,20
Rotkohl 1 Pfd.	0,20—0,23	Butter 1 Pfd.	1,40—1,50
Wirsingkohl 1 Pfd.	0,20—0,23	Mehlfisch 1 Pfd.	0,70—1,20
Blumenkohl Stück	0,30—1,20	Kaninchen (Stück) Pf.	1,00—1,10
Grünkohl 1 Pfd.	0,20—0,25	Kaninchen (ganz) Pf.	1,5—1,10
Spinat 1 Pfd.	0,08—0,10½	Kriegerfleisch 1 Pfd.	0,50—0,70
Wurzel Salat 1 P.	0,25—0,30	Ziegenlämmer Pf.	0,50
Mohrrüben 1 Pfd.	0,05—0,08	Kalbfleisch 1 Pfd.	0,50—1,20
Kohlrüben 1 Pfd.	0,05—0,08	Rindfleisch 1 Pfd.	1,18—1,30
Spinat 1 Pfd.	0,07—0,08	Butter-Haus-Stück	1,10—1,15
Selleriе 1 Stck.	0,15—0,35	Quark 1 Pfd.	0,30—0,40
Meerrettich 1 Pfd.	0,18—0,22	Käse 1 Pfd.	0,75—0,85
Kohlrabi 1 Pfd.	0,08	Mus Pfd.	0,40—0,50
Grüne Heringe Pf.	0,15—0,20	Kartoffelmehl Pf.	0,40—0,45
Heringe, Rotw. Pf.	0,15—0,18	Kartoffeln, gelbe Pf.	0,05—0,05½
Heringe, Schwed. Pf.	0,40—0,45	Eier 1 Stck.	0,11—0,12
Bücklinge 1 Pfd.	0,30—0,70		

Voraussichtliches Wetter am 29. März.

Meldung der öffentl. Wetterdienststelle in Magdeburg.

Die umfangreiche Mittelmeerdepression hat nunmehr die Alpen überschritten und liegt mit ihrem Zentrum jetzt über der oberen Elbe. Wir befinden uns jetzt auf der Nordwestseite des Tiefs, wo kältere Luftmassen langsam südwestwärts vordringen. Da das Tief sich weiter nordostwärts verlagern wird, so bleiben wir auf seiner Nordwestseite und haben daher bei Winden nördlichen Ursprungs mit einer fortschreitenden Abkühlung zu rechnen. Auch die Niederschläge werden an Häufigkeit und Intensität zunehmen.


Freitag, d. 27.3.25
aus 7h abends
Wien
Zürich
Genf
Mailand
Rom
Paris
London
Berlin
Hamburg
Kopenhagen
Stockholm
Moskau
Madrid
Lissabon
Algier
Malta
Athen
Konstantinopel
Odessa
Kiew
Kasan
Tiflis
Taschkent
Omsk
Irkutsk
Jakutsk
Wladiwostok
Tokio
Peking
Bombay
Kairo
Tripolis
Tunis
Biskra
Nizza
Pola
Triest
Brest
Cherbourg
Le Havre
Boulogne
Helgoland
Sylt
Memel
Reykjavik
Thorshavn
Valentia
Scilly
Malin Head
Lerwick
Stornoway
Aberdeen
Shetland
Valencia
Malaga
Cap Spartel
Biskra
Tripolis
Malta
Pola
Triest
Nizza

Wahlresultate im Weinhaus Broskowski Sonntag abend von 1/2 7 Uhr ab

THEATER Leipzigerstraße

Man tut gut daran
unsere erste Tagesvorstellung zu besuchen, welche für absolut beste Plätze gewährleistet.

Pietro, der Korsar!

In den Hauptrollen:
Paul Richter, der gefeierte Siegfrieddarsteller,
R. Klein-Rogge, der grimme Etzel aus den „Nibelungen".

Fix und Fax als Zahnbrecher
Groteske in 2 Akten.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

THEATER Walhalla-Lichtspiele

Ein echtes Stück modernen Lebens
ist der Grossfilm (6 Akte)

ALIMENTE

In packenden Bildern erzählt uns dieser Film den Leidensweg einer jungen, hübschen Frau.

Ein kräftiger Mann wird gesucht
Schwank in 3 Akten.

Auf der Bühne: Auf der Bühne:
Der rheinische Komiker
Charlie Deicke
(mit seinem Ensemble) in seinem Sketsch
„Filmdiva in Nöten"

Auf tausendfachen Wunsch verlängertes Gastspiel der schwedischen Prima Ballerina
Fella Eriksen vom Stockholmer Hoftheater.
Neue Tänze! — — Prächtige Kostüme!

Beginn: Sonntags 4 Uhr, Werktags 5 Uhr.

THEATER Alte Promenade

Es war wirklich an der Zeit —
endlich einmal ein fröhliches Wiedersehen zu feiern mit

Ossi Oswalda

Die blonde Berliner Range mit ihrem temperamentvollen Humor in ihrer neuesten, grossen Filmkomödie

Niniche

Scherz, Schmerz, Jonathan und die verflixte Liebe gesehen zu haben, bedeutet ein kleines, pikantes Erlebnis.

Beginn: Sonntags 3.30 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Schützenhaus Ammendorf.
Hiermit erlauben wir uns Freunde und Gönner unseres Vereins zu unserem am Sonntag den 29.3. 25. nachm. 4/4 4 Uhr stattfindenden
großen Frühlingsball
ergebenst einzuladen. *
Der Vergnügungsausschuß des „Box-Club international."
Flotte Musik der „Kapelle Kapelle".

Achtung! Sportkollegen u. Bekannte!
Befinde mich wieder mit meinen echten
Halberstädter Bock- und Knoblauchländern auf dem Jahrmarkt
obere Wasserturmreihe am Hippodrom
H. Wittig und Frau. b

Stadt-Theater
Sonntag 3 Uhr
„Wer weint um Juckenack"
abends 7½ Uhr
„Rodelinde"
mit den Damen Böhmer (e
Günzel-Dworskt.
Den Herren Andersen, Böhmer Kerzmann, Timäus.
Ende 10 Uhr
Montag 7½ Uhr
„Schwanenweiß"
mit den Damen Voß, Dworski, Böhmer Seeliger, Kühn Kirchhoff
Den Herren Andersen, Böhmer Kerzmann, Siegle

Pfälzer Schießgraben
Sonntag, den 29. März ab 3½ Uhr (
Gr. Ball

Zimmermann's Bierstube
Kl. Steinstr. 2.
Großer Mittagstisch
(ffd.
ff. Speisen u. Getränke

Konzerthaus Zillertal
täglich oberbayr. (bf
Stimmungs-Konzert
Sonntag Frühschoppen

Thalia-Theater
Sonntag 7½ Uhr (e
„Vulkan"

Kurhaus Wittekind
Morgen
Sonntag, d. 29. März nachmittags 4 Uhr
Kaffee-Konzert
von 8 Uhr abends
Gesellschaftsabend
mit Tanz für Karteninhaber

Zur Frühjahrs-Pflanzung
empfehle:
Hochst. Johannis- u. Stachelbeeren, Ziersträucher, Rosen, Stauden, verschied. Sort., Stiefmütterchen, Vergißmeinnicht, Efeu, wilden Wein, echten Wein, Selbstklimmer, Rhabarber, Schnittlauchpflanzen
B. Möllers,
Gartenbaugeschäft
3. Rotengarten,
St. d. Verbandm.
Halle-Wettbewerb. (b

Gardinen
billigst bei
G. Woibert,
Sternstr. 11, 11. (1

Saalschloß-Brauerei
Morgen Sonntag 3½ bis 6½
Großes Konzert
der Bergkapelle unter Mitwirkung der Gebirchsensteiner Liedertafel
Im blauen Saal 3½ bis 6½
Künstler-Konzert
(Eintritt frei). a1160

Gasthaus Büschdorf
Sonntag a1201
der beliebte Ball!
Flotte Musik! Neueste Schlager!
Da Wahllokal: Anfang 6 Uhr
Saal noch an einigen Sonnabenden für Vereine frei!

Bei mir
kaufen Sie äußerst billig
Bleikristall!
große Auswahl
reizende Ostergeschenke
Paula Buhl
Johannisplatz 12. * Kein Laden.
Geschäftsstelle von 2 Uhr nachm.

8 tung! 8 tung!
Die Lübecker Wurfthalle
ist wieder da!
leider nicht auf dem alten Platz sondern rechts vom Wasserturm
Halte mich dem geehrten Publikum sehr empfohlen.
Hochachtungsvoll
Friedrich Freitag,
Lübeck

Koch's Künstlerspiele
„Bunte Bühne", Dir.: Alb. Koch.
Jägergasse 1.
Nur noch bis Montag
Gastspiel des Weltmeister-Kunstschützen Walter Flaubert
auf die lebende Todesscheibe, und das fabelhafte Programm. (b2012)
Heute nachdem vorzüglicher **Tanz.**

Aderverkalkung Ermüdungserscheinungen, nachlassende Herzkraft, Herz Sie Gratisbroschüre über San.-Rat Dr. Weiles gifftfreie Heilkuren. Dr. Hans Cero G. m. b. H., Berlin-Friedenau 54. (c19

Zum Markt, Halle
Der
RIESE
van Albert
aus Holland
der Riese aller Riesen
(23 Jahre alt)

10000 Mark
zahlt van Albert demjenigen, der ihm an Größe gleichkommt

Außerdem
SEPPETONI
aus Appenzell (Schweiz)
der kleinste Mann der Welt
der Liebling der Frauen — Kinder

das lehrt die
Gaswerbewoche
2.—7. April in den Thaliasälen.
Beginn 2. April, nachm. 1 Uhr.
Täglich vorm. 10 Uhr u. abends 8 Uhr
Lehrvorträge
"Das Gas im Haushalt!"
verbunden mit gr. Schaukochen, Gratiskostproben
Lichtbild- und Filmvorführungen
Ausstellung von Gasgebrauchsgegenständen von Lehrmitteln u. Modellen für das Gasfach
Lehrreich für jedermann!! — Eintritt frei!!
Die Verwaltung der städt. Gas- u. Wasserwerke.
c426

Modernes Theater
Die letzten Tage von
Willi Schur (e
„Der Amerikaseppl"
Nach der Vorstellung
Ball bei vollem Orchester
Wahlergebnisse werden bekannt gemacht.

Welt-Panorama
Gr. Ulrichstraße 4/5. I
nur noch bis Sonntag Vorführungen bis Berchtesgaden und Italien, Rom. Ab Montag: Neapel, Cairo und Korfu.
Ermäßigte 0.75, Kinder 0.25. (b

Lederpantoffeln für Frauen pro Paar 2,90 M.
Plüschpantoffeln für Frauen pro Paar 1,90 M.
Holzpantoffeln für Frauen pro Paar 1, M.
mit guter Ledersohle
Pantoffelfabrik
Kl. Ulrichstr. Nr. 9. b5062
Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

Steinholzfußboden
Estrich für Parkett u. Linoleum liefert
Erste Hallesche Steinholzfabrik. *
Halle-Saale, Schulstr. 10. Tel. 3878.
— Gegründet 1900. —

Rundschreiben
mittels Typendruck fertigen an
Bielefeldt & Co., Grätestraße 20 Tel. 3364.

Schwade's Bonifazius-Kartoffel!

Die Freude und das Ideal eines jeden Landwirts brachte über 200 Zentner pro 1/4 Hektar.
Die Bonifazius-Kartoffel wurde von mehreren Oekonomen u. sachverständig Begutachtern in meinen Kulturen besichtigt und rief allgemein Bewunderung und Beifall hervor. Die erste marktfähigen Kartoffeln wurden schon am Bonifaziustage (5. Juni) geerntet. Im Gegensatz zu der um diese Zeit noch saftigen „6 Wochen" sind die Kartoffeln schon mehlig und von feinstem Wohlgeschmack. Die **Bonifazius-Kartoffel** wird in ganz kurzer Zeit über das Weltall verbreitet sein, da der Ertrag ganz erstaunlich ist. Herr Friedrich K. Schweiger in Friedrichstal schreibt: .... war mit der Sorte **Bonifazius** sehr zufrieden. Von 1 Zentner Saatgut erntete ich 30 Zentner Kartoffeln. (Folgt Bestellung.
1 Zentner Mk. 12.—, 1/2 Zentner Mk. 6.50, 1/4 Zentner Mk. 4.—, 10 Pfd. Postkoll Mk. 2.—.

Aufsehenerregende Neuheit!
Original-Goldball.
Deutschlands beste Frühkartoffel hat den Siegeszug über das gesamte Reichsgebiet angetreten und allgemeine Bewunderung hervorgerufen. Sie müssen „Goldball" selbst angebaut haben, bevor Sie sich einen richtigen Begriff von der enormen Ertragsfähigkeit dieser Edel-Speisekartoffel machen können. (Ez505

Millionen Zentner Kartoffeln
können mehr geerntet werden, wenn Sie nur hochgezüchtete krankheitsfreie Originalsaatkartoffeln anbauen.
Ich liefere hiervon solange Vorrat reicht: Ia. Absaat anerkannt:
1 Zentner 12.—, 1/2 Zentner Mk. 6.50, 1/4 Zentner Mk. 4.—, 10 Pfd. Postkoll 2.—.
Sie werden mit allerbester Saat, sortenrein und handverlesen bedient. Säcke werden zum Selbstkostenpreis berechnet. Verkauf zu den Bedingungen in meiner Preisliste, welche gratis und franko auf Wunsch zugesandt wird.
G. Schwade, Witterda-Erfurt 50,
Thüringer Saatguthaus und Samenkulturen.

Gewerkschaftsbund d. Angestellten (G.D.A.)
Montag den 30. März 1925 abends 7½ Uhr Neumarkt - Schützenhaus
Vortrag
des Physikers Herrn Dr. A. Stadthagen-Berlin über
Wunder, Geheimnisse u. Rätsel der indischen
Fakire und Yogis!
b2067
Vorverkauf: Ztg.-Gesch. Steinbrecher & Kaiser, Markt 1, Ztg.-Gesch. L. Neumann, Geistr. Ztg.-Gesch. W. Gieben, Leipzigerstr. 56. Geschäftsst. des G. D. A., Brüderstr. 6

Zum Jahrmarkt!!
empfehle billigst
Schürzen, Hemden, Trikotagen
Strümpfe, Taschentücher
Textilwaren
sowie sämtliche Kurzwaren
Paul Lange, Grosshandlung, Merseburgerstr. 168
neben C.T.-Lichtspiele Riebeckplatz. b2074

Riebeck-Bräu
Alte Promenade 11. Alte Promenade 11
Angenehmer Familienaufenthalt (e
Guter bürgerl. Mittagstisch
Reichhaltige Abendkarte
Täglich ab 6 Uhr **Künstlerkonzert**

Mittwoch den 8. April, abends 7½ Uhr im Dom
Johann Sebastian Bachs
Matthäus-Passion
Leitung: Prof. Dr. Alfred Rahlwes
Mitwirkende:
Anni Quistorp, Leipzig (Sopran),
Hedwig Rode, Osnabrück (Alt),
Martin Wilhelm, Berlin (Tenor),
Prof. Dr. Moser, Heidelberg (Bariton),
Dr. Jilert, Halle (Bass).
Chor: Die **Robert Franz-Singakademie** und Mitglieder des **Lehrergesangvereins.**
Knabenchor: Eine **Chorklasse des Stadtgymnasiums.** Leitung Studienrat **Henkel.**
Am Flügel: **Dr. Hans Gantz,** Halle.
Am Harmonium: **Max Fest,** Leipzig.
Orchester: Das verstärkte **Stadttheater-Orchester.**
Steinway-Flügel von B. Döll.
Hinkel-Harmonium von C. Rich. Ritter.
Eintrittskarten für 4.—, 3.—, 2.— Mark bei **Reinhold Koch.** (e177)

Aula des Stadtgymnasiums, Sophienstr. 37
Donnerstag, 2. April, abends 8 Uhr
Paul John:
Oberbayern und Tirol
im Sommer und Winter.
Vortrag mit 150 farbigen, preisgekrönten Lichtbildern eigener Arbeit. e139
Karten im Vorverkauf 1.50 b. Heinrich Hothan

Ball- und Kaffeehaus Wintergarten
Magdeburgerstrasse 66.
täglich ab 7 Uhr, Sonntags ab 4 Uhr
Künstler-Konzert
Morgen Sonntag im großen Spiegelsaal
der bekannte **Ball.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192503282/fragment/page=0004

Stadt-Zeitung.

Halle, den 28. März 1925.

Morgen Wahltag!

Am morgigen Sonntag ist die Reichspräsidentenwahl. Jeder wahlberechtigte Bürger hat an diesem Tage die Pflicht, sein Wahlrecht auszuüben. Denke keiner, daß es auf seine Stimme nicht ankomme oder daß dieser erste Wahlgang von untergeordneter Bedeutung sei. Jeder Staatsbürger hat morgen die Gelegenheit, mit dem Stimmzettel in der Hand seiner politischen Ueberzeugung Ausdruck zu geben, wer nach seiner Auffassung der Geeignetste sein soll, der erste Mann in unserem Staatswesen und der zukünftige Führer des Volkes zu sein. Wahlrecht ist Wahlpflicht!

Die Wahlzeit

dauert von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags. Es hat also jeder die Möglichkeit, sich eine passende Stunde für die Erfüllung seiner Wahlpflicht auszusuchen. Es muß aber immer wieder darauf hingewiesen werden, daß es sich empfiehlt, so früh wie möglich sein Stimmrecht auszuüben, damit man nicht bei Andrang in den späten Wahlstunden, wie es schon häufig vorgekommen ist, um die Ausübung durch den Schluß der Wahlhandlung gebracht wird.

Gültig

sind nur die amtlichen Stimmzettel, die zugleich mit dem amtlichen Umschlag jedem Wähler im Wahllokal übergeben werden. Der Stimmzettel enthält die Namen der auf Grund der Wahlvorschläge für den ersten Wahlgang zur Reichspräsidentenwahl zugelassenen Anwärter, diesmal also sieben Namen. Der Wähler begeht sich mit dem mitgebrachten Bleistift und dem Stimmzettel in den vor Sicht geschützten Nebenraum, verfieht den von ihm gewünschten Wahlvorschlag auf dem Stimmzettel mit einem Kreuz durch den Kreis und legt den Zettel in den Umschlag. Nach der Zettelausfüllung tritt der Wähler an den Vorstandstisch, nennt Namen und Wohnung (man führe Ausweispapiere bei sich) und überreicht den Umschlag mit dem Zettel darin. Der Wahlvorstand legt dann den Umschlag mit dem Stimmzettel uneröffnet in die Wahlurne.

Der Stimmzettel darf nicht zerrissen oder völlig durchstrichen sein. Vermerke oder Vorbehalte sind unzulässig; desgleichen die Beifügung von Schriftstücken in den Umschlag. Alle solche Verstöße machen den Stimmzettel ungültig. Das gleiche ist der Fall, wenn etwa jemand den Umschlag zur besseren Wahrung des Wahlgeheimnisses mit einem Faden umwickelt; damit erhielte der Umschlag ein besonderes Merkmal, und das Wahlgeheimnis wäre nicht gewahrt. Aus dem gleichen Grunde darf weiter keinerlei Zeichen auf den amtlichen Umschlag gemacht und darf kein Privatumschlag benutzt werden.

Lappenschau im Zoo.

Vorführung heimischer Sitten und Gebräuche.

Im Zoo ist eine Lappländertruppe, insgesamt 17 Personen, mit über 30 Renntieren eingetroffen, die eine Rundreise durch die deutschen Großstädte unternehmen. Halle ist die erste Stadt, in der die Vorführungen stattfinden.

„Wo im Zoo sich sonst die Kinder auf dem für sie bestimmten Platz tummeln, ist über Nacht eine Niederlassung finnländischer Nomadenlappen entstanden. Aus den oben offenen Spitzzelten steigt dünner Rauch; im Innern hocken auf Rennthierfellen kleine, kräftige, untersetzte Gestalten mit gutmütigen Gesichtern um das Feuer und lächeln den Fremdling an. Sie tragen Hosen aus Rennthierfell und darüber eine dunkelgraue oder dunkelblaue Jacke in Kolaform, mit selbstgewebten bunten Streifen belegt. Den Alten hängt die Tabakspfeife im Munde. „Hu, hu ..." tönt es in seltsamen Kehllauten über den Platz; die Lappenjungen ist nämlich gerade hinter den Rennthieren her und schreckt sie über den Platz. Zottige Hunde kläffen hinterdrein.

Weit aus dem nordwestlichen finnischen Lappland ist diese seltsame, in völkerkundlicher Beziehung überaus interessante Schar zu uns gekommen. Echte, richtige Nomadenlappen sind es, die Sommer und Winter mit ihren Rennthierherden auf der Wanderschaft durch die Einöden des nördlichen Polarkreises sind, im Gegensatz zu den schwedischen Lappen, die fast alle seßhaft geworden sind. Von Fischfang und Jagd nähren sie sich, und ihr wertvollster Besitz sind die Renntiere, von denen sie jetzt über 30 Stück mitgebracht haben. Ganz prachtvolle Tiere sind darunter, besonders eines mit breitausladendem, mächtigem Geweih. Das Renntier ist der Lappen unzertrennlichster Gefährte; es gibt ihnen Nahrung und Kleidung. Die Milch dicken sie ein, trocknen sie oder bereiten Käse daraus. Dazu essen sie Haferbrot in Form von dünnen Fladen, das ihre Frauen selbst herstellen. Auch Fische sind begehrt, die am Spieß über dem Feuer geröstet werden. Kaffee ist ihr Lieblingsgetränk, den sie in unheimlichen Quantitäten vertilgen können, denn sie aber merkwürdigerweise Salz zusetzen und eingedickte Milch oder Käse. Dem heimischen Maler Dubbick, der südländlaher beinahe ein Jahr in Lappland weilte, ist es mit Unterstützung von Herrn Ruhe und Direktor Kniesche gelungen, die Lappen zu dieser Expedition nach Deutschland zu gewinnen, die wohl einzigartig dasstehen dürfte, denn richtige Nomadenlappen sind unseres Wissens bisher noch niemals gezeigt worden. Um so größer wird daher jetzt das Interesse für diese Naturkinder sein, denen bisher europäische Kultur völlig fremd war und die in grenzenloses Erstaunen versanken, als sie die ersten hohen Häuser oder gar die ersten Automobile sahen. Die Gutmütigkeit ist diesem Menschenschlage in hohem Maße eigen. Gar manchem Deutschen, der aus russischer Kriegsgefangenschaft entwichen ist, haben sie weiter geholfen ...

*

Alle Altersgrade sind unter den Lappen vertreten: Frauen und Kinder haben sie mitgebracht. Alle sind zutraulich und schütteln mir die Hände. Säuglinge liegen, in Felle und Tücher sorgsam eingepackt, in einer hohlen Tranze, die mit Leder beschlagen ist und wie eine kleine Wiege von den Frauen um den Hals getragen wird. Halbwüchsige Jugend, ein derber Schlag, tummelt sich ausgelassen um die Renntiere und balgt sich mit schwarzen, zottigen Hunden, den Wächtern der Herde. Nikko Nutti ist der älteste Lappe, 76 Jahre, seiner sieht's ihm an; frisch und lebendig ist er, sein Gesicht strahlt unablässig vor gutmütiger Lebensfreude. Er ist für lappländische Begriffe ein reicher Mann: 2000 Rentiere gehören ihm heheim, die während seiner Abwesenheit von seinen beiden Söhnen betreut werden. Lesen und schreiben kann keiner der Lappen, mit Ausnahme eines einzigen, der — alle Achtung — sogar ein deutsch-finnisches Wörterbuch mit sich führt.

*

Nun treiben sie die Herde aus dem Gehege neben ihren Hütten. Mit dem Lasso, aus Seehundsfell gedreht und mit sicherer Hand geschleudert, fangen sie ein Tier, spannen es vor ein Akkio, so heißt nämlich der Lappschlitten, der wie ein kleines Kanu aussieht, und heibt, daß die nicht gesehen, pfeilschnell geht die Fahrt im Kreise über den Sandboden. Kaum vermag der Junge das ungeberdige und der Umgebung ungewohnte Tier zu zügeln. Viel Spaß macht auch eine Diebskomödie, die unser Lappenvolk in seiner primitiven, ungekünstelten Art aufführt. Da wird ein Renntier gestohlen, der Wächter ist eingeschlafen, doch im letzten Augenblick wird Alarm geschlagen, und nun stürzen die Bestohlenen aus den Zelten, schreiend und entsetzt. Schüsse ertönen, und der Dieb wird gefaßt. Bei der Sommerwanderung ist das Zelt, das die Wanderzeit, schnell abgerissen; besteht es doch aus 7—8 Holzstangen, mit den Spitzen oben zusammengestellt, um die das Zelttuch geschlagen wird. Schwieriger ist die Wanderung im Winter. In dichte Pelze gehüllt zieht jetzt die Karawane dahin, Zeit, Stäcke und alle Behältnisse auf Schlitten verladen, die von Renntieren gezogen werden.

Schüsseln und Tassen schnitzen die Lappen kunstvoll aus besonders gewachsenem Birkenholz; aus den Geweihen der Renntiere werden die verschiedenartigsten Gebrauchsgegenstände, wie Löffel, Gürtelschnallen, Laßvorlage usw., auch kleine Schmuckstücke hergestellt. Eine Sammlung gewährt einen guten Einblick in ihre Kunstfertigkeit im Schnitzen und Weben. Hai.

*

Am morgigen Sonntag ist die erste Vorführung der Lappentruppe. Die Schau ist alltäglich dem Publikum zugänglich.

Generalversammlung des Vaterländischen Frauenvereins.

Frau Dr. Krause-Dehne eröffnete gestern nachmittag im Hotel „Stadt Zürich" die Generalversammlung des Zweigvereins Halle des Vaterländischen Frauenvereins mit einer Begrüßungsansprache, in der sie erklärte, daß es mit dem Verein im vergangenen Geschäftsjahr erfreulich vorwärts gegangen sei. Einen warmen Nachruf widmete sie den verstorbenen Vorstandsmitgliedern Exz. v. Hegel und Geheimrat Dr. Metz u. s. Ferner begrüßte sie den an die Stelle von Medizinalrat Bundt getretenen Medizinalrat Hillenberg, sowie die neuen Vorstandsmitglieder Frau Westphal und Fräulein Rusche.

Ueber die Kinderpflegestätte erstattete Chefarzt Prof. Dr. Lehnerdt einen eingehenden Bericht. Nach dem starken Rückgang in der Inflationszeit ist für die Anstalt ein neuer Aufschwung eingetreten. Jahre das Jahr 2024 doch schon wieder 219 Pfleglinge mit etwa 22 000 Verpflegungstagen, was um so mehr heißen will, als nur noch die 80 Betten im Hause, nicht mehr die Baracken, belegt werden. In der von Grund auf renovierten Anstalt, die mit den Behörden, u. a. auch mit dem Jugendamt, vorzüglich zusammenarbeitet, sind außer der Vorstandsdame, Adele Schmidt, sechs Diakonissinnen tätig. Während anfangs nach dem Kriege die über 7 Jahre alten Kinder in der Mehrzahl waren, mußte sich die Anstalt später mehr und mehr auf eine Kleinkinderanstalt umstellen. Von größeren Epidemien blieb die Anstalt verschont. 1921/22 wurden Samariterkurse in ihr abgehalten. — Im Anschluß an diesen Bericht sprach Frl. Direktor Krüger, die Vorsitzende des Städtischen Jugendamtes, über den Wirkungskreis dieser Behörde. Dann fuhr Frau Dr. Krause-Dehne in ihrem Bericht fort. Der Mittagstisch für ältere Damen zählt jetzt 75 Teilnehmer. Diese Unterstützungen wurden gewährt, so z. B. an Kriegsdatenkinder, Veteranen und Studenten. Im Nähverein kommen hochgerechnet 20 Damen zusammen. Die Veranstaltung „Halle in Sage und Geschichte" nebst Lotterie und der Blumentag waren künstlerisch und finanziell ein voller Erfolg. Für diesen Juli plant der Verein ein Kinder- und Rosenfest. Der Kassenbericht des Geheimrat Steckner bot ein erfreuliches Bild; der Haushaltsplan balanziert mit 10 000 Mark. Dem Schatzmeister wurde Entlastung erteilt. Durch Zuruf wurde der Gesamtvorstand wiedergewählt. Die aus Magdeburg herbeigekommene stellvertretende Vorsitzende des Hauptvereins, Frau Dr. Lange, ermahnte zur Mitgliedschaftswerbung und bezeichnete als Zweck des Vereins „das Recht zu dienen und zu lieben". In ihrem Schlußwort dankte Frau Dr. Krause-Dehne allen Mitarbeitern und Spendern. Die Einrichtungen des Vereins müßten selbständig erhalten und ausgebaut, und neue, junge Mitglieder geworben werden.

Anschließend fand eine Prämiierung von 22 treuen Dienstboten statt, bei der Geheimrat Dr. Steckner und die Vorsitzende Ansprachen hielten. Musikstücke von Frl. Gisela und Erika Scheringer und Frl. Manschewski, Lieder zur Laute (Frau Jühling) und Rezitationen (Frl. Weber) verschönten die stimmungsvolle Feier. Die Namen der Auszeichneten sind:

Frieda Kreile, 5 Jahre bei Frau Prof. Jahn, Franziska Stahl, 5 Jahre bei Frau Stadtrat Fischer, Hertha Bahn, 5 Jahre bei Frau Kaufmann Oehse, Margarete Lindemann, 5 Jahre bei Frau Oberpostrat Kühne, Martha Felgner, 6½ Jahre bei Frau Rechtsanwalt Dr. Schwabe-Kuselitz, 7 Jahre bei Frau Bauingenieur Erbe, Ella Oppermann, 7 Jahre bei Frau Dr. Suchsland, Selma Schleußner, acht Jahre bei Frau Ing. Heime, Emma Werner, 8 Jahre bei Frau v. Moorbeck, Lina Becker, 9 Jahre bei Frau Architekt Treitzsch, Wilhelmine Kließe, 10 Jahre bei Frau Med.-Rat Rommel, Lulie Fritsche, 11 Jahre bei Frau Ober-Reg.-Baurat Grafe, Marie Schönbrodt, 13 Jahre bei Frau Martha Wellstein, Auguste Meyer, 14 Jahre bei Frau Dr. phil. Franck, Johanna Grunert, 15 Jahre bei General v. Rennes, Mina Kühne, 20 Jahre bei Frl. Adele Schmidt, Lina Kröfel 20 Jahre bei Frau Amtsgerichtsrat Kunze, Emma Sperber, 25 Jahre bei Frl. M. und O. Cramer, Lina Gangelhausen, 25 Jahre bei Frau Fabrikbesitzer Krokert, Elise Hofmeyer, 30 Jahre bei Frau Oberst Beamitz-Bernard, Emma Ackermann, 44 Jahre bei Frau Rentiere Heuber, Emma Dietrich, 25 Jahre bei Frau Bankprokurist Bernbt.

* **Die Zahlung der Invaliden- und Unfallrenten** für April findet beim Postamt 2, Thielenstr. 2a, wie folgt statt: Am 1. April für die Nr. 1 bis 3800, am 2. April für die Nr. 3801 bis Schluß. Zahlzeit vom 1. bis einschließlich 6. April von 8 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags, 2 Uhr nachmittags — 4 Uhr vormittags und 5 bis 6 Uhr nachmittags. — Ab 1. April werden die Invaliden-, Alters-, Kranken- und Witwenrenten um 2 Mark, die Waisenrenten für jedes Kind um 1 Mark monatlich erhöht.

* **Die staatlichen Kreiskassen** zahlen die Bezüge an Beamte, Ruhegehaltsempfänger und Witwen für den Monat April am 31. März. Der Zahlungstag ist unbedingt innezuhalten.

* **Gasuerbewoche.** Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke veranstaltet vom 2. bis 7. April in den Thalialäden eine Gasverbrauchswoche, in der die vorteilhafte Verwendung des Gases im Haushalt, im Gewerbe, in der Industrie und in der Wissenschaft durch eine Reihe von Vorträgen gezeigt werden soll. Die Vorträge sind verbunden mit großem Schaukochen, der kostenlosen Verabreichung von Koch-, Brat- und Backproben, mit praktischen Vorführungen von Heuerstellen und industriellen Feuerstätten. In sämtlichen Räumen der Thalialäde findet gleichzeitig eine reichhaltige Ausstellung von Gasgebrauchsgegenständen, von Musteranlagen usw. statt. Der Beginn der Veranstaltung ist für 2. April nachm. 1 Uhr festgesetzt. Der Eintritt ist frei. (Siehe auch Anzeige.)

* **Die Sparer und die Wahl.** Die Aufwertungspartei hatte gestern Abend zu einer Versammlung in das „Deutsche Gesellschaftshaus" geladen, um zur Reichspräsidentenwahl Stellung zu nehmen. Rechtsanwalt Wüst entwickelte die Bedeutung der Präsidentenwahl für den Aufwertungsgläubiger. Es ginge in diesem Wahlkampfe darum, einen Mann zu finden, der die Grundlagen des Rechtsstaates wieder herzustellen gewillt sei. Darum sei die Präsidentenfrage keine Parteifrage, sondern eine Persönlichkeitsfrage. Wenn man sich nun die einzelnen Kandidaten vom Standpunkt der betragenen Sparer ansehe, so komme man zu folgender Stellungnahme: Jarres sei der typische Vertreter der Schwerindustrie und aus demselben Holz wie Luther geschnitzt. Seine Kandidatur sei geradezu ein Schlag ins Gesicht für alle Sparer. Marx käme nicht in Betracht, da seine ablehnende Einstellung der Aufwertung gegenüber bekannt sei, auch der Kandidat der Zentrumspartei nicht, weil die Aufwertungspartei ja eine bürgerliche Partei sei. Nachdem die Präsidentschaftskandidaten Lobe geschildert sei, blieben also nur noch zur Wahl Hellpach oder Ludendorff. Er persönlich entscheide sich für Ludendorff, da dieser der einzige Kandidat sei, der in einem Briefe an ihn erklärt habe, daß er sich vorbehaltlos für die Sparer einsetzen wolle. Eine lebhafte Aussprache schloß sich an.

* **In den C-T-Lichtspielen Riebeckplatz** läuft als Hauptfilm die Soldatentragödie aus Vorriegseit „Reveille, das große Wecken". Sie spielt in einer kleinen Garnison, wo die unselige Verflechtung dreier Menschenschicksale zum tragischen Ende führt. Hauptmann Offizier führt die Gattin des eben in die Garnison versetzten Husarenrittmeisters v. Wernig, trifft hier mit ihrer Jugendliebe, dem Leutnant Otten, wieder zusammen. Von neuem flammt bei dem jungen Offizier die kaum verdeckte Leidenschaft für Ellen auf. Diese sucht sich seinem Liebeswerben zu entziehen, aber, obwohl sie ihrem älteren Gatten aufrichtig zugetan ist, gleitet sie allmählich immer mehr zu Otten hinüber. Das Ende ist eine Pistolenforderung zwischen Ellen und Leutnant. Ellen Ehrenkodex zwingt Otten, die Forderung anzunehmen, wenn er Offizier bleiben will; andererseits aber hat er sich Ellen gegenüber gebunden, niemals ihrem Gatten im Duell gegenüberzutreten. Er weiß keinen Ausweg aus diesem Dilemma. So sucht er bei einem weiten Geländeritt den Tod. Die drohende Tragödie wird unrahmt von Szenen aus dem Kasernen- und Dienstleben der Husaren und der harmlosen Liebesgeschichte Gabels, des Dienstmädchens bei der Familie v. Wernig. Der Bunte Teil der Vorstellungen bringt Bilder aus dem nordamerikanischen Ueberschwemmungsgebiet, wagehalsige Kunststücke auf einem Flugzeug in Kopf, Winterfportbilder, Pferderennen, das schaurig-romantische Traumerlebnis eines vom Zahnarzt Narkotisierten usw., nicht zu vergessen die Trompetenvirtuosin, die hell und rein ihre Weisen in den Saal schmettert. -b.

* **Ufa-Theater, Alte Promenade.** Wenn Offi sich und Janson finden, dann gibt es einen guten Film. Das bewies seinerzeit die groteske „Autoerwinnerfilm", das zeigt das neue Filmkunstwerk „Minicha", das jetzt an der Alten Promenade läuft, vielleicht noch überzeugender. Wieder einmal eine Filmromanze, wie sie immer noch allzu selten bei uns sind. Bilder aus der Welt von oben — Paris, Trouville und so — und ihnen gegenüber aus der Welt von unten, der Arbeiterschicht der Großstadt, aus der Minicha von vielen Irrungen und Wirrungen den Weg glücklich in die höheren Regionen findet. Die bloße Situationskomik ist hier zugunsten einer leiblich folgerichtigen, vor allem aber stolzen und amüsanten Gestaltung zurückgedrängt. Offi Janson wird das kleine Mädchenmädl nicht minder prächtig wie die grande dame. In dieser Verkleidung von Naivem und Mondänem hat sie immer noch kaum eine neben, sicher keine über sich. Trotz ihr Temperament! Wenn sie sich mit den Stimmbändern heiser freit, wirkt das ansteckender, als wenn sonst regendwer über das ganze Gesicht lacht. Nur eine Bissel lang ausgewalzt wird das Motiv des Films, statt der acht müssen auch sechs Akte genügen. Neben dem glänzenden Spiel fordert indes die ausgezeichnete Regie dafür, daß man ihm bis zum Schluß mit wirklichem Vergnügen folgt. -r.

* **Brutzier-Ausstellung.** Am morgigen Sonntag veranstalten die beiden hallischen Geflügelzuchtvereine im Restaurant „Zum Schaffelli", Merseburger Straße 10, eine Brutzier-Ausstellung. Es ist das erstemal, daß eine derartige Veranstaltung stattfindet, während es von den Landvereinen eine alljährlich mit großem Interesse aufgenommene Veranstaltung ist, um gewissen Bedürfnissen des einzelnen Brutzier an Interessierten abzugehen. Dann aber soll auch gezeigt werden, daß Ei nicht Ei ist, sondern daß es die verschiedensten Verbraucherinnen gibt vom blendendsten Weiß bis zum dunklen Gelb, je nach Rasse, ob Mittelmeer oder Wasserhuhn, leichter oder schwerer Schlag. Das zu unterscheiden ist hier die beste Gelegenheit geboten, da ca. 1000 Eier zur Schau gestellt sind. Die Ausstellung ist geöffnet von morgens 10 Uhr bis abends 10 Uhr. Ein Besuch kann nur empfohlen werden. (Siehe auch Anzeige.)

* **Die Budenstadt auf dem Jahrmarktsplatz** ist nun wieder einmal fertig aufgebaut; morgen soll der Rummel losgehen. Allerlei „Sensationen" erwarten den Besucher, Schießstände, Zuckerbuden, Karussels und Schaustellungen aller Art mit Riesen und Zwergen und was sonst noch da ist. Auch ein orientalischer Spiegelgarten hat sich eingefunden, in dessen Labyrinth man sich leicht hineinfinden wird, aber um so schwerer wieder heraus; die Spiegelsäulen sind zu lebhaft im nötigen Humor. Hoffentlich macht der Wettergott zur Eröffnung ein freundliches Gesicht.

* **Nach dem Riesen die Riesin!** Bald nach dem Besuch des Riesen, von dem gestern berichtet wurde, empfing unsere Redaktion den Besuch des 2,12 Meter großen Riesenfräuleins Sofia, das 20 Jahre alt ist und 295 Pfund wiegt. In ihrer Begleitung befanden sich die drei Zwergeinwohnen Argard, Arita und Elisabeth; die kleinste von ihnen ist nur 45 Zentimeter groß. Auch sie treten auf dem Frühjahrsmarkt auf.

* **Durchgänger.** Gestern vormittag scheuten in der Schillerstraße zwei vor einen Rollwagen gespannte junge Pferde und gingen durch. Durch das Gespann wurde ein Teil der Vorgartenmauer eingerissen und eine Gaslaterne umgefahren. Dann konnte es zum Stehen gebracht werden.

* **„Und wisst du nicht mein Bruder sein ..."** In der letzten Nacht entstand auf dem Kannischen Platz zwischen mehreren Personen verschiedener politischer Richtung eine Schlägerei. Hierbei wurde ein Mann durch Stockhiebe am Kopfe verletzt. Dem Verletzten wurde auf der Polizeiwache ein Notverband angelegt, worauf er seinen Weg allein fortsetzen konnte.

* **Ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum** begeht am 1. April die hiesige Firma G. Müllers Wwe. & Sohn, Inhaber Ernst Müller, Drahtgeflecht-, Drahtgarn-, Drahtgitter- und Luftschlüder-Fabrik. Am Jubiläumstag verlegt die Firma ihre bisher Friedrichstraße 25/26 gelegenen Geschäfts- und Betriebsräume nach ihrem neuerworbenen Grundstück Magdeburger Straße 59. Die Firma wurde im Jahre 1875 von dem 1901 verstorbenen Rademeister Karl Müller gegründet, der zunächst Drahtarmaturen, Vogelkäfige usw. fabrizierte, bis eine völlige Umstellung auf Drahtgeflecht- und Gitterfabrikation erfolgte.

* **Jubiläum.** Herr Fritz Franke, Direktor und Mitinhaber der Kakao-, Schokoladen- und Zuckerwarenwerke Rüpke & Werner (Rüdiger) in Wernigerode, feiert am 2. April das Jubiläum seiner ununterbrochenen 25jährigen Tätigkeit in dem Unternehmen.

* **Ihre Silberne Hochzeit** feiern am morgigen Sonntag der Oberweichenwärter Hermann Heinrich und seine Ehefrau, hier, Zülzinger Straße 12.

* **Im Zirkus Gleich** finden heute, Sonnabend, und Sonntag Nachmittagsvorstellungen statt, wo jeder Erwachsene das Recht hat, ein Kind frei einzuführen. Die Preise sind außerdem zu dieser Vorstellung ermäßigt. Am Montag abend ist die letzte Vorstellung in Halle. Da's Angebot, daß die Zuschauer von Krankenhäusern freien Zutritt zum Zirkus haben sollten, konnte in diesen Tagen bankenswerterweise von einer ganzen Anzahl Patienten der Kliniken ausgenutzt werden.

* **Eberhaven und Tirol** im Sommer und im Winter heißt ein Lichtbildervortrag, den Herr Paul Zohn am 2. April in der Aula des Stadtgymnasiums hält. (Siehe Anzeige.)

* **Die Robert-Franz-Singakademie,** Leitung Prof. Dr. Mahdwes, wird, wie im Vorjahr, in der Karwoche die Matthäuspassion zur Aufführung bringen. (Siehe Anzeige.)

Eine Pädagogische Akademie in Halle.

Ihre Errichtung in Halle entspricht amtlichen Beschlüssen in der Lehrerbildungsfrage, den Wünschen der Lehrerschaft und liegt im Interesse unserer Schulstadt.

Von einem hiesigen Schulmann wird uns geschrieben: „Nach Artikel 143 der Reichsverfassung soll die Lehrerbildung neu geordnet werden. Es heißt hier: „Die Lehrerbildung ist nach den Grundsätzen, die für die höhere Bildung allgemein gelten, für das Reich einheitlich zu regeln." Die Volksschullehrerschaft leitet aus dieser Forderung die Vorbildung auf einer der bestehenden Hochschulen ab. Der Deutsche und der Preußische Lehrerverein haben auf ihren Tagungen immer wieder den Erlaß eines Reichsgesetzes, in dem das Reifezeugnis einer höheren Schule und ein darauf folgendes dreijähriges Studium auf der Universität für die Volksschullehrerbildung festgelegt werden, gefordert. Namhafte deutsche Pädagogen wie Rudolf Lehmann-Breslau, Jul. Ziehen-Frankfurt, Paul Natorp-Marburg, Aufauft Pfl. Kerschensteiner u. a. haben sich dieser Forderung angeschlossen. In Sachsen, Thüringen und in Hamburg ist die Lehrerbildung in einem Sinne, die diesen Wünschen weit entgegenkommt, gelöst worden. Das Reich zögert noch, eine einheitliche Regelung der Lehrerbildung gesetzlich festzulegen. Am 7. Oktober v. Js. hat nun das Preußische Staatsministerium einen bedeutungsvollen

Beschluß in der Lehrerbildungsfrage

gefaßt. Nach diesem Beschlusse wird als Abschluß der Allgemeinbildung des künftigen Volksschullehrers das Reifezeugnis einer anerkannten höheren Lehranstalt gefordert. Die Berufsbildung soll auf einer Pädagogischen Akademie erworben werden. Die Lehrerverbände verlangen, daß die Pädagogische Akademie in erster Linie in die Universitätsstädte gelegt und mit den Universitäten verbunden werden, wie z. B. die Pädagogischen Institute in Sachsen mit der Technischen Hochschule in Dresden und mit der Universität Leipzig verbunden worden sind.

Die Lehrerschaft in Halle erstrebt deshalb mit Recht die Errichtung einer Pädagogischen Akademie in Halle. Sie wird erfreulicherweise von dem Magistrat, der Regierung in Merseburg, namhaften Vertretern der Wissenschaft und von Abgeordneten unterstützt. Wenn in unserer Provinz Pädagogische Akademien errichtet werden, so gehört die erste Akademie nach Halle. Halle ist Universitätsstadt; mit der Universität ist ein Pädagogisches Seminar verbunden. An der hiesigen Universität wurde seit Jahren Pädagogik gelehrt; seit 1898 bestand hier eine ordentliche Honorarprofessur für Pädagogik. Es ist zu hoffen, daß die durch den Tod des Pädagogen Prof. Frischeisen-Köhler erledigte Professur wieder mit einem Pädagogen besetzt wird. Halle hat ein weitverzweigtes Schulwesen, besonders zahlreiche Mittel- und Volksschulen, in denen die Einführung in die Unterrichtspraxis erfolgen kann. In unserer Schulstadt sind die Franckeschen Stiftungen, eine Taubstummen- und eine Blindenanstalt, ein ausgezeichnetes Schulmuseum, ein Psychotechnisches Institut. Es sind also

alle Voraussetzungen vorhanden

für die Errichtung und gedeihliche Entwicklung einer Pädagogischen Akademie. Die Stadt Magdeburg bemüht sich, eine Akademie zu erhalten. Doch muß alles geschehen, die erste Akademie nach Halle zu bringen. Die äußeren Voraussetzungen dürften auch für Halle durch die Bereitstellung mit der Universität und die städtischen Schulen vorhanden sein. Sobald der Abbau abgeschlossen ist und wieder normale Verhältnisse eingetreten sind, braucht unsere Provinz jährlich rund 450 neue Lehrer. Da ein zweijähriges Studium auf der Pädagogischen Akademie angenommen wird, würden in unserer Provinz 900 Lehrerstudenten vorhanden sein. Es dürfte bei drei bis vier Pädagogischen Akademien in der Provinz Sachsen leicht möglich sein, die auf Halle fallende Zahl hier unterzubringen."

Wir begrüßen die Bestrebungen der hiesigen Lehrerschaft auf Errichtung einer Pädagogischen Akademie in Halle und hegen mit ihnen die bestimmte Erwartung, daß ihren berechtigten Wünschen, die auch im Interesse der Stadt Halle liegen, entsprochen wird.

* **Ihr 40jähriges Geschäftsjubiläum** begeht am 1. April die hiesige Firma G. Müllers Wwe. & Sohn, Inhaber Ernst Müller, Drahtgeflecht-, Drahtgarn-, Drahtgitter- und Luftschlüder-Fabrik. Am Jubiläumstag verlegt die Firma ihre bisher Friedrichstraße 25/26 gelegenen Geschäfts- und Betriebsräume nach ihrem neuerworbenen Grundstück Magdeburger Straße 59. Die Firma wurde im Jahre 1875 von dem 1901 verstorbenen Rademeister Karl Müller gegründet, der zunächst Drahtarmaturen, Vogelkäfige usw. fabrizierte, bis eine völlige Umstellung auf Drahtgeflecht- und Gitterfabrikation erfolgte.

* **Jubiläum.** Herr Fritz Franke, Direktor und Mitinhaber der Kakao-, Schokoladen- und Zuckerwarenwerke Rüpke & Werner (Rüdiger) in Wernigerode, feiert am 2. April das Jubiläum seiner ununterbrochenen 25jährigen Tätigkeit in dem Unternehmen.

* **Ihre Silberne Hochzeit** feiern am morgigen Sonntag der Oberweichenwärter Hermann Heinrich und seine Ehefrau, hier, Zülzinger Straße 12.

* **Im Zirkus Gleich** finden heute, Sonnabend, und Sonntag Nachmittagsvorstellungen statt, wo jeder Erwachsene das Recht hat, ein Kind frei einzuführen. Die Preise sind außerdem zu dieser Vorstellung ermäßigt. Am Montag abend ist die letzte Vorstellung in Halle. Da's Angebot, daß die Zuschauer von Krankenhäusern freien Zutritt zum Zirkus haben sollten, konnte in diesen Tagen dankenswerterweise von einer ganzen Anzahl Patienten der Kliniken ausgenutzt werden.

* **Eberhaven und Tirol** im Sommer und im Winter heißt ein Lichtbildervortrag, den Herr Paul Zohn am 2. April in der Aula des Stadtgymnasiums hält. (Siehe Anzeige.)

* **Die Robert-Franz-Singakademie,** Leitung Prof. Dr. Mahdwes, wird, wie im Vorjahr, in der Karwoche die Matthäuspassion zur Aufführung bringen. (Siehe Anzeige.)

Aus der Umgebung.

* **Ammendorf,** 28. März. (Pfarrerwahl. — Berufsjubiläum. — Goldene Hochzeit.) Zur Wiederbesetzung der durch Weggang des Pastors v. Stein freigewordenen Beesener Pfarrstelle soll nun der erste Schritt geschehen. Am nächsten Sonntag hält Pfarrer Vogt aus Tangermünde seine Gastpredigt, und zwar vormittags 10 Uhr in der Beesener und nachmittags 2 Uhr in der Ammendorfer Kirche. Auf der engeren Wahl stehen außerdem noch die Herren Dr. Traue und Dr. Delius. — Ihr 40jähriges Hebammenjubiläum beging hier gestern Frau Minna Ulrich, geb. Kirsenreuter, Kanitz Straße 25. — Heute feiert hier der Invalide Albert Leonhardt mit seiner Ehefrau Wilhelmine, geb. Helm, in bester Gesundheit das Fest der goldenen Hochzeit.

* **Beuchlitz,** 28. März. (Das Fest der goldenen Hochzeit) feiert am morgigen Sonntag hier das Ehepaar Neubert.

* **Erdeborn,** 28. März. (Das Fest der goldenen Hochzeit) feiert heute hier das Franz Biringsche Ehepaar bei guter Rüstigkeit und Gesundheit im Kreise seiner Kinder und Enkelkinder.

* **Alsleben,** 28. März. (Für das hiesige Lyzeum) ist die Direktorstelle ausgeschrieben, da Studienrat Kühn, der die Stelle vertretungsweise verwaltet, infolge seines hohen Lebensalters die Bestätigung als Direktor versagt ist. Bis jetzt sind um den Posten bereits 80 Bewerbungen eingelaufen.

* **Bitterberg,** 28. März. (Die gefährlichen Bahnübergänge.) Bei der Durchfahrt eines Güterzuges an dem unbewachten Uebergang der Chaussee Eutzsch-Pratau, auf der Bahnstrecke Wittenberg-Preßsch, fuhr gestern vormittag ein mit Südfrüchten beladenes Lastauto gegen den Packwagen des Zuges. Der Angeklagte und ein Autoinsasse erlitten dabei leichte Verletzungen. Das Auto wurde ungefähr 20 Meter mit fortgeschleift und etwas beschädigt. Der Lokomotivführer des Zuges hatte vor dem Ueberweg mehrmals Achtungssignale mit der Dampfpfeife und dem Läutewerk gegeben.

* **Cuxdlinburg,** 28. März. (28jährige Beförderung.) Am 20. November 1897 wurde eine Postkarte dem Briefkasten überreicht. Am 28. März 1925 mit dem Vermerk an den hiesigen Absender zurückkam: „Adressat ausgezogen, Wohnung unbekannt!"

Kirchliche Nachrichten.

Johanneskirche. Dienstag, den 7. April, abends 8 Uhr, Passionsmusik.

Talamtschule, Trebbichstr. 8: Sonntag, abends ½8 Uhr, Vortrag von Pastor Holzschuher Methodistenkirche. Thema: „Die weltgeschichtlichen Ereignisse im Zeitschemane". Jedermann hat freien Zutritt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gw:3:1-847529-192503282/fragment/page=0005

Handel · Wirtschaft · Börse

Devisen und Effekten.

...n Reaktion auf die Steigerung der letzten Tage ...en das englische Pfund und der französische ...anten sowie fast alle europäischen Devisen etwas ...ächer. Paris in London 90¾, London gegen ...el 4,77¾. Die Mark ist im Auslande unverändert. ...arschatzanweisungen unverändert.

Heutige Devisenkurse.

(In Billionen Mark.)

(ohne Gewähr.)	28. 3. Geld	28. 3. Brief	27. 3. Geld	27. 3. Brief
...n. Aires 1 Peso	1.632	1.636	1.648	1.653
...an 1 Yen	1.738	1.742	1.738	1.742
...tantinopel	2.175	2.185	2.185	2.195
...don 1 Pf. Sterl.	20.048	20.098	20.077	20.127
...ont 1 Dollar	4.195	4.205	4.185	4.205
...de Jan. 1 Milr.	0.456	0.458	0.461	0.463
...terdam 100 Gl.	167.41	167.83	167.49	167.91
...n	6.69	6.71	6.69	6.71
...tiel 100 Franken	21.525	21.585	21.58	21.64
...ia 100 Gulden	70.65	70.85	70.40	80.60
...hafens 100 L.M.	10.575	10.605	10.508	10.538
...ten 100 Lire	17.185	17.225	17.20	17.34
...pollawien 100 D.	6.71	6.71	6.65	6.67
...enhagen 100 K.	76.60	76.75	76.70	76.88
...abon 100 Escud	19.975	20.015	19.975	20.015
...o 100 Kr. ...	65.87	65.93	66.19	66.35
...s 100 Franken	22.12	22.18	22.28	22.32
...a 100 Kr. ...	12.43	12.47	12.43	12.47
...weta 100 Frank.	80.90	81.10	80.94	81.14
...a 100 Leva	3.065	3.065	3.055	3.065
...nten 100 Pes.	59.73	59.87	59.83	59.97
...chofm 100 K.	113.05	113.31	113.04	113.32
...apest 100 T. Kr.	5.805	5.825	5.815	5.835
...en 1 ab 10 000 Kr.	59.41	59.13	59.10	59.12

Berliner Börse von heute.

Drahtbericht unserer Berliner Handelsredaktion.

tz. Berlin, 28. März.

Die starke Erregung, in die die Börse gestern durch die Einzelheiten des Aufwertungsentwurfes über die Schatzanweisungen versetzt worden war, hat heute ...fentlich nachgelassen. Die Spekulation trug sich mit der Hoffnung, daß die Ablösungsbedingungen für die Schätze durch die Parteien wenigstens eine gewisse ...ierung erfahren könnten. Mit Bezug auf die ...iegsanleihe wies man darauf hin, daß bei der vorsichtlich schnellen Tilgung des alten Besitzes die ...mortisation des neuen Besitzes möglicherweise früher ...ginnen könnte, als es jetzt den Anschein hat. Die ...iegsanleihe, die gestern mit 0,690 geschlossen hatte, ...ar heute 0,695 à 0,700. K-Schätze erreichten nach ...em gestrigen Rückgang auf 0,50 heute einen Kurs von 0,60 à 0,55. Erholt waren ferner Konsols und ...tere Reichsanleihen. Die Schutzgebietsanleihe erholte sich bis 4%, die Zwangsanleihe von 20 auf 40. ...ei der amtlichen Notierung dieser beiden Papiere ...ltt 4 bezw. 40 Proz. mußte wegen lebhafter Nachfrage eine Repartierung eintreten. Hypotheken- und ...entenpfandbriefe unverändert.

Am Industrieaktienmarkte herrschte Stagnation. Die ...endenz war nicht einheitlich, aber doch eingermaßen ...iderstandsfähig. Denn Anleihen und Aktienmärkte ...nnen bei amerikanischen Anleihen der Rhein-Elbe-Union und des Anilinkonzerns zugute. Unter den Spezialwerten fanden Reichsbank, Akkumulatoren und Julius Berger einige Beachtung, während Schubert & Salzer und National-Auto sich abschwächten. Geld war etwas fester bei unverändertem Satzen. Tägliches Geld bis 10, Monatsgeld 10 bis 12, Privatdiskont 8.

Im Verlauf der Börse blieb das Geschäft still, doch ...ief die Besserung am belgischen Eisenmarkt Interesse ...ür Montanwerte hervor. Phönix zogen um 1½ Proz. ...n. Harpener + 2 Proz. Kriegsanleihe erholten sich ...ebenfalls um 0,70%. K-Schätze 0,57½. Der Kassa...

Die Börse schloß bei ruhigem Geschäft in entschieden ...ester Haltung.

Leipziger Börse von heute.

(Kurse in Billionen Prozent.)
(* Notierungen in Goldprozent.)

	28. 3.	27. 3.
...bal Stadtanl. 86	—	—
...ehr. 92 Mot. 6	—	—
...ehr. Gasanl.	—	—
...ansk. Anl 1906	—	—
... 1911	—	—
...A. D. Creditanst.	110	110
...Deck. Bank	140	114
...p. Hyp.-Bank	7.3	7.3
...hemische Reich	8.625	8.625
...Holl. Plätzner	108	106
... junge	—	—
...lanzl. R.-G	4.25	4.25
...ritzwerke	5	—
...Zimmerm. Halle	40	40
...artmann Maschi.	7	7
...rebs Bank	28.6	28
...Maschi Nähm.	81	28.6
...emnitzer Masch.	4.1	4.125
...ilt	169.5	167.75
...Schubert & Salz.	149	152.5
...Sondermann & Stier	0.3	0.4
...Stotanwerke	5.1	5.1
...Kasseler Porte	220	216.75
...Kamma Gummisch	3.8	3.8
...Leipz. Baumwo.	—	140
... Kamm.	—	167
... Wollkam	105.5	105.5
...Nordd. Wolle	119.5	119
...Thür & Co	46.5	46.5
...Thür Webgarn	105	107
...Zittel & Strüger	135	135
...Zschortz & Wirt	105.5	105.5
...Bernsdorf Kg.	22	21
...Riebel & G. Gbr.	19	19
...Chemnitz Kattun	67	67
...Glauzig Zucker	23.5	23.5
...Holl. Zucf.-Raff.	23	23
...Körbisdf. Zucker	123	123
...Rositzer	39.5	40
...Chromo Rajoch.	92	92
...Crimmitzer Wap.	13	13
...Schönau Papier	156	156
...Allend. Landtr.	1.375	1.3
...Z. Gitterbandfl.	70.5	70.25
...Z. Hupfeld ...	91	96
...Carl Kattner	1.8	1.9
...Strohm & Kipp.	9.8	9.5
...Landtr. Kullw.	78	76.8
...Leipz. Gummi	1.1	1.2
...Wamo Zimm.	10.3	10.8
...Zimmer	87	87
...Paradiesbetten	150	150
...Z. Pinkus & Co.	95.5	95
...Glotzpohn	102.6	101.5
...Mitt.-Jem. Mühl.	22	—
...Rauchw. Walter	81.6	81.1
...Riquet & Co.	112.5	112.5
...Saxonia	4.6	4.7
...Sächs. Schmelzer	82.5	84
...Jrin Schulz II.	118	117.25
...Thür Gasgl.	11.8	11.5
...Holl. Maisfabrik	115	115
...Halesche Röhrenwerke	69	68
...Leipziger Kabelwerke	2.7	2.75
...Nordd. Wolle	0.8	e b G
...Gebr. Jenzsch	13	G
...Kaiserlich. Schmiedebett	50	G
...Wilhelm Kaibe	56	G
...Körbisdorfer Zuckerfabrik	—	—
...Anfhäuserhütte	1.2	G
...Gottfried Lindner	85.75	e b G
...Schrapauer Kalkwerke	57.5	b G r
...Stadtmühle Aisleben	90	G
...G. Reffert	60	b G
...Beaucke & Hübner	81	b
...Leiser Maschinenfabrik	—	—
...Mitteldeutsche Bank	21	G
...Halle-Hettstedter Eisenbahn-Akt.	17.5	b

Die hallische Wirtschaftswoche.

Wirtschaft und Wahlkampf. — Die Verhandlungen um die Neubildung des mitteldeutschen Braunkohlensyndikats. — Lohn- und Preisfragen im mitteldeutschen Bergbau

Am morgigen Sonntag schreitet das gesamte deutsche Volk zur Wahlurne. Der erste Wahlkampf um die Besetzung des Reichspräsidentenpostens spielte sich bisher — jedenfalls soweit man die Wahlkämpfe in anderen, republikanischen Staaten, vor allem in Amerika, in Vergleich zieht — im allgemeinen in ruhigen Formen ab. Trotzdem werden weite Kreise unseres Volkes, und nicht zum wenigsten die deutsche Wirtschaft, in größerem Maße von der Reichspräsidentenwahl in Mitleidenschaft gezogen, als es auf den ersten Blick den Anschein hat. Zwar hält sich rein äußerlich die Wirtschaft, soweit sie nicht überhaupt mit politischen Parteiinteressen verquickt ist, in dem bisherigen Wahlkampf in einer gewissen, abwartenden Neutralität. Und es ist bezeichnend, daß der Aufruf für den Sammelständeten Jarres von seinem Wirtschaftsverband und auch nicht von den sogenannten „Spitzenverbänden" unterzeichnet war, ebensowenig wie sich irgendwelche Wirtschaftsverbände für einen anderen der aufgestellten Kandidaten eingesetzt haben. Trotzdem ist es für die deutsche Wirtschaft durchaus nicht gleichgültig, wer Präsident wird. Sie hat vielmehr das größte Interesse daran, auf dem Platze, den der oberste Würdenträger der deutschen Republik einnimmt, einen Mann zu sehen, dessen Persönlichkeit eine friedliche und normale Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens gewährleistet, und der neben politischen und kulturellen Eigenschaften auch ein tiefes Verständnis für die Quelle unseres Wohlstandes und unserer Armut — für die deutsche Wirtschaft — aufbringt. Und wenn auch morgen der Nachfolger Eberts wahrscheinlich noch nicht gewählt wird, da es ausgeschlossen erscheint, daß einer der Kandidaten mehr als die Hälfte der Stimmen bekommt, so werden für den Wirtschaftler dennoch bereits im ersten Wahlgang die wirtschaftlichen Fähigkeiten und Interessen des zu wählenden Präsidentschaftsanwärters von ausschlaggebender Bedeutung bei Abgabe seiner Stimme sein müssen.

*

Im Vordergrund des Interesses im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau und weit darüber hinaus stehen zurzeit die Verhandlungen um die Neubildung des mitteldeutschen Braunkohlensyndikats. Seit dem 25. März wird in einer Dauertagung darüber beraten, in welcher Form das Braunkohlensyndikat, das bekanntlich zu Ende März aufgelöst worden ist, neu konstituiert werden soll. Soweit wir in Erfahrung bringen konnten, ist keineswegs damit zu rechnen, daß es etwa zum Zwangssyndikat kommt, sondern daß es bei der freiwilligen Vereinigung bleiben wird. Es ist bereits gesamte deutsche Volk zur Wahlurne. Der erste Wahlkampf um die Besetzung des Reichspräsidentenpostens spielte sich bisher — jedenfalls soweit man die Wahlkämpfe in anderen, republikanischen Staaten, vor allem in Amerika, in Vergleich zieht — im allgemeinen in ruhigen Formen ab. Trotzdem werden weite Kreise unseres Volkes, und nicht zum wenigsten die deutsche Wirtschaft, in größerem Maße von der Reichspräsidentenwahl in Mitleidenschaft gezogen, als es auf den ersten Blick den Anschein hat. Zwar hält sich rein äußerlich die Wirtschaft, soweit sie nicht überhaupt mit politischen Parteiinteressen verquickt ist, in dem bisherigen Wahlkampf in einer gewissen, abwartenden Neutralität. Und es ist bezeichnend, daß der Aufruf für den Sammelständeten Jarres von seinem Wirtschaftsverband und auch nicht von den sogenannten „Spitzenverbänden" unterzeichnet war, ebensowenig wie sich irgendwelche Wirtschaftsverbände für einen anderen der aufgestellten Kandidaten eingesetzt haben. Trotzdem ist es für die deutsche Wirtschaft durchaus nicht gleichgültig, wer Präsident wird. Sie hat vielmehr das größte Interesse daran, auf dem Platze, den der oberste Würdenträger der deutschen Republik einnimmt, einen Mann zu sehen, dessen Persönlichkeit eine friedliche und normale Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens gewährleistet, und der neben politischen und kulturellen Eigenschaften auch ein tiefes Verständnis für die Quelle unseres Wohlstandes und unserer Armut — für die deutsche Wirtschaft — aufbringt. Und wenn auch morgen der Nachfolger Eberts wahrscheinlich noch nicht gewählt wird, da es ausgeschlossen erscheint, daß einer der Kandidaten mehr als die Hälfte der Stimmen bekommt, so werden für den Wirtschaftler dennoch bereits im ersten Wahlgang die wirtschaftlichen Fähigkeiten und Interessen des zu wählenden Präsidentschaftsanwärters von ausschlaggebender Bedeutung bei Abgabe seiner Stimme sein müssen.

*

Im Vordergrund des Interesses im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau und weit darüber hinaus stehen zurzeit die Verhandlungen um die Neubildung des mitteldeutschen Braunkohlensyndikats. Seit dem 25. März wird in einer Dauertagung darüber beraten, in welcher Form das Braunkohlensyndikat, das bekanntlich zu Ende März aufgelöst worden ist, neu konstituiert werden soll. Soweit wir in Erfahrung bringen konnten, ist keineswegs damit zu rechnen, daß es etwa zum Zwangssyndikat kommt, sondern daß es bei der freiwilligen Vereinigung bleiben wird. Es ist bereits

Hallische Börse.

Halle, 28. März.

Tendenz: Schwächer.

Obwohl das Geschäft an der heutigen Börse sich auf verschiedenen Marktgebieten leicht belebte, gingen die Kurse überwiegend leicht zurück.

Bankaktien zeigten keine Veränderung. Lebhafteres Interesse trat für Effekten- und Wechselbank sowie für Zörbiger Bankverein hervor. Am Markte der Braunkohlenwerte überwog die rückläufige Tendenz. Insolvente Werte erfuhren Kursrückgänge, so daß bei zu 130 Prozent angebotenen Wurzbach Kattun nachgelassen. Material wurde zu 29 angeboten, ohne abgenommen zu werden. Maschinen- und Metallwerte zeigten kein einheitliches Kursbild. Halle Maschinen wurden zu 11,75 gesucht, doch kamen Umsätze bei diesem Kurs nicht zustande. Halle Röhren waren ¾ Prozent niedriger angeboten, stärkere Einbuße erlitten auch Zimmermann, die bis auf 38 zurückgingen. Fester lagen andererseits Wegelin & Hübner, die auf 81 stiegen und Eisenwerk Brünner, die sich nach dem Rückgange an der letzten Börse heute auf 86 erholten. Von den übrigen Werten bestand größere Nachfrage für Gottfried Lindner, die nur zu einem geringen Bruchteile (7 Prozent) bedient werden konnte, Wester erreichten einen Kurs von 6. Halle Hettstedter verloren ½ Prozent.

Im Freiverkehr notierten Abt 1,4 bez., Bankverein Altern 0,6, Vereinsbrauerei Saalmühlen 1,7 G., Röhring Landsberg 4 G., Carbo & Koren 3,5 G., Centrofrin Maschinen 2,6 G., Eisenwalzwerk Glaß 55 G., Getreidehandel 0,013 G., Hansi Import 1,35 G., Mansfelder Bergbau 4,2 bez. Portland Zement 15,5 B., Zörbiger Kredit 0,28 bez.

Alles in Billionen-Prozenten.

Aktien.	28. 3.		26. 3.	
Hallescher Bankverein	1.9	b G	1.9	b G
Hallische Effekten- u. Wechselbank	0.4	e b G	0.1	b G r
Hallische Bank- und Handelsbank	0.16	b	0.16	b
*Landbrecht, otte	120	G	120	G
*Landbrecht, junge	114	G	114	G
Zörbiger Bankverein	0.10	e b G	0.10	b G
Ahlma, Feuer-Versicherg. A.-G.	—	—	—	—
*Halsche Maschinenfabrik A.-G.	107	b	107	G
Prechtiger Brauns. Akt.-Ges.	130	B	135	B
*Aldecksche Montanwerke A.-G.	101	b	103	B
*Berlin-Weißenfels. Akt.-G.	100	B	100	B
Bunnendorfer Papierfabrik	7.35	G	7.25	b G
Crellwitzer Papierfabrik	12.75	G	12.75	G
*Könnemer Maisfabrik	100	G	100	G
Eisenbraner Kattun-Manufaktur	29	B	29.75	B
*Eisenwerk Brünner	86	b G	84	b G
*Zimmermann & Co.	38	b B	40	b G
Glauzigker Zuckerfabrik	23	G	23.5	G
Halsche Maschinenfabrik	11.75	G	12.5	G
*Holl. Maisfabrik	115	G	115	G
*Halesche Röhrenwerke	69	B	69.75	b G
Leipziger Kabelwerke	2.7	G	2.75	b
Nordd. Wolle	0.8	e b G	0.8	e b G
Gebr. Jenzsch	13	G	13	b G r
*Kaiserlich. Schmiedebett	50	G	48	G
*Wilhelm Kaibe	56	G	57	G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	—	—	—	—
Anfhäuserhütte	1.2	G	1.5	B
*Gottfried Lindner	85.75	e b G	8.75	b G r
Schrapauer Kalkwerke	57.5	b G r	63	b G r
*Stadtmühle Aisleben	90	G	90	G
*G. Reffert	60	b G	58	b
*Beaucke & Hübner	81	b	79.5	b
Leiser Maschinenfabrik	—	—	—	—
Mitteldeutsche Bank	21	G	21	G
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Akt.	17.5	b	—	—

*) Notierungen in Goldprozent.

b = bez., G = Geld, B = Brief, r = repart., e = etwas.

Landkreditbank Sachsen-Anhalt A.-G.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird der G.-V. die Verteilung einer Dividende von 8 Prozent in Vorschlag bringen. Die Geschäftslage wird als günstig bezeichnet. Die Kapitalerhöhung auf eine Million Rm. ist durchgeführt.

Die Wirtschaft zur Aufwertung.

Die Aufwertungs-Gesetzentwürfe haben — abgesehen von der Sonderstellung der K-Schätze — in den Wirtschaftskreisen, soweit bisher festgestellt werden kann, keinen ungünstigen Eindruck hinterlassen. Man hat das Gefühl, daß die Regierung bis an die Grenze des Möglichen gegangen ist. Von Interesse dürfte wird betont, daß das Reich jetzt für den Zinsendienst ungefähr die gleiche Summe aufzuwenden habe wie vor dem Kriege. Da man den vorhandenen Altbesitz auf nur eine Milliarde schätzt, hält man die für Tilgung und Verzinsung voraussichtlich zu aufbringenden 140 Millionen zusätzlich der Reichsbahndividende und der einmalig auszuwerfenen 150 Millionen für recht erheblich, so daß eine vollkommene Tilgung schon in 6 bis 8 Jahren herbeigeführt werden könne. Die Industrie erkennt an, daß ihrer schwierigen Lage Rechnung getragen ist und der Aufwertungsfaß bezüglich der Obligation die bisherige Höhe von 15 Prozent nicht überschreitet. Sehr interessant ist auch die Stellungnahme der Hausbesitzer, die sich von den Regierungsmaßnahmen eine Steigerung des Wertes ihrer Häuser und eine Hebung des Baumarktes versprechen.

Deroute in K-Schätzen.

An der gestrigen Börse setzte infolge der Bestimmungen, die hinsichtlich der K-Schatzanweisungen in den gestern von uns veröffentlichten Aufwertungsgesetzentwürfen getroffen sind, eine förmliche Deroute am Markt dieser Papiere. Während für Kriegsanleihen die Tendenz ziemlich fest war, mußte sich der Börsenvorstand mit der Frage beschäftigen, ob der Kurs der K-Schätze nicht zu streichen wäre. Es herrschte eine Art von Panikstimmung und insbesondere eine Empörung darüber, daß die Reichsbank, die K-Schatzanweisungen seinerzeit eingeführt hat, gegen die magere Aufwertung dieser Papiere keinen Einspruch erhoben hat. Tatsache ist, daß die 22er K-Schatzanweisungen am 9. Juli 1923 mit 970 Milll. Mark für 1 Milliarde bei einem Ausstand von 180 000 an der Börse durch die Reichsbank amtlich zur Notiz gebracht worden sind. Das entspricht einem Wert von 22 630 Mark für die Milliarde. Die Regierung sieht in ihrem Entwurf eine Entschädigung von noch nicht 120 Mark für eine Milliarde vor. Vorgestern wurden noch 1630 Mark für eine Milliarde bezahlt, gestern war der Kurs auf 500 Mark für 1 Milliarde gestürzt. Es wird eine Untersuchung darüber einzuleiten sein, wer die Abgeber in K-Schatzanweisungen waren. Denn schon am Vortage war die Tendenz auf starke Verkäufe flau. Die Erworbener dieser durch die Reichsbank eingeführten Schuldverschreibungen des Reiches sind leider vielfach nicht bei Kasse geblieben, welcher Betrag darin lag, daß der Nominalbetrag dauernd verändert wurde. Die ganze Angelegenheit ist eines der vielen traurigen Finanzkapitel aus der Inflationszeit.

Die beliebten Wechsel.

Der Arrittermin scheint am Geldmarkte sich leichter abzuwickeln als vielfach befürchtet worden war. Der Rückfluß eines Teiles der öffentlichen Gelder und der offenen Geldmarkt durch die Seehandlung sowie der Zufluß neuer größerer Auslandsbriefe an eine Anzahl von Industrieforzgerne hat eine gewisse Erleichterung gebracht. Trotzdem sehen wir die verhängnisvollen Folgen der Kapitalknappheit in allen Teilen der deutschen Wirtschaft. Ueberall ist die Zahlungsweise außerordentlich schleppend. Noch nie sind in Deutschland soviel Wechsel ausgeschrieben worden wie augenblicklich. Im Februar haben die Einnahmen aus der Wechselsteuer mehr als das Vierfache des Betrages im Februar 1913 erreicht, d. h. also, daß (unter Berücksichtigung der Verdierfachung des Stempels) der Wechselumsatzlebhafter ist als vor dem Kriege, obwohl Außenhandel und Bevölkerungsziffer weit geringer sind als vor dem Kriege. Das Gesährlichste ist aber, daß die Ungewißheit, ob Kundenwechsel auch tatsächlich eingehen, vielfach das Halten größerer Kassabestände notwendig macht. Dabei werden Drei-oder Viermonatsziele vielfach verlangt und bewilligt. Die Reichsbank und die Banken sollten energisch eine weitere Kreditverbilligung und Krediterleichterung in Angriff nehmen, ehe eine weitere Krisis heraufzieht.

Aktien-Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte.

Die Bilanz der Aktien-Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte vorm. Paul Reuß in Artern per 31. Dezemb. 1924 zeigt, daß die Geschäftslage sich im abgelaufenen Rechnungsjahr zufriedenstellend entwickelt hat, daß insbesondere die Liquidität erfreulich zugenommen hat, so sind insbesondere die Debitoren, die in der Goldmarkbilanz mit nur 69 273 Rm. eingestellt waren, auf 496 148 Rm. gewachsen.

Der Bruttogewinn des abgelaufenen Jahres betrug 311 999 Mark, Unkosten erforderten 171 464 Mark, Abschreibungen 41 256 Mark, so daß sich ein Nettogewinn von 99 278 Mark ergibt. Hieraus erhalten die Stammaktien 6 Prozent Dividende gleich 75 000 Mark, zum Reservefonds werden 10 000 Mark angewiesen und 10 778 Mark auf neue Rechnung vorgetragen. Die Gesellschaft ist zurzeit gut beschäftigt.

Erwerbsgesellschaften.

Einigkeitskongern. Die außerordentliche Generalversammlung der Gewerkschaften Einigkeit genehmigte die Anträge der Verwaltung. Nach Mitteilungen des Vorstandes entwickelte sich der Betrieb weiterhin recht gut. Für das erste Vierteljahr betrug er 140 000 Doppelzentner K_2O gegenüber 107 000 für das ganze Jahr 1924.

Riquet & Co., Akt.-Ges., Teerindust. Kakao- und Schokoladenfabrik in Gaugsch bei Leipzig. Der Aufsichtsrat wird der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 12 Prozent vorschlagen.

Köln-Neusseuer Bergwerksverein. In der Generalversammlung wurde die Reichsmarkeröffnungsbilanz sowie die Umstellung in der von der Verwaltung vorgeschlagenen Form genehmigt. Dagegen stimmten 10 207 Stimmen. Die Opposition gab Protest zu Protokoll. Sie hielt die Bewertung der Aktien für zu niedrig und verlangte höhere Umstellung.

Farberei Glauchau. In der Generalversammlung wurde die Dividende entgegen dem auf 6 v. H. lautenden Vorschlag der Verwaltung auf 7 v. H. festgesetzt.

Julius Berger, Tiefbau. Der Reingewinn für das Jahr 1924 beträgt nach Abschreibungen von 551 252 RM. 763 689 RM. aus dem eine Dividende von 15 Prozent verteilt werden soll. Die Gesellschaft hofft, auch für das laufende Geschäftsjahr eine zufriedenstellende Dividende in Aussicht stellen zu können.

Maschinenbau-Akt.-Ges. Balke, Bochum. Nach Mitteilungen der Verwaltung ist der Auftragseingang in letzter Zeit sehr lebhaft, so daß für mehrere Monate Beschäftigung zu lohnenden Preisen vorliegt. Es ist bestimmt zu erwarten, daß sich nach Beseitigung der finanziellen Schwierigkeiten wieder ein gewinnbringender Ertrag einstellt.

Hannoversche Waggon-Akt.-Ges. in Hanover-Linden. Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, das Aktienkapital im Verhältnis 12½:1 zusammenzulegen und von der Verteilung einer Dividende abzusehen.

Berlin-Gubener Hutindust. Akt.-Ges. vorm. E. Cohn. Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, eine Dividende von 10 Prozent auszuschütten. Die Hutindustrie hat die geringen Bezüge der Aktionäre in den vergangenen Jahren einen einmaligen Bonus von 4 Prozent zur Verteilung zu bringen.

Erzgebirgische Fahrrad-Werke Gebr. Conrad & Paul, Akt.-Ges., Brandenburg. Die Gesellschaft wird aus einem Reingewinn von 352 787 RM. eine Dividende von 8 Prozent verteilen.

Von den Warenmärkten.

Amtliche Produkten-Notierungen.

Berlin, 27. März 1925.

(Notierungen in Goldmark.)

für 1000 Kilo:			
Weizen märk.	248—251	Weizenkleie	14.10—14.20
„ mecklenb.	—	Roggenkleie	14.50
„ pomm.	—	Rapsk. 1000 kg	395—400
Roggen, märk.	234—238	Leinsaat, 1000 kg	390—400
„ mecklenb.	—	Viktoriaerbsen	22—29
„ pomm.	—	Kl. Speisebohnen	18—19
Gerste, märk.	—	Futtererbsen	18—19
„ pomm.	—	Wicken	18—19
Hafer, märk.	185—193	Peluschken	19—20
„ pomm.	—	Ackerbohnen	19—20
Mais, g. Pro-Ang. pr.	—	Wicken	18,50—20
„ Plata	—	Blaue Lupinen	10,50—12
„ loko Berlin	—	Gelbe Lupinen	12,50—15,50
„ frei Hamburg	180	Seradella	13—15,50
für 100 Kilo:			
Weizenmehl	33,25—36,25	Kartoffelflocken	19—19,50
Roggenmehl	31,75—34,25	Rübsen	—

Metallnotierungen.

Berlin, 27. März 1925.

Elektrolytkupfer (für 100 kg in Billionen Mk.)	122.75
(Preise für 1 kg in Billionen Mk.)	
Raffinadekupfer (96—99,5 proz.)	1,24—1,25
Original-Hüttenweichblei	0,71—0,72
Original-Hüttenzinkblech, Preis im freien Verkehr	0,71—0,72
Original-Hüttenaluminium, Preis 5. Hüttenverkehr	—
Remelted-Platinum in handelsübl. Reichsfeinsilb.	0,63—0,64
Original-Hüttenaluminium (98—99 proz.)	2,35—2,46
in Walzdraht 10. Drahtbarren	2,45—2,50
Zinn (Banca-, Strait-, Australi-Zinn)	5,15—5,20
Hüttenzinn (mindestens 99 proz.)	5,00—5,10
Reinnickel (98—99 proz.)	3,40—3,50
Rein-Nordmanns	1,21—1,24
Rein-Silber in Barren	0,63—0,64

Pflegen Sie Ihr Baby mit
Cold Cream Scherk
den Sie überall erhalten

Verantwortlich für den politischen Teil Konrad Vohl, für den wirtschaftlichen und Unterhaltungsteil Walter Britting; für die Stadtzeitung, Gerichtssaal und Umgebung Walter Haiser; für den handelsteil und Sport Arthur Pesch; für kleine Chronik und den übrigen redaktionellen Teil i. V. Walter Britting; für die Anzeigen Walter Tiemann-Halle. Sämtlich in Halle. Berliner Redaktion: Dr. Richard Bahr, Berlin NW 40, Fürst-Bismarck-Straße 2. Druck und Verlag Hallische Nachrichten. Verlag von Gebr. Kuch, Halle-Saale.

Die vorliegende Nr. der Hallischen Nachrichten (General-Anz.) umfaßt 24 Seiten.

Eine Amerikaanleihe der „Großen Drei".

Newyork, 28. März. (Kabelmeldung der „Hall. Nachrichten" durch United Preß.) Das Bankhaus Dillon Read unterzeichnete einen Vertrag, wonach dem „Großen Drei", wie in Amerika Deutsch-Luxemburg, Gelsenkirchen und Bochumer Verein genannt werden, ein Kredit von 6 Millionen Dollar gegeben wird. Dieser Kredit soll im Laufe des Jahres in eine langfristige Obligationsanleihe umgewandelt werden.

Pottel & Broskowski G.m.b.H. Halle a. S. -- Wein-Grosskellereien -- Halle a. S.

Das Haus für gute Weine

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192503282/fragment/page=0006

Berliner Börse.

Fortlaufende Kursnotierungen von heute.

(Der Kurs des Vortages in Einheitskurs.) (Kurse in Billionen Prozent.) (* Notierungen in Goldprozent.)

Wertbest. Anleihen.	28. 3.	27. 3.
Kurse in Billionen Mark.		
4% Anhalt. Anleihe	—	—
5% Bayern Rente	9,9	9,3
5% Mitteldt. Bodk.	2,75	2,75
10% Dtsch. Reichsanl.	8,85	8,9
5% " "	5,85	5,85
5% Pfandbr. Anstalt	5,76	5,75
5% Preuß. Kalt.-Ges.	—	4,4
5% Sächs. Rente	6,35	6,35
10% Sächs. Bodkr.	91,6	91,4
5% Thüringen Anl.	5,49	5,56
5% Dtsch. Reichsanl.	2,15	2,15
4% " "	2,25	2,25
3% " " IV	3,1	3,1
5% Anzahlungsschein	5,88	5,77
5% Pfandbr. Anstalt	—	5,75
5% Mitteldt. Bodkr.	10,85	10,85
Reichsanleihen.		
Elektr. Hochbahn	78	78,5
Schantungbahn	—	4,1
Deutsch. Staatsanl.	24	23,75
Mannesmann	62,75	61,25
Canada Pac.	43	41,87
Schiffahrtsaktien.		
Dtsch. Kultural.	27	—
Hamb.-Am. Paketf.	85,25	80,75
Hamb.-Südam.	45,5	45,25
Hansa	104,5	103,7
Kosmos	—	—
Nordd. Lloyd	92	92,25
Rolandl.	12,5	12,75
Stettiner Dampfer	3,1	3,12
Ver. Elbschiff.	3,1	3
Bankaktien.		
Bank elektr. Werte	85	84
Bank f. Brau-Ind.	1,9	1,9
Barmer Bankv.	1,5	1,5
Bayr. Hyp.- u. Wbk.	—	3,9
Bayr. Vereinsbank	—	—
Berliner Handelsbk.	—	158
Commerz- u. Privatbk.	109,5	109
Darmst. u. Natbk.	137,5	137,5
Deutsche Bank	131,5	134
Disconto-Ges.	177	176,5
Dresdn. Bank	114,4	114,7
Hansa Bank	—	119,5
Leipz. Allg. Kredit	66,4	100
Mitteldt. Creditbank	100	100
Pfälzer Bank	5,75	5,75
Reichsbankanteile	142,4	143,1
Wiener Bankv.	5,9	5,87
Montanwerte.		
Bochum. Gußv.	58	58,87
Buderus	17,75	16,87

	28. 3.	27. 3.
4% Zürk. Kohlenb.	—	—
Zürk. Lose	—	—
4½% Ung. St. 13	—	—
4% " " 14	8	8,25
4% " Gold.	—	—
4% Gr. Nr. 16	—	—
4% Kronen	—	—
4% Pfälzer Stadt	4,75	4,8
4% Prag. Stadt	—	21,5
2,5% Südbahn Gb.	—	—
neue	—	—
4% Anatol.	—	—
4%	—	8,75
3% Macedo. Gold	11,5	11,5
5% Tehuantep.	—	—
4%	—	—

	28. 3.	27. 3.
Dtsch. Luxemburg	73,1	72,5
Offener Steinkohlen	79	78,7
Oberbedarf Berlin	83	81,75
Harpener Bergb.	130	128,4
Hoesch Stahlwerk	87,75	85,4
Hohenlohe	22,4	22
Ilse Bergbau	39	39,1
Kattow Bergbau	—	29
Kattowitz Bergbau	38,25	38,5
Köln Neuessen	—	80,4
Laurahütte	6,9	—
Mannesmann	64,1	62,37
Mansfeld. Bergbau	4,25	4,1
Obschl. Eis.-Bed.	10,5	10,5
Obschl. Eis.-Ind.	15,1	—
Phönix	62,5	61,1
Rheinische Braunk.	153,5	151,5
Röchlingsche	54,9	54,25
Rombacher	28,6	28,6
Rütgerswerke	—	—
Siegen Solinger	2,8	2,8
Stinnes-Rhein.-Westf.	105	102
Stolberger Zink	—	—
Kultwerte.		
Deutsche Kali	—	—
Kali Aschersleben	—	18,9
Salzdetfurth Kaliw.	32,1	31,87
Wintershall Kaliw.	22,75	22,75
Chemische Werte.		
A.-G. f. Anilinfabr.	137,6	138,7
Anal. Com. Glanzg.	—	152,1
Bayer Chemie	139,5	140
Byk Gulbenwerke	2,25	2,2
Chem. Griesheim	27,5	27,12
Dr. Herden	2,5	2,5
Dynamit Nobel	109,4	108,7
Farben Bayer	27,9	27,4
Th. Goldschmidt	143,4	143,7
Höchster Farbw.	138,4	138
Kahla-Porzellan	20,5	20,5
Dtsch. Koksw.	46	45,3
Rhein.-Ges. Sprengst.	—	88
Schwarzkopf	5,4	5,4
J. D. Riedel	92	91
Rütgerswerke	16,75	16,12
Schlesische Gas.	10,25	10,2
Elektrizitäts-Werte		
Accumulatoren	131,9	130,5
Allg. Elektr.-Ges.	11,5	11,37
Bergmann Elektr.	18,8	18,13

	28. 3.	27. 3.
Dtsch. Telephon.	14,75	14,4
Elektr. Lief.-Ges.	100,1	100,5
Elektr. Licht u. Kraft	7,1	6,9
Felten-Guillaume	—	—
G. f. elektr. Unternehm.	13,4	131
Lahmeyer	—	—
Siem. Halske	—	0,675
Süd. Kabel	1,3	1,3
Schuckert	2,8	2,8
Siemens & Halske	63,0	63,12
Waggonfabr.-Akt.		
Dtsch. Waggon	0,75	0,6
Görlitzer Waggon	4,4	4,4
Gotha Waggon	—	64,5
Hannover. Waggon	—	—
Linke-Hofmann	10,5	10,92
Rathgeb. Waggon	—	—
Masch.-Aktien.		
Adlerwerke	3,6	3,6
Augsb.-Nürnb. M.	—	—
Berl.-Anh. Masch.	4,37	—
Berl.-Karlsr. Ind.	113,9	113
Berliner Masch.	17	17,1
Gebr. Böhler	—	—
Daimler	5,7	5,7
Deutsche Masch.	—	—
Deutsche Werke	3,5	—
Hania Lloyd	1,6	—
Hartmann Masch.	—	—
Humboldt Masch.	—	21,62
Karlsr. Masch.	3,7	3,7
Seck Röhring	—	84,31
Kraus & Co.	80	80
J. C. Lange & Co.	154	150
Osnabrücker Deutz	—	8,12
Rat. Automob.-Ges.	109,5	110,2
Crenit-Koppel	18,4	18,5
Schubert & Salzer	150	151,8
Voigt & Haeffner	1,9	2,1
W. Busch	—	6,1
Zimmermann	1,6	1,62
Metall-Werte.		
Berl.-Burger Eisen	—	—
Bing-Werke	4,1	96
Deutsche Kabelw.	96	96
Deutsch. Eisenhandel	71,75	71,12
Hackethal	—	94,5
Hirsch Kupfer	—	120
G. Lorenz	—	113,1

	28. 3.	27. 3.
*Rhein. Metall	—	—
*Hugo Schneider	—	—
*Zeiselon Berliner Union Sicherst.	88,25	81,25
Boxer Telegr.	3,9	3,9
Werft Aktien.		
*Stett. Vulkan	71,25	71
Weser Schiffbau	—	—
Textil-Werte.		
*Deutsch. Wollkämm.	85	86
Hammerstein & Co.	30,9	30,75
*Nordd. Woll.	120	119,7
Schles. Textil	—	—
Stöhr & Co.	—	48,5
Papier und Zellstoff-Werte.		
*Aschaffenb. Zellstoff	—	102,5
Feldm. Papp. u. Zellst.	81,5	82,5
Zellstoff Waldhof	—	—
Sprit-Aktien.		
C. A. Dahlbaum	33	31,37
C. D. Kemp	0,5	0,5
Oliverie	36,75	35,75
B. Nickforth Sprit	0,65	0,67
Verschied. Werte.		
*Palast	—	—
*Jul. Berger Tiefb.	142	141,2
*Calmon Asbest	55,5	66
Chart. Wasser	34	34
Continent. Kautschuk	12	11,8
Effmer Gas	41,4	41,12
Dtsch.-Atl. Telegr.	16,5	—
*Elend-Verfährdm.	110,5	—
Fahlberg List	4,7	4,65
Hording Gu. Phönix	—	—
Heid & Franke	0,75	0,75
*Philipp Holzmann	95,25	96
Hebr. Junghans	11,9	11,9
*Felsenkeller	10,5	102,5
Goretti	2,6	2,6
Schultz-Hafenbg.	36,5	36
Töpfs Gebäudetrn.	6,5	6,4
Tromb. Zucker	7,2	7,1
A. Schubert, Berlin	2,8	2,87
*Neu-Guinea	—	—
Claus-Minen	27,8	28,1
Freiverk. Werte.		
Dtsch. Erdöl	58,5	57,75
Dtsch. Petrol.	16,25	16
Rpi	1,4	1,4

Einheits-Kurse von heute.

(Die wichtigsten nicht fortlaufend notierten Papiere als Ergänzung.)

	28. 3.	27. 3.
Hald.-Bismck. A.-G.	57,5	55,25
Hafe-Hettstedter	17	17,5
*Allg. Dtsch. Kleinb.	64,12	64
Berl. J. Tbtr.	—	—
Tel. Landesbank	1,5	1,5
Gold Brandtbrief	—	—
Hall. Bankverein	1,9	1,9
Meing. Hypoth.-Bk.	7,5	7,5
Württ. Notenb.	36	37,75
Leipz. Riebel-Bk.	18,0	18,75
*Bkl. Portl.-Zement	86,75	86
Alexanderwerk	4,625	4,625
Adlerd. Gronau	55,5	55,5
Amme, Giesecke	7,25	5,37
Schles. Zentrll. Kopler	2,5	2,5
Bnd. Kohlen	31,9	31,1
Mannhbrg. Steingut	27,75	27,75
Annener Gußstahl	10,5	10,5
Richmicksbd	—	—
Baltz Maschinen	2,4	2,4
Barovp. Walzwerk	37	3
*Bayr. Cellulosf.	100	100
Bayr. Spiegelgl.	3,37	3,37
*Berl.-Gubbn. Hut	160	160
Beton u. Monier	2,375	2,375
Braunschweig. Masch.	115,4	114,4
*Braunk.-Brkt.-Ges.	146	144
Bruch Wh. Gen.	0,75	0,5
Capito & Klein	25,25	25,25
*Caroline Braunk.	120	180
Chemische Buckau	17,5	107,5
*Chemn. Spinnerei	—	141,1
Crößmühler Papier	4,5	4,5
Dtsch. Linoleumwerke	14,5	14,5
Deutsche Werke	85	86
*D. Tiptor. Maschin.	60,25	62,5
Dtsch. Ton u. Steinzeug	4,75	4,75
Dörr & Lehrmann	4	4
Dresdner Gardinen	8	8
Dürkopp-Werke	16,7	16,4
Eberbrbt & Wichm.	4,75	48
Eisenbahn Autbs	—	23,5
Elektr. Brauunkohlen	90	89,1
Eilermarkbrs	1	1
Erdmann Masch.	1	2
Erlöther Masch.	93	96
Erdbeben Zucker	72,75	72,5
Fuchs Waggon	1,3	1,3
Gesellschft Gut	2,8	2,87
Gerstmann Zucker	23,4	23
*Greppiner W.	187	130
*Gruschwitz Textil	91,5	90
Haarbdg	1,3	1,3
Hallsche Maschinen	91,25	12,6
Hamm. Maschinen	—	—
Hilbebrand-Mühle	2,8	2,8

	28. 3.	27. 3.
Hupfeld A.-G.	7,8	7,75
C. H. Quistdorfer Ind.	7,5	Stollwert
*J. Hnlschmtzkuvers	64	Tack & Co.
*Industriebau A.-G.	73,1	73 Terra A.-G. f. Samen
*Jelerich Wipbalt	90,12	90 Thale Eisen
Klar Jäger & Co.	6,5	6,4 *Thüring. Metallw.
Radio Korselan	9,25	9,14 Thüringer Saline
Kari Kästner	2	1,8 *Zeitel & Krüger
*Hilb. Kaiser	8	7,5 Tritpis
Körbisdorfer Zucker	124	124 Tüllfabrk Flöha
Kopfbühler Hütte	1,37	1,4 Verein Wörlitz
*Leopold-Grube	88,25	89,5 *Verein. Tetil. Nickel
*Linde Eismaschin.	118	118 *Ver. Glanzstoffabr.
Lingel Schuhindstr.	1,8	1,87 Ver. Thür. Metall
Linoleumwerk	22	22 Wagff Maschinen
Luther Maschinen	5,25	5,2 *Wagner & Co.
Magdeburger Gas	5,5	5,5 Wanderer-Werk
*Manitrus	76,5	75,75 Wecelin Kuh
Max Kant Braunk.	46,5	46,25 *Wiesnitz & Hähnert
Mich.-Gör Buckau	1,23	1,23 Werichen-Werkzeug
Mich.-Gör Kappel	36,75	35,75 Wilhmr Metall
Moll's Kafes	0,5	0,5 Wittener Guß
Frans Meaztin	8,25	8,1 Wotan-Werk
Mechtcner Zell	5,25	5,25 *Werde Walz
*Mix & Genest	95	94 Zeiser Maschinen
Neckarfluß	1,5	1,5 *Zwickauer Masch.
Niedersächs. Kohlen	78,25	78,25
Nordd. Kabel	4,9	4,8
Oefing Stahl	47	46
Peipers & Co. Wals	2,25	2,25
Peters Union	61,25	61,9
Pinsch A.-G.	105,5	107
*Pfälzer Werke	91,5	91,0
*Pauener Gardinen	4,15	4
Plauener Tüll	2,62	2,2
Polyd	9,25	9,25
Preßhefen	81,5	81,5
*Rauchwaren Walter	43	—
Rauenstg. Spinner	45	45
Rostk Brauunkohlen	38,5	38
Rein Zucker rafin.	101	101
*Sächs. Bohm Wortl.	80	75,75
*Sächsische Waggon	17	17
Sächs Wollkämm.	25,12	25,2
Sanaerb. Maschinen	67	67
Schorndorfer Masch.	38,9	38,25
Schering	129	121
*Fritz Schulz jun.	70,25	71
Siemens Elektrizitt.	23,4	23
Siemens Glas	0,325	0,3
Sondern & Stier	15,75	16,62
Stahl & Mähler	23	23,25
Stakf Chem. Fabr	4,25	4,25
Steaut Manfella	1,7	1,7
Stief Motor	—	—

	28. 3.	27. 3.
*Stoewer Nähmasch.	110,1	110,1
Stollwerk	26,5	26,25
Tack & Co.	1,2	1,2
Terra A.-G. f. Samen	6,1	6
Thale Eisen	—	—
*Thüring. Metallw.	90	89
Thüringer Saline	5,2	5
*Zeitel & Krüger	—	—
Tritpis	7	7
Tüllfabrk Flöha	140	136
Verein Wörlitz	7,7	7,6
*Verein. Tetil. Nickel	116,7	116,7
*Ver. Glanzstoffabr.	366	362
Ver. Thür. Metall	6,425	6,625
Ver. Thür. Metall	17,75	17,75
Wagff Maschinen	4,25	4,25
*Wagner & Co.	7	6,5
Wanderer-Werk	16,4	15,1
Wecelin Kuh	3,625	3,7
*Wiesnitz & Hähnert	81,87	81
Werichen-Werkzeug	186	175
Wilhmr Metall	11,7	11,5
Wittener Guß	50	50
Wotan-Werk	—	4,9
*Werde Walz	—	—
Zeiser Maschinen	149,5	150
*Zwickauer Masch.	83,75	81,5
Unnotierte Werte.		
Adler Kohle	7,5	7,5
Becker Kohle	—	7,125
Becker Stahl	1,2	1,25
Berl.-Halbst. A. G.	0,65	0,68
*Bremer u. Chem.	0,07	0,07
*Br. Boyerle Br.	64	60
Frau Horselan	17,5	17,75
*Kabel Rhebdt	173	173
Rhein. Kabel	0,005	0,005
Mendig. Ma.	52	52
Sächs Textil	31	31
Textil Meier	0,575	0,68
Chemische Zeitg.	8,7	8,7
Dtsch. Motor	5	4,75
Gebr. Ruta	2	2
Schebera	2,6	2,6
Adler Kraft	35	32
Halle Kraft	33,5	33,5
Krüger & Hoff	11,25	11,25
Nimmbordorf	0,65	0,65

Hauptanstalt Leipzig Gegründet 1856

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Alte Promenade 6 — Filiale Halle — früher Reichshof

Kapital u. Reserven — RM 31 200 000 —

Provisionsfreie Bareinlage-Konten
Wechsel — Effekten — Stahlkammer

ADCA

Führung von Konto-Korrent- und Scheck-Konten

115 Niederlassungen in Mitteldeutschland.

Prehliser Braunkohlen-A.-G. Meuselwitz.

Zur ordentlichen Generalversammlung werden unsere Aktionäre auf Sonnabend den 18. April, mittags 12 Uhr in Halle a. S., Gasthof zur Stadt Hamburg, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vorlage des Geschäftsberichtes u. der Bilanz für 1924. Beschluß über Genehmigung der Bilanz u. Entlastung der Verwaltung, sowie über Verteilung des Gewinnes.
2. Wahl zum Aufsichtsrat.

Diejenigen Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung beteiligen wollen, haben ihre Aktien oder den Vorschriften des § 17 unter, Sagung entsprechenden Hinterlegungsschein bis spätestens am 3. Werktage vor der Generalversammlung mittags 1 Uhr in Halle a. S. bei dem Bankhause Reinhold Steckner,

in Altenburg i. Th. b. d. Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Ringle & Co.,

in Leipzig bei der Deutschen Bank, Filiale Leipzig,

in Zwickau i. Sa. bei der Vereinsbank, Nr. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, vorm. Hanschel & Schulz,

in Meuselwitz i. Th. im Hauptkontor der Gesellschaft

zu hinterlegen. [41158]

Meuselwitz, am 26. März 1925.

Der Aufsichtsrat
Curt Stecker, Vorsitzender

Jagdverpachtung!

Die Waldgenossenschaft Breitenrieth verpachtet Montag, den 6. April, vorm. 11 Uhr im Kaffee Walther die Jagdnutzung ihres Waldreviers auf 9 Jahre und zwar vom 1. September 1925 bis dahin 1934.

Breitenrieth liegt etwa 2 km vom Bahnhof Großenhainichen und umfaßt ca. 442 ha Waldung und Wiese. Das Revier ist höher sehr pfleglich behandelt und hat infolgedessen neben Niederwild einen guten Rehbestand als auch Hochwild. (Er) Bedingungen können vom Vorsteher der Genossenschaft Gutsbesitzer Hennig gegen Erstattung der Kopiealien bezogen werden, und wird derselbe kurze schriftl. Anstragen geben.

Großenhainichen, 21. März 1925.

Der Vorstand.

Oeffentliche Versteigerung.

Am 31. d. Mts. 11 Uhr vormittags werden auf dem Hofe der Polizei-Hauptwache Halle, Merseburgerstraße 94 (e270) 9 überzählige Fahrwagen, 3 unbrauchbare Fahrräder und verschiedene, auch dem Wirtschaftsbetriebe herrührende Altmaterialien, wie Eisen, Messing, Blei usw., meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Halle, den 24. März 1925.

Der Polizeipräsident.

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage des Eigentümers werde ich am
Sonnabend den 18. April 1925, nachmittags 2½ Uhr,
im Ratskeller in Müncheln das Grundstück Obergasse Nr. 7 in Müncheln öffentlich meistbietend versteigern.

Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gegeben. Die Bieter haben im Termine eine Sicherheit in Höhe von 10% ihres Gebotes zu hinterlegen.

Liesner, Notar in Naumburg a. S.

Auktion Unterberg 12

Montag, d. 30. von 12 Uhr freiw. gebr. Möbel, 2 Betts m. M., Tische, Stühle, Glasschrt. u. a. m. mehr. Bel. v. 10 Uhr an.

Albert Kuhn, Auktionator, Kriegerstr. 11

Auktion Unterberg 12.

Morgen, den 30. d. Mts., vormittags 10½ Uhr versteigere ich in Köpschens Gasthaus freiwillig:

1 Büfett mit Marmorpl. u. Stähle (echt Mahagoni), Kleiderschrank, Bettstell. Matr., Kupferstiche, alterer. Geschirr, Gläser, alte Bibel, Schwingsaal, Spartherd, 2 Vereinsfahrtenangabe-Werte, Soldatenpanzerhemd u. Schubkarren, u. a. m. Sachen meistbietend geg. Barzahlung. Die Sachen sind gebraucht. Besichtigung von 8½ Uhr ab. [41160]

Hugo Steinicke, Altest. Auktionator
gegr. 1904 — Leipzigerstr. 77 — Tel. 3000

Am Montag, den 30. März 1925, vormittags 11 Uhr sollen in dem Allendorfschen Grundstück in Hettstedt (gegenüber der Bahn)

7 transportable Hausbacköfen

durch mich öffentlich meistbietend versteigert werden. Besichtigung von 9 Uhr ab. [41129

Otto Schausell, Eisleben. [41129

Zwangsversteigerung.

Montag, den 30. d. Mts. versteigere ich bestimmt, Pfaffstr. 13, vorm. 10 Uhr:
4 Gitter Heidebettgestelle, 4 Bettstellen, 10 Kissen mit je 5 Pfd. Maisstroe, 1 großes Polsen Fleischbrühwürfel u. Cetterfsche Erzeugnisse, 4 weiß. Kopftücher, 3 Schlafsofbemden, 15 Hurtauen, 18 Kinderanzüge, 1 Damenweste, 39 Paar Damenstrümpfe, 1 Klektopf, Obergerichtsvollzieher.

Heiraten

Witwe, 43 J., gr., d. Erich., w. Heirat m. Herr in sich. Stell. Möbel und Wäsche reichl. vorh. Werm. später. Offerten u. H. 5608 a. d. Exp.*

Kaufm., 30 J.,
sucht zwecks Heirat Bek. eines Frl. mit Zuahn. und Grundbesitz. Evtl. Beteil. Herr. u. Schlafzimm. vorhand. Wunsch wäre: Kinder. od. Beteil. an Gesch. od. Unternehm. m. etw. Kap. Off. u. U. P. 5611 an Annonc.-Exped. Rudolf Mosse, Leipzigerstraße 1. [41

Heirat! Viele Studentinnen, viele verwitwete deutsch. Dam. a. m. Realität. Reichsdeut. wünsch. glückl. Heirat. Herren, a. ohne Verm. Auskunft sofort. STABREY, Berlin 113 Stolpischestr. 48. (a175

Handwerksmeister,
Hausbesitzer, 58 J., gut. Charakter, sp.

Freundin
zwecks Heirat. Off. u. P. 5606 a. d. Exp.*

Beff. Frl., 36 J., sucht treuen, gut. Kameraden, der Lob u. Freud mit ihr teilt. Off. unter B. 5702 a. d. Exp. u. Bl.*

Witwer,
von 40 Jahren mit einem Töchterchen von 6 Jahren, höherer Beamter, hübsche Figur, musikal., naturliebend, sucht

Ehegattin.

Ein sonniges Weim in Hauptstadt. Gewünschte Zuschriften mit Bild unter A 5701 an die Expedition d. Bl.*

Geb. Dame

34 Jahre alt, hier fremd, eleg. schöne Erscheinung u. angen. heitere Vermögen, Dom. Mk. eleg. Wohnungseinrichtg. u. Wäschevorsetzg. wünscht die bekanntschaft eines geb. Herrn in gehob. Stellg. zwecks späterer Heirat. Anonym zwecklos. Off. unter E. Z. 4619 an Ann.-Exp. Rud. Mosse, Leipzigerstr. 4. [

Geb. Mädchen

Anf. 30 J., sucht d. Bekanntschaft eines strebsam. Herrn zw. Heirat. Off. J. 5749 a. Exp.

Gutsbes.-Tochter,
22 J., gr., u. hübsch, angen. Aeußr., eint. u. wirtsch. erz., mit sonst. Bildung u. Kenntnissen, s. 1000 RM. Verm., w. die Bek. eines nettst. Staatsbeamten zw. Heirat. Off. u. L. 1014 an Inf. Leipzigerstr. 34.

2 Freundinnen, 24 u. 28 J., v. Verm., beff. Bilden, natur. u. musikl., suchen b. Bek. zweier gleichgesinnt., geb. Herr. zw. spät. Heirat. Off. u. Gedankenaustausch. Herr, nicht ausschließlich. Offerten unter S. 5706 an d. Expedit. d. Bl.*

Soll., strebs. Mann, 35 J., w. anst. neat. Mädch., mögl. w. E., zw. Heirat k. zu l., a. ja. Witwe angen. Off. u. L. 1016 an Inf. Leipzigerstr. 34.

Beamtenw., 50 J., w. a. d. M. Betrieb. zw. Heir. m. ordtl. H., w. a. etw. Jg., 2-3 J. angen. Off. u. D. 5704 a. d. Exp.*

Jg. Dame,
19 J., gr. Erscheinung, sucht aufrichtig. Freund oder Freundin. Off. unter H. 5768 a. d. Exp. d. Bl.*

Nordeutsch., 40 J., sucht pass. Dameneinl. Einheirat in Lebensm. od. ähnl. Geschäft nicht ausgeschlossen. Off. u. T. 5617 a. d. Exp.*

Akademisch. Dame,
groß, blond, 25 J., sucht Anschluß i. d. Oberfeiertage evtl. auch noch ausgedehnt. Off. u. N. 5813 a. d. Exped. dies. Bl.*

Junger Kaufmann
in leitender Stellg. 21 Jahre alt, sehr fremd, wünscht die Bekanntschaft einer gut. Dame im gleich. Alt. oder jüngerer zum Besuch d. Theaters usw. u. erbitt. Off. unt. T. 5817 an die Exped. d. Bl.

Verschiedene

Täglich
Eingang von
Neuheiten in
Frühjahrs-Mäntel
Sehr preiswert!
I. Parte
Damen-Mastermäntel
12.50 19.50 29.50
Größen. (1a
A. Künzel
Gesellschaft m. b. H.
Halle a. d. S.
Leipzigerstr. 69

Bis 1927
Aufsehen erregende Propagandaleistungen! Näheres erhält dieser Schrift **umsonst** Schreiben Sie sofort an (ma171 **E. Weidemann,** Berlin N. 31, Abt. 98.

Brennholz,
leicht spaltb., lufgr. Stückl. Stellmacher, gebr. wagon., führen u. ferner. ab (6a
Lüttig's Mühle & Sohn, Dampfsägew. Halle-Trotha, Klarstr.

Aufpolstern
Martenstr. 5 M. Sofa 6 M. Lohn, nur gute Arbeit
König Preintschik, St. Ulrichstr. 24, II.

Kristall-Reparaturen
auch an Portellan, Steingut, Glasgegenstände und Marmor führt preiswert aus
Fr. Gegner,
Am Kirchtor 1.

Sämtliche
Malerarbeiten
werden sachgem. u. billig ausgeführt.
Weed, Harz 47, I.

Herrengarderobe
wird sauber u. gut ausgebessert, gereinigt u. aufgebügelt
Tischtücher 4. S. I.

Familien-Nachrichten

Unsere Doris Sigrid hat ihre
Erdenreise
angetreten. — In großer Freude
Carl Osterburg und Frau Lotte
geb. Hanns.
Halle a. S., am 26. März 1925.
Leipzigerstr. 50.

Herzlich erfreut wurden durch die Geburt eines
kräftigen Jungen
Dr. Willi Täglich u. Frau Lotte
geb. Alicke,
Halle Dessauerstr. 6, den 23. März 1925

Nach Gott hat heute unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Hennig

nach kurzem Leiden im 72. Lebensjahre sanft entschlafen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Emil Hennig und Frau Anna, geb. Hennig
Hermann Hennig und Frau Lina, geb. Hennig
Hermann Hennig und Frau Lina, geb. Hennig
Hermann Hennig und Frau Lina

Für die uns anläßlich unserer

Vermählung

erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlich

Fr. Günther u. Frau
Toni geb. Mennicke.

Rothenburg a. Saale
im März 1925

Durch Gottes unerforschlichen Ratschluß verschied heute früh 12½ Uhr mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, mein lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der **Architekt B. D. A.**

Otto Glaw

im Alter von 45 Jahren.

In tiefer Trauer:
Marianne Glaw geb. Meyer
nebst Kindern und Angehörigen.

Halle a. S., den 27. März 1925.
Streiberstr. 46.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 31. 3. 25, 2½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. †

Nachruf.

In der vergangenen Nacht ist unser Bundesmitglied, der

Architekt B. D. A.

Otto Glaw

unerwartet im rüstigsten Alter aus vollem Schaffen durch einen plötzlichen Tod abberufen worden. Wir betrauern in ihm einen unserer befähigtsten und strebsamsten Kollegen, einen liebenswerten Menschen und einen Charakter von seltener Lauterkeit. Wir werden ihm ein dauerndes Andenken über das Grab hinaus bewahren. hb007

Halle, den 27. März 1925.

Die Mitglieder des Landesbezirks Sachsen-Anhalt des Bundes Deutscher Architekten.

Heute nacht verschied ganz unerwartet nach langem, schwerem Leiden der Bäckergeselle

Kurt Lorbeer

aus Schkeuditz

Dies gibt bekannt
Halle a. S., den 28. März 1925
Mecklerstraße 27

Familie Fernschild

Ruhe sanft lieber Kurt!

Am 27. März entschlief sanft im 84. Jahre ihres arbeitsreichen und gesegneten Lebens nach einem langjährigen qualvollen, mit größter Geduld ertragenen Leiden unter der nimmermüden, aufopfernden Pflege ihrer Tochter unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter *

Frau verw. Wilhelmine Schlüter
geb. Schröder

im festen Glauben an ihren Gott.

In tiefer Trauer
Rentner **Willi Schlüter**
Fanny Schlüter
Else Pöcker geb. Schlüter
Dr. Curt Schlüter
Kaufmann **Louis Patzer**
Minna Schlüter geb. Prast
Zollrat **Karl Pöcker**
Charlotte Schlüter geb. Neugebauer
sowie 12 Enkelkinder und 2 Urenkel.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. — Die Beerdigung findet am Dienstag 1½12 Uhr vorm. von der Kapelle des Nordfriedhofes statt.

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer unvergeßlichen Entschlafenen sprechen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank aus. †

Im Namen der Hinterbliebenen:

Anna Hädicke.

Groitsch bei Teicha, d. 27. März 1925.

STATT KARTEN
Wir haben uns verlobt

Toni Eichenberg
Max Mühlfelder

Mannheim, T 6,23 (ma

Am 27. März entschlief unerwartet am Herzschlag unser Vorstandsmitglied, der Architekt

Herr Otto Glaw

im Alter von 45 Jahren.
Unermüdlich ist er seit dem Bestehen des Verbandes für uns tätig gewesen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Wirtschaftsverband bildender Künstler Halle (Saale) E. V.
I. A.: **Fischer-Lamberg.**
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 31. März nachm. 3¼ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. *

Am 26. ds. Mts. starb unser Ehrenmitglied u. Mitbegründer des Vereins

Herr

Franz Thieleke

in Reideburg

im 82. Lebensjahre. Sein aufrichtiger Charakter sowie seine stets bewiesene Treue zum Verein sichern ihm ein dauerndes Andenken. (a0990

Gesangverein Männerchor, Reideburg.

Nach langem schweren Leiden verstarb infolge eines Rückfalles mein heißgeliebter, herzensguter Gatte, unser lieber treusorgender Vater der Kaufmann

Herr Albert Meinicke

im 52. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz
Frau Frida Meinicke
geb. Ackermann
Gerhard u. Ilse Meinicke

Halle, den 27. März 1925.

Beisetzung Montag d. 30. 3. nachmittags 2½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus. †

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, anzuzeigen, daß wir unseren

Herrn Albert Meinicke

nach langem Leiden am Donnerstag abend durch den Tod verloren haben. Verbunden und auch erst wenige Jahre gefolgschaftlicher Tätigkeit, so war er uns doch stets ein treuer Freund und Mitarbeiter geworden. Ein ehrendes Andenken bewahrt ihm (*)

Wilhelm Linke & Co.
Inh.: Wilhelm Linke & Gustav Gräbner.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter ist es unser Herzensbedürfnis, allen lieben Nachbarn, Freunden, Verwandten, und Bekannten für die uns erwiesene Teilnahme unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank allen Vereinen und Klubs für die unserer lieben Mutter erwiesene letzte Ehre. Dank auch Herrn Superintendent Bodenstein für seine trostreichen Worte, sowie allen denen, welche ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten.

Ammendorf-Ra., den 28. März 1925

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen (ao

Ernst Lindner, Gastwirt.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Entschlafenen, der Frau (*

Ww. Marie Hirschfeld

sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Halle-S., 28. März 1925.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sprechstunden jetzt: Vormittags 9–1, Nachmittags 3–6 Sonnabend nachm. u. Sonntag nur auf Voranmeldung. (lfd.

Tödtmann,
Mitgl. d. Verbandes d. Heilkundig. Deutschlands
Friedrichstr. 55 Halle (Saale) Fernruf 2337.

Verschiedene

Ehrenerklärung

Ich erkläre hiermit, daß die von mir ausgesprochenen Behauptungen geg. **Frau Paulatt und Goffmann,** Merseburgerstr. 13, nicht wahr sind. (* **Frau Martha Goermer** Merseburgerstr. 13.

Reinmächerin, perfekt, für Oberbemden u. Wäsche, empfiehlt sich in u. außer dem Hause * Albrechtstr. 17, 1. r.

Damen-, Mädchen- u. Knabenkl. zu h. angef. Off. u. S. 3770 Geschäftsst. *

Ba. frisches **Kalbfleisch**
amtl. vollmastgemp. 5 Kg.-Bar. 4.50 M., von der Keule 5 M. versendet. Garantie frische Ankunft. (ao **H. Kreyat,** Schlachterei, Bockaten (Pom.), gegr. 1884.

Vornehmste Damenschneiderei
Größtes Lager feinster Stoffe
eleganter Kostüme u. Mäntel
125.– 145.– 165.– u. höher
Anfertigung schnellstens, auch bei Stoffzugabe. (b259
August Göbel ~ Damenschneiderei
Talamtstraße 1. Telephon 4636.

Die große Krankenversicherung
„Leipziger Krankenfürsorge"
gewährt

Freie Arztwahl – Behandlung als Privatpatient – Wochenhilfe –
Klinikbehandlung Höchste Zuschüsse bei Operationen. Sterbegeld und
hilft
allen Kreisen des Mittelstandes!

Verlangen Sie sofort unverbindliche Prospekte von der **Versicherungsanstalt f. Beamte u. freie Berufe, V. a. G. Abt. A i. c Leipzig, Georgiring 6b,** oder durch die Bezirksdirektion d. Vers. Anst. f. Beamte u. fr. Ber. Abt. A. L. c.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 16. lfd.

FRUHJAHR 1925

Infolge der wirtschaftlichen Verhältnisse arbeite ich wieder in meiner Wohnung, also kein Laden, Lindenstraße 62, II. Stock alle Arten

DAMEN-PUTZ
wie **Trauer-, Seiden- und Stroh-Hüte**

*

Modelle und elegante letzte Neuheiten vornehm solide Hüte für ältere Damen, hübsche Jungmädchen- und Kinder-Hüte führe ich preiswert am Lager!

*

Gleichzeitig möchte ich mein Musterlager der **Berliner Blusenfabrik E. Schröder** stets letzte schicke Neuheiten bei Bedarf in empfehlende Erinnerung zu bringen!

Frau Clara Leissner
Lindenstraße 62 II. (I. H. der Musikschule Rumpf)
Kein Laden! (*) Kein Laden!

Radio Oppermann & Fischer
Elektrotechnik
jetzt Schulstraße 7
Tel. 3004 (lfd.

Tapeten

von 35 Pfennig an bis zu den feinsten Sachen in reicher Auswahl. Neue deutsche Kunst, Wiener Kunst etc. **Tekko-Salubra** lichtecht und waschbar.

Linoleum

Einfarbig, Granit, Inlaid, Druckware pro Quadratmeter von 4 M. an. Kostenanschläge ohne Verbindlichkeit. Sachgemäße Ausführung.

Teppiche, Möbelstoffe, Dekorationsstoffe in lichtechten Farben. **Spezialität:** Anfertigung von Fenster-Erker und Türdekorationen, Diwandecken, Felle, Läufer, Köper f. Zuggardinen, Kokosmatten etc.

Für den Frühjahrsbedarf empfehle ich obige Artikel **zu besonders günstigen Preisen.**

Friedrich Arnold
Inhaber Hermann und Hans Heller
Telefon 6315 — Große Ulrichstraße 10
Nur Mars-la-Tour b 263

Der Weg lohnt sich
denn: Keine Ladenmiete und keine Verkehrsstraße ermöglicht mir, **wirklich billig zu sein.**
3 Sondertage
am Montag, Dienstag, Mittwoch in
kunstseidener Unterkleidung

Die große Mode

Prinzeßröcke	10.75 10.25	**5.75**
Schlupfhosen	9.50 6.25	**4.50**
Hemdhose, reizende Windeform	8.85 8.15	**7.50**

Erstklassige Modelle, entzückende Farben, einwandfreie Verarbeitung. Großes Lager in **Gebrauchs- u. Luxuswäsche.** Riesenauswahl in **Fantasie-Sportwesten** in allen Preislagen.

Modehaus Vester
Humboldtstraße 13, Ecke Kronprinzenstraße

KONDOR-WERKE
Gesellschaft f. Holzbearbeitung m. b. H.
NORDHAUSEN AM HARZ
Großfabrikation von
Türen // Fenstern // Treppen
nach Normen oder Angaben
Innen-Ausbau v. Geschäfts- u. Wohnhäusern nach eigenen und gegebenen Entwürfen
Vertreter für Thüringen gesucht

Im technischen Betriebe
erregen oft schon unreine Luft und der Lärm der Maschinen dumpfe, unlustige Stimmung. Staub und andere Unreinigkeiten setzen sich auf der Kopfhaut fest und bilden mit dem Hautfett eine Schicht, die den Haarwuchs beeinträchtigt. Darum hat

Dr. Dralle's Birkenwasser
in der Industrie viele tausende Anhänger, die es nicht nur deshalb schätzen, weil es das Haar gesund und voll erhält, sondern auch darum, weil es eine belebende Wirkung auf die Kopfnerven und damit auf den ganzen Organismus ausübt.
Preis: 2.– und 3.50, 1/2 Ltr. 5.50, 1/1 Ltr. 10.–

„Fragen Sie Ihren Arzt"!
Zum Einreiben bei:
Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenschmerzen.
Klinisch erprobt und bewährt. Schmerzstillend!
In allen Apotheken erhältlich.
Rheumasan-u. Lenicet-Fabrik
Berlin NW 87.

Neueste Mode!
Perl-Ketten
und passende
Ohrringe
in großer Auswahl empfiehlt preiswert
R. Voss
Gold- und Juwelen-Fabrikation (b0
Leipziger Str. 7 im alten Rathaus

Schöne Damentaschen
Ia Leder
sehr billig (b
Hugo Krasemann
Nur Schmeerstr.
Lederwaren-Haus

Haltbare Schulranzen
für **Knaben und Mädchen**
Hugo Krasemann,
nur Schmeerstraße
Lederwaren-Haus.

Keimfähige Sämereien
Max Landmann
Sanitäts-Drogerie
Ammendorf
(b0

Pünktlichkeit ist's halbe Leben.

Der junge Mann, der Ostern hinaustritt in die Welt, braucht vor allen Dingen eine genau gehende Taschenuhr. Es gibt für Eltern oder Erzieher, Paten, Onkels od. Tanten kein besseres (b592)
Konfirmations-Geschenk.

Schenkt Uhren, sie erziehen zur Pünktlichkeit!

Uhrenhaus Mennicke
Gr. Steinstr. 62 - neben Hotel Haus Dietrich

Verlobungsringe
(b0
Eigene Fabrikation daher billigste Bezugsquelle. Werfst. mit elektr. Betrieb. Gold- u. Juwelen.
R. Voss,
Juwelen-Fabrikant
Leipzigerstraße 1 gegenüber von Trogerr. Helmbold

Impfe
bis auf weiteres Dienstags und Donnerstags 2 Uhr.
Blumenthalstr. 9. I.
Dr. Rech.

Globol tötet Motten
Fritz Schulz jun. A-G, Leipzig

Uhr
Reparaturen
fachgemäß — billig — schnell
E. Schrön, Uhrmacher
Mauritiusstraße 19. (lfd
Preisangabe vorher, sichere Garantie

Halle 60 M. ja.
Leichte Fuhren und Abfuhren werd. bill. ausgeführt.* Advokatenweg 29.

Auf der Hochzeitsreise — Das Vermächtnis

No 6.

Stimmungsbild: Rechtsanwaltskanzlei. Eröffnung des Testaments der alten Erbtante. Emil, der seine Hochzeitsreise für diesen wichtigen Tag unterbrochen hatte, wurde folgendes Schreiben verlesen: „Lieber Neffe! Seit vielen Jahren habe ich nichts mehr von Dir gehört, auch von Deiner Verheiratung erst kürzlich von anderer Seite Kenntnis bekommen. Du hast Dich leider nie um mich gekümmert. Aber ich weiss, Du hast immer auf grossem Fusse gelebt. Damit Du auch fernerhin leichten Sinnes durch dieses irdische Jammertal wandern kannst und damit auf dem Suchen nach dem Glück und dem Wohlleben Dein Fuss nicht zu schnell ermüdet, hinterlasse ich Dir — bei diesen Worten stockte Emils Herz — zwei Wunderdöschen. Deine Dich liebende Tante Berta." Mit zitternden Händen öffnete Emil das ihm überreichte Päckchen. Es waren zwei zierliche Blechdöschen, enthaltend Hühneraugenpflaster Lebewohl und Lebewohl Ballenpflaster. Das mit den Filzringen und den anderen Vorzügen. Kein Verrutschen, kein Festkleben mehr am Strumpfe und erhältlich in Apotheken und Drogerien zu 75 Pfg. Das wahre Pflaster, das einzige Pflaster hb07

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192503282/fragment/page=0008

Unterhaltungsbeilage

Wanderer.

Von Paul Berglar-Schröer.

1.

Drei kleinen Kindern bin ich begegnet. Ich hab' sie gefragt, wohin sie gehen.

Sie sagten nur ein Wort: „Heim!"

Ganz still hab' ich die drei angesehen. Etwas schwang aus diesem Wort in das Frühlingswerden.

Die Kinder formten das Wort so selbstverständlich. Und mit einem leisen Unterton der Verwunderung schien mir, als wollten sie sagen: „Kann es eine andre Antwort geben als Heim?"

Aber sie hätten auch sagen können: „Zur Mutter!"

Denn — Heim und Mutter bedeuten dem Kinde das gleiche. Das gleiche aus dem Gefühl des Geschütztseins, des sichren Geborgenseins.

Mutter aber ist ihm ein tiefes Ahnen um das ewig alte, ewig neue Wunder der Menschwerdung, der wesenhaften Zusammengehörigkeit aus zeugendem Blut.

Und das Mysterium zeugender Liebe ist Abglanz und Ausstrahlung aus urzeugender Gotteskraft. Ist von Ewigkeit her geahnte Ewigkeit.

Heim—Mutter—Gott . . . das ist die vom Kinde geahnte, noch nicht zu Ende gedachte Linie alles Lebens.

Die ihr vom harten Tag zerstoßen seid und in Not zweifelt: Seht in blaue Kinderaugen! Gott hat seinen Himmel darein gespannt.

Fragt die Kinder, wohin sie gehen. Sie antworten Heim, meinen die Mutter und ahnen — Gott.

2.

Unweit der großen Stadt, in der ich wohne, ist ein umfriedeter Park, dessen hohe Mauer im Volksmunde die „Gichtmauer" heißt. Deshalb, so sagt man, weil dort die alten Leute, gichtbeschwert, den ganzen Tag die liebe Sonne finden, die ihren müden Gliedern Wohltat ist.

Dort begegne ich oftmals einem Manne. Haupthaar und Bart sind silberweiß. Seine Augen sind tief voll Güte und Liebe. Sie sind weltabgewandt.

Er sitzt dort, den Kopf zur Erde gebeugt oder ihn zu den Wolken hebend. Gichtknotige Hände sind bittend in die Sonne gestreckt; sie zittern auf den Knien.

Immer sehe ich mich zu ihm. Erst schweigen wir, später erzählt er. Einmal sprach er mir von seiner Jugend in der großen Stadt. Von Weib und Kind. Der Tod stieß ihn einsam werden.

Ganz leise hat er erzählt, mit weitverlorenen Augen. Es war so: Ich habe seine Hände streicheln gemußt. Seldem ist er ganz aufgeschlossen.

Spricht er von seiner Kindheit, lebt darin das Bild seiner Mutter und der Heimat. Erzählt er von der Heimat, zittert darin die Liebe seines Lebens. Wehmütig und zart. Und gedenkt er seiner Toten, spricht er vom Walten Gottes.

Er fragte: „Warum zweifeln Sie? Kennen Sie die Sehnsucht? — Wenn wir Kinder sind, sehnen wir uns nach der Mutter. In der Fremde sehnen wir uns zur Heimat. „Heimweh" sagen wir. Es ist Sehnsucht . . . Und auch in der Heimat schweigt sie nicht!"

„Vielleicht sehnen wir uns nach Liebe", entgegne ich.

„Ja," sagte er, „nach Liebe! Wenn man jung und stark ist! Und in der Liebe nach Selbsterneuerung im Kinde. Und wenn man Weib und Kind hätte, und das, was man so „Glück" nennt: Dennoch lebt in einem Seelenwinkel immer wieder die Sehnsucht und irgendein Heimweh. Wonach? . . . Nach einem Fremden, Großen, das außer uns und der Welt liegt, und doch in dieser Sehnsucht ausstrahlt. Nennen Sie es, wie immer Sie wollen. Ich — nenne es Gott! Erlösung! Letzte Heimat!"

3.

Immer muß ich an diese Begegnungen denken. An die Kinder und an den greisen Freund.

Kindsein — Mutter — Heimat — Gott: Eines langen Lebens bunte Kette schließt sich ihm zu eins. Ahnung, erfühltes Wissen und letztes Glauben.

So nahegerückt ist das alles! Lebensanfang und Lebensende! . . .

Dazwischen stehen wir, die wir ringend des Lebens Mittagshöhe zustreben.

Immer ist Kampf um uns. Immer auch in uns. Und hart ist dieser Kampf, der um die heiße Gegenwart geht; und auch voll banger Zweifel um — Anfang und Ende.

Aber in Stunden, deren Einsamkeit von klingender Stille erfüllt ist, kommt dann die Sehnsucht. Urplötzlich und ungerufen ist sie da.

Wie ein Lied auf weiten Bogen erdferner Melodie ist sie. Steigt auf aus tiefen Seelenschächten dunkler Ahnung. Sie ist das Seiende. Das große Heimweh in Weltenweiten, die unermeßbar sind.

„Woher?" fragen wir. „Wohin?" — Und unsere Zweifelsfragen pochen an dunkle Tore.

Wir, die wir in Zweifel und Kampf befangen sind, wir stehen, staunen und fragen. Und wissen die Antwort nicht. Noch nicht! Aber dann ist ein Ahnen in uns:

„Wir sind Wanderer nur auf Erden . . ."

Die mißglückte Verlobung.

Humoreske von Annemarie Bünger.

Im „General Anzeiger", dem gelesensten Blatte der Provinzialhauptstadt, erschien eines Tages folgendes Inserat:

„Für eine Waise, hübsch, gebildet, geistreich, im Besitz eines Vermögens von einer halben Million, sucht der Vormund einen passenden Gatten im Alter von 25—40 Jahren. Auf Vermögen wird nicht reflektiert. Offerten unter W. 37 an die Geschäftsstelle des Bl. Vermittler ausgeschlossen."

Daß am nächsten Tage die Briefe dort schockweise anlangten, wird jedermann begreifen. In kurzer Zeit waren nicht weniger als 537 Briefe für „W. 37" aufgestapelt!

Einige Tage später erhielt Graf Benno Harden, einer der 537, folgendes Schreiben:

Herr Graf!

Die Auskunft, die Sie so freundlich waren, mir über Ihre werte Persönlichkeit zu geben. Ihre hierin ausgesprochenen Anschauungen und Lebensmaximen haben einen vortrefflichen Eindruck auf mich gemacht. Was mein Mündel betrifft, muß ich Ihnen allerdings sagen, daß sie sich den Luxus erlauben will, nur einen Mann zu nehmen, der ihr wirklich Sympathie einflößt, und den sie aufrichtig lieben kann. Ihre Mittel erlauben ihr das. Im Vertrauen kann ich Ihnen mitteilen, daß Ihre Photographie ihr keineswegs mißfallen hat. Im Gegenteil! Das bestimmt mich, Ihnen eine Zusammenkunft mit meinem Mündel zu ermöglichen; wollen Sie sich daher freundlichst Mittwoch, den 15. d. Mts., im Stadttheater einfinden. Mir, mein Mündel und ich, werden in der Loge Nr. 12 zu finden sein und werden uns freuen, Sie zwischen dem 1. und 2. Akte daselbst zu empfangen. Mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung W. 37."

Der Graf hatte nichts Eiligeres zu tun, als zur Tageskasse des Theaters zu eilen.

„Es ist der letzte, bitte. Man reißt sich darum, unter 20 Mark kann ich ihn nicht geben."

20 Mark, hm — das war zwar viel, aber was für Aussichten eröffnen sich damit!

„Da! Gehen Sie her." Der Handel war geschlossen.

Die Vorstellung vom 15. wird ewig denkwürdig bleiben. Ein solches Publikum war seit Bestehen des Musentempels nie gesehen worden. Im Parkett und Parterre lauter Herren in Frad oder in Uniform, als handle es sich um eine Galavorstellung. In den Logen ebenfalls nur Herren, nichts als Herrn, 537 an der Zahl, alle in tadelloser Toilette. Das Haus war vollständig ausverkauft, nur die Loge Nr. 12 — die blieb leer, und gerade auf diese Loge richteten sich die Blicke, die Operngucker und Zwicker der meisten, nein aller.

Nach dem ersten Akte strömte alles in den Korridor, und in der Nähe der Loge Nr. 12 drängte sich ein Knäuel von Herren.

Der zweite Akt begann und Loge Nr. 12 blieb noch immer leer. Im Theater begann eine seltsame Temperatur zu herrschen. Eine unerklärliche Aufregung schien sich des Hauses bemächtigt zu haben, eine Nervosität, für die man schwer die Ursache hätte finden können. Und als der zweite Akt zu Ende gespielt war, da drängte sich alles mit geradezu wahnsinniger Eile in den Korridor links, und der Knäuel staute sich vor der Loge Nr. 12. Hinten drängte alles nach und schob und stieß, bis es schließlich zu lauten Auseinandersetzungen kam. —

Während des Lärms im Logengange stand der Komiker in der Garderobe und schminkte sich um. „Kinder", sagte er, „Ihr sollt mal sehen, daß ich nobel bin. Heute zahle ich euch allen eine Suppe."

„Du kannst es leicht tun", bemerkte ein Kollege. „So ein Benefiz!"

„Ja, was? Nett, nicht wahr?" „Aber, wenn ihr erst wüßtest! Nicht nur ausverkauft; alles überzahlt. Soll ich euch die Moneten zeigen?"; und er zwinkerte mit den Aeuglein gar verheißungsvoll.

In demselben Augenblick stürzte der Inspizient atemlos herein.

„Wissen Sie, meine Herren, was los ist? Man prügelt sich draußen."

„Ja, das wissen wir!"

„Woher wissen Sie das?"

„Hm, das ist so ein kleiner Spaß von mir", sagte der Komiker, aber er hütete sich, etwas hinzuzufügen. —

Merkst du etwas, geliebter Leser?

Die ersten von der Brandkatastrophe in Tokio nach Deutschland gelangten Bilder.

Eine zerstörte Straße an der Peripherie des Brandherdes.

Ein Strom von Obdachlosen zieht durch die zerstörten Stadtteile.

„Bitte für mich einen Parkettsitz zur Vorstellung zum 15. vorzumerken."

„Das ist nicht möglich."

„Wieso?"

„Weil das Theater für den Tag schon vollständig ausverkauft ist."

„Aber das kann ja nicht sein!"

„O doch, es ist ja die Benefizvorstellung unseres Komikers R. N."

Doch Graf Harden hörte nicht weiter.

„Es ist also unmöglich?"

„Ganz unmöglich!"

Was tun, das war eine fatale, ganz fatale Geschichte. Graf Harden verließ das Theater mit einem nichts weniger als wonnigen Gefühle.

„Ein Orchestersitz gefällig?" fragte ihn plötzlich eine etwas fragwürdige Gestalt. „Lassen Sie mich in Ruh!" herrschte Graf Harden den Zudringlichen an.

„Ein Orchestersitz für den 15.!" wiederholte der andere hartnäckig.

„Was, für den 15.? Her damit, was kostet er?"

Heitere Ecke.

Der Gentleman.

Der Zug Hamburg—Hixburg ist überfüllt. Im letzten Augenblick steigt in ein Raucherabteil ein etwas angejahrtes Fräulein. „Die Nicht-raucher-abteile sind ja alle überfüllt . . ." Damit setzt sie sich neben einen Mann, aus dessen Pfeife wahre Schlotwolken aufsteigen. Eine Weile bleibt alles still. Dann meint das Fräulein gereizt: „Wenn Sie ein Gentleman wären, würden Sie nicht so entsetzlich rauchen."

„Wenn Sie 'n Frölin wär'n, würd'n Se sich 'n bissen wider assetten."

Wieder Stille. Die Pfeife raucht weiter Schlotwolken. Das ganze Abteil ist eingehüllt. Das Fräulein beginnt zu husten und bustet immer öfter. Endlich kann sie sich nicht weiter halten. „Wenn Sie mein Mann wären, würd' ich Ihnen Gift geben."

Der Mann steht sich das Fräulein von oben bis unten an. „Wenn Sie min Fru wär'n, würd ik ek nehmen!" E. K.

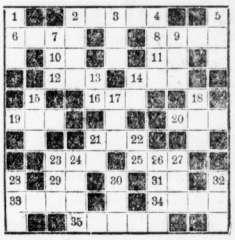
Der Kohlkopf.

Im D-Zug unterhalten sich zwei Reisende über die Bekämpfung des Haraussfalls. Grund dazu gab die Tatsache, daß der eine Reisende einen kompletten Kohlkopf sein eigen nennen konnte. Ob er denn gar nichts dagegen unternommen hätte, fragt der andere.

„O ja, meint der Kohlte, zuerst habe ich alle möglichen Mittel angewandt, aber schließlich ist mir die Sache doch übern Kopf gewachsen." Ing.

Kreuzwort-Rätsel.

Bei jeder Ziffer beginnt ein neues Wort, das soviel Buchstaben hat, wie in seiner Reihe leere Felder bis zum nächsten gefüllten Feld vorhanden sind.



Es bedeuten die Worte:

In der wagerechten Reihe: 2. Blume, 6. Nachtvogel, 8. Englische Würde, 10. Ausruf der Freude, 11. Tierlaut, 12. Mädchenname, 14. Kosmos, 16. Adler, 19. Anerkennung, 20. Kanton in der Schweiz, 21. Gestalt aus den Nibelungen, 23. Allein, 25. Erdländer, 29. Persönliches Fürwort, 31. Faultier, 33. Jahl, 34. Frosch, 35. Verwandter.

In der senkrechten Reihe: 1. Biblischer Stammvater, 2. Trauer, 3. Getränk, 4. Tau, 5. Stadt in Württemberg, 7. Rumänische Münze, 9. Fisch, 13. Nebenfluß der Ems, 14. Flächenmaß, 15. Farbe, 17. Behörde, 18. Gemütskrank, 21. Wildes Tier, 22. Nahrungsmittel, 23. Was der Mai alles macht, 24. Gefäß, 26. Philosophischer Begriff, 27. Unbestimmter Artikel, 28. Nebenfluß der Donau, 30. Fortbewegungsmittel, 32. Weiblicher Vorname.

Die Diagonale von links oben nach rechts unten ergibt den Namen eines Auswanderungslandes.

Auflösung des Gegensatz-Rätsels aus Nr. 71.

Haß — Liebe
Unten — Oben
Tag — Nacht
Dick — Dünn
Mit — Ohne
Ueberall — Nirgends
— London —

Auflösung des Ketten-Rätsels aus Nr. 71.

Bildhauer, Buchrand, Mandbaum, Saumweg, Wegwart, Wartburg, Burgwall, Wallstein, Steinwild.

Auflösung der Rätselhaften Inschrift aus Nr. 71.

Wir bringen a Brot, Butter und an Rahm. Se sollen mit uns zufrieden sein.

IHR BLUT
bedarf im Frühjahr
der Erneuerung
Dieses erreichen Sie am besten durch eine Kur mit
Dr. Hommel's Haematogen
Man verlange in allen Apotheken und Drogerien ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen.

Im Sonnemann-Verlag, Halle-Saale, erschien als hervorragendes Konfirmationsgeschenk der Roman von Max v. Altenburg

„In Liebe fest".

Die spannende, phantasiereiche und farbige Darstellung richtet sich besonders an das Mitempfinden der Frauenwelt. Ein jedes Frauenideal verkörpert die Hauptfigur des Romans, den man nur mit Rührung und innerster Erschütterung legen kann. Seine Lektüre wird zu einem Erlebnis. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. In elegantem grünen Ganzleinenband mit Goldtitel, blütenweißes Papier, Ledertiefdruck 4,80 Mark. (b61598)

Maggi's Würze
altbewährt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192503282/fragment/page=0009

Wählt Jarres!
Liste 4. h01608

Goldfaden-Kräuterbonbon
Vertreter für Halle a. S. u. Umgebung Ernst Kreutzer. Halle a. S., Leipzigerstraße 79. Fernspr. 2900. (h2576)

Große Posten
Tapeten
in allen Preislagen
Linoleum
für Zimmerbeläge per qm v. 3.80 an
Läufer per lfd. Mtr. von 3.00 an
Teppiche per Stück v. 17.50 an
alles beste Fabrikate
Rudolf Steussing
Gegründet 1900 Gegründet 1900
Jetzt Alte Promenade 1
am Stadttheater — Telefon 1346
Kostenanschläge unverbindlich 8

OTTO SPÄTER (h9
BAUGESCHÄFT // MAURERMEISTER
An der Saderei, Ecke Herrenstr.
Fernruf 5185
Ausführung von Umbauten, Industrie- und Siedlungsbauten, Instandsetzung von Fassaden, Reparaturen aller Art
Spezialität: Kanal-Anschlüsse

Hausfrau, viel geplagt bist Du! 1598
Ich seh's an Deiner müden Miene.
Du sparst an Zeit, Du findest Ruh,
Wenn Du zum Bohnern nimmst CIRINE.

Cirine
Das flüssige Bohnerwachs
Zu haben in allen Drogerien, Linoleum-Handlungen und einschlägigen Geschäften.
Alleinerzeuger: Cirine-Werke Böhme & Lorenz, Chemnitz/Sa.

Metall Guss liefert schnell und außer Verband Metallgießerei der Deutsche Geier, A.-G., Leipzig-Li. (fmg99

Wählt Jarres!
Liste 4. h01608

Licht-C.T.-Spiele
Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51
In unseren beiden Theatern!
Unter donnerndem Jubel u. rasender Begeisterung täglich der überragend beste u. schönste deutsche Militär-Film:

Das große Wecken.
Grosse Soldatentragödie in 7 Akten von Ruth Götz und Gerd Brise.
Ein Soldatenbild, das seine beiden Vorgänger „Rosenmontag" u. „Aschermittwoch" um ein Bedeutendes überragt. – Ein Film, der eine Zeit, die vergessen scheint, zu neuem Leben erstehen lässt, der das hohe Lied singt von alter Soldaten-Ehre und -Treue.
Seine Handlung ist straff; alles glüht und flimmert in lustiger militärischer Buntheit einer verklungenen Zeit; ein Film, der von eiserner Disziplin und strenger Mannesznicht, von jauchzender Liebe, von lachendem Frohsinn und bitterem Schmerz erzählt.
Die bildhaft unübertreffliche Sehärfe der Aufnahmen mit ihrer interessanten und packenden Handlung gibt diesem Film seine unverwischbare Note.
Künstler von zwingender Persönlichkeit erheben das packende Spiel zur Wucht unmittelbaren Erlebens.
Auf der Bühne (C. T. Riebeckplatz) Das große Sonder-Lustspiel **Lotte König** Deutschlands beste Piston-Virtuosin. Zum ersten Male in Halle.
Im heiteren Filmteil Joe unter Kannibalen! Größter Lacherfolg. Stürmischer Jubel. **Reporter in Nöten.** Eine tolle Groteske. Benutzen Sie den Kartenvorverkauf täglich 10–12 Uhr.
Anfangszeiten: Werktags 4.00 6.10 8.20 Uhr, Sonntags 3.00 4.50 6.30 8.20 Uhr. e39

Geschäfts-Uebernahme
Zur gefl. Kenntnis, daß ich am 1. April das **Wild-, Geflügel- und Lebensmittelgeschäft der Firma Emil Seydewitz** übernehme. Ich bitte die werte Kundschaft das Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Werde stets bemüht sein, allen Wünschen gerecht zu werden.
Alex Keller vorm. Emil Seydewitz.
Langjähriger Angestellter der Firma Gebr. Zorn. Tel. 9169. Gr. Wallstr. 45. Tel. 9169.

Betriebsstoffe
billigst durch
Kraftverkehr Sachsen-Anhalt, A.-G., Halle a. S.
Fernruf 5508. Yorkstraße 74. h6730

Was ist Knorr-Suppenwurst?
Eine Freundin der praktischen Hausfrau.
Mit Knorr-Suppenwurst – macht man rasch und bequem 6 Teller gutschmeckende Suppe für 35 Pfg.
Grünkern, Tomaten, Blumenkohl, Pilz, Krebs, Ochsenschwanz, Spargel,

Unserer verehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ab Montag wieder **frisch. Tannengrün** zur Verfügung steht.
Karl Kaiser sen. Gartenbaubetrieb. Pfännerhöhe 68.

Jeder ist seines Glückes Schmied!
REW??? TSREUZ TMMOK? TLHAM? ZUTSRE
Sie können die heute so riesig teuren Taschenuhren, Standuhr., Goldwaren, Musikinstrum., Fahrräder usw. bei uns völlig kostenlos erhalten. Staunend u. verblüffend einfach! Millionen angeschlossen. Keinerlei Verpflichtungen haben Sie, nur wollen Sie versuchen, uns die richtige Lösung des nebenstehenden Sprichworts nebst Rückporto sofort einzusenden. Briefporto 10 Pfg. (ffd
Herlof-Company, Präm.-Abt., Friedenau W 126.

ff. Schimmelkäse
Ia Qualität offeriert größ. Posten
Edwin Körner, Käsefabrik, Schönau bei Leipzig.

Wäsche mit Luhns

OKH PERADURA
Farben, Lacke Beizen, Mattinen
Ueber 25 Jahre Arbeit und Erfahrung bürgen für unübertroffene Güte meiner Spezial-Fabrikate
Schablonen, Pinsel, Leim, Malerbedarfsartikel etc.
Otto Kramer, Halle S.
nur Mittelwache 9-10 Fernruf 1465
Peradura-Oel u. -Lackfarben sind mir reichspatentamtlich geschützt und werden auf eigenen elektrischen Mühlen hergestellt und sind nur in meinem Geschäft zu haben. h2060

Wählt Jarres!
Liste 4. h01608

Besucht die
Deutsche Verkehrs-Ausstellung
München 1925
Juni–Oktober

Grosse Auswahl
Billigste Preise.
(e408)
Weddy-Pönicke u. Steckner A. G.
Halle a. S., Leinen- u. Wäschehaus, Leipzigerstr. 6.

VICTORIA-RÄDER
Vertreter für Halle und Umgebung: Paul Krause, Halle, Kl. Ulrichstr. 18a, Tel. 3242.

Bruchleiden
Brüche sind heilbar ohne Operation, ohne schmerzhafte Einspritzung. Vollständig ohne Berufsstörung.
Zur Behandlung kommen: Leisten-, Schenkel-, Hoden-, Nabel- und Bauchbrüche.
Sprechstunde f. Halle u. S.: Sonntag den 5. April, vormittags 9–1 Uhr. Hotel Europa
Dr. med. H. L. Meyer, prakt. Arzt,
Spezialbehandlung von Bruchleiden, Hamburg, Schauenburgerstraße 4.
Ueber 100 amtlich beglaubigte Atteste Geheilter liegen vor der Sprechstunde aus. z. B.: Ich kann es nicht unterlassen, meinen herzlichen Dank auszusprechen. Ich bekam einen doppelten Leistenbruch, aber gleich so schlimm, daß beiderseitig die Wunden 7 cm lang waren. Ich habe verschiedene Bandagenbinder ausgiebig, um mir Hilfe zu verschaffen, aber leider wurde mein Leiden immer schlimmer, zuletzt kam ich soweit, gar nicht mehr als Leben zu können, denn kein Band konnte mir die Brüche zurückhalten, ich war in Erfurt, Dresden, Halle, Stuttgart und Berlin, um Hilfe zu finden, alles vergeblich. Zur Operation konnte ich mich nicht entschließen, da ich im 62. Lebensjahre bin. Im November 1920 las ich Ihren Aufruf in der Thüringer Tageszeitung. Ich hatte mich entschlossen, noch einen letzten Versuch zu machen, meldete mich bei Ihnen an und trat im Dezember in Ihre Behandlung. Es trat eine langsame vollständige Heilung ein und bin heute vollständig geheilt und trotzdem in meinem Schmiedeberufe immer weiter tätig. Das hätte ich nie geglaubt, daß ich je wieder geheilt werden konnte. Ich sage Ihnen meinen herzlichsten Dank.
Paul Urbach, Schmiedemeister.
Verfügt bei Neumark Kreis Weimar. (ai174)

Gegründet 1885 Gegründet 1885
Der Verein Creditreform e. V.
erteilt Mitgliedern
geschäftliche und Kreditauskünfte
auf alle Zwecke! Für Mitglieder Aufragen-Abonnements zu ermäßigten Preisen! Inkasso! Mahnverfahren! Gerichtsvertretung, Neugründungen- und Abschlußnachweis! Verbands-Zeitung „Creditreform"! Vertrauliche Listen!
Mitglieder-Aufnahme jederzeit!
Man verlange unverbindlichen Vertreterbesuch. (ffd.
Geschäftsstelle:
Anhalterstr. 9c. Fernsprecher 6396.

Wählt Jarres!
Liste 4. h01608

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192503282/fragment/page=0010

Kräftige u. gesunde Jungtiere

erzielt man nur durch regelmäß. Beifütterung der weiteren Ernährung führten und aufbauenden M. Produkts „Zwerg-Marke" Echt nur in gelben Originalpackungen mit nebenstehender Schutzmarke — nie lose

M. Brockmann Chem. Fabr. „W." Leipzig-Eutr.

Zu haben in Halle bei: Gebr. Heinrich Drogerie, Leipzigerstraße 104; Bruno Bertholds, Steinmarktdrogerie, Gr. Steinstr. 48; Paul Klaus, Hallmarktdrogerie, Dreibaumstr. 2; Paul Fritzsche, Drogerie, Delitzscherstraße 74; Kühn & Co. Drogerie, Inh. Erich Breyer, Lindenstraße 55; Fritz Beyer, Nord-Drogerie, Merkstr. 5; Arno Maich, Drogerie, Gerberstr. 15; Max Rädler, Drogerie, Mannschaftsstraße 2; Alfred Kendel, Süd-Drogerie, Mansfelderstraße 1; A. Steinbach, Adler-Drogerie, Königstraße 4; Albert Schlüter Nchf., Inh. Ma. Uber, Drogerie, Gr. Steinstraße 6; G. Arndt, Große Steinstr. 34; Moritz Herzmann, Samenhandlung, Marktstraße 25; Lorenzen & Co., Inh. Walter Zwiling, Kaol. Handlung, Geiststr. 24; Wilhelm Greil, Samenhandlung, Markt 16; Oskar Haeber, Kolonialwaren, Oberaustraße 11; Otto Kreibel, Friedrichstraße 7; Max Kraus, Samenhandlung, Talamtstraße 3; C. Krugen Nachf., Albert Müller, Mehl u. Futtermittel, Mühlenstraße 31; Gebr. Taedtke, Landesprodukte, Große Steinstr. 34a; Alt-Nimmendorf bei: Max Landmann, Sanitäts-Drogerie, Hallesche Straße 10; Ernst Meyer, Drogerie; Max Rose, Drogerie. In Reuschenthal bei: Wilh. Eder Nchf., Inh. Walter Naumann, Drogerie.

Offene Stellen

Männliche

Spezial-Großhandlung in Schokoladen sucht branchekundigen (h30)

Provisions-Reisenden

bei höchster Provision. Herren, welche bei der Stadtkundschaft eingeführt sind, wollen Offerten einreichen unter T. 5197 an die Expedition dieses Bl.

Redegewandte Herren

hoher Verdienst
Dieckmanns Lexikotikel
Zeitgeist 49, L.

Erste Großhandelsfirma der Colonialwarenbranche sucht gut eingeführten (Ex

Reisenden

für Großthüringen
Nur Herren, die bereits mit Erfolg gearbeitet haben, wollen sich unter Beifügung ihrer Lichtbilder bewerben unt. W. 273 an Ponses Verlag, Ann.-Exp., Weimar.

Von einer mitteldeutschen Schokoladen-Fabrik

die hervorragende Qualitäten liefert, wird ein

Vertreter gesucht

der in Spezialgeschäften, Konditoreien, guten Kolonialwarengeschäften und Feinkosthandlungen nachweislich aufs beste eingeführt ist.

Ausführliche Angebote mit Referenzen und Bild unter T. 2957 an die Expedition dieses Blattes. (a1050)

Tüchtige Verkäufer und Prov.-Reisende (b863

gesucht für meine berühmten Wachholderbonbons, Eisenbahnbonbons, Pfefferminzplätzchen, Wachholderegrzpft, Malzegrzpft, Eibenthaler Natur-Tee, Hiemsong, Eucalyptol, Hoarwasser und Toilettenessig und viele andere f. r. e. r. persönliche Spezialitäten. Preisliste gratis. Chemische Fabrik Willi Schulze, Eibenstock i. Sa. Nr. 35.

In Hotels

Eisdondtoreien, Saalbetrieben
eingeführte gewandte Vertreter, die im Barbetrieb bestens eingeführt sind, wollen Angebote unter Spezialität erzeug. weiter einführen können, überall gesucht. Offerten mit Angabe bish. Tätigkeit an A. Brunne & Co., Leipzig-Connewitz. (a1180

Gastw.-Vertreter

eingeführt, zum Verkauf unserer

Getränke-Schlager

für Sommer überall gesucht. Offerten mit Ang. früh. Tätigkeit an Leibziger Eisenbahnbrauerei, Leipzig, Dachstr. (a1179

Eisenbahnbrauerei sucht einen bei der betreff. Kundschaft bestens eingeführten

Platzvertreter

Offert. unter L. C. 6012 an Rudolf Mosse, Leipzig. (ma115

Je einen tüchtigen

Maurerpolier und Eisenbetonpolier

stellt ein (b2069

Bau-Unternehmung Carl Lingesleben, Dryandenstr.

Ich suche einen

Betriebs-Beamten

zur Erledigung des Terminwesens. Nur Herren mit Branchekenntnissen und langer Berufspraxis wollen sich unter Beifügung eines lückenlos. Lebenslaufes bewerben.

C. A. Calm, Halle a. S.
Maschinen- und Dampfkessel-Reparatur-Fabrik

Lebensstellung — Hoh. Verdienst

finden Vertreter beim Besuch a. Privaten geg. hoh. Provision i. m. Taufkerzen, Kleidern, Waschwaren und Herrenbekleidung. Ausführliche Angebote unter W. 200 an Scherl, E. Herm. Gruhl, Dresden-A. 24, Schnorrstr. 8. (b)

Für den Vertrieb unseres neuen

Handfeuerlösch-Apparates

von technischer Vollkommenheit, unbegrenzter Gebrauchsfähigkeit etc. suchen wir für Halle, Bitterfeld, Merseburg und alle übrigen größeren neu einzurichtenden Bezirke des Reiches (ma155

erstklassige Verkaufskräfte

mit Beziehungen zu Behörden, Industrie und Landwirtschaft. Herren, die an energisches, zielbewußtes Arbeiten gewöhnt sind, wird bei hoher Provision Gelegenheit geboten, sich glänzende Dauerstellung zu schaffen. Gefällige Angebote mit Angabe von Referenzen an Flammex-Vertrieb Paul Sawade, Berlin W. 35

Elektrizitätsgroßfirma

sucht für ihr Büro in Halle tüchtigen

Reise-Ingenieur

mit guten technischen Kenntnissen und Verkaufserfahrungen, welcher Erfolge nachweisen kann. Erstklassige Beziehungen zur mitteldeutschen Industrie Bedingung. Angebote mit Lebenslauf, Referenzen, Zeugnisabschriften und frühestem Eintrittstermin unter V. 5439 an die Expedition des Blattes. (hO

Großhandlung

von Strümpfen und Handschuhen sucht ernsten

Vertreter

der im bisherigen Bezirk bei der einschlägigen Kundschaft, auch der kleinen und mittleren gut eingeführt ist. Hohe Provision und gute Unterstützungen seitens des Hauses zugesichert. Angebote unter N. 10411 an Ala Haasenstein & Vogler, Chemnitz i. Sa. erbeten. (hO

Grössere Zuckerfabrik

im Bezirk Halle sucht zum möglichst sofortigen Antritt in dauernde Stellung einen (a1190

tüchtigen, energischen

1. Maschinenschlosser

der auch bewandert im Zentrifugalpumpenbetrieb und in elektr. Licht- und Kraftanlagen ist. Derselbe muß befähigt sein, den Maschinenmeister voll zu vertreten. — Ferner einen durchaus erfahrenen

Dreher

für Eisen- und Metallarbeiten. Familienwohnungen vorhanden. Offerten unter T. 5517 an die Expedition dieses Blattes

Leistungsfähige

Weißlack-Möbelfabrik

in Leipzig sucht tüchtigen

Vertreter

für Prov. Sachsen. Bez. Cassel u. Hann. Angeb. erb. unt. M. F. 415 an Invalidendank. Leipzig. (e160

Bertreter

für getrocknete Früchte

von Hamburger Importfirma gesucht, event. bei guten Umsätzen Hauptagentenlager. Es kommen nur bei den Großisten gut eingeführte Herren in Frage. Offert. unt. T. 5597 an die Exped. d. Bl. (a1193

Vertreter

für gut verkäufl. Art, für Stadt und Land ges. Off. u. A 5741 a. d. Exp. d. Bl.

Selbständige (ma

Lebensstellung

mit laufenden, hohen Einnahmen bietet sich gewandten Geschäftsmann durch Uebernahme der Vertretung des dortigen Platzes. — Das Unternehmen ist für ca. 2—3 tausend Mark käuflich. Bewerbungen sind zu richten an Fa. U. 2050 Rudolf Mosse, Berlin SW 19

Größere Anzahl

Modelltischler

nach Berlin gesucht. Stundenlohn nach Leistung bis 1.20. Meldungen an:

Vereinigung der Modellindustrie

Berlin-Reinickendorf Ost,
Waschdorffstraße 64 (a1177)

Wollen Sie verdienen?

Häuslich oder außerhäuslich? Vertretung? Fabrikation? Generalvertrieb? oder anderes? Dann schreiben Sie unter Chiffre T. 5437 an die Expedition des Blattes. (o

Branchekundiger Herr

mit nachweislich besten Erfolgen von bedeutender Lackfabrik zur Bearbeitung der Kundschaft, Groß-Industrie u. einer Händlerkundschaft (ma164

als Platzvertreter für Halle

mit näherer Umgebung gegen Gewährung von Gehalt, Provision u. Spesen sofort gesucht.

Nur Herren, die seit Jahren in der Lackbranche als Vertreter tätig waren, wollen sich unter Angabe ihrer Umsätze u. ihres bisherigen Wirkungsbereiches mels. unt. J. 6 12140 an Rudolf Mosse, Berlin SW 19

1 Lehrling

mit guter Schulbildung per sofort gesucht von Gothaer Versicherungsbanken Gr. Steinstraße 14 L.

Leistungsfähige Kakao-, Pralinen- u. Schokoladenfabrik sucht Halle u. Umgebung

tücht. Provis.-Reisenden

in angen. Dauerst. Bei zufriedenh. Tätigkeit erfolgt Festanstellung. Derselbe m. mögl. eingeführt sein. Bew. mit Ang. d. bisher. Tätigkeit erb. u. L. 1018 an Fil. Leipzigerstr. 34.

Wäsche-Reisender

geg. hohe Provision f. Privat-Landkundschaft gesucht. (ma

Raeschaue, Charlottenburg, Friedbergstr. 38, off. kief. d. Baiert. Schern.

Pro Adresse

75 Pfennig
Mädchen, Nebenverdienst. Näher. Versand. J. Fischer, Leipzig-Sto., Postf.

Sattlerlehrling

stellt ein
Gustav Sieber,
Mittelhausen 17.

Hausmann,

mögl. bald gesucht. Gärtner bevorzugt. Gedium. Zuschriftl. vorhand. Off. unter C. 5703 an d. Exp.

Herren und Damen

alt. Stände gesucht.
30 bis 40 Mk.
wöchentlicher Verdienst.
Anfragen an (a1184
Willy Kümmelberg,
Delitzsch.

Heimarbeit!

Hier Großbdg. sucht Adreßschreiber. (f
Off. u. L. 1024 an Fil. Leipzigerstr. 34.

Kräft. Bursche,

16 Jahr. groß, vertraut mit Pferden umgeh. f. Meld. Sonnt. norm. Gommerstraße 10.

Zum Antritt 1. April ob. später suchen wir

kaufmännischen Lehrling.

Heilbronner Dampfmühlen- und Landmaschinen-Betrieb G. m. b. H.
Halle a. S.,
Forsterstraße 39.

Oberbursche

sucht Dieckmanns Lexikotikel, Zeitgeist 49

Tücht. Maler gesucht.

stellt ein
Theo. Bernhardt,
Malermeister,
Torstraße 34.

Schulknabe als Austräger ges. Einkaufsgenossenschaft, Gr. Steinstraße 14 L.

Lehrlinge

insbesondere für Bau- und Maschinenschlosserei sowie für Kontore in sehr

gute Stellen gesucht.

Arbeits- und Berufsamt

Salzgrafenstraße 2
(10—12 4—6, außer Mittwoch und Sonnabend nachmittag). (a1111
Schulzeugnisse mitbringen.

Für meine Kanzlei suche

Lehrling

(Knabe oder Mädchen) m. gut. Zeugniß.
Rechtsanwalt und Notar **Bauchwitz,**
Brüderstraße 10

Hofer Verdienst

(auch Heimarbeit) im Haupt- oder Nebenberuf. (a
Herm. Becker,
Adressen-Verlag,
Berlin SO. 26.

Alleinigen, verzeiß. Geschäftsführer.

Vertreter

für Prov.-Verkauf bei der einschlägigen Kundschaft, auch der kleinen und mittleren gut eingeführt ist. Hohe Provision und gute Unterstützungen seitens des Hauses zugesichert. Angebote unter N. 10411 an Ala Haasenstein & Vogler, Chemnitz i. Sa. erbeten. (hO

Suche für sofort od. später ehrliches, (ab

ordtl. Mädchen

aus guter Familie, nicht unter 16 Jahren, w. sich ev. im Haushalt noch weiterausbildt. t. Fomil.-Anschluß zugeschert. Frau Bäckermeister Gürich,
Schkeuditz bei Bitterfeld.

Fulmarol vergibt F. Hoffter, Breslau Hb. 713.

Sauberes, **anständige Frau**

als Aufwartung für vormittags 9—12 Uhr n. Advokatenweg gesucht. Ang. u. H. 5688 an d. Exp. (a

Hausarbeiterinnen

für Mangen und Girlanden gesucht. Wohnungsgeldzuschuß ist als Ausweis mitzubringen (hb390

Heilbronn & Pinner,
Geiststraße 22.

Hausarbeiterinnen

für leichte Papierarbeiten sowie (400

Arbeiterinnen

für Mützen stellen ein

Bock & Füssl,
Papierwarenfabrik,
Julius Kühnster. 6.

Lehrfräulein

mit guter, abgeschlossener Schulbildung für alle in unserem Büro vorkommenden Arbeiten gesucht. (b01735

Angebote mit Schulentlassungszeugnis und selbstgeschriebenem Lebenslauf an

Maffei-Schwartzkopff-Werke,
Ingenieurs Büro,
Halle a. S., Kaiserstraße 9.

Saubere

Verkäuferin

für Schmalztuchendäckerei stell ein

Zuckerwarenfabrik Franke,
Veißmarkt 21. (b2046

Gesucht zum 1. April oder später

tücht. ges. sauberes Mädchen,

welches selbst kochen kann, nicht unter 25 Jahren. Melden mit Dienstbuch und Zeugn. Rich. Kratzschmar, Buchgewerbeschule, Halle (Saale), Leipzigerstr. 96.

Sauberes, ehrl. Aufwartung für 3mal wöchentlich gesucht.* Fr. Heinemann, Landsbergerstr. 5.

Ehrl., saub., 14jähriges Kind zu Hausarbeit sof. l. b. 3. Tag ges. A. H. Schl. Meld. 2—4. Bayer, Wörmlitzerstr. 6, II.

Ehrliche, zuverläss.

ältere Frau

f. Haushalt gesucht. Meld. Montag, Gurbes, Nicolaistr. 5.

Dienstmädchen,

wesch. Gartenarbeit versteht, gesucht. * Gasthof zum Posthorn, am Ringplatz, Reuß. Delisserstr.

Junge Stenotypistin

flotte Schreiberin, für technisches Büro z. 1. 4. 25 ges. Angebote mit Zeugnisabschriften unter A. 5721 an d. Exp.

Ordtl. Mädchen

17—20 Jahre, f. Stadthaushalt nach auswärts sofort gesucht. Zu melden Liebenauerstraße 27, II. r.

Stellen-Gesuche

Männliche

Haus-Verwaltungen,

Buchführ., Steuerl. Beistand, erf. Kaufmann. Zuschr. unter N. 1583 an d. Exp.

Jung. Mann mit Maschinenschlosser, 32 J., an selbstständ. Arb. gewöhnt, sucht Stellung. Gefl. Angebote unter Chiffre Z. 6. Exp.

Tüchtiger Großstadtverkäufer,

25 Jahre alt, sucht dauernde Stellg. in Halle, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Damenschneiderei zu entwickeln. Angeb. erbitt. Adolf Schulz, Großschnaidern, Bezirk Halle, Wittenbergerstr. 3.

Junger Maschinenschlosser,

strebsam u. zuverl., sucht Stellung

als Motorenschlosser oder -Mechaniker,

evtl. als vorläufige Hilfskraft. W. Ang. unter L. 1032 an d. Fil. Leipzigerstr. 34.

Klavierspieler

sucht Beschäftigung, am l. Zanzmusik. (f Off. u. L. 1033 an Fil. Leipzigerstr. 34.

Maurer, (f

Mitte 30er, j. dauernde Beschäft. als

Fabrikmaurer od. Platzmeister

Off. u. L. 1034 an Fil. Leipzigerstr. 34.

100 Mark Belohnung,

wer Alt. Herrn eine Stelle verschafft als Kaffeekoch od. and. Vertrauensstellung. Off. P. 5735 a. Exp.

Junger Kaufmann, 22 Jahr. mit in. Zeugnis. f. sicher in allen Kontorarbeiten, Stenographie und Maschinenschreiben

sucht Stellung in Büro od. Lager.

Offerten unter N. 5673 an die Expedition d. Bl. erbeten. (f

Stellen-Gesuche

Weibliche

Jung., kinderliebes

Mädchen

sucht sofort Stellung in fl. h. bess. Haushalt. Off. an Ella Görl, Teutschenthal, Mittelstraße.

Mamsell,

Mitte 30er Jahre, sucht Stell. 1. April ob. später auf größerem Gute oder als Wirtschafterin in kraftvollem Haushalt, am liebsten in der Auerfurter Gegend. Angeb. unter T. 5477 an d. Exp.

Kontoristin,

mit engl., französ., ruff. Sprachk., sich. Rechnerin, fl. Stenotypistin, f. ab 1. 4. Stelle a. Sekretärin o. Kontoristin. Off. unter L. 5648 a. d. Exp.

15jähr. Mädch.

von Lande, sucht Stellung in besserem Hause. Gefl. Angebote unt. T. 4397 an d. Exp.

Ehrl., fleißiges Mädchen sucht für nachm. 4. 1. April Beschäftigung. Off. M. 5612 a. Exp.

Wirtschafterin,

48 Jahre alt, sucht Stellung in Landwirtschaft od. fl. Gutshaush. Offert. an Schreiber, Leipzigerstr. 82.

Jüngere Stenotypistin,

120 Silben schreib., auch mit and. Büroarbeiten vertr., sucht Stellung. Off. unt. T. 5715 an d. Exp.

Gänsefedern!

Ungeriff., weiß und Daun., saub. gem., per Pfd. 1.75 M., geriff. graue p. Pfd. 2.50 M., ger. weiße p. Pfd. 3.50 M. u. 4.20 M., ger. weiße halbd. p. Pfd. 6 M., Weiße Halbdaunen p. Pfd. 7.50 u. 9 M. versend. in reell. flaubfr. Ware p. Nachn. ab 5 Pfd. portofr. Pommersche Bettfedernfabrik Otto Lubs, (b8 Stettin-Grabow 26.

Renes-Berufsfällig. Friedrich Kraus, Bernburgerstraße 34, Fernsprecher 2102.*

Lochstickerei, (f

Richel, Langestraße 7, Hof rechts, angeleitet. Brehlersberg 7, II. r.

Ant. Witwe,

50 J., sucht St. als

Wirtschafterin,

bin persönlich, m. a. gemeinl. Haushalt. führ., w. m. L. Bauernhaus. Off. u. K. 5705 a. d. Exp.*

Putzarbeiterin

an sauberes, fleißiges, ständiges Arbeiten gewöhnt, sucht sich sofort oder später zu verändern. Angeb. erbitt. Adolf Schulz, Großschnaidern, Bezirk Halle, Wittenbergerstr. 3.

Junges Mädchen, 18 Jahr. w. etwas kochen k., sucht Stell. zum 1. Geschäftsj. (f Off. u. L. 1031 an Fil. Leipzigerstr. 34.

Mädel, 25 J.,

sucht Stell. für Küche u. Haus für sofort.

Off. E. 5725 a. Exp.

Anständige, junge Frau, 35 J., sucht Beschäft. als Büroschafterin in traurosem Haush. Off. u. A. 5763 an d. Exp.

(Weitere Stellen siehe Seite 18.)

Verschiedene

Essen Sie täglich Honig

wenn Sie sich gesund halten wollen. Zu haben bei
Bernh. Booch
Breiteestraße 1,
Markt, Roter Turm

Lehrlinge.

Für schulentlass. Mädchen zu gut. Zeugnissen und Abschlußprüfung 3 Stück Hauptschule suchen wir nach einige

Lehrstellen.

Willy Schuckknecht, (b
Zuckerwaren-Fabrik, Leipzig-R.
Margaretenstraße 1, Telefon 61217.
Vertreter auf eigene Rechnung gesucht.

Stielbonbon

in acht verschiedenen Mustern und 4—6 Farben sauerquill m. Fruchtgeschmack liefert franko incl. Verpackung unt. Nachnahme
5 Karton = 500 Ztr. Mk. 16.—
10 Karton = 1000 Ztr. Mk. 28.—
100 Karton = 10000 Ztr. Mk. 260.—
Preise für Eis — Stielbonbon 10% höher
Willy Schuckknecht, (b
Zuckerwaren-Fabrik, Leipzig-R.
Margaretenstraße 1, Telefon 61217.
Vertreter auf eigene Rechnung gesucht.

Maßarbeiten

werd. fachgemäß u. billigst ausgeführt.

Günther,
Uhlandstr. 1, I.*

Bei Halle f. Dame in dist. Verhältn.

p. Aufnahme.

Off. unter O. 5694 a. d. Exp. d. Bl.*

Max Lüttich,

Holzhandlung,
Glaucharstr. 28a. Tel. 1104
empfiehlt hiese: (ffb.147
Tischlerfichte, Stamm- und Mittel- **Eiche,** Buche, Erle, Pappel usw.

Nuos

Edelschuhputz
erhält das Leder, färbt nicht ab, gibt höchsten Glanz
stets frisch vorrätig
bei
C. Müller Nachf.
Lederhandlung,
Leipzigerstr. 66.*

Metallguß

Ia. Qualität, liefert unter Verbandspreis
Paul Strempel
Metallgießerei,
Querfurt. (a0515.

MARTIN EICHELGRÜN & CO.

DRESDEN, Brunnerstr. 8 — GOTHA, Ernststr. 12

Bagger

für Kiesgruben Ziegeleien etc.

Dampf- und benzol-

Lokomotiven

Feldbahnen

Anschlußgeleise (Ex

Zum Jahrmarkt

empfehle billigst

Federmühlen, Neckwedel, Schreibhähne, Gummischreiblasen, Stofftiere, Bären, Affen, Mundharmonikas usw.

Menagen-Garnituren

Paul Lange h1850

Großhandlung,
Halle a. Saale, Merseburgerstr. 168,
Nähe Riebeckplatz neben C.T.-Lichtspiele.

Mit Ueberlegung wählen

wenn es sich darum handelt, Kleidung zu reinigen und aufzufrischen. Dafür kommt nur Neocitin in Frage. Neocitin macht alte Kleider neu! Es wird damit einfach durchgebürstet, nicht gewaschen! Abgetragener Anzug, Schmutz und Flecken verschwinden sofort, die Stoffe erhalten neue Appretur. Neocitin hinterläßt keine Ränder! Deutsches Reichspatent!

Neocitin verwenden heißt

viel Geld ersparen.

Versuchen Sie sofort! Sie werden überrascht sein! Garantiert unschädlich begl.-istert. Gutachten! Zu verwenden für Anzüge, Kostüme, Teppiche, Polstermöbel etc. In Drogerien erhältlich 75 Pfg. die Schachtel.

Neocitin-Gesellschaft Alfred Hoffmann & Co., Leipzig, Peterstr. 39. (a

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192503282/fragment/page=0011

Hochstamm-Rosen
Busch- und Kletterrosen
Vielblumige Zwergrosen
Große Auswahl in den besten, edelsten Sorten - Prima erstklassige Pflanzen
Sortenverzeichnis gern zu Diensten
Otto Brecht, Raum- u. Rosenschulen
Halle-Cröllwitz — Tel. 1761
Koch28

Meine Leistungsfähigkeit wird bewies durch mein gr. Lager von ca. 100 Stck. **Standuhren** mit prachtvollen Gangschlägen
3 Vorteile:
1. große, schöne Auswahl,
2. gute gediegene Ware,
3. billige Preise
bietet Uhrmachermeister
H. Schindler,
Kl. Ulrichstr. 35 part. u. I.
Zwei Schaufenster. Fachmännische Bedienung. Schriftliche Garantie. Zahlungserleichterung.

Für Händler und Hiederverkäufer!
Leder-, Cord- und Plüsch-Pantoffeln, Sandalen, Turn- u. Handwerkerschuhe und sonstige Gebrauchs-Schuhwaren nur erstklassige Qualitäten zu vorteilhaften Preisen empfiehlt e164
Georg Cohn Schuhwaren en gros
Halle a. S., Steinweg 24.

Vor jeder Auftragserteilung im Baufach fordern Sie bitte meine äußerst preiswerten Angebote
P. Fechtel, Baugeschäft
Telefon 1029 Olearius-straße 11
Fachmännische Beratung sowie Kostenanschläge unverbindlich

Rolläden, Jalousien
Schaufensterrollos
liefern u. reparieren
Franz Rudolph & Co.,
Krausestr. 16. Tel. 2106 ifd

Reinsdorfer Steinbrüche und Schotterwerke bei Landsberg
Bez. Halle, liefert ig3
Steinschlag, Splitt, Grus, Bord- und Plastersteine aller Art
Otto Püchel, Halle, Paradeplatz 2

h2058
Sämereien
für
Garten und Feld
in bester Qualität
Blumenzwiebeln
die schönsten Sorten
Düngemittel aller Art
Gartenwerkzeuge
in großer Auswahl
Insektenvertilgungsmittel
Raffia-Bast — Baumwachs
Preisliste umsonst
Erfurter Samenhandlung
Wilhelm Greil
— Markt 16 —
Fernsprecher 2065.

Ein uraltes Hausmittel!! Das echte Haarlemer Oel von ima28
Claes-Tully
Haarlem-Holland. Aelteste Fabrik.
Man achte auf den obigen Namens-zug des Erfinders in roter Schrift, welcher für absolute Echtheit bürgt.
Erhältlich in den Apotheken.

Torpedo Fahrräder
Alleinvertreter:
P. Hornack
sowie „Opel", „Schladitz" und eigene Marke
Reparaturen prompt und sachgemäß
Erleichterte Zahlung.
Fahrradhaus Merseburgerstr. 58
gegenüber Hutstenstraße.

Teleftunken-Bauerlaubnis

35.- Ladenpreis **35.-** Ladenpreis
ha28
Es gibt nichts Gleichwertiges!
In Fachgeschäften ausdrücklich verlangen.

Was Du brauchst
kaufe bei
F. H. Krause in 20 Fil.
Tafelbutter Stück 1.12
e182

Rahma buttergleich
MARGARINE
Der Küche Schatz!
Der Hausfrau Glück!
Das große Butter-Meisterstück!
½ Pfd. nur 50 Pfg. Kinderzeitung „Der kleine Coco" gratis!
Neu erschienen: **„Fips Lachzeitung für liebe kleine Kinder".**

We kaufe ich meine elektrische **Plätte**
Kocher oder Kochplatte?
Nur dir. b. Fabrikant.
Karl Kästner
Friedrichstr. 56.
Nähe St.-Theater
Dort erhalte ich eine erstklassige Qualitätsware mit großer schriftlicher 2 Jahr. Garantie f.57

Kugellager
aller Arten

liefert billig
Wittig (ifd
Halle, Röderberg 2
Telefon 2810

Fußbodenlackfarbe,
helle Tönung, 1 Kg.-Dose 1.80 Gn., ausgiebig 1 Kg 140 Qm., sowie sämtliche andere Maler-Artikel besond. preiswert. (f
v. Wuthenerstr. 62.

HARNSTOFF
BASF
(Floranid)
der beste Garten-Dünger.
BADISCHE ANILIN- & SODA-FABRIK
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN.
Erhältlich bei: Drogerien, Gärtnereien und Blumengeschäften, Samen- und Düngemittel-Händlern und Genossenschaften.
½ kg. Dose Mk. 1.20, 5 kg. Dose Mk. 7.50

Nußbaumll., Umarb., sow. Neuanf. sämtl. Polstermöbel laub., tel. Arbeit zugesich. Süptitz, Lindenstr. 51.

Zu Schneider ändert billigst einige Kleidungsstücke? Angeb. erb. u. L. 1097 a. d. Hfl. Leipzigerstr. 34. f

ma19
Bubl
(b. b. beste u. billigste)
Korbmöbel
Herrenstraße 4.

Up-to-date u. Industrie-Saat-Kartoffeln!
als bewährte gute Speisefort. halte ich gerade von diesen jetzt ständig größere Lagerbestände und zwar nur mecklenburger Sandbodenware und bitte um Besichtigung.
Reiche Auswahl in Frühkartoffeln.
Karl Erbe. Kartoffel-Großhandel gegr. 1879.
Magdeburgerstr. 67 (am Riebeckplatz) Tel. 1426.

Prämiert Hygiene-Dresden 1911
Sellerhäuser Küchenglanz
Bestes Scheuerpulver
Universal Putz- u. Reinigungsmittel für Küche u. Haushalt.
Hermann Jentzsch, Leipzig-Sellerhausen
Vertreter f. d. Gr. Hdl. Otto Stoye, Halle a. S., Südstr. 62. Fernsprecher 6064. (his

„Roland"-Gesellschaft m. b. H.
Auto- und Elektrowerkstätten
Liebenauerstraße 70 :: Liebenauerstraße 70

Aga-Personenwagen
Lastkraftwagen
Ausstellungsräume:
Magdeburgerstr. 7
Telephon 5413, 4163.
Reparaturen aller Fabrikate.

Kommen Sie nach Leipzig
und prüfen Sie dieses Angebot!

Schlafzimmer	Speisezimmer	Herrenzimmer	Küche Eschebach
echt Birke pol.	echt Eiche	echt Eiche	
1 Spiegelschrank 180 cm breit	1 Buffet, 220 cm br.	1 Bücherschrank 180 cm br.	1 Buffet m. Linol.
2 Bettstellen m. Pat.-Rahmen	1 Kredenz	1 Schreibtisch	1 Tisch m. Linol.
2 dreiteil. Aufl. mit Keil	1 Auszugtisch Ruschew.	1 Tisch rund	1 Klappbank m. Linol.
1 Waschkommode mit Marmor	6 Stühle m. Rindled.	2 Stühle m. Rindl.	2 Stühle m. Linol.
2 Nachtschränke mit Apotheken	komplett	1 Schreibsessel m. Rindl.	1 Rahmen
2 Stühle gep.	1050.— Mk.	komplett	1 Handtuchhalter
1 Handtuchhalter komplett		950.— Mk.	komplett
1500.— Mk.			375.— Mk.

Es handelt sich um Qualitätsmöbel, welche für diese Preise nicht mehr hergestellt werden können und für die ich volle Garantie gewähre!
Kostenlose Aufbewahrung! Lieferung frei Haus durch ganz Deutschland!
Josef Hirsch, Leipzig, Zeitzerstr. 6b
(Gr

Uhren aller Art in Gold und Silber Reichhalt. Lager moderner Schmucksachen u. Hestecke erstkl. Fabrikate
Emil Poenitsch
Uhrmachermeister
Marktplatz 13.

Bandwurm
mit Kopf und and. Würmer entf. ohne Hungerkur! Auskunft kostenlos (Rückporto.) **Wurm-Kur** Hamburg 11 a. 22

Akkumulatoren
laden u. reparieren. Louis Mey, Zug. Riedelstraße 25. (f

Maarscharf
Die beste Deutsche Rasierklinge
Stck. 20 ₰
C. F. Ritter
Leipzigerstraße 90

Strümpfe
neu und anstricken, sowie Anfertigung v. Socken u. Westen Wintersteins Strickerei, Oleariusstr. 9. (f

Fromagol
Entfettungs-Tabletten
gesetzl. geschützt.
Bestandteile: Fucus, Fumgula, Sacrada. (ifd
Garantiert unschädl. Mittel gegen übermäßige Korpulenz u. Folgerscheinungen.
Nur zu haben:
Engelapotheke
Kleinschmieden 6, Ecke Gr. Steinstr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192503282/fragment/page=0012

Armer Peter.

Roman von Ida Boe.

Nachdruck verb. Fortsetzung 13

„Bloß, weil ich einmal in ein Theater oder Konzert zu gehen wünsche oder wieder mit Menschen verkehren will, gegen die du dich ruppig benehmen würdest, und die ich gerne mag? Du bist ja verrückt, Peter."

„Das ist ein Herumtreiben um den Kern der Sache — ich lasse mich nicht dumm machen, meine Liebe. Das allein ist es nicht, das ist alles nur der Anfang, der Anfang — vom Ende — den du als so ungeheuer harmlos und einfach erscheinen lassen willst, damit man an das wahre Ende, das du im Auge hast, nicht denkt — —"

„Peter — wenn du das weißt — wenn du — —" Gusti stockte und sagte dann tonlos: „Warum weckst du auf, was besser schlafen soll — und warum?"

„Siehst du — siehst du — — ich hab's ja gewußt. Das ist es: im Wege bin ich dir, als Fessel empfindest du mich, unser Leben, das Kind — alles, oh, das fühle ich schon lange. Und schön langsam, spielend, wirst du mir das Netz über den Kopf, und wenn ich dann nicht zu allem ja und Amen sage, nicht will, wie du willst — dann ziehst du es zu und — ich habe dann die Konsequenzen zu tragen — oh, wie schlau." Er schrie es ihr zu, wild, gellend, jede Herrschaft über sich verlierend.

Gusti hatte den Kopf sinken lassen, jetzt war sie ihn in den Nacken und sah ihn mit funkelnden Augen an: „Das ist nicht wahr, Peter, ist alles nicht wahr — bewußt ist nichts in mir gewesen, ich bin nicht hinterhältig — die Art liegt mir nicht. Aber — da du es aufweckt, gut — ja — vielleicht ist es in meinem Unterbewußtsein — —"

„Gusti."

„Warum erschreckt es dich, wenn ich jetzt das gleiche als Tatsache zugebe, was du mir als beleidigenden Vorwurf entgegenschleudertest? Du, du ganz allein hast das ausgesprochen, was ich bewußt nicht einmal gedacht habe. Man soll gewisse Dinge nicht in Worte kleiden, Peter, soll nicht daran rühren."

„Gerede."

„Oh nein, Peter. Das lebendig gewordene Wort tönt und klingt weiter und läßt sich nicht mehr einschläfern. Man kann die Worte nicht mehr wegschieben wie ungeborene Gedanken und unbewußte Empfindungen — sie stehen auf einmal seh da — sind. Also gut, ja, ich wehre mich gegen das Ungeziefer, das von dir ausgeht und mich unterjochen will — und vielleicht gerade darum muß ich leben wie andere Frauen, fordern als Selbstverständlichkeit: ein bißchen Lebensfreude und Genuß. Du hast dem eine andere Deutung gegeben — du ganz allein."

„Weil ich dich richtig erkannt habe."

Gusti bob den blonden Kopf, in ihren Augen war ein helles Flimmern, als sie mit einem Ruck die Zigarette in die Aschenschale schleuderte und aufsprang: „Vielleicht, Peter, vielleicht hast du mich eher erkannt, als ich selbst dies vermochte. Dann aber hättest du nie, hörst du, nie gegen mich sündigen dürfen, wie du es tatest. Und weil du es tatest, fällt auf dich alle Schuld."

„An dir verfindigt? Weil ich dich — —"

„Abgöttisch liebe — ich weiß," unterbrach Gusti ihn beinahe ängstlich. Sie konnte es jetzt nicht wieder anhören, sie konnte nicht. Jedes Wort wußte sie im voraus, das jetzt kam. Hastig, um ihm keine Zeit zur Entgegnung zu lassen, sagte sie: „Es hat heute keinen Zweck mehr, Peter, wenn wir uns voreinander verstecken. Also gut, ja, ich bin vielleicht für deine Art Liebe nicht groß, nicht tief genug, aber — noch bin ich ein ganzer Kerl und hab' dich lieb — trotz allem. Mit ein bißchen weniger Ueberschwang, mit ein klein wenig reduzierten Forderungen an meine eben so völlig andere Lebensauffassung, meine ich, könntest du es ruhig weiter mit mir ertragen. Nur reize mich nicht unnötig — mach' es mir nicht allzu schwer. Man wird nicht besser durch derlei unfruchtbare Quälereien."

„Ich glaube es dir nicht, Gusti. Das alles ist nur der Beginn — ich weiß es. Du wirst in dem alles, feichtes Leben zurückkehren — unter das Schauspielergesindel, sie werden dich mir nehmen — und eines Tages wirst du genau so, wie heute, deine Forderung nach ein bißchen Lebensfreude und Genuß, die an sich so harmlos klingt, deine weiteren Forderungen stellen. Ich erscheine heute wie ein Narr — weil ich mich nicht verblüffen lasse und mich jetzt schon aufsehne — um mir dann später Weiterungen zu erfahren. Aber — ich fühle, daß ich recht habe."

„Wenn du das so sicher voraussiehst — glaubst du wirklich, daß du mit deinem Nein da einen Riegel vorschieben kannst? Glaubst du das, Peter?"

„Ich will es glauben, ich will mich bei Zeiten wehren — denn nie — hörst du, nie lasse ich dich, Gusti. Nie wirst du auf den Breiten stehen und jeder Lasse, der sein Eintrittsgeld bezahlt hat, das Recht erwerben, das, was mir das Höchste, das Kostbarste, das Heiligste ist, mein Weib, die Mutter meines Kindes mit seinen gierigen Blicken zu besudeln — — nie — —" Krachend fiel die Tür hinter Peter ins Schloß. Gusti saß allein.

Sie war unheimlich ruhig. Eigentlich lauschte sie ganz verwundert in sich hinein. Erstaunt darüber, daß da sich so gar nichts rührte als beinahe ein Gefühl der Erleichterung. Jetzt herrschte endlich Klarheit zwischen ihnen — dem Himmel sei Dank. So war ihr. Wie seltsam, daß Peter den Mut besessen hatte, das auszusprechen, wovor sie sich immer gefürchtet, dem sie feige aus dem Wege gegangen war in all der Zeit. Aber es war gut so. Oh, es war gut. Wie wenn der Nebel zerrissen wäre, der in den vergangenen Wochen und Monaten um sie gewesen und ihr das freie Schauen verwehrt hatte.

Gusti stützte die Arme auf und ließ den Kopf darauf sinken, in Nachdenken versunken: Peter tat ihr leid, furchtbar leid, ja — aber — durfte das Gefühl sie wieder einfangen und unentschlossen machen? Stand er ihr dazu nicht eigentlich zu hoch. Hieß es jetzt nicht: durch. Weiter auf dem einmal eingeschlagenen Weg — um ihret- und seinetwillen. Sie will keine Katastrophen — nein, sie will es noch eine Weile versuchen im Kästig und nur in dem einen Punkt nicht nachgeben: ab und zu muß ein freier Luftbauch herein. Sie wird ihre Gesangsstudien wieder aufnehmen und warten. Warten, bis das, was wie eine unabweisbare Verheißung irgendwo im Hintergrund seinen goldigen Schimmer über die graue Enge ihrer Gegenwart ausbreitet, Wirklichkeit wird. Darauf wird sie warten. Sie weiß nicht, wie es werden soll, wie es werden kann — aber — sie

Der Frühling erzeugt Sommersprossen!

Diese Tatsache ist vielen, die Neigung zu Sommersprossenbildung besitzen, unbekannt. Wir raten Ihnen, in der Apotheke weißes Citatbol-Wachs, 50 oder 25 Gramm, zu kaufen und jetzt schon mit der Behandlung der befallenen Stellen zu beginnen.

Für festliche Gelegenheiten und die bevorstehenden Konfirmationen empfehle ich:
Feinste Gebäcke in reicher Auswahl
Eisspeisen von besonderer Güte
in jeder gewünschten Ausführung.
Karl Zorn, Konditorei
Fernsprecher 1265. (b 86

Möbel-Ausstellung Halle a S., Alter Markt 1 u. 2
Albert Martick Nachf.
Inhaber: Richard Ziemer
Günstige Kaufgelegenheit in allen Preislagen
Meine **Qualitätsmöbel** sind im Gebrauch die billigsten

Sil
Das prachtvollste Schneeweiß
zeigt jede Wäsche, die mit Sil behandelt ist.
SIL Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel
als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umständliche Rasenbleiche.
— OHNE CHLOR —

Sachsse & Co., Halle a. d. S.
Erste und älteste Fabrik für Heizungs- und Lüftungsanlagen am Platze.
Fernsprecher Nr. 6408 Gegründet 1876 Telegr.-Adr.: Wärmequelle
Dampf- und Warmwasserheizungen
Heizungen für Kleinwohnungen b635
Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen — Rohrleitungsbau — Schweissarbeiten — Trockenanlagen für alle Zwecke
Ingenieurbüro: Beuthen (O.-Schl.)

Küchen neuest. liefert billig (12624 G. Schulze, Gr. Märkerstr. 26, am Markt.

Zur Nachreichung
v. Dezimalwagen, Topf-, Tafelwagen, Zähler- u. Präsentationswagen empfehle meine Reparaturwerkstätte.
Wilhelm Beck, Halle, Jahnstr. 6. Fernsprecher 2694.

Meissner, altdeutsche, transportable **Kachelöfen**
Kochherde Wanniessen, elektr. Kochplatten
Umsetzen, Reparieren u. Reinigen sämtlicher Oefen (11d
W. Schreckenberg, Töpfermstr.
Torstraße 56 — Fernruf 4751
Zahlungserleichterung.
Berücksichtigung meiner ständigen Ausstellung ohne Kaufzwang erwünscht.

Krupp Kassen
Scheckdrucker Quittungsdrucker Mehrzähler-Kellnerkassen
sind die besten u. billigsten ihrer Art
Nichts Gleichwertiges zu gleichen Preisen steht ihnen gegenüber.
Anfragen erbittet
KRUPP REGISTRIER-KASSEN GESELLSCHAFT m.b.H. BERLIN W 9
Vertreter: Wilhelm Heinemann, Halle a. S., Büro u. Ausstellung Joerlinstraße 12. Tel. 8536. (1b

Haarhaus Orycza
Leipzigerstr. 28
direkt am Turm h0165
Zöpfe von 3 M an.
Bitte Haarprobe einzusenden.
Spezialität: Graue und weisse
alle anderen Farben in grosser Auswahl.

Landelektrizität G.m.b.H.
Halle
Fabrik Delitzscher Straße 23
Größte u. bestingerichtete Werkstätten in der Prov. Sachsen
für Neu- und Umwicklung an Transformatoren Umformern, Motoren, Schaltapparaten etc. etc.
Fabrikation von Koch- und Niederspannungs-Apparaten
Prüffeld für alle Spannungen.
Chem. Laboratorium für Oelunterschungen.
Vacuum-Trockenöfen.
Fernruf 4644 Nachtruf 4713

Die zeitgemäße Lebens-Versicherung ist die
Risiko-Umtausch-Versicherung
der
Hamburg-Mannheimer Versicherungs-Aktien-Ges.
Höchster Versicherungsschutz bei niedrigen Prämien
Versicherungen auf nur wertbeständig (Grundlage Goldmark oder Fremdwährung)
Tarife und Auskünfte kostenfrei und unverbindlich durch die
Bezirksdirektion E. Hiepe, HALLE, Hellstr. 16.

Amol Karmelitergeist
Beliebtes Haus- und Einreibemittel
in Apotheken und Drogerien erhältlich

Ihr Junge lacht
weil er sich über die schöne Form und die Haltbarkeit seines wkw-Anzuges freut.
Wkw-Knabenkleidung wird in unserer Berliner Werkstatt unter Verwendung haltbarer Stoffe und guter Zutaten hergestellt und ist, weil sie unter **Ausschaltung des Zwischenhandels** in unseren Geschäften in den Verkauf kommt,
stets besonders preiswert.

wkw-Kittel-Anzüge	reizende Neuheiten Mk. 15.00 11.75	9.00
wkw-Kittel- u. Einknöpf-Anzüge	reine Wolle, Kammgarn u. Gabardine Mk. 28.00 24.00 18.00	12.50
wkw-Schul-Anzüge	in Stoff u. Manchester Mk. 13.50 12.00 10.00	6.25
wkw-Sport-Anzüge	in mod. Formen, sehr tragfähige Stoffe Mk. 25.00 20.25	13.50
wkw-Schlupfblusen-Anzüge	aus haltbaren, farbigen Stoffen . . . . . Mk. 16.50 14.50 12.00	11.00
wkw-Schlupfblusen-Anzüge, blau	Kammgarn u. Cheviot . . . . Mk. 22.00 19.50 17.50 13.00	11.25
wkw-Kieler-Anzüge	Unsere bekannten, sehr preiswerten Marken: Peer Gynt, Vasco de Gama etc. . . . . Mk. 33.25 28.00 22.00	18.00
wkw-Kieler-Mäntel	guter Cheviot und feine Tuchqualitäten Mk. 28.00 22.00 17.75	14.50
wkw-Sport-Paletots u. Raglans	neue gemusterte Stoffe u. Covercoats in modernen Formen Mk. 28.00 23.00 21.00	12.50
Sweater-Anzüge	schöne Farben . . . Mk. 14.25 13.25	6.80
Mädchen-Kleider	Kittel- und Kielerform Mk. 21.00 18.00	12.50
Leibchen- u. Kniehosen	aus strapazierf. Stoffen Mk. 3.50 2.80 2.30	1.85
Schülermützen	aus Tuch und Samt	3.85
Mittelschul-Mützen	aus Tuch	4.00

e414

S. Weiss
HALLE AM MARKT

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192503282/fragment/page=0013

weiß heute, daß es noch ein anderes Leben für sie geben wird, geben muß.

Gustl erhob sich und dehnte sich seufzend. Die Stille der leeren Wohnung bedrückte sie. Sie sah matt nach der Uhr — erst acht. Wie lang würde der Abend wieder werden — wie endlos lang, so ganz allein. Und schlafen konnte sie nicht. Dazu war sie noch zu unruhig und innerlich aufgewühlt. Ach, und das ewige Denken half doch nichts.

Sie ging zum Fenster und riß es auf — heiß war ihr — so heiß. Draußen fiel eben die schwere Gangtür dumpf ins Schloß: aha, Peter lief davon. Gustl seufzte. Der hatte es gut. Der trug seine innere Erregung jetzt in die frische Luft und lief sich das Brauen und Brausen in ihm einfach stundenlang ab. Der konnte, wie er wollte.

Plötzlich stutzte Gustl und lachte dann leise auf: „Konnte sie denn das aber nicht auch? Wer hinderte sie daran? Warum konnte sie nicht, was Peter tat? Warum mußte sie denn allein in der leeren Wohnung sitzen und sich abquälen mit ihren Gedanken? Wenn sie das beängstigte, warum ging sie denn nicht auch hinaus in die stille, milde Märznacht? Bloß, weil sie es bisher niemals getan? Sie will aber doch ein neues Leben beginnen, ihr Leben. Derlei Kleinigkeiten gehörten mit dazu.

Eilig lief sie hinüber in ihr Schlafzimmer, vertauschte das Hauskleid mit einem dunklen Rock und einer Bluse, setzte den Hut auf, schlüpfte in ihren Mantel und blieb dann verdutzt stehen: Wie sollte sie denn aber wieder hereinkommen in die Wohnung, sie besaß ja nicht einmal einen eigenen Türschlüssel, denn in dem ganzen Jahr ihrer Ehe war sie auch nicht ein einzigesmal des Abends ohne Peter heimgekommen, hatte also niemals einen solchen benötigt, denn unter Tage war ja immer jemand in der Wohnung. Beinahe kam ihr das jetzt komisch vor. Zu dumm, daß sie sich nun fast vor dem Mädchen entschuldigen mußte, weil sie einmal zu einer ungewohnten Zeit das Haus allein verließ. Nein, nein, das sollte anders werden. Höchste Zeit, daß sie sich auf sich selbst besann. „Anna, geben Sie mir Ihren Türschlüssel, und lassen Sie mir gleich morgen vom Schlosser noch einen anfertigen, ich werde jetzt ab und zu einmal später nach Hause kommen und muß auch meinen Schlüssel haben," sagte sie, im Vorbeigehen die Küchentür öffnend, hastig.

„Ist die Kleine krank, fährt die Gnädige am Ende jetzt noch nach Grinzing — soll ich vielleicht mit?"

„Nein, nein," wehrte Gustl ein wenig ungeduldig den Wortschwall der bereitwilligen Anna ab, „ich mache jetzt noch einen Besuch — geben Sie mir nur Ihren Schlüssel, Anna, und gehen Sie ruhig schlafen."

„Soll ich die gnädige Frau denn nicht erwarten?"

„Nein, nein, ich brauche Sie nicht mehr, Anna, gute Nacht." Damit lief Gustl eilig davon. Und ging dann durch die nachtstillen Straßen, in denen es dunkel und fast menschenleer war, trotz der frühen Abendstunde. So seltsam war ihr zumut, fast feierlich. Zum erstenmal, daß sie getan, wonach ihr augenblicklich zumute war, ohne nach Peters Willen zu fragen. So, als hätte sie ihr bisheriges Leben damit wie mit einem dicken Strich abgeschlossen, so war ihr. Und als ginge sie da auf neuen Bahnen einem anderen, Unbekannten, entgegen. Und tat das doch gar nicht. Mütterle nur ein klein wenig an der Käfigtür — weiter nichts. Lächerlich würde jede andere Frau das Gefühl nennen, das in ihr war, weil sie allein da herumlief. Und morgen hieß es dann, genau wieder da anfangen, wo man heute aufgehört. Gab es wieder einen neuen, tüchtigen Krach, wenn Peter von ihrer eigenmächtigen, nächtlichen Exkursion Kenntnis bekam. Und dann würde sich die Erregung des heutigen Tages und Abends auch bei ihm allmählich legen — das konnte sie ja. Tagelang schmollte er danach, es war ungemütlich daheim, um aus der Haut zu fahren — bis es ihr zu dumm wurde, und sie das erste gute Wort sprach. Nicht, weil es ihr Bedürfnis war, sondern nur, weil sie es einfach nicht mehr aushielt in der schwülen Atmosphäre des wortlosen Böseseins. So war es bisher noch jedesmal gewesen.

Bisher ja, aber heute war es doch anders, von heute an stand das zwischen ihr und Peter, was besser unausgesprochen geblieben wäre. Wenn er auch darüber hinwegsah — in ihr klang es noch immerzu, dieses Wachrufen ihres eigentlichen tiefinnersten Wünschens und Hoffens. Denn er hatte ja recht, jetzt konnte sie sich's nicht mehr vorstellen, daß das, was in diesem letzten Jahr ihr Leben gewesen, auch in alle Ewigkeit ihr Leben bleiben sollte. Das nichts mehr kam. Nichts Großes, nichts Schönes, nichts von alledem, das sie umgaukelt hatte wie wache Träume, nach deren Wirklichwerden sie sich immer gesehnt. Nichts von dem, was er ihr geschildert in lockenden Farben, der Mann, den sie ein einzigesmal ganz kurz gesehen und gesprochen, an den sie niemals mehr hatte denken wollen, und dessen Augen sie doch so oft vor sich sah, immer wieder, lockend bezwingend.

Gustl wurde es plötzlich angstvoll heiß: wie hatte er gesagt: „Warten Sie nicht zu lange mit dem Kommen, denn jung müssen Sie noch sein." Und sie wollte sich doch gerade aufs Warten verlegen. Noch war sie jung, jung und sehnsüchtig — und hatte nichts davon. Und die Zeit verstrich, so grausam schnell. Worauf wartet sie eigentlich noch? Feigheit, weiter nichts. Hineinspringen mit beiden Füßen in das ersehnte andere Leben, nicht denken, nicht überlegen — schwimmen irgendwie — und in die Höhe kommen. Das war's. Fühlen, daß man jung ist und Kraft besitzt zum Kampf.

Plötzlich blieb Gustl stehen und starrte vor sich hin: das Kind — — ihr kleines Mädel. Aber dann lachte sie auf und lief wieder wie gejagt weiter: bloß keine Tragik im Sinne Peters. Sie lag ihr nicht — nein — nein, sie war unecht. Dem Kinde ging es draußen bei den Großeltern tausendmal besser als bei den unausgeglichenen Eltern, die so viel mit sich selbst zu tun hatten, in der engen Stadtwohnung. Draußen drehte sich das ganze Sein und Leben der drei Menschen um das kleine Ding. Dem Kinde fehlte sie augenblicklich gar nicht, was wußte das jetzt noch von seiner kleinen Mama, was konnte die ihm jetzt sein. Also tat sie dem Mariandel eigentlich gar nichts — — wenn — — da flockte sie wieder. Dann aber trat sie hart mit dem Fuße auf und sagte es ganz laut vor sich hin, daß sie vor dem Ton ihrer eigenen Stimme zusammenschrak: „Nein, nichts in ich dem Kind — wenn ich davonlaufe." Und nun horchte sie dem Ton der Worte nach, die erst wie leerer Schall an ihr Ohr schlugen, sich aber dann formten und Gestalt annahmen. Davonlaufen. Ja — was sonst? Es war ihr jetzt, als könnte sie einfach nicht wieder hinein in ihren Alltag, jetzt, da Peters Worte selbst sie fehend gemacht und ihr den Widerstreit in ihrem eigenen Innern bloßgelegt hatten.

(Fortsetzung folgt.)

Erhältlich in all. Drogerien. Großverk. dch. F. A. Hoffmann, Halle, Schmeerstr. 5. Generalvertreter Martin Hofmann, Leipzig-Gr., Straßburger Str. 22, Fernspr. 50054. (bs35)

Sicher und schmerzlos wirkt das **echte** Radlauer'sche **Hühneraugenmittel.** Fl. 80 Pfg. **Nur echt** aus der **Kronen-Apotheke Berlin W. 8.** Depot in den meisten Apotheken und Drogerien. (ei 19)

Gegen Ansteckung. Zur täglichen Körperpflege. Für Kranken- und Hautpflege. Gegen lästige Schweißbildung. Angenehm riechend, geruchbeseitigend, erfrischend. In Lösungen zu Waschungen und Spülungen zu verwenden. Echt nur in edelgrünen Originalflaschen zu M. 1.10 (100 gr) und zu M. 2.20 (250 gr). In allen Apotheken und Drogerien zu haben.

Lysoform

Pfefferminz-Lysoform, das wirklich desinfizierende, geruchbeseitigende, zahnerhaltende Mundwasser. In edelgrünen Spritzflaschen zu 100 gr je Flasche M. 1.30. Lysoform-Toiletteseife, eine hochfein parfümierte, neutrale Feinseife, durch Zusatz von Lysoform erfrischend und desinfizierend je Stück M. 0.60.

„Nee Elli-Toilettengeheimnisse sind das nicht, die ganze Wirkung liegt im Beykirch Mieder!"

Corsethaus Royal
Ferdinand Beykirch
Gr. Steinstraße 83.

Schonende Seife
Schonende Seifenpulver
UND
DIE WÄSCHE BLEIBT WIE NEU
GONTARD & HENNY A.-G. LEIPZIG

KAR MITRI

Wenn du kein Millionär bist und doch auf Qualität Anspruch erhebst, dann bleibt dir nur die
Karmitri Zigarette

Fr. Noll, Halle a. S., Apparatebauanstalt Kupferschmiedeerzeugnisse, Osendorferstr. 6 Haltestelle Pfännerhöhe Tel. 6899 Gegr. 1889
Armat. f. Dampf, Wasser, Gas.
Amag-Patent-Wasserhahn
ohne Stopfbüchse, ohne Spindel. Enorme Lebensdauer. Glänzend begutachtet. Spart Geld, Aerger und Verdruss. Händler und Installateure Rabatt. (ifd

„Vom Tode errettet ..."
Lungenleidende! So urteilen Leidensgefährten: Ich habe jetzt schon von Ihnen die sechste Flasche bezogen und ich muß sagen, der Nymphosan-Sirup hat mich noch vom Tode errettet. Erst war ich 10 Wochen im Krankenhause, da hatte ich hohes Fieber und sehr viel Auswurf; auch war ich so schwach, daß ich nicht mehr gehen konnte. Dann ging ich nach Oberstdorf und da hörte ich von einem Herrn E. von ihrem Nymphosan-Sirup. Sofort bestellte ich diesen. Ich habe 14 Pfund zugenommen, kein Fieber mehr und Auswurf hat auch sehr nachgelassen und spreche Ihnen meinen herzlichsten Dank aus. Hochachtend G. B. in O.
So und ähnlich lauten die fast täglich bei uns eingehenden Dankschreiben. Best.: Bals. Myr. cps. 3%, Na. benz. 0,1%, Na. br. 2%, Ferr. pept. oxyd. liqu. aa 2%, extr. Malt. 20%, Sacch 16%, f. emuls. Preis pro Flasche M. 3.—. Zu haben in den Apoth., wo nicht, wende man sich an die Alleinhersteller: Nymphosan A.-G., München. 38.

Union-Steinholzfussböden
sind der Ideale Fußboden
für Wohn-, Fabrik- u. Lagerräume, Getreidespeicher, Läden usw., weil angenehm begehbar, fugenlos, feuersicher, nicht staubend, schwammsicher, wasserundurchlässig. Lieferung u. Verlegung erfolgt durch die einzige Fabrik am Platze.
Steinholzfabrik Union, G.m.b.H., Halle S.
Telefon 5103 ifd. 1968 verl. Schlossersr.
Garantie für Qualitätsarbeiten.

Heizöfen und Kochöfen
Kachelöfen
Kochherde
Gruden — Gasherde
Waschkessel — alle Ersatzteile
Reparieren von Oefen und Herden (z4217
F. Lindenhahn, Königstr. 8.

Mitesser
Pickel und Pustein
entstellen das schönste Gesicht. Ein wundervolles, schon nach kurzem Gebrauch wirkendes Mittel dagegen ist (ifd 163)
Cehafin
Die Poren werden dadurch geöffnet, desinfiziert und konserviert. Die Haut wird jugendfrisch. Erhältlich in den meisten Fachdrogerien, Apotheken und Parfümerien. Fabr. Carl Figge, Chemische Fabrik, Nürnberg.

Heute
frische Sendung
die bel. Radegaster Molkerei-Butter.
Wiederverkäufer Vorzugspreise.
Chr. Schreber, Kuhgasse 6, I.

Kolt., Mänt., Kleid. w. zuf. u. prew. zw. gel. Baubof 1.111.1., Ca. Gr. Brauhausstr.

Wo kaufe ich Drahtgeflecht?
Da, wo es hergestellt wird, bei
C. H. Heiland, Magdeburgerstr. 81 Hf

Braun's »Citocol«
Nett gekleidet ist das Kind,
weil die Mutter feine Kleidchen aus Wolle, Baumwolle, Seide usw. ohne Kochen selbst färbt mit Brauns' Kalfarbe »Citocol«
In allen Drogerien, Apotheken usw. erhältlich.

Stalfit
nahtlose, abwaschbare, dekorative Wandbekleidung.
Seit 15 Jahren glänzend bewährt.
Stalfit-Werke
Paul Bertram G.m.b.H.
Halle a. S., Augustastr. 5.
Ausführung durch erstklassige Malergeschäfte.

Allerlei böhmische Bettfedern!
1 Kilo: graue geschl. Mk. 3.—, halbw. Mk. 4.—, weiße Mk. 5.—, bessere Mk. 6.—, 7.—, daunenw. Mk. 8.—, 10.—, beste Sorte Mk. 12.—, Mk. 14.—. Versand portofr. zollfr. geg. Nachn. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet. (Exäß
Benedikt Sachsel, Lobes Nr. 6 b, Pilsen Böhmen

Bitte jetzt schon einen neuen Kinderwagen Klappwagen sowie sämtliche Korbwaren in größter Auswahl empfiehlt
Albert Müller, 13 Mauerstraße 13 neb. d. kath. Kirche, Tel. 4386

Ripskragen
Kl. Berlin 2
Stück 35 ₰

Vernickeln
Erneuern
v. Metallgegenst. jed. Art führt aus Ferd. Haußengler, Metallmarenfabr. Barfüßerstr. 9 (Neuenf 1196.

Metallbetten
Stahlmatr., Kinderbett., dir. an Priv. Kat. 24 E. fr. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).

Ober-, Nachthemden, Schlafanz
nach Maß (Sitz garantiert) fertigt
H. Martini,
Bielefelder Hemdenwäsche-Direktrice
Röckstr. 1 (Wettinerplatz).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192503282/fragment/page=0014

Umsonst

haben Sie lt. Chem.-Brandy oder 1 Ltr. und mehr von jedem anderen Likör, Rum, Arrak- od. Weinbrand-Verschnitt, u. zwar erstklassig, wenn Sie sich 2½ Liter Likör aus Dr. Hellinghoff's Essenzen durch einfaches Mischen von Spiritus, Wasser, Zucker und Essenz selbst bereiten. Anleitung dazu durch das neue ausführliche Rezeptbüchlein (nur mit nebenstehendem Bild) umsonst von der alleinbeziehenden Essenzenfabrik Dr. Hellinghoff & Co., Bielefeld oder durch Verkaufsstellen, Drogerien und Apotheken.

Selbstbereitet Dr. Hellinghoff's Essenzen

Prima Ansatz-Kokillen, Kleiderstoffe Kredit Diskret Stets 11 (c Auf Wunsch Ratenzahlung

Manilla-Rohr-Spazier-Stöcke 3.50 stark

bto. mit Ia Kappen 5.75

m. geschnitzt. Köpfen 6.75

Schirm-Heinzel Leipzigerstr. 98/99 Steinweg 19a. (c

Klavier-stimmungen Reparaturen Lüders, Mittelstr. 9/10. (f Aelteste Handfüng am Platze.

Musik-Apparate Schallplatten Günst. Zahlungsbed. Reparaturen Julius Kegel Steinweg 53, 1 Et. (c Bernburgerstr. 27.

Klubmöbel Leder und Gobelin, in erstkl. Verarbeit. und groß. Auswahl zu konkurrenzlosen Preisen b. taktvoll. Bedienung; eventl. Zahlungserleichterg. F. Haase, leistungsfähigstes Spezialgeschäft, Merseburgerstr. 8. (c

Gebrauchte Pianos sehr gut erhalten preiswert zu verk. (c B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

Achtung, Beamte u. Geschäftsleute!! Möbel-Sonderangebot! Speisezimmer, Schlafzimmer in modernsten, schweren Ausführg., Küchen (lasiert) neueste Muster, einzel. Büfetts mit Kredenzen, Schreibtische, Kleiderschränke, garnit. Sofa, Chaiselg. alle Einzelmöbel liefert bei kleinen Anzahlungen und monatl. Teilz. besonders billig in nur besten Qualitäten. Offerten unter R. N. 6791 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4. (z1105

Prima Weine — Liköre Schulze & Birner Likörfabrik, Krausenstraße 3

FLÜGEL-PIANOS Weltmarken Reiche Auswahl - erleichterte Zahlungsweise B. DÖLL-HALLE Gr. Ulrichstr. 33/34

Täglich 500 Liter Vollmilch frei Bahnhof Halle oder Halle-Trotha zu günstigen Bedingungen abzugeben. Offerten unter T. 5417 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (a1186

Grundstücke Verkäufe

Baustelle 700 qm a 25 Mark Nähe Paulinkirche zu verkaufen. Off. unter O. 5634 a. d. Expedit. d. Bl.

Garten Nähe Dessauerstr., 800 qm, massive Laube, Wasserleitg., reichl. Obst. und Beerenstr., zu taxiert. Zahlungsbed. abzug. Off. u. P. 5675 Exp.*

Herrschaftliches Grundstück Nordh. mit freiw. 6 %-Hypoth. gegen Barauszahlung zu verkaufen. Gefällige Off. u. L. 1020 a.d. Fil. Leipzigerstr. 34. †

Feinfoltsalon, gute Lage, verkäuflich. 3000 M. sof. Off. unter L. 1025 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34. †

Zweifamilienhaus in Leuna, fast fertigstell., umständ. halber bill. zu verk. Evtl. auch für Geschäftsem. (Kontoirel. etc.) geeign. Anz. 5—10 000 Mk. Off. u. L. 1036 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34. †

Zigarrengeschäft, kleineres, ab. flott., mit ff. Wohn. wegzugsh. sof. zu verk. Erf. 3000—3500 M. Näheres O. Römer, Steinweg 20. *

Herrschaftliches 3 Fam.-Haus, 7 Zim.-Wohn. 8 20 000 M Anzahl., zu verk. Offert. unt. N. 5693 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Lagerplatz mit Anschlussgleis ca. 6000 qm. Nähe Bahnhof. zu verpachten. Offerten unter T. 1317 an die Expedition des Blattes. (b1645

Grundstücke Kaufgesuche

Schrebergarten Nähe Dessauerstr. a. hohen Mühlanger gel. Angeb. u. V. 5659 a. d. Exp. d. Bl. *

Gut Taube sof. Mnz. 20 000 M. Off. unt. S. 90 Invalidenbank, Leipzig. (c

Eigenwohnhaus im Norden der Paulinkirchengegend gegen bar zu kaufen gesucht. Sechs-Zimmer-Tauschwohnung vorhand. Angebote unter T. 5577 an die Geschäftsst. d. Zeitung. b2056

Grundstück mit größ. Lager- od. Werkstatträumen, Zentrum od. Süden zu kaufen gesucht. Off. u. K. 5670 an die Exped. d. Bl. erb.

Drei- od. Mehrfamilienhaus mit Einkauf und Niederlage bei 15 000 Anzahl. zu kaufen gesucht. Offert. unt. P. 5665 an die Exp. d. Blatt. *

Einfamilienhaus von 8—10 Zimmern, neuzeitlich eingerichtet, mögl. Zentralheizung, bei hoher Anzahl. zu kauf. gesucht. Angeb. erb. u. B.Z. 6799 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4 (c1124

Verkäufe versch. Sachen

Preiswerte Pianos zu günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Möbel Ausstellung Leisch nur 18 Alter Markt 18 in d. Moritzkirche. Günst. Kaufgelegenh. in sch. Ausführung. Auch Teilzahlg.

Pianos preiswert Fabrikat ann. Gebr. Pianos billig H. Scherhag, Sophienstr. 16.

Bertst. m. M. a. d. Westseite. 67, 1.

Moderne Schlafzimmer u. Garderoben in Eiche und Birke Stamm-Winkel Mittelstr. 5a. (c

Wirklich gute Chaisl. u. Sofas kauft man preiswert bei Sigmund Gabe, Hofbettfabrik, 14, 1 Eigene Werkstatt. (l

Gelegenheitskauf! Gebrauchte Speisezimmer, reich geschnitzt, mit 6-Zuglitsch. Sesseln usw. spottb. zu vk. Thomas, Tischlermeister, Sophienstr. 40.

Dein Herz ist die treibende Kraft, der Leben spendende Ausgangspunkt in Deinem Körper. Von hort aus werden auch die 5 Liter Blut, die ein Mensch normaler Statur besitzt, durch den Körper gepumpt. Diese 5 Liter Blut in gesundem Zustand und dauernd richtiger Zusammensetzung zu erhalten, sollte jeder bestrebt sein. Die Bildung neuer Blutkörperchen wird durch die bekannter Schwarzbier entgehenen Nährsalze in außerordentlichem Maße günstig beeinflußt. Deshalb verordnen es die Ärzte bei Blutarmut, Schwächezuständen, Unterernährung, Rekonvaleszenz, sowie stillenden Müttern zufolge seines herben, vollwürzigen Geschmacks. Das echte Köstritzer Schwarzbier ist erhältlich bei Alfred Scheibe, Bierhandlung, Karlstr. 4, Fernspr. 6398 und in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. Man verlange nicht irgend ein Mährbier, sondern das echte Köstritzer Schwarzbier mit dem gesetzlich geschützten Wappen-Etikett, um vor Nachahmungen geschützt zu sein. (hs

Adl.-Schreibm. M. 7, neu, z. pk. * Flottweiler. 17, II. r. †

Brennabor-Damenrad, fast neu, preiswert zu verkaufen Tel. 2945.

Guterh. Herrenrad mit Freil. f. 50 M. zu verkaufen Herbertstr. 11, 6. Tl.

Erfindung. D. R. G. M., für Massenartikel für Metallwarenfabr. geeignet, z. vk. Off. u. P. 5706 a. d. Exp. *

Gerüst f. eine Gartenschaukl. preisw. z. v. Hohendorfstraße 25, pt. *

Zu verkaufen Birkener Schreibsekretär neu, prachtvoll * Fischstein 1, IV. Thielich.

Strickmaschine mit Anleitung. (c Winterfeldstr. Oleatinstr. 9.

Eleg. Cutawayanz. gestr. Hose, Brust 50 bis 54, f. 45 M. zu vk. Sophienstr. 18, III.

D. K. W. Sportmod. 24, p. b. Radsemenfr. 7, 11 r. Küchenuhr, 78×52 cm, m. Gm., gerb., zu verk. Günthel, Kaiserstr. 11.

3. vt. 1 g. erh. Mähmasch. 1 Bett, 1 Kleiderschrank * Riebeckstr. 19, r. P.

Küche, Stellig, gebr., billig zu vk. Gr. Wallstr. 28 p. r.

Fahrräder, Torpedo- oder Notar-Freilauf, prima Bereif., 1Jahr. Gar. von 95 M. an. Rahmen und sämtl. Zubehörteile billigst. Garantiescheinerleichterg. Franke, Landwebstraße. 4, p. l.

Nußb.-Piano, so gut wie neu, für 650 Mk. zu verk. Off. unter O. 5734 a. d. Exp.*

Maisolifa-Hängelampe, elektrisch, Metall-Blumentisch, fast neu, preiswert zu verkauf. Blumenthalstraße 13, I. *

G. erh. Promenad.-Wagen m. R. b. z. v. Unterberg 5, II.

Gr. dtbl. Kinderw., 1 g. erh., preisb. z. v. Trotha, Bahnhofstr. 20, Flüchters. *

Kauf-Gesuche Verschiedene

Kaufe laufend guterh. Anzüge, Hosen, Jackets, Wäsche, Betten, Schuhwerk usw. Lissbeth Hirsch, Brüderstr. 3. 1 Min. vom Markt

Piano z. K. gef. Off. u. A.5481 Exp.*

Lumpen kauft ständig (c Ph. Schwabach, Halle Rathnerstraße 44.

— Gäste — neu u. gebr., kauft std. l. Poll. F. Kalle, Gr. Steinstraße 13, Eing. Mittelstr. (l

Gerb. D.-Rad z. k. Off. u. U.5738 Exp.*

Oh Alles Rheumatismus-Kranken!

Schmerzen in den Gliedern und Gelenken, geschwollene Gliedmaßen, verkrüppelte Hände und Füße, Zucken und Reißen verschiedenen Körperteilen, ja selbst Schwäche der Augen sind vielfach die Folgen rheumatischer und gichtischer Leiden. (i 2184)

Bitte mir noch von Ihrem St. Joseph's-Tee zu übersenden, per Nachnahme, d. an derselbe hat tatsächlich bei meinem alten Leiden, ich selbst bin 49 Jahre alt, Wunder vollbracht

Ich habe mein Gelenkrheuma bereits 4 Jahre und habe 10 Wochen fest gelegen, konnte vor Schmerzen wirklich 10 Wochen kein Auge zutun, und schon nach 3 Tagen habe ich eine große Linderung verspürt. Ihr Tee ist nach meinem Dafürhalten, ich bin zwar kein Arzt, aber ein alter Sanitätsvizefeldwebel, daher kein Laie, das tatsächlich beste Mittel gegen sogar veraltete Rheuma.

So schreibt Herr Joseph Maternowski, Berlin und viele hundert Kunden schreiben ähnlich.

Weil wir wissen, daß Sie ebenso wie die vielen Tausend Ihrer Leidensgefährten unbedingt zufrieden sein werden, erklären wir uns bereit, bis auf weiteres jedem Leser dieses Blattes, der an Gicht, Rheumatismus leidet, ein Original-Paket St. Joseph's-Tee zum

Ausnahmepreis von Mark 1.30 franko

gegen Nachnahme zuzusend., obwohl der Preis jetzt 2.50 Goldmark beträgt. Porto und Nachnahmegebühr tragen wir bei der 1. Sendung.

Unsere große Garantie: Wir erklären uns ausdrücklich bereit, Ihnen den vollen Betrag zurückzuzahlen, wenn Sie keine Besserung verspüren. Eine größere Garantie kann man unmöglich geben. Bestellen Sie aber heute noch, denn um so rascher kann Ihnen geholfen werden.

Dr. Zinsser & Co., Leipzig 142. Gegründet 1898.

Das Beste ist das Billigste!

Grösste Ausgiebigkeit Absolute Reinheit Volles Gewicht zeichnen das feine Cocosfett

Palmin

von Dr. Schlinck aus.

Man hüte sich vor Nachahmungen!

Der oft billigere Preis ist auf Qualitätsunterschiede und Mindergewicht zurückzuführen. Es werden neuerdings Tafeln angeboten, die bis zu 10% weniger wiegen als Palmin.

Palmin-Werke H. Schlinck & Cie. A.-G. HAMBURG

20000 Ztr. weisse Speise-Kartoffeln kauft sofort Robert Pommerening, Halle a. d. S. Maybachstraße 1. (b0 Telephon 575.

Wegen Aufgabe eines größeren ist ein gut erhaltener 1 to. (lfd billig zu verkaufen. Zu besichtigen bei der Motorfahrzeug-Ges. W. Koppen & Co., Magdeburgerstraße 60

Trockenschuppen-Abbruch Grube „Große Zukunft", Halle, Dessauerstr. ab 1.4.25 zu verkaufen (a1128 6 Stück Trockenschuppen, ca 80×11 m inkl. Lattengerüsten od. einzeln 200000 Dachziegel 300000 lfd. m Latten ca. 300 cbm Bauhölzer, wie Sparren, Balken, Hölmen, Säulen, Zaunen, Stollen 2c. Lindner & Richter, Halle a. S., Melanchthonstr. 45 Spezialunternehmen f. Abbrüche Tel. Halle 1450 u. 8893.

Gut erhaltener Rollwagen 60—70 Ztr. Tragfrat. zu kaufen gesucht. Otto Westphal, G. m. b. H. †

Gebrauchtes Rußb.-Büfett zu kaufen gel. Off. u. O. 5731 a. d. Exp. *

Tiermarkt

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks verkaufe 1 Paar mittelschw. Arbeitspferde, Brauen, passend f. Landwirtschaft, 1 Paar Oldenburg., einen 4jährigen Mehrenschimmel, eine 7j. br. Stute, reell und anstell. jed. Sauerstehen i. B., Rabestraße 14.

Modernes Auto 4—6sitzig, nur sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. (b60 Märkische Kraftwagen G. m. b. H., Berlin NW. 6, Schiffbauerdamm 21.

Roßhaar kauft, auch fertigt aus geliefert. Haar Besen u. Bürsten Oskar Seifert, Halle (Saale), Schützenhof 4. Fernruf 2229 (2582

Strickmaschine zu kaufen gef. Off. u. B. 5722 a. d. Exp.

Bruteier von Ia. rebhuhnf. Ital., Stück 25 M. gibt ab Oekonomie, Zeddigstr. 31. (b0 (Weitere Verkäufe siehe Seite 20.)

Russ. Windhund Prachtiger, 1 Jahr, weiß, mit schwarzen Platten, salonmäßig erzogen, 1a. Stammbaum u. eingetr. billig zu verkaufen. Paul Würker, Merseburg Gymnasiastraße 24

Herren- und Damenräder! in großer Auswahl in allen Preislagen. Karl Seifert, Ladenbergstr. 47. †

Meßmuster billig! Schönes eich. Speisezimmer komplett 750 M. prachtv. eich. Herrenzimmer Bibliothek 1.80 m, 750 M. Möbel Schneider Reich. Wagnerstr. 54

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Polstermöbel sow. alle Einzelmöb. verkauft preiswert Otto Bernhardt, Herrenstraße 19.

Pianos Flügel preiswert, Garantie beaneme Zahlung Gust. Slawik, Gr. Wallstr. 8. (c

Schlafzimmer und Küchen, auch einz., auf preisw. Karl Bieler, Altrochlitz, 39. *

Gleich- u. Drehstrom-Motoren neu und gebraucht Reparaturen schnell m. 1 Jahr Gar. Elektromotor G. m. b. H. (Paul Hartmann) Turmstr. 4. Tel. 2581

Futter-kartoffeln a Ztr. 1.75 verk. (b0 Franz Müller, Glauchaerstr. 52a, Tel. 3446.

Pianos bei bequemer (l Zahlung empf. W. Goldmann, Wettbergerweg 3.

Möbel Küchen, lasiert und weiß, Schlafzimmer, Eiche und geschnitz., Speisezimmer, Eiche und imit., Herrenzimmer, Eiche, Schränke alle Größ., Wert., Tische, Stühle, Sofas, Chaiselong., Klubsessel u. Sofas, einzelne Möbel all. Art perf. billig Möbelhaus (b Kurt Hoffmann, nur 2 Wochenstr. 37. Evtl. Zahlungserl. Staudner, Eiche, neu, Bimbaumanzug bill., ev. Teilz. Geppert, Wettinerstr. 33. 1 D.-u. H.-Schirm, neu, billig zu verk.* Volgt, Marktstraße Nr. 17, Hof part. *

Gutterhalt. Wiener Promenadenanzug billig zu vk. Bingt, Heinrichtenstr. 5, III. l.

Grammophone, richterlos. Neu! 25 M. Neu! priesgr. ein neues vollkommen. J. H. Hohmann, Albrechtstr. 39, H. Tel. 1922. (b

Eleg. dtl. Kostüme, Sommerhut, n. T., all. n., H.-Anzug, gr. Fig., Hemd. z. v. * Geiseltalstr. 11, Tr.

Gaskocher, 2fl., 2 Wärmplatten, gr., fast neu, f. 15 M. zu verkaufen * Albrechtstr. 44, II.

Lagerschuppen aus Holz, ca. 80 qm groß, zu verkaufen. Offert. u. N. 5753 a. d. Exp. (b

Wasserklosetts für Schreberärten abzugeben. Akt.-Ges. f. Oel- u. Seifen-Industrie, Weselerstr. 52. *

Dunkelblauer grosb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verkaufen Zöllnerstr. 8, I.

Neu. bl. u. g. erh. grau. Anz., aufgeteilte Hose m. Gut., 36, Fig. Gr. 1.65, 1 P. u. H.-Schuhe 42 zu vk. Barfüßr. 19, II. r. †

Gutes Wiesen-Grumt zu verkaufen in Hohenweiden Nr. 6, bei Teilg. a. Berge.

Gebr. Kinderwag., Mittg. Weiserst. 16, II 1 Drehm. m. Fed., 1 Kostüm., p. f. Hohenzollernstr. 5, p. r.

Kl. Füllofen zu vk. Bach Torstr. 20, II. r. *

Ladeneinrichtg. billig zu verkaufen. Offerten u. V. 5699 a. d. Exp. d. Bl. *

Gartenlaube, g. erhalten, zu verk. Schulzendorf, 22, 8, III.

G. Mäschfosa und Seff. f. 50 M. a. 2, i. p. Mittelfundr. 10, II

Zu verkaufen * 3 elektr. Montagelampen, 1 schw. G.-Anzug Gr. 1,70 Ammendorf, Schäfer, 8, 3 Tr.

Sofas, Schränke, Bett., Betts., Bettfedern f. Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15. *

Fahrrad, Nähmasch. gut erh., z. kf. gef. evtl. Ständch. Off. u. B. 5502 a. d. Exp. *

Gutentbehrter Hühnerstall zu kaufen gef. Angebote m. Pr. unter J. 5729 an d. Exp. *

Damen Wäsche

Unsere Damenwäsche zeichnet sich durch haltbare Wäschestoffe und saubere Verarbeitung aus.

Ueberzeugen Sie sich von der Güte unserer Erzeugnisse!

Jumper-Untertaille aus gutem Wäschestoff mit Batiststickerei 1.75

Jumper-Untertaille aus feinem Wäschestoff mit breitem Batist-Hohlsaum-Einsatz 2.45

Prinzeßrock aus gutem Wäschestoff mit Hohlsaumgarnitur 4.25

Prinzeßrock aus feinem Wäschestoff mit Stickerei und Hohlsaum 5.25 (e15

S. Weiss HALLE AM MARKT

Sonder-Angebot in Herrenstoffen Wegen Aufgabe dieser gewähre ich von heute ab auf alle Herren-Stoffe zu billigen Preise 25% Rabatt Wie bekannt führte ich nur beste Qualitäten b1902 Große M. Ackermann, Ulrichstr. 47

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192503282/fragment/page=0015

Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechapparate, Platten • H. Prophete

Olearlusstrasse 5 a. d. Hallmarkts-Treppe Teilzahlung gestattet!!

Restaurant „Haus der Landwirte"
Hackestr. 8. Telephon 1212. Durchgang Leipzigerstr. 64,
Vornehmes Verkehrslokal.
Vorzügliche Küche, ff. Weine erster Häuser, Schoppenweine, Ausschank von Preybergs Pilsener, Drei ff. sowie Bockbier „Salvator"
Kleiner Saal für Festlichkeiten. Konferenz-Zimmer. (x969)

Bratwurstglöckle!!
Inh.: W. Zulkowski.
Wo gibt es die besten Knobländer, Wiener und „ff. thür. Rostbratwürste?"
Im „Bratwurstglöckle", Leipzigerstr. 53, Markt 15.
Bis 1 Uhr nachts Betrieb. (lfd. 571)

Restaurant u. Speisehaus „Glauchaer Stübchen"
Glauchaerstraße 75.
empfiehlt seinen preiswerten
Mittags- und Abend-Tisch.
ff. Schultheiss-Patzenhofer, sowie diverse andere gut gepflegte Biere. — Angenehmer Aufenthalt. — Bier in Kannen außer dem Hause. (lfg.)
Franz Hildebrand.

Wählen Sie
in der Bruteier-Ausstellung
am Sonntag den 29. März im
Restaurant zum Schultheiss, Merseburgerstr. 10
das geeignete Brutei für Ihre Zucht.
Circa 1000 Eier.
Wichtige Belehrungen zur Brut. a0988

Tausende Menschen kommen täglich um
sich
während des Jahrmarktes
im Orientalischen Spiegel-
Irrgarten zu amüsieren!!!

Elsner's
Thüringer Beisserchen
die gutschmeckenden
Würstchen und Bockwürste
Elsner & Co. Akt.-Ges.
Halle a. S., Moritzzwinger 12
(B)

Halbheer's Weinstuben
Gr. Ulrichstr. 10
Mittagsmahl v. 12–3 Uhr
Gedeck Mk. 3.—.
Feinster Kaviar
frisch eingetroffen, Portion
Mark 5.—. a964

Schultheiß.
Großes Verkehrslokal für Familien.
Jeden Sonntag Konzerte
Vereinszimmer — — — Festsaal!
— Schultheiß-Patzenhofer Biere —
Mittagstisch — — Billige Preise.
Merseburgerstr. 18. Tel. 1075. (lfd2388)

Kadi-Weinstuben
Leipzigerstrasse 52
Kantoromicz-Liköre
Künstler-Konzert

Sankt Nikolaus
Inh.: Otto Große
Vorzügliche Küche
Reichhaltige Auswahl in
Speisen u. Getränken
Täglich
Künstler-Konzert
(b0741)

Gr. Vereinszimmer frei
Bürger-Casino Bertramstr. 27 Tel. 5039. (lfd.

Hansa-Hotel
Besitzer: Alfred Schladitz.
Mittagstisch
v. ½12—½3 Uhr lfd.
Skatgelegenheit v. 3 Uhr
Bier in Kannen
außer dem Hause.

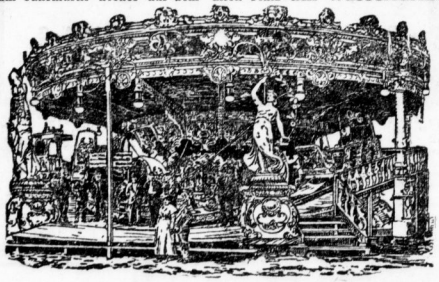
Geiger und Geigenliebhaber
sollten nicht verfehlen, unsere unter Leitung des bekannten Fachmannes, Herrn Arnold Voigt, stehende
Verkaufsausstellung alter Geigen
zu besuchen. Die Instrumente können bis zum 4. April täglich (außer Sonntags) in der Zeit von 10—1 und 3—6½ Uhr in unseren Geschäftsräumen **Schillerstraße 5** zwanglos besichtigt u. angespielt werden
Jul. Heinr. Zimmermann
Leipzig, Schillerstraße 5

Haus der Deutschen Volkspartei
Große Steinstraße 37 Telephon 4404
Zum Jahrmarkt empfehle
Mittagstisch 80 Pfg. u. 1.20 Mk.
Reichhaltige Abendkarte.
Sonntag: Künstler-Konzert
Dienstag und folgende Tage (a1145)
Grosses Schlachtefest.
Siphon-Versand. — Vereinszimmer noch frei.

Zum Jahrmarkt
Die allbekannte und beliebte
Nickel's Kunstglasbläserei und Spinnerei
ist wieder eingetroffen. Größte und interessanteste Sehenswürdigkeit für Jedermann.
Vor den Augen des Publikums werden aus Glas Hirsche, Rehe, Hunde, Tiere aller Art, Blumenvasen und Nippsachen geblasen. Angefertigte Gegenstände werden an Anwesende billig abgegeben.
Täglich Vorstellung
(ma)

Vaillants Gas-Badeöfen
Zu beziehen durch alle Installationsgeschäfte
Illustr. Katalog Ausgabe n 17 kostenlos.
Joh. Vaillant, Remscheid.
(ma)

Alfred Semt's Pracht-Berg- u. Talbahn
zum Jahrmarkt wieder auf dem alten Platz am Wasserturm!



Um freundlichen Zuspruch bittet **Der Besitzer.** h01868

Angenehmer (b46)
Ausflug nach Gutenberg zur Fruchtweinschenke
Tanzmusik :: Beste Fruchtweine

Jahrmarkt
Empfehle
meine ff. Thür. Rostbratwürste
Stand am Wasserturm
P. Münx, Fleischermeister.
II. Stand Karusselreihe

Billige Bücher.
Passend. Konfirmationsgeschenk.
Freytag, Soll u. Haben
„ Verlorene Handschrift
„ Die Ahnen
in Ganzleinen statt 7.50 nur 4.80
in ½ Leder nur 5.—
Storm, Novellen in Ganzleinen, nur 2.80
Rosner, Kronprinz-Erinnerungen, nur 2.50
Große Auswahl in ½ Leder-Bde. nur 3.75
desgleichen in Ganzleinen nur 2.80
P. Schölers Bücherstube
Taubenstrasse 2, II.

Ein Theaterglas umsonst
erhält jeder Besteller meines
Doppel-Lupen-Kino

(a1148)
mit 12 Filmbildern, gleichzeitig Leseglas, Doppellupe, Augenspiegel u. Lampe
Preis 2 Mark.
Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung.
Wiederverkäufern hoher Rabatt.
Richard Cohn, Berlin NO. 55.
Fabrikstr. 12. Abt. A.
Postscheckkonto: Berlin 117311.

Für Klein-Garten
hat abzugeben (ho
Edel-Pfirsich / Aprikosen
Apfel- und Birnen-Büsche, Johannisbeer, Stachelbeer-Hochst. u. Büsche
Schattenmorellen
Spez. Kanadische Guitten
Rosen Hochst. und Busch
A. Pittana, Gärtnerei
Halle-Crölwitz, Dölauerstr. 24 a

Die neue Zeit
verlangt starke Menschen, volle Kräfte, höchste Leistungsfähigkeit. Der Genuß einer guten Tasse Kaffee steigert die Spannkraft und Schaffensfreude erfahrungsgemäß wesentlich. Guter Kaffee ist teuer — geringer Kaffee ist schlecht — aber auch der teuerste Kaffee wird billig; denn durch Zugabe eines Würfels „Weber's Carlsbader mit der Krone" werden die aromatischen Stoffe der Kaffeebohne im Getränke erst voll zur Entfaltung gebracht und außerdem wird ein vorzüglicher Träger für das leicht flüchtige Kaffeearoma gewonnen. Man erzielt also mit geringerem Aufwand ein besseres Ergebnis.
Otto E. Weber, G. m. b. H., Radebeul-Dresden.
(Ex

Wir fragen uns:

Wer ist Hellpach?

Er ist der anerkannte Forscher und Hochschullehrer von Bedeutung und zugleich der **praktische Staatsmann und Politiker von grossem Format,** der einzig und allein das Gesamtwohl der Nation im Auge hat. Ihm ist die Republik nicht eine äusserliche Hülle, ihm ist sie der Ausdruck der echten Demokratie, die nichts gemein hat mit altem Obrigkeits- und Kastenwesen. **Für ihn ist Deutschland schwarz-rot-golden, soweit die deutsche Zunge klingt.** Deshalb:

Dr. Hellpach soll es sein!

Wer ist Jarres?

Er war einst Innenminister aus Verlegenheit, aus Zufall. Sein Sinn für politische Wirklichkeit reichte nur soweit, dass er das Rheinland seinem Schicksal preisgeben wollte. Er ist der Präsidentschaftskandidat der Schwerindustrie und des Rechtsblocks — auch aus Verlegenheit. Er bekennt sich zur monarchischen Staatsform, will aber gleichzeitig der Repräsentant und Hüter der deutschen Republik sein. Ihm ist diese nur äusserliche Hülle, nutzbar auf Zeit und für die Ruhr- und Inflationsgewinnler. — Deshalb:

Jarres darf es nicht sein!

Wählt Hellpach und macht euer Kreuz auf Feld 3.

h0915

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192503282/fragment/page=0016

· Sportzeitung ·

Große Ereignisse auf dem Sportplatz am Zoo

Ein schweres Spiel unseres Meisters Wacker.

Ein großes Sportprogramm gelangt morgen auf dem schönen Sportplatz von Halle 96 zur Abwicklung. Im Mittelpunkt der Ereignisse steht selbstverständlich das **Fußballmeisterschaftsspiel zwischen**

Wacker und 1. Sportverein-Jena.

So wichtig die beiden ersten Runden für die noch an den Meisterschaftsspielen beteiligten Vereine gewesen sein mögen, der eigentliche Kampf um die Verbandshexen setzt morgen ein. Es ist begreiflich, daß in den Lagern der Vereine Hochspannung herrscht. Jeder sieht wohl mit einer gewissen Zuversicht dem Kampfe entgegen, denn der Sportsmann ist immer optimistisch eingestellt und muß es auch sein, aber ganz im Innern keimt doch ein kleines Gefühl der Bangigkeit, welches nicht eher zur Ruhe kommt, bis der Schlußpfiff des

Das Sonntagsprogramm des Sportlers!
Vormittags: Reichspräsidentenwahl.
Nachmittags: Fußball-Meisterschaftsspiel.
Sportplatz am Zoo! (b 2068

Schiedsrichters die Erlösung bringt oder aber der Spielstand ein solcher ist, daß alle Befürchtungen grundlos sind. Man weiß im Lager der Sportler sehr wohl die Gefahren derartiger Spiele zu schätzen. Eine Niederlage vernichtet alle Hoffnungen und kann nie wieder gut gemacht werden. Das sind die Nachteile des Potalsystems. Es hat aber auch seine großen Vorzüge. Den Punktspielen fehlt das Prickelnde der Potalspiele, diese Ueberspannung der Nerven, der Einsatz der letzten Kräfte und — last not least — die Ungewißheit über die Kräfte des Gegners, die nach diesem System überhaupt nicht einwandfrei festgestellt werden können. Hier trifft sich nicht jeder mit jedem, sondern der Zufall (lies Lage der Gaue, Verbandsbehörden) entscheidet über die Zusammensetzung der Gegner, so daß gewissermaßen schon eine Art Vorentscheidung stattfindet, der meist ökonomische Gesichtspunkte zugrunde liegen. Man bestimmt die Gegner einfach und trifft damit schon eine Auslese der Mannschaften, die dieselben nur noch durch die Resultate zu bestätigen haben. So willkürlich die Maßnahmen erscheinen mögen, so berechtigt erweisen sie sich, da nur dadurch eine Steigerung des Interesses der Allgemeinheit und des sportlichen Wertes der Spiele erreicht wird. Würden die Gegner durch das Los bestimmt, dann würde sich das Interesse nur im Einblick auf den immer enger werdenden Kreis der Bewerber erstrecken, so aber, wie das System vom Mitteldeutschen Verband gehandhabt wird, bringt es Sonntag für Sonntag bessere und wertvollere Kämpfe, die im Schlußspiel der beiden stärksten Mannschaften kulminieren. — Das Spiel morgen zwischen Wacker und 1. Sportverein-Jena führt den Sieger mit Riesenschritten dem Gipfel näher, denn er sieht nur noch mit drei anderen Vereinen im Wettbewerb. Darum ist auch die Entscheidung morgen für die Beteiligten so folgenschwer. Der Unterlegene verschwindet und begräbt alle Hoffnungen für mindestens ein Jahr. Der Sieger darf noch einmal hoffen und ist noch berechtigt, die Hand nach dem Lorbeer auszustrecken.

Wir wünschen unserem Meister auf seinem schweren Gange alles Gute. Sein Sieg ist unser Sieg und gereicht der hiesigen Sportwelt und unserer Stadt zur Ehre. Möge sich Wacker des großen Vertrauens würdig erweisen, welches ihm allseitig entgegengebracht wird und in eindrucksvoller Weise das Spiel durchführen, damit Leistung und Resultat im Einklang stehen. Unserer Sportgemeinde aber rufen wir zu: Kommt alle zum Spiel, damit die Spieler sehen, daß sie getragen werden von den Wünschen und Hoffnungen eines großen Anhängerkreises. Und wer selbst noch kein Fußballspiel gesehen hat, der pilgere morgen nach dem **Sportplatz am Zoo**, um einmal Zeuge einer der großen Entscheidungen im deutschen Fußballsporte zu sein. Er wird bestimmt die nachhaltigsten Eindrücke mit nach Hause nehmen und das Wiederkommen nicht vergessen.

Umrahmt wird das Ereignis durch zwei Spiele, die an sich unterschiedlich sind nach Alter und Geschlecht, nach Sportart und Regeln und doch im ursächlichen Zusammenhange stehen. Hier zeigt der Mitteldeutsche Ballspielverband zwei seiner wertvollsten Arbeitsgebiet. Einmal in dem **Vorspiel der Damen**, daß sich das Handballspiel, die neueste Sportart, ganz vorzüglich für die holde Weiblichkeit eignet und zum andern in dem **Nachspiel der Jugend**, daß die Jugendarbeit eine besondere Pflegestätte im Verband gefunden hat.

Im **Damenhandballspiel** stehen sich um 2 Uhr

Borussia-Halle und Sportvereinigung-Wittenberg

gegenüber. Auch in diesem Spiel wird um Meisterehren gestritten, denn die siegende Mannschaft darf an den weiteren Spielen um die

Mitteldeutsche Handballmeisterschaft

teilnehmen. Wir hoffen, daß unsere Meisterin, die Borussia-Damenelf das Spiel gewinnt.

Das **Jugend-Fußballspiel**, welches um ½5 Uhr stattfindet, führt

Halle 96 1. Jugend und Sportverein 98 1. Jugend

zusammen und verspricht recht guten Sport, da beide Mannschaften zu den besten des Gaues zählen und der Stolz ihrer Vereine sind. Es handelt sich hier um Jugendspieler im Alter von ungefähr 16 Jahren, also um die Vorstufe der Juniorenklasse, die das Alter von 16—18 umfaßt. Wer Freude an Jugendsporte und Interesse an der Jugend selbst hat, der lasse sich auch dieses Spiel nicht entgehen, er wird es sicherlich nicht zu bereuen haben.

Auto-Sportler und Berufs-Kraftwagenführer (b 1849

in der Personen- und Lastkraftwagenklasse erhalten gewissenhafte Ausbildung in der Kraftfahrzeug-Führerschule

Oswald Bode,

Halle a. S., Kirchnerstr. 18a, 1 Minute vom Riebeckplatz.

Kau-Gummi — Bieder, Gr. Steinstr. 81 (Nähe Markt).

Freundschaftsspiele des Sonntags.

Infolge des Spielverbots gehen einige Spiele bereits am Vorsonntag vor sich, während verschiedene Vereine die Gelegenheit zu einem Spiel auswärts benutzen.

An der Felsenstraße hat der **Giebichensteiner Sportverein die Reserve von Borussia** als Gegner. Da der GGW. nicht in stärkster Aufstellung herauskommt, andererseits aber Borussia im Sturm recht durchschlagskräftig ist, dürfte der Sieg wohl den Schwarzen zufallen. Beginn 5¼ Uhr.

Ebenfalls um diese Zeit treffen sich auf dem Exerzierplatz **Olympia und Wacker Reserve**. In stärkster Aufstellung sollte es dem Reservemeister Wacker wohl möglich sein, sich erfolgreich durchzusetzen.

Anläßlich der Feier des 13. Stiftungsfestes spielt der **BSA.-Meidebürg** gegen den **BSA.-Wolfen**. Obwohl die Gäste aus dem Muldegau recht gute Resultate nachweisen, sollte dem Jubelverein bei normalem Verlauf wohl der Sieg zufallen.

Einen Abstecher nach **Eisleben zur Spielvereinigung unternimmt Eintracht**. Bringen die Stadionleute ihre stärkste Elf auf die Reise, so müßten sie sehr wohl in der Lage sein, dem Vertreter der 1. Klasse des Kyffhäusergaues einen knappen Sieg abzutrotzen.

Die Spielvereinigung **Neumark** ist diesmal Gast beim Muldegaumeister **Preußen-Greppin**. Das Ergebnis wird insofern interessieren, als bekanntlich Wacker nur knapp 3:2 gewinnen konnte. Nach den letzten Resultaten der Neumärker erwarten wir unbedingt eine gute Vertretung des Saalegaues.

In **Preußen-Merseburg** weilt eine weitere Elf im Muldegau, und zwar, um gegen **Union-Sandersdorf** das Rückspiel auszutragen. Auch Preußen dürfte sich abermals recht gut aus der Affäre ziehen. Vorher spielen noch die beiderseitigen 1. Juniorenmannschaften. Die Reserve des **VfL.-Merseburg** hat sich die gleiche Elf von **Raumburg 05** verpflichtet. Mit einem Erfolg der Merseburger ist wohl zu rechnen.

Der **Sporting Mücheln** empfängt den **Sportv. Roitzsch** und müßte hier eigentlich vor einem Siege stehen.

SV. Groß-Kayna dürfte sich der Reserve der Spielvereinigung **Eisleben** überlegen zeigen.

Ebenfalls auswärts weilt die Reserve der **Sportfreunde**, die in **Wahren** gegen **Pfeil** Reserve antritt.

In **Merseburg** hat der

VfL. den Sportverein 05-Erfurt

als Gast und dürfte die Thüringer nicht ungerupft ziehen lassen. Die Merseburger, die im Saalegau noch immer mit zu den mittleren Vereinen zählen, sollten doch wohl mit den unteren Thüringer Mannschaften fertig werden.

Eine schwierigere Aufgabe hat

99-Merseburg gegen TuV.-Leipzig

zu liefern. Hier werden wohl die Gäste aus der Bleiße stadt das Feld behaupten. Ja, wenn die neuen Kräfte der 99er — Brödel (Halle 98), Roßburg (Spielvereinigung Leipzig) und Kühnapfel (Fortuna-Leipzig) — bereits mitwirken könnten, wäre der Ausgang wohl fraglich. Vielleicht überrascht 99 seine Anhänger mit besonderen Leistungen.

Hockey.

Eine rührige Tätigkeit entfalten morgen die Hockeyspieler, die fast mit sämtlichen Mannschaften auf den Plan treten. Im Mittelpunkt steht der Sportplatz am Zoo, auf dem das Rückspiel um den J.-G.-Pokal der

Damenklasse

stattfindet. Hier stehen sich die Sieger der Vorschlußrunde **Damen-Hockey-Club von 1920 und Hockey-Club-Halle 1. Damen** gegenüber. Schon einmal war dieses Spiel angesetzt, mußte dann aber infolge spielunfähigen Bodens nach ungefähr 20 Minuten beim Stande von 0:0 abgebrochen werden. Beide Mannschaften gehen gut ausgerüstet in den Kampf, so daß ein recht spannendes Spiel bevorsteht. Um 1,30 Uhr empfängt

VfL. Halle 96 2. Herren den VfB.-Wernigerode 1.

Die Gäste verfügen noch über eine junge Elf, die es aber dank der Unterstützung der Stadtväter und des Landesfürsten schon zu einer ganz beachtlichen Spielstärke gebracht hat. Um 4,30 Uhr findet noch ein weiteres Damenspiel statt.

VfL. Halle 96 1. Damen hat Krickel-Viktoria-Magdeburg 1. Damen

verpflichtet. Die Magdeburger gehören in der Elbestadt zu den spielstärksten Mannschaften. VfL. Halle 96 tritt letztmalig mit seiner altbewährten Aufstellung an und muß dann auf die weitere Mitwirkung zwei der spielstärksten Damen, die Halle verlassen, verzichten. — Auf der Pfeffnitz hat die Hockey-Vereinigung

Schwarz-Weiß den VfB.-Leipzig

als Gegner. Auch dieses Treffen verspricht hochinteressant zu werden, denn der Altmeister wird unter allen Umständen versuchen, die von der VfB. erlittene 2:5-Niederlage wieder auszugleichen. Durch die jetzt spielberechtigten ehemaligen 96er Kreischmer und Jahn hat die VfB. wesentlich an Spielstärke gewonnen und wird bestimmt auch diesmal die Leipziger nicht ungeschlagen von dannen lassen. Beginn 4 Uhr. Vorher Schwarz-Weiß II — VfB.-Leipzig II.

Die 1. Herren des

Hockey-Clubs-Halle spielen gegen Sportverein 98.

Hier werden die 98er den Beweis erbringen müssen, daß ihre Teilnahme zur Potalschlußrunde kein Glücksfall gewesen ist. Beginn 2 Uhr Pfeffnitz.

98 1. Damen fahren nach Leipzig, um mit Spielvereinigung die Schläger zu kreuzen. Hoffentlich hat die lange Ruhepause der Hallenser keine nachteiligen Folgen auf die Spielstärke.

Um die Mitteldeutsche Fußball-Meisterschaft.

Neben dem Spiel Wackers, das naturgemäß von der zweiten Zwischenrunde das größte Interesse für Halle auf sich zieht, finden morgen zwei weitere Ausscheidungskämpfe in Chemnitz und in Magdeburg statt. In **Chemnitz** kämpfen um die Teilnahmeberechtigung an der Vorschlußrunde

Chemnitzer Ballspielklub gegen Gutsmuts-Dresden.

Nach den letzten Ergebnissen, die beide Vereine erzielten, zu urteilen, scheinen beide Parteien gegenwärtig auf keiner besonderen Spielhöhe zu stehen. Der Chemnitzer Gaumeister konnte sowohl in seinen Siegen gegen den F. B. V.-Sebnitz als auch gegen den westsächsischen Meister Merane 07 nicht überzeugen. Andererseits hat die jüngste Niederlage von Gutsmuts gegen Hertha BSC.-Berlin bewiesen, daß die Mannschaft durchaus nicht immer die gleiche Spielstärke aufweist, nachdem sie jüngst ihre Mitbewerber um die Meisterschaft teilweise sehr glatt aus dem Felde schlug. Die Stärke beider Mannschaften liegt in der Verteidigung, doch ist es leicht möglich, daß der angriffskräftigere Sturm von Gutsmuts-Dresden den Ausschlag für den Ostsachsenmeister geben wird. Die Leitung des Spieles wird in den Händen von Böttcher (V. f. L. Halle 96) liegen.

In **Magdeburg** stehen sich auf dem Viktoriaplatze

Krickett Viktoria-Magdeburg und V. f. B.-Leipzig

gegenüber. Die Aussichten für Krickett Viktoria-Magdeburg sind durch das unglückliche Spiel von V. f. B.-Leipzig am letzten Sonntag, durch das zwei seiner besten Leute Edy und Treuter auf längere Zeit spielunfähig wurden, beträchtlich gesteigert. Durch die Teilnahme des besähigten V. f. B.-Stürmes Paulsen am Amsterdamer Länderkampf Holland—Deutschland, der am gleichen Tage stattfindet, wird diese Chance noch erhöht. Ob die für die ausgeschiedenen Spieler ins Feld gestellten Ersatzleute diese drei Verluste aufzuheben vermögen, bleibt abzuwarten. Immerhin war der Sieg von Krickett Viktoria über Staßfurt am letzten Sonntag in Aschersleben durchaus nicht überzeugend, und man wird nicht fehlgehen, anzunehmen, daß V. f. B.-Leipzig, vielleicht erst nach hartem Kampfe, doch den Siegeslorbeer an sich reißen wird. Das Spiel wird von Ott-Naumburg 05, geleitet.

Krickett Viktoria wird in folgender Aufstellung in den Kampf gehen: Tor: Stübling; Verteidiger: Schmiedecke, Rhode; Läufer: Hoeß, Herbst, Mischke; Stürmer: Hoffmann, Hampe, Scheffler, Wutzke, Weber.

Jugend-Werbeturnen.

Der Hallesche Turn- und Sportverein zeigte am vergangenen Mittwoch und Donnerstag mit seinen Knaben- und Mädchenabteilungen, welcher Wert dem deutschen Turnen innewohnt, und zum andern, was bei ihm geleistet wird. Den zahlreichen Zuschauern wurde an beiden Tagen eine Fülle des vielgestaltigen Turnens geboten. Traten doch am Mittwoch 96 Knaben, vom Kleinsten bis zum Größten, und am Donnerstag 96 Mädchen an.

Hallische Turnerschaft.

Alle Teilnehmer, Ordner und Radfahrer für den Waldlauf haben sich morgen früh 8¼ Uhr im Waldcafe einzufinden. Daselbst Umkleidelokal. Zuspätkommen zieht Bestrafung nach sich.

Vereinsmitteilungen.

VfL. 96: Sämtliche Kassierer, Ordner und Kontrolleure haben sich am Sonntag zu dem Zwischenrundenspiel um 1 Uhr im Klubhaus zu melden.

Sportverein Borussia: Heute abend Mitgliederversammlung bei Klopfer. Anfang 8½ Uhr. Erscheinen aller Mitglieder dringend erforderlich.

Ski-Klub Halle, e. V. (DSKV.): Vom 2. April ab Geländefuhre für Jugendliche, am 5. April Wettläufe (5 Kilometer) für Jugendliche und Jungmannen im Hüttengebiet. Anmeldungen beim Kassierer Herrn Brömme, Geiststr. 25, bis 31. März. Aushang beachten!

Um die Mitteldeutsche Handball-Meisterschaft (D. S. B.).

Unsere Meister P. S. V. (Herren) und Borussia (Damen) in der Vorrunde.

Morgen werden auch im Handball die ehrenvollen Kämpfe ums „blaue Band" Mitteldeutschlands in einer Vorrunde beginnen, an der bei den Herren 14 und bei den Damen 10 Gaumeister teilnehmen. Gegen die Vorjahre also bedeutet die zahlenmäßig stärkere Beteiligung an der Meisterschaft einen großen Fortschritt und ist Beweis für die wachsende Verbreitung des Handballs auch in den kleineren Gauen.

Der Haupt-Handball-Ausschuß in Dresden setzte für morgen folgende Vorrundenspiele an:

a) Herren: in Lausch: Jahn-Lausch gegen VfL.-Staßfeld, in Leipzig: Spielvereinigung-Leipzig gegen VfL.-Taugau, im Magdeburg: Cricket-Viktoria-Magdeburg gegen VSVM.-Dessau, in Erfurt: PSV.-Erfurt gegen VfL.-Witterfeld, in Zwickau: Sportverein-Zwickau gegen Dresdensia-Dresden, in Sondershausen: PSV.-Halle gegen „Manfred von Richthofen"-Sondershausen (Militärsportverein), in Chemnitz: CSC. (Sachsen 09) gegen VfL.-„Mitteldeutsche" morgen dem Sondershausener Mili-Zwischenrunde: VfL.-Staßfeld, Spielv.-Leipzig, PSV.-Erfurt, Dresdensia-Dresden, PSV.-Halle, CSC.-Chemnitz, während wir den Ausgang des Spiels in Magdeburg nicht vorauszusagen wagen. Am 5. 4. wird die Sache demnach schon reichlich interessanter.

b) Damen: in Chemnitz: CSC. (Sachsen 09) gegen SV.-Riesa, in Halle: Borussia gegen Sportv.-Wittenberg, in Leipzig: Fortuna-Leipzig gegen Fortuna-Weißenfels, in Elsterwerda: Preußen-Biehla gegen Braunschweig-Dresden, in Zwickau: Sp. und BSC.-Plauen gegen Tanne-Thalheim (Erzgeb.). Die größeren Chancen aus diesen Spielen geben wir CSC.-Chemnitz, Borussia-Halle, Fortuna-Leipzig, Brandenburg-Dresden und Sp. u. BSC.-Plauen.

Borussia-Damen gegen Hertha-Wittenberg-Damen.

Vor dem Zwischenrundenspiele um die mitteldeutsche Fußballmeisterschaft treffen sich um 2 Uhr auf dem 96er Platz am Zoo diese beiden Damen-Meistermannschaften, um gleichfalls des Verbandes höchsten Ehrentitel zu umstreiten, wenn zunächst auch nur in der Ausscheidungsrunde. Da der Unterliegende auszuscheiden hat, muß also auch dieses Spiel bis zur Entscheidung gespielt werden. Wir schätzen aber unsere Gaumeisterelf stark genug ein, ihren Gegner, der das erstemal als Meister gemeldet wurde, in regulärer Spielzeit glatt schlagen zu können. Wir hoffen sehr, daß dieses Spiel, das beide Mannschaften vielleicht das erstemal vor einer solch großen Zuschauermenge, wie morgen zu erwarten, kämpfen läßt, gute Leistungen zeigen wird, daß es seinen, ihm zugedachten Propagandazweck erfüllt. Den Sportinteressenten aber empfehlen wir, eine Stunde vor dem Fußballspiel den 96er Platz aufzusuchen, um auch einmal unsere weibliche Jugend bei frohem Kampfesspiel sehen zu können!

PSV.-Halle gegen „Manfred von Richthofen" (Militärsportverein) in Sondershausen.

Der Meister PSV. steht in der Vorrunde um die Zeit. Als klare Sieger erwarten wir in der ersten türsportverein in dessen Heimat gegenüber. Diese gegnerische Mannschaft hat sich erst seit etwa 10 Monaten dem V. M. V. B. angeschlossen und sofort mit einem „kam, sah, siegte" überzeugend die Meisterschaft des Kyffhäusergaues gemacht. Und das alles trotz bekannter Leichtathletikmannschaften in Eisleben, Nordhausen, Sangerhausen usw. Die Militärschüler haben sich den größten deutschen Kampfsieger des Weltkrieges zum Schutzpatron und Vorbild gemacht und scheinen nun gleich seiner roten Staffel zwischen die Gegner zu fahren. Wir möchten dem PSV. den guten Rat geben, die Richthofen-Leute ernst zu nehmen.

Im übrigen finden im Saalegau noch folgende Spiele statt:

Sp.-V. 98 empfängt Wacker

um 10 Uhr auf seinem Platz. Wacker erscheint mit einem neuen, sehr starken Sturm und bewährter Hintermannschaft. Der erheblich geänderten 98er Mannschaft steht also gleich eine harte Feuerprobe bevor.

Preußen-Komet und HMC. komb.

treffen sich, wohl offenen Kampfes, an der Delitzscher Straße ebenfalls um 10 Uhr, während zu gleicher Stunde

Borussia dem NV.-Bölberg

an der Paulusskirche wohl eine Niederlage beibringen wird. — Der

VfL. 96 fährt nach Eisleben,

um in zwei Spielen mit PSV. und VfB. (je eins vorm. und nachm.) sich für das Leipziger Oster-Pokal-Turnier vorzubereiten, ein zweifellos guter Gedanke. Er wird zwei Siege heimbringen.

VfL. 96 (Damen) spielen gegen Groß-Kayna (Damen) frühmorgens am Zoo und sollten siegen müssen. — VfL.-Merseburg (Damen) gegen Ammendorf (Damen) gibt ersteren Gelegenheit zur Revanche für die s. Z. in Ammendorf erlittene Niederlage!

Mitteldeutsche Fahrradwerke G. m. b. H.
Sangerhausen-Berlin, Am Karlsbad 6.

Mifa- Herren und Damen **Fahrräder**
bei Gummi-Bieder, Gr. Steinstr. 81 (Nähe Markt).

Fahrrad- und Motorrad-Reparatur Berlinerstraße 32.

Indanthren
heißt
Lichtecht
Waschecht
Wetterecht
Tragecht

Beachten Sie unsere Ausstellung

Indanthrenfarbige Stoffe

in großer Auswahl zu billigen Preisen

Dekorationsstoffe für Fensterdekoration per Meter von 3.50 an
Madras, dunkelfarbig per Meter von 5.— an
Möbel-Rips u. Gobelins per Meter von 6.— und 15.— an

Arnold & Troitzsch ⊙ Halle-Saale
Große Ulrichstraße 1 — Teppichhaus — Ecke Kleinschmieden

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192503282/fragment/page=0017

Burghardt & Becher

Leipzigerstraße 10, part., 1. und 2. Etage.

Deutschlands größtes Geschäftshaus für emaillierte Haus- und Küchengeräte. Glas-, Porzellan-, Steingut-, Aluminium-, Luxus-, Holz-, Leder- u. Spielwaren.

Für Wiederverkäufer Sonder-Abteilung. (e23)

Offene Stellen

Männliche

(Fortsetzung von Seite 11.)

Als Provisionsvertreter sucht Elektrogroßhandlung in Leipzig per sofort tüchtigen, branchekundigen

jungen Mann

Eingebote mit Bild unter L. G. 15998 an „Ala" Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Kaufmann für **Reklame** und **Propaganda** der Propaganda-Abteilung einer Spezialmaschinen-Fabrik sofort gesucht. Reiche Erfahrungen erforderlich. Angebote mit kurzem Werdegang, Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Antrittsmöglichkeit unt. T. 5677 an d. Exp. d. Bl. (h2085

Lackierer • Spachtler (gute Spachtler-Schleifer) und **Anstreicher** stellen bei guter Verdienstmöglichkeit noch sofort ein (h

Karosseriebau A.-G. Halle a. S. Delitzscherstr. 41.

Wir suchen an sofortigem Antritt einige erstklassige und tüchtige (a1:06

Anreißer für unsere Abteilung Eisenbearbeitung

Gottfried Lindner A.-G.

Tüchtiger **Bautischler** welcher selbständig und sauber arbeiten kann, bei hohem Lohn u. eventl. Dauerstellung gesucht (b196

Friedr. Knape, Baugeschäft Delitzscherstr. 67.

Für den Verkauf eines in allen Staaten patentierten konkurrenzlosen Apparates werden

verkaufsgewandte Herren

mit guten Umgangsformen zum Besuch von Industrieunternehmen, Kaufhäusern, Behörden, Sanatorien, Theatern und Hotels usw. gesucht. Bei energischer Betätigung bedeutende Verdienstmöglichkeiten. Offerten unter **R. 5737** an die Expedition dieses Blattes. (b2095

General-Vertretung!

wird an seriöse, erstklassige und arbeitsfreudige Persönlichkeit oder Firma sofort vergeben. Es handelt sich um einen neuen konkurrenzlosen Artikel von Konsumartikel, von Behörden, Industrie und Privaten dringend begehrt und laufend nachbestellt. Jeder Branchefreie braucht darüber und laufend nachbestellt. Jeder Branchefreie braucht darüber und laufend ihn. In Frage kommen nur Bewerber mit nachweislichen guten Beziehungen zur obersten gewerbe Industrie, Grossnahm. Vom usw. usw. und der Bekämpfung, und Untervertreter schnell eine siebenwöchige Verkaufsorganisation zu schaffen. Für erforderliches Stadtlager 1—3 Mille Anfage Mittel Bedingung. Jahresverdienst usw. 30—50 000 Mark. Nur ausführliche Offerten erbitten (e122

Michels Compagnie, Berlin SW. 48 Friedrichstraße 238.

Automobil-Vertretung!!

Für die Alleinvertretung meiner Fabrikate „Elite"- und „Selve"-Personenwagen suche ich für den Bezirk Halle und Umgebung eine tüchtige, guteingeführte Firma, möglichst mit entsprechenden Ausstellungs-Räumen. Interessenten wollen sich mit mir in Verbindung setzen

Franz Hofmann, Leipzig Generalvertreter der „Elite"- und „Selve"-Personenwagen, „Elite"-Schnell-Lastwagen u. „Büssing"-Nutzlastwagen (b8

Lackierer, Kastenmacher u. Schlosser f. Karosseriebau in dauernde Stellung sucht (Ex946

H. Jacobi, Karosseriewerk, Hannover-Vinden.

Zuverlässiger **Gärtner** für Landschaft gesucht. A. Morgenroth, Garten-arch., Gr. Ulrichstr. 27. (b10905

Händler, Hausierer (in) finden lohnenden Verdienst in d. Abendstunden d. Vertauf meiner thal. frischen „Bavrischen-Bier-Brezeln" Feine Brezelfabrik, Lohnbergstraße 46 II.

Gärtner für Landschaft sucht (a1161 August Holze, Wanderg 1, Fernspr. 1 46

Bankgeschäft sucht Lehrling (a1151 stellt 1. April d. J. ein. Nur solche mit gut. Schulzeugn. wollen sich melden unt. J 4 6821 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.

Tägl. **10 M.** verdienen, Näh. im Projekt (m. Garantiescheinen. Joh. H. Schulz, Adressenverlag, Köln 918 (a1108

Junger Arbeitsbursche 15—18 J., der mit Werden Beich. w., sof. gel. Meld. Sonntag 10—11, R. Moritz Halle-Ziemitz, Mittelstraße 1.

Kutscher (Gr. Großbotg. 2 bemann. Berlin W., Ansbacherstr. 9, als exist. in Bieter. bef., sucht überall einzel. Vertreter g. Prov. u. Geh.

Hoher Verdienst, bis 100 M. wöchtl. d. Vertr. eines zugkräft. Artikels. Wahrsteinvd. franko. Off. u. D. 5784 a. d. Exp.

Schmiedelehrling sofort gesucht. (a H. Brauer, Dölnitz.

Chauffeur möglichst Schlosser, etwas Fahrpraxis, für Personenwagen, auch zu Reparatur., **gesucht.** Ang. u. T. 5697 an die Exp. d. Bl. (h

Jüng. Arbeitsbursche, 18 J. alt, f. Ferd. Dehne Nachf., Gr. Steinstr. 16. *

Laufbursche kräftig, zuverläss. u. ehrlich, 14—16 Jahr, sofort gesucht. Wertur-Drogerie, 2. Wuchererstr. 76.

Gew. Herren oder Damen, abgeb. Beamte als Reisende z. Verkauf ein. exist. Markenartikels an Private geg. hohe Provision gesucht. Offert. unt. S. 5790 a. d. Exp.*

Hoher Verdienst bei bestfest. (Bildbeitr.). **Malerlehrling** tritt ein **Otto Maurer,** Delitzscherstr. 9, (Sem

Gesucht z. sofort ein tüchtiger, energischer, verheirateter Aufseher zu jüngen Leuten. Meld. mit Zeugnisabschriften sind zu richten an das (a Rittergut Oberwiederstedt bei Bestfest. (Bildbeitr.).

Ein ordentlicher Geschirrführer sofort gesucht sowie eine **Weißnäherin** L. Gmsh. Nachf. Nachfolger, Thomaskirchstr. 10. (b

Tüchtiger Malergehilfe sofort gesucht. H. Wetterau, Malermeister, Gr. Brunnenstr. 18.

Schlosser-Lehrlinge stellt ein b2090 **G. L. Eberhardt,** Maschinenfabrik, Merseburgerstr. Nr. 155.

Jüngere, ledige **Knechte u. Mädchen** aufs Land sucht sof. Louise Sehm'gun. gewerbemäßige Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 163 II.

Former-Lehrlinge stellt 1. April ein **Chr. Prinzler & Söhne** A 6. (b Neuhere Delitzscherstr. 89

Laufbursche 15 Jahre, gesucht. Albert Mannes, Gr. Ulrichstr. 12. (b0

Friseurgehilfe gesucht Angerweg 45. (e62

Lehrling für das Büro ein, bisherigen Maschin. sofort gesucht. Selbstgeschrieb. Offert. m. Zeugnis. unt. T. 5779 an d. Exp. d. Bl.

Lehrling mit guter Schulbildung, für m. Drogen-, Farben- und Photobandlung ges. Wertur-Drogerie Walter Jensch, 2. Wuchererstr. 75.*

Polnisch! Wer übersetzt und schreibt einfache Geschäftsbriefe? Lohn, Nebenbeschäftigung. Off. u. C. 5818 an d. Exp. d. Bl. (b0

Offene Stellen

Weibliche

Ordentlich. Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Zu melden Filiale Leutzschenthal. (a0

Geübte Schneiderin zum abändern von Damen- u. Kinder-Konfektion persofortgesucht **Hamburger Engroslager Leopold Nussbaum** Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 60-61 (e

Zuverlässige, saubere. **Köchin oder Mädchen** mit Kochkenntnissen per sofort oder später bei Höchstlohn für guten Haushalt nach **Leipzig gesucht.** 2 Stubenmädchen vorhanden. Kleidung und Schuhe werden gestellt. Bewerberinnen mit langjährigen Zeugnissen wollen sich vorstellen und erfahren näheres bei **Frau Margarete Könning, Lindenstr. 77.**

Eine perfekte **Stenotypistin** als Privatsekretärin und **Maurerlehrlinge** davon einer, der später die Baufchule besuchen will, werden gesucht. Oeffentlich. Arbeitsnachweis des Saalkreises in Halle, Luisenstr. 7. (a

Sauberes **Laufmädchen** sof. gesucht. Bäckermeister Engel & Alperstedt, Gr. Steinstr. 81, I.

Zum 15. 4. junges, anständig. Mädchen für Bäckereihausdabit ges. Vorzust. Sonnt. Sophienstraße 10.

Unser vom vergangenen Jahre so bekannter und beliebter **Saison-Schluß-Verkauf** ist das große Frühjahrsereignis, das keine Dame versäumen darf, denn wir bringen darin

PELZWAREN

zu ganz erstaunlich niedrigen Preisen. Da im kommenden Winter Pelzwaren infolge der großen Steigerung am Weltmarkte erheblich teurer sein werden, empfehlen wir dringend jetzt zu kaufen. h01849

Pelzfutter — Wagendecken — Fußtaschen — Fellvorlagen Pelzhüte — Kindergarnituren in allen Preislagen.

Wolf nat	74.–	Silberschakal	29.–	Am. Dachs	83.–
Bibarwolf	105.–	Kreuzschakal	34.–	Russ. Iltis	104.–
Zobelwolf	78.–	Skunkswallaby	45.–	Landiltis	74.–
Belkanwolf	84.–	Zobelwallaby	49.–	Seal el.	31.–
Kreuzfuchs	55.–	Silberwallaby	45.–	Biberette	31.–
Silberfuchs	56.–	Fahnl	42.–	Echt Skunks	56.–
Alaskafuchs	52.–	Zobelsahnl	46.–	Echt Skunks gef.	56.–
Zobelfuchs	74.–	Nerzmarmel	38.–	Chin. Marderziege	122.–
Rotfuchs	55.–	Am. Opossum	36.–	Chin. Wollziege	27.–
Brieffuchs	31.–	Skunksopossum	49.–	Zobelne	20.–
Pampasfuchs	38.–	Aust. Opossum	58.–	Skunkskanin	14.–

Pelz- u. Marabubesätze in allen Breiten. Reparaturen fachgemäß und billig. Zahlungserleichterung.

Magazin zum Pfau Kleinschmieden 6 Ecke Gr. Steinstr.

Wir suchen zum sofortigen Antritt durchaus tüchtige, bestens empfohlene **Gardinen-Näherin** bei hohem Lohn und dauernde Stellung. **Brummer & Benjamin** Große Ulrichstr 22-24. (e15

Verkäuferin welche mehrere Jahre in der Wäsche-Ausstattungsbranche tätig gewesen und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, per sofort oder später gesucht. (e2071 **Luise Graneiss** Wäsche-Ausstattungen.

Tüchtige Friseuse sucht per sofort oder später **Fritz Mischke, Halle** An der Universität 1. *

Perfekte **Stenotypistin** (e 1202 mit guter kaufm. Ausbildung und mehrjähriger Praxis (keine Anfängerin) von Maschinenfabrik zum sofortigen Antritt gesucht. Ausführliche Offerten unter **T 5777** an die Exped. d. Bl.

Jüngere Kassiererin welche mit leichten Büroarbeiten vertraut ist, wird zum 1. April gesucht. Nur schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbitten (a1195 **Baumann & Hedderich** Parfümerie — Gr. Steinstraße 79

Perfekte Anlegerin wird sofort gesucht. (a1166 **Gebr. Bieler, Gr. Brauhausstr. 27.**

Lehrmädchen aus gutem Hause mit besserer Schulbildung für Spezialhaus für Damen- und Herrenstoffe in Halle gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter B. 5822 an die Expedition dieses Blattes. (e230

Jg. Mädchen aus beser. Familie für Apothekenbedrieb sofort gesucht. Angebote m. Bild unt. P. 6815 an d. Exp.

Ehrliche, saub. Aufwart. sofort gesucht. Frau Henske, Belzigerstr. 61/62.

Jg. Mädchen a. Aufwartung f. d. ganz. Tag ges. Fritz Neuberstr. 7 b. Schlegel.

Ehrl., saub. Aufw. vorm. ges. Leipzigerstraße 33, Hip.-Geschäft.

Lehrmädchen mit gut. Schulzeugnis für Schäftefleppert gesucht. (f A. Willich, Halle a. S., Marktstr. 4, I.

Zum 1. April oder später findet (a0992 **ein junges oder Ostermädchen** freundl. Aufnahme in Wolterstjunshaushalt u. etwas Hilfe im Betrieb. Offert. unt. T. 5837 an d. Exp. Offerten 3 Aufw. ges. Gr. Märkerstr. 3, III.

Jeit. Kontor-Stin f. Buchführ., Korrespondenz, perfekt, beschedt. Anspr. für kl. Wohnsitzbetrieb gesucht. Off. mit Gehaltsanspruch. unter M. 5832 a. d. Exp.*

Perf. Köchin für sofort od. später ges. Wenig Hausarbeit, hoher Lohn, ganz selbständig. Frau Ratsch, Benjaminstraße 3.

Ein älteres Mädchen für Haus und Stall sofort gesucht. (b1167 Emil Deparade, Greifs bei Teichs.

Sauberes, gut empfohlenes Mädchen zu sofort gesucht. (b Frau W. Reichardt, Burgstraße 69.

Jüng. Mädchen welch. sich zum Nähen eignet u. Wege besorgen muß, sofort gesucht. Bruno Reimer, Geistr. 19, Laden.

Suche z. 15. 4. e. ge. **Erzieherin od. Volontärin** ein. Studienrat mit für Nachh. b. Schularbeiten m. Kinder, 15 u. 11 J., außerdem Uebern. häuslicher Pflichten. v. Beser, Rodelschlitzstr. 6. *

Kinderpflegerin oder Schwester zu 2 klein. Kindern sofort gesucht. Weib. Geistr. 18.

Lücht. Mädchen in jeder Hausarbeit bewandert, mit guten Zeugnissen zum 15. April gesucht. Cuvenin, (b0 Magdeburgerstr. 1.

Näherinnen für elektr. Maschinen werden sofort noch eingestellt. (b0 Paul Rose, Magdeburgerstr. 11.

Aufwartung für sofort gesucht. Frau Direktor Alfs, Bauhausstraße, hinter der Moritzkirche.

Suche zu bald gewandtes zuverlässiges (e **Kinderfräulein** (sportlich) zu 2 Kindern, 5 u. 9 Jahre. Frau Kattner, Linoenstr. 58.

Stellen-Gesuche

Weibliche

Alleinstehende Frau, 35 J., sucht St. als **Wirtschafterin** in einem feineren Haush., wo sie ihr Hjährdr. Sohn mitbringen k., w. daher evtl. b. Gelegenheit übernehm. Off. unter T. 5697 an d. Exp.

Aelt. Mädchen sucht Stell. als Wirtschafterin in frauenlos. Haushalt, wo sie ihr 5. Mädchen unterbringen darf. Offerten unter T. 5697 a. d. Exp.*

Ehrl., arbeitsf. Mädchen mit gut. Zeugn., s. Stellung für 8½ ob. ganz. Tag. ges. V. 5779 an d. Exp.

Stütze Suche für m. Tochter, 20 Jahre alt, v. Hause, Stellung in gutem Hause als Stütze. Gute Koch- und Wäscheschneidkenntnisse vorhanden. Off. u. A. 5821 a. d. Exp. (e

Köchin 20 Jahre alt, sucht Stellung z. 1. April o. für sofort. Selbst. im Kochen, Backen u. Einmachen perfekt, bin auch nicht abgeneigt auf ein Gut zu gehen. Off. unt. J. 5809 an d. Exp.*

Wer bietet besserer Dame, 35 Jahr, Gelegenh. sich einen gut. Wirtungskreis zu schaffen. Off. u. M. 5812 an die Exp. d. Bl.

Empfehle ältere und jüngere Mädchen u. Landkinder, gewerbmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 7, II.

Jg. Mädchen, 24 J. alt, sucht, etwas Koch- und Nähkenntnisse, sucht bei **lieben Leuten Stellung.** Gerstr. Kinderwacker, Eisleben, Sangerhäuserstr. 7.

Ehrl., Kinderl. Mädchen sucht 1. 4. od. 15. 4. Stellung in bess. Hause. Offert. unter C. 5819 an d. Exp.

Stellen-Gesuche

Männliche

Lehrstelle gesucht für kräft., gut erzog. Mann, 16 J. alt, mögl. im Schlosser- od. Mechanikerhandwerk (auch a. Landwirtschaft). Handlungsgehilfen-Anzeigen, ev. wünscht. Angeb. u. T. 5697 a. d. Exp.*

Tücht., geprüft. Oberschweizer sucht zum 1. 5. 25 od. Dauer Stellung. v. 40 Kühen auch. Alfred Purscher, Gutspächter bei Torgau. (a1197

Suche für meine Nichte, 20 Jahre, ev. **Stelle als Stütze** ist im Kochen und in häuslichen Arbeiten bewandert. Fr. Weinstein, Marienstr. 17.

Kontoristin 2 jähr. Praxis, mit allen Kontorarbeiten vertraut (einschl. Maschinenschreiben), sicher im Rechnen, sucht Stellung zum 1. 4. od. 15. 4. 25. Angeb. unt. P. 5815 Ex.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192503282/fragment/page=0018

Der weiteste Weg verlohnt sich

um sich persönlich zu überzeugen, daß ich ein Lager nur modernster

Damen-Hüte

in riesenhafter Auswahl halte

Durch vorteilhaftesten Einkauf sind unsere

Preise konkurrenzlos!!

Selten günstiger Einkauf für Putzmacherinnen

Ad. Künzel, G. m. b. H.
Haus der Hüte
Halle an der Saale, Leipzigerstraße 69

Junger, intelligenter, ehrlicher
Kaufmann
18 Jahre alt, vollk. bewandert in Buchführung, Lohnbuchhltg., Korresp., Maschinenschreib. u. all. sonst. Kontorarbeit, an selbst. Arbeit, gewöhnt, sucht per 1. 4. Stellung. Off. unt. H. 5788 a. d. Exp.

Sohn aus guter Familie, mit abgeschlossener Handelsschulbildung, sucht zwecks weiterer Ausbildung
Volontär-Stellung
Offerten erbeten unt. H. E. 2256 an **Ala Haasenstein & Vogler**, Gr. Ulrichstr. 63. (f

Kaufmann
35 Jahre, vorzüglicher Korrespondent u. Diplomat, sicherer in Reklame, absichtlicher, reich an Erfahrungen aus ersten Positionen u. ununterbrochener Tätigkeit (prim. Zeugnisse), sucht geeignete Stellung. Angeb. erb. unter O. 5815 a. die Exped.

Ja. Kaufmann sucht Beschäft., gleich w. Art. Off. O. 5294 a. Exp.

Mat. nef., ja., verheiratet, sucht geb. Beamter
für sofort Vertrauensstell. im Kontor oder als Rev. Kassierer, Lagerist, Expedient. Off. u. F. 5826 a. d. Exp.

Junger zuverl. Heizer sucht Stellung,
gl. w. Art. Bevzh. vorhand. Off. unter F. 5766 an d. Exp.

2jähr. kaufm. Lehrstelle (f
für Oberseftdaner, 19 J. alt, m. 2jähr. Praxis (Gestr.) gesucht. Off. u. L. 1040 Hil. Leipzigerstr. 34.

Kursiver, 16 J. alt, gut. Char., arbeitsfreudig, wünscht Beschäftigung (f

Kaufmann
35 Jahre, vorzüglicher Korrespondent u. Diplomat, sicherer in Reklame, absichtlicher, reich an Erfahrungen aus ersten Positionen u. ununterbrochener Tätigkeit (prim. Zeugnisse), sucht geeignete Stellung. Angeb. erb. unter O. 5815 a. die Exped.

Ja. Kaufmann sucht Beschäft., gleich w. Art. Off. O. 5294 a. Exp.

Mat. nef., ja., verheiratet, sucht geb. **Beamter** im Kontor oder als Rev. Kassierer, Lagerist, Expedient. Off. u. F. 5826 a. d. Exp.

Junger zuverl. Heizer sucht Stellung, gl. w. Art. Bevzh. vorhand. Off. unter F. 5766 an d. Exp.

2jähr. kaufm. Lehrstelle (f
für Oberseftdaner, 19 J. alt, m. 2jähr. Praxis (Gestr.) gesucht. Off. u. L. 1040 Hil. Leipzigerstr. 34.

Friseur sucht Stell. Off. u. G. 650 a. d. Hil. Gr. Brunnenstr. 49.

Kapitalien

Kapitalsuchende Landwirte, Geschäftsleute wend. sich zwecks an Behrendt, Brandstr. 12, Stadt Bernburg, an Riedesplatz Sprechzeit werkt. 10½—3½ Kost. nur b. Erfolg. Grundbrief.

Erstkl. Hyp.-Bank sucht für gute Stadt- und Landobjekte auf nachweisb. reell. Basis. Ausführl. Z. Bethge, Forsterstraße 47.

Gef. von Geschäftsinhaberin
Hiller Teilhaber mit Kapital. Gefl. Offerten unter C. 5893 a. d. Exp.

3000 Mark Baugeld
als 1. Hypothek auf größeres Grundstück nach Aschersleben (Z.) gesucht. Selbstgeber. Off. u. T. 5877 a. d. Exped. dies. Bl.

Suche 500 Mark von Selbstgeber auf 2 Mon. gegen hohe Zinsen. Off. u. H. 5828 a. d. Exp. d. Bl.

Unterricht

Lernt
Einheitsstenographie
Kurzschrift in Kurzen. Friedrichstraße 62.

Franz. u. engl. Unterricht, auch für Fortgeschr. Nachhilfe in allen Schulfächern. C. Jordan, Wettinerstr. 23.

Französisch, Unterr., Konversat. Uebersetz. Frau Jefferson, Wettinerstr. 23a. (f

Gymnasialsch. 2 ältere erfahrene Studenten erteilen **Privatunterr.** (bes. f. Mädchen). Friedrichstr. 23, I. r.

Neue Kurse
4. Jahr ab 2. April: vollständige Ausbildung in allen kaufmännischen Fächern. Einzelfächer: Stenographie, Maschinenschreiben, Stenographie, Buchführung, Rechnen usw. usw. Der Unterricht wird gründlich u. gewissenhaft von Inhabern persönlich erteilt, daher beste Gewähr für Erfolg. (b0142
F. Wehmer & Sohn
Kaufmännische Privatschule, Poststr. 1.

Chemieschule Dr. S. Gärtner
Privat-Fachschule zur Ausbildung von Chemikerinnen. (k6375
Halle a. S., Mühlweg 29.
Neue Kurse für Damen u. Herren (auch Abendkurse)
beginnen am 1. April.
Helene Dittenberger,
Händelstraße 6.
Ausbildung f. d. kaufmännischen Beruf u. Diplomfächer. (g656

Hypothekengelder erfolglos ausgeliehen durch **Albert Hofmann, Leipzig,** Dittrichring 4. Tel. 24385. (e159

Kaufmann
jeb. 30 Jahre alt, strebsam und arbeitsfreudig, wünscht sich an leitender und ausbeständiger Industrie- oder Handelsunternehmen in Halle mit a0937
Kapital u. seiner Arbeitskraft
an beteiligen. Ausführliche Angeb. und zu richten unter T. 4657 an die Expedition dieses Blattes.

Teilhaber.
Wer beteiligt sich mit einigen tausend Mark an bess. an Hauptstraße gel. Geschäft? Off. u. S. 5076 Exp.

300—500 M. sucht tüchtiger Geschäftsm. mit guter Sicherh. auf 6 Mon. von Selbst. Off. u. S. 5096 a. d. Exp.

500 Mark auf 4 Monat oder länger. 50 M. mon. Zinsen, Gesichtsm. gel. sichere Sicherh. Off. u. J. 5829 an die Exped. d. Bl.

5000 Mark a. bequem. Sicherh. u. Bankz., ganz u. gel., zu verz. Off. u. D. 5824 a. d. Exp.

10 000 Mark sind bis 15. April auf erste gute Ackerhypothek ausleihb. Näheres durch (a **W. Salomon, Göthstr. 9. Stumsb.**

200 Mark gegen hohe Zinsen u. gute Sicherh. gel. Off. u. C. 5783 an die Exped. d. Bl.

Suche s. 1. 4. o. 1.5. **5000 Mark** a. schuldenfr. Grdst. Friedenswert 700000 M., nur von Selbstgeb. Off. u. N. 5793 an die Exped. d. Bl.

Sicher Geschäftsmann nimmt ev. tät. **Teilhaber** auf, wirklich tüchtig. Kenntnisse erforderl. Kapitalzuschuß erforderlich. Offert. u. L. 1038 a. d. Hil. Leipzigerstr. 34. (f

Unterricht im Violinspiel
bis 4. höchst. Stufe **Walther Jahn,** Schüler v. Professor R. Hill, sowie des Leipzig. Konzertmeist. Wernlingerstr. 15, II.

Schneider- u. Weißnäh.-Unterricht
Es können noch einige junge Frauen und Mädchen an meinem Nachmittags-Kursus teilnehmen. (f
M. Specht, Schneidermeisterin, staatlich geprüft, Sorgenfreiheit, Ia. I. Sprchg. 3½—5½ hab.

Italienisch, Kurse und Einzelunterricht, Uebersetzungen, eben. Lehrerin a. d. Berlitz-School, Leipzigerstr. 24. (e

Sitzen, Hüten, Stehen erteilt grdl. G. Bellmer, Grafenweg 11, I.

Selbst Mann, 37 J. sucht Bodm. bei Witwe im Freundschaft. Verk. Off. u. D. 5644 a. d. Exp.

Fließendes Sprechen der Englischen Spanischen Italienischen Französischen Sprache
lernen Sie in
Tages- u. Abend-schnellkursen
Einzel-Unterricht
Poehlmanns Sprachinstitut, Friedrichstr. 65 am Theater. (h

Privat-Tanzunterricht
erteilt in kurz. u. klein. Zirkeln, sowie Einzelunterricht in allen Tänzen zu jeder Tages- und Abendzeit, auch Sonntags **Ad. Fröbe,** Tanzlehrer, Gütchenstr. 1a (W)

Graußische Privatschule
Unterricht im Schneidern und Schnittzeichnen für ältere und jüngere Damen. **Beginn 1. April.** (Eingang der Brauhausstraße). (f)

Reichskurzschrift wird ab 1. 4. in fl. Kursen gelehrt. Off. u. V. 5795 a. d. Exp.

Buchführung für Handwerk und Handel. Friedrichstr. 32. *

Unterricht im Schneidern Schnitt-zeichnen Weißnähen Kostüm-zeichnen und anderen Handarbeiten, auch abends **Risch,** Handarbeitslehrerin, Gr. Brauhausstr. 14 III

N. Gengen, Privatunterricht, Friedrichstr. 52. Beginn jederzeit. Buch-, Zeichnen, Mech., Franz., Engl., Span. Honor. in Raten. *

Diamant das moderne Rad

Kaufen Sie nur das bekannte, mit allen Errungenschaften der Neuzeit ausgestattete
Diamant-N. S. U.-Rad h01865
Ein Meisterwerk deutscher Technik
Alte Preise
Franz Schmidt
Gr. Steinstr. 29 — Tel. 5083

Hausfrauen und Töchter!
Am Donnerstag, den 2. April beginnt im Restaurant „Wave la Tour". Vereinsstimmer 3 für ältere und jüngere Damen und Mädchen ein zweitägiger
Gerbier- und Tischdeckkursus
mit Formen und Umgangsleihre, Gästerempfang, Vorstellung usw. Alle Tafeldekorien, Frühstückstisch, Festtisch, Kaffeekranzchen, Zaltelschmücken u. a. m.
Der praktische Teil wird mit dem nötigen Tafelgerät und bei gedeckter Tafel vorgeführt.
Alle Damen schwärmen für den reizenden Aufbau meines Kaffeetisches.
Tageskursus 3½ Uhr. Abendkursus 7½ Uhr.
Honorar Mk 6.— bei Beginn an zu entrichten.
8 Vorlesteraretten und Vielfalt mitbringen.
Gefl. Anmeldungen am gleichen Tage ab 2 Uhr
Die Vorsitzende:
Frau A. Fischer.

Lichtkunst Sill
Gruseweg 16 am Markt Telefon 2462
Billig und auf Wunsch **Zeilzahlung**
Messing- und Holzbetten
Kronen, Wand- und Deckenbeleuchtung
Nachttischlampen
Messing, Bronze und Holz.
Billig Lampenschirme
Fertigung im eigenen Atelier binnen 24 Stunden.
Alte Schirme werden neu bezogen.
Schirmmaterial
Billig und schnell arbeitet meine **Kunststopferei**
Rufen Sie **3662** an, ich lasse die Kleidungsstücke holen u. bringen. (*

Schmeckt Ihr Pfeifchen? Nicht ganz?! . Dann probieren Sie mal VAUEN

Jede **VAUEN**-Pfeife ist eigens dazu gemacht, Ihnen restlose Befriedigung, Genuß und Freude am Rauchen zu verschaffen. Wir unterziehen die aus bestem, alt-abgelagertem Bruyereholz sorgfältig gearbeitete **VAUEN**-Pfeife einem speziellen Prozeß und einer besonderen Imprägnation sodaß vom ersten Zug an nicht nur ein angenehmes und wohlbekömmliches, sondern entschieden genußreiches Tabakrauchen gewährleistet ist. Aber kaufen Sie keine **VAUEN-Pfeife ohne eingeprägte Schutzmarke VAUEN.** ha59

Zum Quartalswechsel
haben Sie während meiner
Kinderwagenwoche
vom 26. März bis 4. April die denkbar günstigste Gelegenheit zum Einkauf von
Kinderwagen, Klappwagen, Stubenwagen, Kinderbetten, Kinderstühle und Tische, Schutzgitter.
Riesige Auswahl, gediegenste Erzeugnisse.
Kinderwagenhaus Bruno Paris,
Brüderstr. 3 - 1 Minute vom Markt. (e260

Der ideale Bergsteiger amerikanische Qualitätsarbeit!
CHEVROLET
11/30 PS.
Niedrigster Anschaffungspreis — höchste Leistungsfähigkeit — sofort lieferbar. (ma117)
AHAG
Automobil - Handels - Aktien - Gesellschaft
Leipzigerstrasse 1. Tel. 13919, 25514.

Wir bitten die inserierenden Firmen dringend, den Stellensuchenden Lichtbilder, Original-Zeugnisse und auch Zeugnisabschriften zurückzusenden!

Wer lehrt Stricmaschine? Off. u. H. 5708 Exp.

Für **Auswanderer** Französ., Englisch schnell fördernm. A. u. B. Genge, Wilhelmstr. 41, I.

Verloren Gefunden

Ja. Hosenträgerhund entlaufen. Geg. Belohn. abzug. Kronprinzenstr. 38, pt.*

Schäferhund entl. Wiederbr. erb. Belohnung. Mönchsberg, Röberstr. Nr. 18 b. Halle. (Bar122

Verloren 2 Schlüssel am Ring Donnerst. vormitt. Deffauer, Humboldt-, Schillerstr. Abzugeben geg. Belohn. b. Hale diel. Bl. Leipzigerstr. 34. (f

Herrenhut zugelaufen. Abzuhol. gegen Belohnung. Torstr. 45, S. III. r.

Tiermarkt

3. Legehühner zu verkaufen (a Langenbogen Nr. 47

1 zugf. fl. Ruhe und 1 Pf. ja. starke **Ostpreußen** stehen preiswr. zum Verkauf. (a0

W. Naundorf, Merseburg, Oberaustr. 4, Telephon 496.

1 schwer., älter. und zugf. Arbeitspferd, sowie eine ja. trag. Kuh zu verkaufen. ? R. Stiting, Reibedung.

Glucke m. Küch. 1. vk. Rummendorf, b. b. Hendlitz. 6. 7. Schäferstrum.

5 Mon. alt, schönes Tier, Stebohren, Bäckerstr. Nickern, f. 40 M. vk. Merseburgerstr. 24, 1. M.

Gut. Fuchsstute Nr. 180 M., groß. Ostpreuße 200 M., Wreischwagen 150 M. zu verk. (o Weißfels, Sp. H. 1.

3 kräft. Ruhen, 2 fl. Ostpreuß., 2 kräft. Belg., mittel, rechte Bl., verkauft jede preiswert unter günstig. Zahlungsbedingung.

Fuhrgeschäft Cramer, Bäckerstraße 10. Tel. 5842. (f

Starke Zugkuh mit Kalb zu verk. Weißfsu 55

5 Frischlinge **Schweinferkel** m. pr. Stammb. u. Eintr.-Karte, 7 Z. alt, preiswr. zu vk. Hugo, Amerswerf, Kesselsdorf, Hager. *

Schlunder, frommer **Fuchs-Pony** preiswr. abzugeb. (a Schönewarna.

Diemitz bei Halle, am Schiebshaus Wirtshaus. (a

6 Kaninchen (Schäfmen) zu verkaufen * Wöltergemeinde 65, Fr. Gummich.

Kamer.-H. u. W. 5. Hoffmann, Jahnstraße 8, II. *

61. Rotschecke, Stute, 1.52 gr., blitzblond, u. 3 fl. junge **Ruhen,** von 150—163 groß, langschmänzig, preiswr. zu verk. (f Königstr. 45, 2. 6902.

Transport hannv. Ferkel, Läufer- und Futterschweine 1. Verkauf, sowie ständig gr. Auswahl **B. Richter,** Trotherstr. 30 Tel. 5752. h2062

Ein Pferd, 7j. Fuchs, Schwedh., verk. R. Hesse, Naundorf, Saalk.

Verschiedene

Alle Sorten ausgel. **Saatkartoffeln** a. Sandboden gibt ab R. Hesse, Naundorf (Saalk.).

Perf. Kochfrau empfiehlt sich, auch zur Aushilfe. (e426 Bärwald, Wolfstr. 3, part.

Schornsteinfeger empfiehlt (e640 **H. Schnee Nachf.** Gr. Steinstr. 84.

Annahmestellen f. Anzeigen u. Zeitungsausgabe :: Verkauf von Einzelnummern.

Durch die Einrichtung von Stadtfilialen haben wir für unsere Bezieher und Inserenten bedeutende Erleichterungen geschaffen. Sie zahlen, wenn Sie die „Hallischen Nachrichten" bei einer solchen Stelle abholen lassen, nur 1.90 Mark für den Monat, während der Preis frei Haus geliefert 2 Mark für dieselbe Zeit beträgt. Außerdem haben Sie den Vorteil, Ihre Zeitung täglich zur bestimmten Zeit in Empfang nehmen zu können und zwar zeitweise früher, als die Zustellung durch die Trägerin erfolgt. Wir bitten Sie daher gütigst von diesen Vorteilen Gebrauch zu machen und für diesen Monat das Abonnement bei einer in der Nähe Ihrer Wohnung liegenden Filiale zu erneuern!

Stadtmitte — nördlich vom Markt

Bernburgerstr. 5, H. Saalfeld, Papier-Handlung.
Hermannstr. 7, Torg, Kolonialwaren-Handlung.
Töpferstr. 30, A. Weber, Zigarren-Handlung.
Töpferstr. 9, Röhlings Nachf., Inh. Hedwig Behrens, Buch- und Papier-Handlung.
Fleischerstr. 26, Hoffiel, Zigarren-Handlung.
Gr. Ulrichstr. 36, Friebel, Kolonialwaren-Handlung.
Gr. Steinstr. 67, Th. Bonnardt, Papier-Handlung.
Brüderstr. 14, Görke, Zigarren-Handlung.
Friedrichstr. 2, Hartung, Papier-Handlung.
Geiststr. 50, Böhme, Papier-Handlung.
Geiststr. 22, Epold, Zigarren-Handlung.
Neumarktstr. 12, Schwartz, Papier-Handlung.

Stadtmitte — südlich vom Markt

Gr. Märkerstr. 18, F. Schöttner, Inh. Paul Henricke, Kolonialwaren-Handlung.
Schmeerstr. 28, C. H. Kitzing, Zigarren-Handlung.
Kl. Sandberg 19, O. Wessel, Kolonialwaren-Handlung.
Rannischestr. 13, Reil, Zigarren-Handlung.
Steinweg 44, Steinmeyer, Papier-Handlung.
Steinweg 25, Wothe, Papier-Handlung.

Stadtmitte — Hallmarckt b. Hettstedt. Bhf.

Talamstr. 6, Schöne, Zigarren-Handlung.
Oleariusstr. 10, Fischer, Zigarren-Handlung.
Mansfeldstr. 12, Bienenreich, Zigarren-Handlung.
Mansfeldstr. 50, Paul Lang, Kolonialw.-Handlung.
Fischerplan 1, Stendel, Kolonialwaren-Handlung.
Spitze 38, Gottfried, Schokoladen-Handlung.
Ankerstr. 9, Rudolph, Kolonialwaren-Handlung.

Paulinkirche — Ludw. Wuchererstraße

Ludw. Wuchererstr. 60, Arnicke, Zigarren-Handlung.
Ludw. Wuchererstr. 70, Bartheis, Kolonialw.-Handlung.
Mühlpforte 29, Gde Ludw. Wuchererstraße, Better, Kolonialwaren.
Kronprinzenstr. 18, Gde Bismarckstr., Müller, Zig.-Hdlg.
Leipzigerstr. 37, Schaper, Kolonialwaren-Handlung.
Goethestr. 33, R. Hähnle, Kolonialwaren.
Goethestr. 9, Friedr. Lehmann, Zigarren-Geschäft.
Wielandstr. 12, Schaper, Kolonialwaren.
Schillerstr. 29, Otto Semper, Zigarren-Handlung.
Wielandstr. 26, Gde Hardenbergstr., Schindelhauer, Zigarren-Handlung.
Hohenzollernstr. 4, M. Nagel, Kolonialwaren-Handlung.
Friedrichplan 4, M. Schertz, Zigarren-Handlung.

Kliniken — Magdeburgerstraße

Gr. Steinstr. 68, Dr. Ferdinand Meuter, Buchdlg.
Gr. Steinstr. 39, Tierlich, Zigarren-Handlung.
Friesenstr. 26, W. Röhler, Kolonialwaren-Handlung.
Germarstr. 7, Nieke, Kolonialwaren-Handlung.
Forstertr. 37, Meyer, Zigarren-Handlung.
Krausenstr. 15, Schmalfuß, Kolonialwaren-Handlung.
Krausenbergstr. 10a, Mosther, Kolonialwaren-Handlung.

Süden — Rannischer Platz bis Südfriedhof

Liebenauerstr. 13, Bielecker, Kolonialwaren.
Wolfstr. 19, Eberhardt, Bäckermeister.
Roeserstr. 86, Täne, Kolonialwaren-Handlung.
Roeserstr. 67, Tauber, Kolonialwaren-Handlung.
Wörmlitzerstr., Ecke Wolfstr., Andraß, Papier-Handlung.
Thomasstraße, 14, Ernst, Zigarren-Handlung.
Bernhardstr. 51, Tiegold, Papier-Handlung.
Rudolf Hannstr. 27, Tönnig, Kolonialwaren.
Rauchfuhrstr. 15, Schlechtweg, Zigarren-Handlung.
Johannisplatz 1, Kunitz, Kolonialwaren.

Süden — bis Artilleriekaserne

Merseburgerstr. 34, G. Naumann, Kolonialw.-Handlg.
Merseburgerstr. 65, Meyer, Papierwaren-Handlung.
Merseburgerstr. 58, Rich. Salanga, Zigarren-Handlung.
Lindenstr. 56, Hädecke, Papierwaren-Handlung.

Süden — Taubenschule bis Völlberger weg

Lampestr. 19, Meziens, Kolonialwaren-Handlung.
Torstr. 54, Ecke Zwingerstr., Horn, Papierw.-Handlg.
Torstr. 47, Willi Henricke, Kolonialwaren-Handlung.
Jacobstr. 15, Bernhard Wohlgemuth, Zigarren-Geschäft.
Zwingerstr. 18, Pfänker, Kolonialwaren-Handlung.
Zwingerstr. 26, M. Böhme, Seifenhandlung.
Wörmlitzerstr. 94, Gde Ludwigstr., Nicz, Kolonialwar.-Handlung.
Torstr. 29, Gde Thalschlitzr., Karl Polzin, Kolon.-Hdlg.
Königstr. 5, Josef Lauer, Kolonialw.-Handlung.
Röntgenstr. 6, Hentrich, Bäckerei.
Völlbergerweg 7, Henze, Papierwaren-Handlung.
Giesenerstr. 36, Gliermann, Kolonialwaren-Handlung.
Sieg 3, Jähnert, Kolonialwaren-Handlung.
Lerchenfeldstr. 15, Glaß, Kolonialwaren-Handlung.
Lerchenfeldstr. 1, Bode, Kolonialwaren-Handlung.
Jacobstr. 30, Kreds, Kolonialwaren-Handlung.

Giebichenstein

Burgstr. 56, Braune, Kolonialwaren-Handlung.
Angerweg 2, V. Heinemann, Kolonialwaren-Handlung.
Gr. Brunnenstr. 32, H. Höhner, Kolonialw.-Handlg.
Kohlschlitterstr. 1, Heimrich, Zigarren-Handlung.
Leopoldstr. 5, Alb. Frenzel, Kolonialwaren-Handlung.

Osten — vom Bahnhof bis Schlachthof

Delitzscherstr. 5a, Dexter, A.-G., Verkaufsstro
Delitzscherstr. 10, G. Ende, Lebensmittelgeschäft.
Freiimfelderstr. 35, O. Hoffmann, Kolonialw.-Handlg.
Landsbergerstr. 60, Georg Bley, Zigarren-Handlung.
Wolfmannsfr. 34, Ecke Merkmerstr., Korn, Kolonialw.

Cröllwitz

Beforstr. 12, Siegmund, Papierwaren-Handlung.

Trotha

Trothaerstr. 69, Be Cler, Zigarren-Handlung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192503282/fragment/page=0019

Grundstücke
Verkäufe

(Fortsetzung von Seite 15.)

Garten
Siedlg. Leuchtturm, viel Obst u. Beer., preiswert zu verk. * Ang. Ztg. 18, 1.

Landwirtschaft
b. Torgau, Bahnlt. (Mustergut), mit Einfamilienh., mass. Geb., 5 Zim. usw. tot. zu übernehm., ca. 9½ Morg. Obst- u. Beerengart., eingeg., 34 Mrg. Wachsfeld. bes. 21 Mrg. zu Hagen bestellt, 3 Mrg. Weinbeeb., mit leb. u. tot. Inv. Pr. 25 000 M. Anzahl. 10 000 Mark. Rest t. 4. 6% H. Hl. Näh. bei Albrecht, Halle a. S., * Wettinstr. 1, II.

Kleine Landwirtschaft,
b. Falkenberg bel., guter Mittelboden, 30 Mrg. Acker, mit leb. u. tot. Inventar, preiswert zu verk. Näheres durch (o
W. Salomon, Gattnig bei Stumsdorf.

Haus m. Einf.,
groß. Hof, Stalle und Gart. (1 Mrg.) zu verk. Wohnung wird frei. Ammendorf.

Ammendorf,
Röder, Talstr. 11, Nordw. mod. 1909 erbaut. Einfamil.-Haus m. Garage, Einzelhrt. Gart. u. 12 3.-Wohn. z. vk. Eff. u. L 5798 Exp.*
Nordw. 1910 erbaut, Dreifamilienhaus, 5 Zimmerwohn. b. Tausch v. 3—4 3.-Wohn. frei, zu vk. Eff. u. V 5799 Exp.*
Nordw. i. g. Zust. bel. Wohnhaus mit elektr. L., Kanalisation, 6—8000 M. Anzahl. zu vk. 3 3.-W. u. 2 frei. Eff. u. A 5801 Exp.*

28 Geschäfte
aller Branchen mit Wohn. ohne Tausch von 800 Mark an, 7 Restaurationen von 3500 Mark an, Bäckereien, Fleischereien, Wirtschaftsbr., Mühl., Hot., Wiesen, 19 Landgasthöfe, Landwirtsch. von 8—120 Morg., 65 Grundstücke bel. Art m. Gesch. aller Branch., Restaurat., Garten v. 100 M. Ang. an. Auskunft. und Porto 50 Pfg.
Heitmann, Magdeburg, Breitweg 271, Tel. 7039. (ma

Haus m. Gart.
f. Näh. bill. z. verk. Eff. u. V 5819 Exp.*

Herrschaftl.
Villa
5 Zimmer u. Zubehör bezog. Tage nach Grillwitz, sofort beziehbar, zu verkaufen. M. **Otto Röthling,** Leipzig, Tel. 1046

Schrebergarten
mit Laube (a. Niedbeckt) preiswr. zu verkaufen. Offerten unter M. 5772 a. d. Expedit. d. Bl. *

Für (o
Roßschlächter! Grundstück
m. Zub.-Schlachth. tot. verkäuft. Crt groß. Bahnstation. Sichere Existenz. **Otto Lehmann,** Unterströbingen am See.

Garten im Norden
mit Laube und Kaninchenstall billig zu verkaufen. Eff. u. J. 5789 a. d. Exp.*
Schrberg. m. Laube Wasm. u. Sträuch. verk. Seidlitz, * Liebenauerstr. 169.

Landhaus
zu kaufen gesucht mit 1 Morgen Garten auch größer gegen bar Kaufs. Wohnungstausch Halle, auch Berlin. **Johann Eckstein, Halle** Zerbenerstraße 154.

Erstkl. Erwerbs-Rittergut
1½ Std. von Chemnitz, prima lev. und tot. Inv., lowie Gebäude, Felder und Wiesen verkäuf. bei hoher Anzahl. (o **Fischer & Co.,** Dresden, König-Johannstr. 9

Laden
mit zwei Schaufenstern in bester Geschäftslage Merseburgs **zu verkaufen** bei niedriger Miete. Angeb. mit Angabe der Branche unt. T 5797 a. d. Exp. d. Bl.

Großes Ballokal
m. Gesundh., sehr guter Lage, ca. 20 Vereine sofort verkäuf. Nur Selbst. mit 50—60000 Mk. werden berücksichtigt. **Balster,** Kirchnerstr. 9 Tel. 4522.

Prima Gut,
ca. 600 Morg. i. Mittel-Deutschl. sofort verkäuf. Anzahlung ca. 250000 M. **Balster,** Kirchnerstr. 9, Tel. 4523.

Lagerplatz
mit Gleisanschluß
Dessauerstraße über 6000 qm groß preiswert zu verkaufen. Anfragen unter T. 5717 a. d. Exp. d. Bl. (ma

Grundstücke
Kaufgesuche

Haus-Kauf. Wohnhaus
gegen Barzahlung bei freiw. 4—6 3.-Wohn. zu kauf. ges. Gefl. Offerten unt. B. 5782 a. d. Exp.*

Suche
Landgut
zu kaufen, gute Gebäude und Acker. **Fischmann,** * Krautendorf bei Weimar.

Verkäufe
Verschiedene

Treibriemen
Riemenscheiben
Transmissionsteile
Großes Vorrätslager
Otto Kirschmann
Halle a. S., Rudolf Haymstraße 34 Fernruf 3604.

Schreibmaschine, „Somnia Frentex", Mod. 10, Schlicht., verkauft f. 175 Mk. Druckerei Brandt, Riemdecstr. 4. *
Leistungsfähigste Bezugsquelle für
Chaiselongues, Bettchaiselong., Sofas u. Gest., Patent- u. Aufl.-Matrat.
Zahlungserleichterg.
Kinderbetten-, Matrat.-Werkstätt.
Brunn Paris.
Kl. Ulrichstr. 2, Eing. Kanzleigasse, 2 Min. v. Markt. (o

Handfederwag.
Zeitgemäß billig a. v. * Gummigasse 7.

Tel. Promenadenwagen billig a. v. * Alter Markt 10, p. r.

Auf Teilzahlung.
Fahrräder.
Bautsche, Tel. 4818, Friedrichstr. 26, 6. L.

Sofa, 2 Sessel, Spiegelschr., Stegl., Pianol. 2 Betts m. M., Kinderlaufstr. 2 Kinderstr. 81, 1. *

Herrenfahrrad.
neu, Luxus, f. 150 M. f. 100 M. zu * Glaucharstr. 69, 111. I

Elektr. Krone
u. gut. Kleiderschr. zu verk. Off. unter E. 5765 a. d. Exp.*

Küchenschrank,
gebr., zu verkaufen (Händler verbeten) * Gr. Ulrichstr. 44, I. l.

Nähmaschine
z. b. Steinweg 52, III l.

1 Herrenrad, gebr., m. Freilauf billig zu verkauf. * Henriettenstr. 21a.

Schränke, Vertikos, Sofa, Chaiselong., Küche, Bettst. m. M., neu und gebraucht Artur Schumann, Kanzleistraße 12.

Ia. Gasgasglühlampe, Lux, 25 Kerzen, Gebr. bill. zu verk. * Angerstraße 54, I. l.

K. u. D. Rad
Fabrikat „Miraf" fabrikm. u. pr. u. gut. Septbhlr. 2. *

Nähmaschine, Abt., Kdch. Ring 8, p. r. Friedrichstr. 31, III r. r. *

Kappel-Schreibm. u. Rechenmas., B. 8, wie neu, zu verk. * Telamitr. 1a, 1.

Speisezimmer Polstermöbel Stamm-Winkel, Mittelstr. 5a

Futterrüben, Zuckerrüben,
Mohrrüben s. verk. * Kohas Str. 14.

Damenrad, neu, billig zu verk. Gr. Märkerstr. 3, III. *

Steinbrecher, Zürig, Schuppen, Mauerst. Bretter zu pt. Gr. Wallstraße 38, 2. *

Motorrad,
2½ Ps., mit Kickst., fast neu, zu verkauf. Besicht. am Sonnt. Zemsch. 1, Eck. *

1 g. erh. H.-Fahrr. Merkel Str. 5, III. *

Verkaufe gebrauchte elektr. Hängelampe m. Schirm u. Perlen, 10 M., 10 M. u. * Glaucharstr. 69, III. l

Elektr. Krone
u. gut. Kleiderschr. zu verk. Off. unter E. 5765 a. d. Exp.*

Nähmaschine
z. b. Steinweg 52, III l.

1 Herrenrad, gebr., m. Freilauf billig zu verkauf. * Henriettenstr. 21a.

Schränke, Vertiko, Sofa, Chaiselong., Küche, Bettst. m. M., neu und gebraucht Artur Schumann, Kanzleistraße 12.

Ia. Gasgasglühlampe, Lux, 25 Kerzen, Gebr. bill. zu verk. * Angerstraße 54, I. l.

K. u. D. Rad
Fabrikat „Miraf" fabrikm. u. pr. u. gut. Septbhlr. 2. *

Nähmaschine, Abt., Kdch. Ring 8, p. r. Friedrichstr. 31, III r. r. *

Kappel-Schreibm. u. Rechenmas., B. 8, wie neu, zu verk. * Telamitr. 1a, 1.

Speisezimmer Polstermöbel Stamm-Winkel, Mittelstr. 5a

Oster-Angebot
Verkaufe spottbillig!
Speisezimmer, kompl. mit Standuhr 750 M. **Herrenzimmer,** kompl., 160 cm breiter Bücherschrank 600 M. **Schlafzimmer,** kompl. v. 550 M. an. **Kompl. Küchen** v. 175 M. an. Schränke, Vertikows, Tische, Stühle, **alle Einzelmöbel** in groß. Auswahl.
Zahlungserleichterung
Otto Thormann
Brüderstr. 14 Spitze 13
z1169 (am Markt) (am Hallmarktl.

N. A. G.-Lkw.
für 1—1½ t Tragfähigkeit mit Voligummibereifung
Mk. 3600.—
N. S. U.-Lkw.
für 2 t Tragfähigkeit mit Vollgummibereifung
Mk. 4000.—
4 Zylinder Phänomobil
auch als Lieferwagen zu fahren
Mk. 1700.—
Oswald Bode,
Halle (Saale), Kirchnerstr. 18a Tel 3104 u. 5447. (b2073

Englische
Triumph-Motor-Räder
3½ PS. Sportmodell, vierventilig,
4½ PS. Touren-Modell,
die beste Qualitäts-Maschine.
Allein-Vertreter
Paul Krause, Halle a. S.,
Kl. Ulrichstr. 18a. Tel. 3249 (b2081)

Nußb.-Büfett u. Kredenz,
Chaiselongue und Kleiderschrank, kleiner eichener Bücherschrank und Schreibt., Chaisel. und Kleiderschrank billig zu verk. (o) Forkerstr. 33, 1.

4" Leiterwag.,
pass. für Fuhrwerk, zu verkaufen. * H. Brauer, Dölnitz, Kinderstapp. m. R. wenig gebr., z. v. † Wettinstr. 8, II.

Kommode, Nußb., gut erhalt., z. v. * Friedrichstr. 64, pt.

Großer Posten **Streichbürsten, Pinsel**
Flüssiger **Tapezierkleister** (fertig zum Gebrauch)
Flüssiger **Malerleim**
Kalkgrün, Kalkblau, Leimocker, Fußbodenocker
Oelfarben zum Streichen
von Küchen-Einricht., Fenstern, Türen (schnell trocknend)
Schablonen für Wände u. Schränke.
Abziehbilder für Möbel (neueste Muster)
Emaille-Lack für Küchenmöbel, Fenster und Waschstoilletten.
Fußboden-Lackfarbe (über Nacht trocknend).
Fußboden-Lack -:- Möbel-Lack
Extra heller **Möbel-Lack** für graue und blaue Küchenmöbel
Ofen-Lack
empfiehlt
b01844
Max Rädler
nur Kannischestr. 2, nicht Alter Markt.

Fahrräder
Opel, Schladitz, Göricke, International und andere Marken von 100 Mark.
Ausführung sämtlicher Reparaturen. Spez. Gum. neuer Mäntel bei Rahmenbrüchen. — Zahlungserleichterung. (B10
K. Bley,
Ludwig Buchererstraße 43
Handsberserstraße 60.

Neue Dam.- u. Herr.-Fahrräd.
1 Leichtmotorrad, billig zu verkaufen. Busse, * Telitzschstr. 23a, I.

Feldschmiede
m. Werk. zu verk. Pfgl. Sandthalr 2

N. gr. Kleiderschr. m. Lüftschacht z. v. Hirsch, * Weingarten 26, 1.

G. erh. Kdwag. z. v. Liebenauerstr. 15, III r.

D.-Rad v. D. Korn, Wolfmannstr. 34. *

G. stab. Herrenrad, Torp.-Freil., b. z. v. Bischofferstr. 9, Hof 2 Treppen r. *

Gutgearb. Küch.
billig zu verkaufen Tischlerei, * Reisestr. 25. †

Kauf-Gesuche
Verschiedene

Gebr., jedoch g. erh.
Motorrad
zu kaufen ges. Angebote mit Preis u. F. 5746 a. d. Exp.*

Mitteigr. Tisch, eb. zusammenklappbar, einige Stühle mit Holzsitz und Fußbänke, alt, g. erh., z. k. ges. Off. mit Pr. u. M 5792 Exp.*

Nähmaschine aus Privat zu kauf. ges. Off. u. F. 5775 Exp.*

Suche
gut erhaltenes, gebrauchtes
Telephon-Verzeichnis
neueste Auflage.
F. R. Faltis, Leipzig.

Felle Schweinshaare
kauft
Johannes Bernhardt
Kellnerstr. 14/15

Speisezimmer,
gut geb., zu kaufen gesucht. Offerten u. C. 5823 a. d. Exp.*

Gutsch. Nußbaumkleiderschr. zu kauf. ges. Off. u. L. 1039 a. d. Pfl. Leipzigerstr. 34. †

Gebr. Wartischerm zu kaufen gesucht * Friedrichstr. 3, II.

Nußbaum-Büfett aus Privatbesitz zu kauf. ges. Off. unt. F. 5696 a. d. Exp.*

Tiermarkt

Junge Kuh
mit Kalb zu verk. * Petersberg Nr. 24.

Ein Hahn
und 10 Stück junge Legehühner zu verk. Reiner, * Ehrung, Klinik.

Dackel, stubenrein, zu verkaufen. * Nöthling, Merseburg.

Kanarienhähne
empf. A. Hummel, Trotharstr. 8a, a. Zoo

Kaninchen,
weiße Riesen, s. hf. Merseburgerstr. 43, 2 Treppen links.

Junge Gänse
stehen zum Verkauf. Bestellungen werden entgegengenommen. Seiffert, * St. Ulrichstr. 37, 1.

1 Futterschwein zu kf. Schlossstr. 11. *

Suche
Ia. Bogenhund, St., Ia. Rehp.-Hündin verkauft billig * Taubert, Gr. Gosenstraße 15.

Dobermann-Hündin, 1 J. alt, schon und wacht., g. Gebäude, schwarzbl., zu verk. Sonnab. u. Montag 3—7 Uhr Kraulenstraße 17, H. II. l. *

Hauslämmer
verkauft (o
Hammel, Kastrierlämmer. Junge neumelkende
Kühe m. Kälb. sowie Zugkuh
mit Kalb zu verk. Henning, * Passendorf, Tel. 1946. (o)

Tisch, Schäferhund, pr. Exempl., 14 Monat, bestar., pr. Stammbaum, Auf. wachs. u. schart, preiswert. Umstände halb. zu verkaufen Kraulenstraße 1, part.

W. tial. Glucke mit 8 Kük. z. v. Mus. Zul. Kühnstr. 31. *

Verschiedene

Junge Mädchen können ihre eigene Garderobe unt. gut. Aufsicht anfertigen, desgl. w. el. Damen-Zeitlerin, gesamt. Frisiereres Atelier Kuß, Neue Promenade 8.

Buchhalter, vitalsicher, m. Bell. Empfehlung., übern. Buchf.-Arbeiten jeder Art, a. außerh. Angeb. erb. an Vetter, Bernhardstr. 8.

Gebr. Rennwagen
Ia. Zustand, Motor 4 PS., Modell 23, in Ia. Zustand, mit elektr. Licht, elektr. Horn und Ersatzpreisw. z. v. Bel. Sonntag vorm. Klaupter, 19, pt.

Kitten, äuß. stabil, spottbillig abzugeb. Goethestr. 15, 1. r. Tel. 2016. *

Altenschrank, Nußschrankbett, Diplomat m. Sessel, Schreibm.-Tische, diverse Stühle billigst abzugeben * Goethestr. 15, 1. r. Tel. 2016. *

Schreibmaschine, Reisemasch., erstkl. Fabrikat, beobachtet, 1 Mignonmaschine, 1 neu, bill. abzug. Goethestr. 15, 1. r.

Futterrüben, Zuckerrüben,
Mohrrüben s. verk. * Kohas Str. 14.

Damenrad, neu, billig zu verk. Gr. Märkerstr. 3, III. *

Steinbrecher, Zürig, Schuppen, Mauerst. Bretter zu pt. Gr. Wallstraße 38, 2. *

Motorrad,
2½ Ps., mit Kickst., fast neu, zu verkauf. Besicht. am Sonnt. Zemsch. 1, Eck. *

1 g. erh. H.-Fahrr. Merkel Str. 5, III. *

Verkaufe gebrauchte elektr. Hängelampe m. Schirm u. Perlen, 10 M., 10 M. u. * Glaucharstr. 69, III. l

Gasbratofen,
gut brenn., 12 M., geeignet bel. Herren-Sommermantel, gr. Reg. 20 M. Rosenstorien 3a, 2 Tr., r.

Kinderw. 7 M. z. v. Gabelsbergerstr. 25.

1 Paddelboot,
Zweisitzer, zu verk. * Bünde, 10 Gr. Brunnenstr. 65.

Federwagen, Patentschutz, keine Reparat., pass. für Händler od. Trefber billig zu verkauf. (f **Schumann,** Bischdorf b. Halle, Kl. Gasse, eil. K.-Wettst. Handrolle z. verk. Gbstr. 1, p. r.

1 Herrenzimm.
(Eiche), wollst. neu, mit 2,20 m Bibliothek und allen Bequemlichkeiten ausgestattet, aus Privat-Hand sof. preiswert zu verk. Off. unter T. 5697 a. d. Exp. (b0

H.-Rad, neu, z. vk. Gr. Märkerstr. 3, III. *

Futterrüben, p. pf. * Bruckdorf.

Haselnußstr. 13. *

Dipl.-Schreibt.
mit Stuhl, Eiche,

Bücherschrank,
rund. Tisch, Nußrst. zu verk. Riesne, * Lahendorfstr. 54, II.

Gr. eleg. Kinderw., p., auf Wunsch zu verk. Männerhöhe 55, 1 Tr. r. *

2 getrag. Anzüge u. 1 Sommermäntelch. (1,72) zu verkauf. * Schnestr. 38, 2 Tr.

Kapriolett-Geschirr,
fast neu, Kopfstell. (om. engl. Geschirre u. Geschirrteile vk. W. Reichmuth, Leipzigerstr. 54. Telephon 5694. (b0

Freiswert zu verk.: 2 l. sch. Steppdek., Ueberschlaglaken, 6 wnegbr. 6-Tagehemden 36 und 40 Rite Prom. 27, 1. *

Motorrad
N. S. U.,
4 PS., Modell 23, in Ia. Zustand, mit elektr. Licht, elektr. Horn und Ersatzpreisw. z. v. Bel. Sonntag vorm. Klaupter, 19, pt.

Kitten, äuß. stabil, spottbillig abzugeb. Goethestr. 15, 1. r. Tel. 2016. *

Altenschrank, Nußschrankbett, Diplomat m. Sessel, Schreibm.-Tische, diverse Stühle billigst abzugeben * Goethestr. 15, 1. r. Tel. 2016. *

Schreibmaschine, Reisemasch., erstkl. Fabrikat, beobachtet, 1 Mignonmaschine, 1 neu, bill. abzug. Goethestr. 15, 1. r.

Die Marke der guten Gardine
verbürgt stets gediegene Qualität und auffallend billige Preise.
Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken Georg Mettner & Co.
Halle a. S. Am Leipziger Turm.

E. Hermann
Gartengestaltung
Merseburg, Friedrichstr. 16
Rufnummer 727
Anlage von Park-, Bier- u. Nutzgärten
Voraärten — Obstbaumschnitt.
Alle gärtnerischen Arbeiten werden ausgeführt.
Ia. Ware von Baum- u. Strauchmaterial.
Alle Artikel des Gartenbaus.
Kostenlose Auskunft. Billigste, sauberste, fachmännische Ausführung. Kräftige Rosken u. Stiefmütterchen zum billigst. Preis. — Komme auch ausw. (b251

Eisemann
Motorradbeleuchtung
für jedes Motorrad
Bezug durch alle einschlägigen Fachgeschäfte. Ausführliche Werbeschrift gratis.
Eisemann-AG. Werke A-G.
Leipzig-Gohlis, Postfach 10 (Barrique 1900)

Lohngeschirre
für Dauerbeschäftigung gesucht. Meldung mit Gelpannen.
Glückauf-Kohlen-Kontor G.m.b.H.
Merseburgerstr. Königstr. (b2094

Künstlerische Entwürfe für alle Art
Reklame
(Inserate, Plakate, Packungen usw.) nach eigenen sowie gegebenen Ideen. Billigste Berechnung.
Off. unt. V. 5719 an d. Exped. d. Bl. erb.

BRUNO REIMER · HALLE
Geiststraße 19 Geiststraße 19
empfiehlt sich zum
VERNICKELN
Vermessingen, Verkupfern, Versilbern, Schleifen u. Vernieren all. Metallgegenstände.
Umarbeiten und Auffrischen aller Beleuchtungskörper

Gritzner - Panzer - Stoewer Fahrräder,
Nähmaschinen,
in gr. Auswahl
Sattelschuhe v. 1.75 ℳ an
Mäntel v. 2.50 ℳ
Pedale 2.50 ℳ
Sättel 4.90 ℳ
Fahrradhaus Gr. Klausstraße 7
Eigene Reparaturwerkstatt. (b54

Radio-Apparate und Zubehörteile
gut und preiswert. ho1862
Alexander Naumann
Elektro-Spezialgeschäft
Merseburgerstr. 161 Tel. 1602.

Patent-Matratzen Auflege-Matratzen Chaiselongues
kaufen Sie am vorteilhaftesten in der Matratzenfabrik **O. Kasseler Kontor Steinweg 19a.**
Jed. gewünschte Bettmaß innerhalb 3 Std. lieferbar. Besichtigung ohne Kaufzwang, jederzeit gern gestattet.

Ageha-Fahrrad
für Sport und Beruf
Ageha-Fahrrad-Fabrik
Magdeburgerstraße 27.

Läufer- und großer Ferkel, Futterschweine
eingetroffen.
O. Bruchhardt
Trotharstr. 4 Tel. 3569.

1 Paar Belgier,
mittelschwer, Stute und Wallach, 5 und 6jährig, prima angelegt, in tadellosem Futterzustande, sowie mehr mittelschwere, breite, tiefe Pferde verkauft zu mäßigen Preisen unter günstig Zahlungsbedingungen (b1850
Willy Reichmuth
Fuhr- und Pferdegeschäft HALLE a. S.,
Leipzigerstr. 54. Tel. 5694

Veränderungshalber
verkaufe äußerst billig meinen
hr. Wallach, Hannoveraner
flotter Gänger, angeritt, auch Hinterlader nebst einigen Geschirren. Piero paßt für Jagdsch. u. Kleiner. Hesse, Kraulenstr. 1.

Von heute an neben laufend
pa. Ferkel, Läufer- u. Futterschweine
billig zu verkaufen o84
M. Zacher, Burgstr. 20.

Hauslämmer-Verkauf
findet statt z1147
in unseren Wirtschaften Tornau, Braschwitz und in der Domäne Neubeesen bei Aisleben (Saale).
Gebr. Nagel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192503282/fragment/page=0020

Reisen und Wandern

Das Reisen nach festen Abschlüssen.

Von Hans Roesfint.

Das Bestreben unserer Reisebureaus geht dahin, möglichst große Scharen von Reisenden für die von ihnen durchgeführten Sonderfahrten zu gewinnen. Zu diesem Zwecke veranstalten sie alljährlich nach den verschiedensten Touristengebieten zu großen und kleinen Reisen Gesellschaftsreisen, die sich trotz der Gebundenheit an eine bestimmte Reisedauer und -route großer Beliebtheit erfreuen. Immerhin überwiegt bei vielen Touristen der Wunsch nach Freiheit; nicht jeder vermag sich in das feste Programm einer Gesellschaftsreise zu fügen. Für diese Reisenden haben die großen Reisebureaus nun die Akkordreise, eine Art Mittelding zwischen freier Reise und Gesellschaftsreise, geschaffen.

Der Unterschied zwischen Gesellschafts- und Akkordreise besteht darin, daß das Programm der ersteren von den veranstaltenden Reisebureaus festgesetzt wird, während die Akkordreise vom Reisenden nach seinen eigenen Wünschen zusammengestellt werden kann. Die Anmeldung zu einer Gesellschaftsreise muß im Interesse einer gründlichen Vorbereitung (Dampferplätze, Hotelzimmer) möglichst frühzeitig erfolgen. Bei der Anmeldung wird zugleich eine Anzahlung auf die Reisekosten geleistet; der Restbetrag ist in den meisten Fällen erst kurz vor Antritt der Reise fällig.

Die Verpflichtungen, die die Reisegesellschaften gegen Zahlung des Pauschalsatzes für eine Gesellschaftsreise übernehmen, erstrecken sich im allgemeinen auf folgende Punkte: Freie Fahrt auf der ganzen Reise in der festgesetzten Schiffs- oder Bahnklasse; freie Wohnung im Hotel; vollständige Verpflegung in den meisten Fällen auch während der Eisenbahnfahrten; die Kosten für Besichtigungen, Ausflüge, Führungen; freie Gepäckbeförderung. Für die letztere Verpflichtung ist jedoch eine Grenze gesetzt, die darin besteht, daß die Reisenden nur ein gewisses Maximum von Gepäck mitnehmen dürfen.

Für jede Reise pflegt ein Plan mit genauen Zeitangaben und einer Teilnehmerliste ausgegeben zu werden. Der Plan enthält alle Abfahrts- und Ankunftszeiten, die Hotels, ferner allgemeine Ratschläge für die Reise; er wird nur fest angemeldeten Teilnehmern überlassen.

Ganz anders verhält es sich mit der Akkordreise, deren Plan das Reisebureau nach den speziellen Wünschen jedes Reisenden ausarbeitet und deren Gesamtkosten ihm unter genauer Spezialisierung im voraus bekannt gegeben werden. Auch bei der Akkordreise sind im allgemeinen alle Kosten in den berechneten Gesamtpreis einbezriffen.

Gegenüber der Gesellschaftsreise hat die Akkordreise den großen Vorteil individueller Bedienung des einzelnen Reisenden, der sich den Weg selbst wählen und die Reisedauer selbst bestimmen kann. Touristen, die auf angenehmes Reisen Wert legen, ohne bereits über große persönliche Erfahrungen auf dem Gebiete des Reisens zu verfügen, werden gern die Gelegenheit benützen, sich vom Reisebureau alle Sorgen bezüglich der Hotelunterkunft, der Schlafwagenreservierung, der Fahrkartenbesorgung, der Führerbestellung usw. abnehmen zu lassen. Sie reisen bequem und sicher, ohne bei Ueberfüllung der Hotels mit Uebervorteilung oder schlechter Unterkunft rechnen zu müssen.

Als Unterlage für den Plan und Kostenanschlag zu einer beliebigen Reise auf Grund des Akkordsystems benötigen die Reisebureaus folgende Angaben:

Anzahl der Teilnehmer; die zur Verfügung stehende Zeit; Angabe der zu benutzenden Wagen- oder Schiffsklasse; Angabe, ob Hotel-Unterkunft ersten oder mittleren Ranges gewünscht wird; Angabe der zu bereisenden Gegend ev. mit Reiseroute und gegebenenfalls Angabe über den beabsichtigten Aufenthalt an den einzelnen Orten.

Auf Grund dieser Angaben arbeitet das Reisebureau einen praktischen Reiseplan aus; erklärt sich der Auftraggeber mit den Einzelheiten einverstanden, so erhält er gegen Zahlung der Kosten die zur Ausführung der Reise notwendigen Fahrscheine und Anweisungen, mit denen er seine Reise antreten kann.

Akkordreisen und Gesellschaftsreisen nehmen einen von Jahr zu Jahr größer werdenden Raum im Touristenverkehr ein; besonders in den angelsächsischen Ländern haben sie sich rasch eingebürgert. Die Vorteile, die sie bieten, sind ausschlaggebend der unzähligen kleineren und größeren Schwierigkeiten, die eine längere Reise unvermeidlich für den auf eigene Faust Reisenden mit sich bringt, nicht von der Hand zu weisen. Trotzdem ist dabei natürlich kaum zu befürchten, daß das Reisen nach festen Plänen die freie Touristik je völlig verdrängen könnte.

Ostern in Weimar.

Die Goethe- und Schillerstadt wird in diesem Jahre zum ersten Male in den Tagen vom 11. bis 15. April, also in der Osterzeit, mit einer Festwoche (Weimarwoche) an die Oeffentlichkeit treten, die alljährlich zu Ostern wiederholt werden soll. Die Veranstaltungen werden in einer Reihe von Vorträgen sowie von Aufführungen berühmter Werke der großen Meister bestehen, die in Weimar gelebt und gewirkt haben. Bedeutende Schriftsteller und Künstler werden bei den Veranstaltungen, die von der Stadt und der Generalintendanz des Deutschen Nationaltheaters ausgehen, mitwirken. Die Veranstaltungen werden am Sonnabend vor Ostern mit einem Begrüßungsabend eingeleitet, an dem kurze Vorträge über die Weimarer Kulturstätten in den Jdeenkreis und in den Geist Weimars einführen sollen. Als Vortragende sind Professor Dr. Deetjen von der Landesbibliothek, Direktor Dr. Wahl vom Goethe-Nationalmuseum, Professor Dr. Hecker vom Goethe- und Schillerarchiv, Professor Dr. Scheidemantel vom Schillerhaus gewonnen. — Am Oktersonntag folgt in einer Morgenfeier der Festvortrag Professor Dr. Friedrich Lienhards „Der Weimar-Gedanke". Am Nachmittag geht als erste Festvorstellung „Goethes Faust I. Teil" unter Spielleitung des Generalintendanten Dr. Ulbrich in Szene. In einer zweiten Morgenfeier am Ostermontag trägt Dr. Ludwig Wüllner „Dichtungen Schillers" vor. Am Nachmittag des Tages gelangt „Goethes Faust II. Teil" zur Aufführung. — Der Osterdienstag bringt eine Morgenfeier in der historischen Herderkirche, in der Oberpfarrer D. Schmidt über „Buch und Herder" spricht. Orgelvorträge und Gesang namhafter Künstler umrahmen diesen Vortrag. Am Abend wird Richard Strauß, der sechs Jahre in Weimar gelebt und gewirkt hat, und der gelegentlich der Festwoche zum Ehrenbürger der Stadt Weimar ernannt werden soll, persönlich seine Oper „Der Rosenkavalier" im Nationaltheater dirigieren. In der Rolle des Octavian wirkt als Gast Frau Marie Gutheil-Scheder mit, ein Kind der Stadt Weimar, die fürstlich Ehrenmitglied der Wiener Staatsoper geworden ist. — Die Festtage werden am Mittwoch, dem 15. April, mit einem Festkonzert im Deutschen Nationaltheater unter der Leitung von Generalmusikdirektor Dr. Praetorius beschlossen. — Erwähnt sei noch, daß die Weimarer Kulturstätten, wie Landesbibliothek, Goethe-Nationalmuseum, Goethes Gartenhaus, Schillerhaus, Goethe- und Schiller-Archiv, Wittumspalais, Schloßmuseum, Schloß Belvedere und Tiefurt, Museum für Urgeschichte usw. während der Festtage geöffnet sind. (Auskünfte und Vorausbestellungen aller Art sind an den Verkehrsverein (Europäisches Reisebureau) Weimar, Karlsplatz Nr. 12, zu richten.)

Was bringt die Jahrtausend-Ausstellung der Rheinlande in Köln?

Die Jahrtausend-Ausstellung bringt einen Ueberblick über die gesamte historische, politische, kirchliche, kulturhistorische und wirtschaftliche Entwicklung der Rheinlande seit dem 10. Jahrhundert. Als Grundlage hierfür dient eine Darstellung der geographischen Beschaffenheit des Gebietes, wobei seine landschaftlichen Schönheiten durch Bilder und Modelle veranschaulicht werden.

Gleichsam als Auftakt wird an der Spitze der ganzen Schau das Bindeglied stehen, das alle deutschen Stämme tausend Jahre lang umfaßte, das Jahrhunderte lang Träger des deutschen Einheitsgedankens war und im Mittelalter deutsche Macht und Größe der Welt gegenüber verkörperte, das römische Kaisertum deutscher Nation. Zahlreiche Erinnerungen an das römisch-deutsche Kaisertum, die von hoher historischer und künstlerischer Bedeutung sind, werden auf der Jahrtausend-Ausstellung gezeigt werden. Den Größten des Reiches reihen sich die Landesherren und der Adel an. Eine große Anzahl wertvoller Porträts, Abgüsse von Grabdenkmälern, Modelle der Burgen und Schlösser an den Ufern des Rheins, der Mosel, der Nahe und der Lahn, der Wasserburgen des Flachlandes und schließlich der Schloßanlagen der Barockzeit, von den glanzvollen Schöpfungen der fürstlichen Bauherren des 17. und 18. Jahrhunderts bis zu den schlichten Wohnsitzen des Landadels, werden dem Beschauer vorgeführt werden.

Den Glanzpunkt der Ausstellung bildet die Gruppe der kirchlichen Kunst, die im Rheinland vor allen andern deutschen Gauen besonders reiche und liebevolle Pflege fand. Man denke nur an die Kirchen der romanischen und gotischen Epoche, an die Kaiserdome in Aachen und Speier, an die altehrwürdigen Rathedralen zu Trier, Mainz und Köln, die Stiftskirchen in Mainz, Coblenz, Trier, Bonn, Köln, Neuß, Xanten, Essen, Elten und Gerresheim, sowie an die vielen klösterlichen Anlagen des Mittelalters. Das kirchliche Kunstgewerbe mit seinen wundervollen Schreinen, allen voran der Dreikönigenschrein aus dem Dome zu Köln mit seinen kirchlichen Geräten und Gefäßen, der Altarplastik und Tafelmalerei, wird das Bild der sakralen Kunst vollenden. Auch die evangelische Kirche in ihrer kulturellen Entwicklung ist vertreten durch die einzigartigen Dyden ihres Kirchenbaues wie die pfälzischen, die westerwälder, die bergischen und niederrheinischen Gemeindekirchen, sowie das Judentum mit seinen charakteristischen rituellen Kultusgegenständen, deren Ursprung teilweise in die graue Vorzeit zurückreicht.

Neben der kirchlichen Kunst wird auch das profane Kunstgewerbe die ihm gebührende Stellung einnehmen. Die Entwicklung des rheinischen Hausgeräts unter besonderer Berücksichtigung der Möbeltischlerei der Gotik und der Renaissance, der

Gesundheitspflege. Von alterscher erfreuen sich im Volke Kräuter-Präparate als Blutenneuerungsmittel ganz besonderer Beliebtheit. Als den Stoffwechsel in gelinder und angenehmer Weise anregende, vollständig unschädliche Pflanzenpräparate haben sich seit Jahren Gorpin, antirheumatische Blutreinigungstee Nr. 150 und Gorpinpillen Nr. 150 bestens bewährt, so daß diese zur Frühjahrskur bestens empfohlen werden können. Zu haben in fast allen Apotheken, sicher in Bahnhofs-, Hirsch-, Engel- und Löwenapotheke, hier.

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker.

Wildunger Helenenquelle

1924: 13500 Badegäste.

Schriften und Nachweis billigster Bezugsquellen durch die Kurverwaltung Bad Wildungen.

Ein Sommer auf Rügen, Deutschlands schönster Insel

Binz Sellin Göhren Sassnitz Baabe Thiessow Lohme Juliusruh Breege Putbus

Badeführer durch die Verwaltungen.

Schallplatten neueste Schlager Stück nur 2 Mk. bei Bestellung v. 6 Stck. portofrei. Versand n. allen Orten. Durch Johannes Noack Dresden-A. Wilsdruffer Straße 28. Schreiben Sie noch heute, Katalog erhalt. Sie kostenl. u. portofr.

Honig gar. rein, Bienen-Blüten-Schleuder-Honig ebfst. Cual. 10 Pfd.-Zole franko Nachn. 11 M., halbe 6,50 M. Gar. Zufriedenheit. Reiser Feinst Großimkerei, Hemeltingen 77. (ma

Zuglampen Pendel f. Elektr. o. Gas 8.- rpm. Gr. Sendlingsk Deitzschenstr. 75 (a

Eisenach und die Wartburg zu Ostern

Auskünfte: Städt. Verkehrsbüro. Erstkl. Unterkunft zu mäß. Preisen

Fremdensteuer aufgehoben!

Der Rautenkranz, Fürstenhof, Kaiserhof, Thüringerhof, Wartburghotel, Hotel Zimmermann. (Hb606

50—60 Ltr. prima **Schlagsahne** tägl. abzug. Näher. Rudygasse 6, I. *

Fahrräder und Ersatzteile Otto Hänisch Turmstraße 156 Telefon 2719 (Hd2473

Bad Schmiedeberg Bez. Halle-Bahn Wittenberg-Ellenburg

Eisenmoorbad glänzend bewährt bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauenleiden usw. Vollständig renoviert. Kurzeit März—Okt. Herrl. Waldgeg., Sommerfr. Touristenort. Kurhaus mit Kongreßsälen. Prosp. d. städt. Badeverwaltg. 1

Jeder denkbare Komfort

und freundliche, aufmerksame Bedienung wird den Passagieren der dritten Klasse auf den Dampfern der United States Lines nach New York geboten. Prächtige zwei-, vier- und sechsbettige Kabinen, geräumig und gut ventiliert. Vorzügliche, reichhaltige Verpflegung. Bibliothek, Rauch- und Gesellschaftszimmer. Grosser Deckraum. Jede denkbare Fürsorge für das Wohlbefinden der Passagiere. Verlangen Sie — kostenfrei — den illustrierten Prospekt und Segellisten.

UNITED STATES LINES

BERLIN W 8 Halle a. S., Poststr. Unter den Linden 1 (Stadt Hamburg) General-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen

Schroth Kuren Dr. Möllers Sanatorium Dresden-Loschwitz Gr. Erfolge Prosp. fr.

Sommerstein Heilbad b. Saalfeld in Thüringen heilkräftige Ex125 u. a. Regenerations-Kuren. Schroth'-Äußerst wirksam! Jungborn! Brosch. M frei.

Nordd. Honig- u. Wachs-Werk Visselhövede Gegr. 1899 (ma G. m. b. H.

Lieber Heinrich! (fd. Emaillekitt, kittet durchgebrannte Kochtöpfe, zerbrochene Glas- und Porzellangegenstände wasser- und feuerfest. Haben alle Drogerien Großisterlage „Radro" und Herm. Bitter

Neuester deutscher Musterbriefsteller

Genaue vorzügliche praktische Anleitung zur richtigen Abfassung von Briefen aller Art, Eingaben an Behörden in allen Lebenslagen.

Inhalt gibt 1000 Musterbeispiele für alle Briefe und Schreibereien des tägl. Lebens. Die Kunst des Briefschreibens. Reuere und innere Form der Briefe. Zugleich das beste Lehrbuch der Rechtschreibung. Satz u. Stilkeine. Die Zimmerinnen. Freundschafts- u. Familienbriefe, Bittschriften, Danksagungsschreiben, Empfehlungs- u. Entschuldigungsbriefe, Einladungen u. Antworten darauf, Glückwunsch- und Beileidsbriefe, Trostschreiben, Kondrulen, Ermahnungen u. Verweise, vollständiger Liebesbriefsteller, Familienanzeigen, Geschäftsbriefe u. Formulare aller Art, Quittungen, Verträge, Rechnungen, Zeugnisse, Vollmachten, Zeichnungen. Zer Wechsel u. d. Scheck, Zahlungsbefehl u. Klage. Eingaben in Konzession u. Steuersachen. Neuester Postarif, Maße, Münzen, Gewichte, Stempelsatz usw. Verlobungsanzeigen. Ratgeber für Stellensuchende, zahlreiche Musterbewerbungsschreiben f. d. verschiedenen Branchen u. Stellungen. Eingaben an Behörden, Polizei, Schule u. Kirche, Steuer, Gemeinde, Bau-, Armen- und Zuchtsachen. Gerichts- u. Kreisverfahren, Verkehr mit Post u. Eisenbahn. Erbschaft u. Testament und zahlreiche Briefe in andern Gelegenheiten. Aber diesen vorzüglichen, für beiden aller Musterbriefsteller bietet, wird niemals im Zweifel sein, wie er alle seine Briefe u. Gesuche schön u. einbruchsfrei schreiben muß. ha145

Zahlreiche Anerkennungen.

Preis 5 Mark franko gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages auf Postscheckkonto 19156 Berlin durch August Hubrich, Verlag 17, Berlin, Mauerstr. 81

Stets pünktlich sind Sie

am Bahnhof, wenn sie unser „Allgemeines Mitteldeutsches Fahrplanbuch" besitzen. Sie wissen schon vorher superlässig, wann der Zug geht. Gleichzeitig ersehen Sie daraus stets leicht und schnell, wieviel die Fahrt kostet, denn im Stations-Verzeichnis ist hinter jedem Ort die Entfernung von Halle in Kilometerzahl angegeben, sodaß der Fahrpreis eine weiteres abgelesen werden kann. Für 50 Pfennig durch uns oder unsere Zeitungsträgerinnen erhältlich.

HALLISCHE NACHRICHTEN

FRÜHLING IM WELTKURBAD

WIESBADEN

Deutschlands größtes Heilbad

Wiesbadener Festwochen in Wort, Ton, Tanz und Sport

Weltberühmte Kochsalzthermen 65,7° C. — Unvergleichliche Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nervenkrankheiten, Stoffwechselleiden und Erkrankung der Atmungs- und Verdauungsorgane — Brunnen- und Pastillenversand durch das städtische Brunnenkontor — Gute Unterkunft bei äußerst mäßigen Preisen — Einreise unbehindert — Für Deutsche genügt ein von der Ortsbehörde ausgestellter Personalausweis mit Lichtbild oder ein Reisepaß — Hotelverzeichnisse mit Preisen und Auskünfte durch das Städtische Verkehrsbüro. (fd569

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192503282/fragment/page=0021

Entarstaarbeiten (Melchior von Ahendt), der Mainzer und Frankfurter Schule, des Barock und Rokoko und des Klassizismus (David Röntgen in Neuwied) wird durch eine reiche Auswahl besonders charakteristischer Schöpfungen veranschaulicht werden. Auch das rheinische Steinzeug, die Porzellan-Manufakturen rheinischer Fürstenhöfe werden mit einer Reihe hervorragender und charakteristischer Produkte vertreten sein. Es folgen Räume, in denen die größeren Städte in eigenen Abteilungen das Bild ihrer geschichtlichen und baulichen Entwicklung entwerfen werden. Unter besonderer Berücksichtigung der mittelalterlichen Städtebautunst wird eine stattliche Anzahl von Modellen der Gesamtanlagen, der Festungswerke, der öffentlichen Gebäude und gedacht. mehr zur Schau gestellt werden, darunter Frankfurt mit dem Römer und seiner alten Befestigung, Mainz, Köln mit seinen alten Burgen, die kleineren Städte im niederrheinischen Gebiet wie Zons, Lechenich, Jülich, Düren, Emmerich, Cleve, Wesel, Goch, die alle noch stimmungsvolle Erinnerungen an ihre einstige Größe ihr eigen nennen. Daneben werden alle rheinischen Großstädte, in denen neuzeitliches Leben pulst, zeigen, wie sie versuchen, der gewaltigen Probleme, die das enge Zusammenleben riesiger Menschenmassen mit sich bringt, Herr zu werden.

In weiteren Abteilungen wird der führenden Persönlichkeiten auf dem Gebiete des Geisteslebens und der Politik gedacht werden. Dabei wird auch die Entwicklung des gesamten rheinischen Bildungswesens Berücksichtigung finden, darunter als Gipfelpunkte die Universitäten von Köln, Mainz, Trier, Duisburg und Bonn. Musik, Theater, geselliges Leben, Spiel und Jagd, insbesondere die Schützengesellschaften, werden nicht fehlen.

Eine große und interessante wirtschaftliche und soziale Abteilung wird die kulturhistorische Entwicklung der Rheinlande auch auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiete zeigen. In ihr wird es darauf ankommen, den Anteil der Rheinlande an der gesamtdeutschen Wirtschaftsleistung klar zu machen. Die Abteilung will aus der unübersehbaren Fülle der Tatsachen nur die Kernschnitzlichung der Gegensätze und in geeigneten Fällen der besonderen Ansätze des Neuen vornehmen. Sie ist, das sei besonders betont, keine Verkaufsausstellung, sondern, wie die ganze Ausstellung überhaupt, eine kulturhistorische.

Die Jahrtausend-Ausstellung in Köln wird unter den bisherigen Ausstellungen, die das Rheinland gesehen hat, einen ganz besonderen Rang einnehmen, nicht nur wegen der Mannigfaltigkeit der vorgeführten Gegenstände, sondern wegen der Größe und Bedeutung des Programms. Bei der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit wird es nur dank der opferwilligen Mitarbeit vieler behördlicher Stellen und der persönlichen Sammler sowie der überall gebildeten örtlichen Ausschüsse möglich sein, die umfangreiche Aufgabe zu bewältigen. Nach der der Ausstellungsleitung zurzeit möglichen Uebersicht über die zugesagten Gegenstände darf man mit einer Zusammenstellung von ganz hervorragenden Schätzen rechnen, die diese Rückschau auf 1000 Jahre rheinischer Vergangenheit zu einer Sehenswürdigkeit ersten Ranges machen werden.

Kurze Nachrichten.

* **Im Flugzeug zum Badestrand.** Als erstes deutsches Seebad wird Bad Borkum während des Sommers direkt von Bremen aus mit dem Flugzeug zu erreichen sein. Ab Bremen besteht Anschluß nach Hamburg, Hannover, Berlin usw. Zugleich wird neben dieser Verbindung auch von Essen aus eine Fluglinie nach Borkum in Betrieb treten, welche eine neugegründete Gesellschaft einrichten wird. Zunächst wird versuchsweise Wochenschlußverkehr stattfinden; die Flugzeuge werden die Fahrgäste Sonnabend, nachmittags gegen 2 Uhr, in Essen aufnehmen und Montag früh zurückkehren. Die Fahrtdauer wird zwei bis drei Stunden betragen. Der Flugpreis Essen—Borkum beträgt etwa 60 Mark.

* **Nordseebad Büsum.** Unter den Nordseebädern nimmt Büsum durch seinen staubfreien grünen Strand eine besondere Stelle ein. Die vorgelagerten Watten bedingen, daß das Meerwasser einen verhältnismäßig hohen Salzgehalt aufweist und daß es auf den bei Ebbezeiten von der Sonne beschienenen Wattenflächen vorgewärmt wird, so daß die Wassertemperatur um 1 bis 2 Grad durchschnittlich höher ist als in anderen Bädern. Da eine gefährliche Brandung fehlt, so sind die Bäder selbst für empfindliche Naturen gestattet. Die große Annehmlichkeit, daß man unmittelbar aus der Badezelle in das Wasser gelangt, welche vorne am Ufer schon die zum Baden erforderliche Tiefe hat, während man in anderen Seebädern entweder mit Badekarren hineinfahren oder eine weite Strecke durch flaches Wasser waten muß, verschönt noch das Baden. Dazu bildet das Wattenlaufen, das Betreten des zur Ebbezeit freiliegenden Meeresbodens, ein geradezu ideales Abhärtungs- und Kräftigungsmittel. Blutarmut aller Grade mit ihren Folgeerscheinungen, die große Reihe der nervösen Störungen, verbunden mit Schlaflosigkeit, die zahlreichen Formen der Erkältungszustände, die Schlaflose in ihren mannigfaltigen Erscheinungsformen finden hier Linderung und Heilung.

* **Wieder Schnellzüge Basel—Lindau—München.** Im kommenden Sommer wird erstmalig seit 1914 wieder ein Schnellzugspaar auf der West-Ostlinie Basel—Singen—Bodensee—Lindau—München verkehren. Bisher ging der Durchgangsverkehr nur über Karlsruhe—Stuttgart—Ulm, in beschränktem Maße auch über Freiburg—Ulm. Die Züge mit durchlaufenden Waren Basel—München werden als Expreßschnellzüge gefahren werden, so daß die landschaftlich besonders reizvolle Bodenseegegend in den Nachmittagsstunden passiert wird.

Berliner Brief.

Vorbereitungen zur Präsidentenwahl. — Die Wahlparole der Schüler. — Frühjahrsausstellung der Sezession. — Frühjahrstoilette der Stadt- und Ringbahn. — Die Gehälter der städtischen Oberbeamten.

Berlin, 27. März.

Die Vorbereitungen zur Wahl des Reichspräsidenten sind natürlich auch hier des längeren heftig im Gang, die Werbetrommel wird von allen Parteien durch die Stadt gerührt. An den Anschlagsäulen erscheinen Kandidatenbildnisse, Flugzettel werden in verwirrender Menge ausgeschüttet, und jetzt ist auch der Film in den Dienst der Wahlpropaganda gestellt worden. Im Westen und Osten, im Südwesten, Norden, Süden Berlins, kurz, in allen Stadtteilen läßt die S. P. D. auf Häuserdächern einen Film abrollen, der erst Parteiliebungen aus dem Leben und Sterben des ersten Reichspräsidenten bringt und dann den Parteikandidaten bei seiner parlamentarischen Tätigkeit zeigt und Aussprüche von ihm wiederholt. Vielleicht wird das Beispiel der S. P. D. befolgt, und man kann dann überall nebeneinander die Werbefilme sämtlicher Parteien (am Ende bilden sich sogar schon Kino-Pacte aus) genießen, was für die Unentschlossenheit gewiß ein Anreiz zu noch größerer Unentschlossenheit wäre. Im übrigen nehmen auch die Schüler der Berliner Lehranstalten leidenschaftlich an der Wahl teil, sie haben sich aber alle geeinigt, U. S. P. D. zu wählen: „Untergang sämtlicher Pauker Deutschlands!" — Es ist ein wahres Glück, daß diese Wahl nicht über den Zustand des frommen Wunsches hinausgedeihen wird, denn sonst . . . Gar nicht auszudenken!

Am Kurfürstendamm ist die Frühjahrsausstellung der Berliner Sezession eröffnet worden. Die Freie Sezession, die eingesehen hatte, daß sie sich überlebt hat, hat sich aufgelöst — die Berliner Sezession behauptet allein das Feld, und mir scheint, daß sich hieraus besondere, verdoppelte Verpflichtungen für sie herleiten sollten. Wie sie diesen Verpflichtungen nachzukommen gedenkt, ob sie sich ihrer überhaupt schon so recht bewußt geworden ist: darüber gibt die neue Ausstellung kaum Aufschluß. Wenn sie läßt immer noch den frischfröhlichen, ungestüm vorwärts drängenden, Formen sprengenden Nachwuchs vermissen, stützt sich wieder einmal im wesentlichen auf die Träger bekannter Namen, deren Schaffen ebenso bekannt ist, und die längst etikettiert und rubriziert sind. Als etwas Besonderes mag gelten, daß man einen ganzen Saal für Aquarelle vorbehalten hat: Man kann hierin eine Anregung erblicken, diese Technik, die eigentlich ein wenig in Mißtredit geraten ist, zu neuer, ihr gebührender Bedeutung zu führen. Sie ist schwieriger, als die des Malens mit Oelfarben, weil sie kein Korrigieren zuläßt und sicherste Beherrschung des Handwerklichen fordert. Auf dieser soliden Grundlage muß dann aber natürlich das Künstlerische, Schöpferische stehen, damit ein wirkliches Kunstwerk, geschlossen im Innern und im Aeußeren, das Ergebnis sei. Es sind nicht allzuviele, die das heute können. Man nimmt, von ein paar großen Ausnahmen abgesehen, nicht viel an Eindrücken mit fort, wenn man die Säle verläßt, und man schüttelt nur leise den Kopf und kratzt sich zum soundsovielten Mal, wo eigentlich die Jungen bleiben, und ob es so etwas gar nicht mehr in unserer Kunst gibt . . .

Frühling . . .! Er will sich auch bei der Berliner Stadt- und Ringbahn aussprechen. Jetzt kommen die Tage, da die Sonne es wieder gutmeint und ihre Kraft fühlen läßt. Es ist gut nicht angenehm, wenn man dann im Eisenbahnabteil sitzt und den Sonnenstrahlen nicht entgehen kann, sich von ihnen hilflos rösten und blenden lassen muß, weil die Wagenfenster keine schützenden Fensterverhänge haben. Diese Vorhänge — eine Leidensgeschichte! Wir wissen alle noch, daß wir sie einst als Gemeingut besessen haben, nur wenige von uns aber wissen, wer sie heute besitzt, und das werden wohl die sein, die sie gestohlen haben. Wozu die schönen Stoffgebilde jetzt dienen mögen? Vielleicht als Tischdecken, vielleicht auch als Badehosen, wenngleich die eingewebten „K. P. S. V." und Fliegerräder wegen ihrer verräterischen Qualitäten weder für den einen, noch für den anderen Zweck eine besondere Eignung voraussetzen lassen. Jedenfalls: die Vorhänge dienen zu etwas, nur nicht zu dem, was ihre eigentliche Bestimmung war, oder doch nicht an dem Ort, an dem sie solcher Bestimmung ursprünglich genügen sollten. Und die Tatsache besteht: sie sind futsch. Aber daneben besteht die weitere und weit erfreulichere Tatsache, daß sie — endlich! — doch nun ersetzt werden sollen. Bis spätestens Ende Mai soll diese löbliche Aktion durchgeführt werden, zumal man heute nicht mehr befürchten zu müssen glaubt, daß Lausitzner sich an den eigentlich verwünscht reizlosen Vorhängen vergreifen könnten. Wir haben ja Krieg, Inflation und Textilnot hinter uns — es lohnt nicht mehr, die Eisenbahn zu berauben, wenn es sich um so geringfügige Dinge handelt.

Auch die Holzrahmen der Fensterscheiben sollen verschwinden, und an ihre Stelle sollen wieder die normalen Metallrahmen treten. Und die Beleuchtung der Abteile wird verbessert werden, in den Wagen der zweiten Klasse wird es durchweg Sammelpolster geben, und die Fensterriemen werden als wirkliche Riemen neu erstehen. Und es wird eine Lust sein, in dem für zwölf Personen bestimmten Abteil zu dreißig oder mehr Personen „ins Zriene" zu fahren. Denn wenn man auch nicht an die Fenster herankommt um in der dranpvoll fürchterlichen Enge heraus, was Wissen nicht die Möglichkeit hat, die Vorhänge vorzuziehen oder das Fenster im Metallrahmen am Lederriemen hinunterzulassen: das Bewußtsein, daß dies alles vorhanden ist: das man könnte, wenn man könnte — dieses Bewußtsein wird die kleinen, dem Berliner länst angeborenen Unbequemlichkeiten und Unannehmlichkeiten solcher Veranstaltungsfahrt reichlich und gezieme und überzeugen und sie unwesentlich machen.

Ja, die Eisenbahnverwaltung darf sich wieder etwas leisten, und die Stadt Berlin darf es auch. Sie soll jetzt diese Leistungsfähigkeit bei den Gehältern ihrer Oberbeamten zeigen, die zu prüfen waren. Das des Kämmerers Dr. Karding hatte diesem sogar den Wunsch nahegelegt, Berlin den Rücken zu wenden und einem Ruf nach Frankfurt a. M. zu folgen, wo man jedenfalls Verdienste um das Gemeinwesen besser als bei uns auch mit Verdienen in Einklang zu bringen weiß. Dr. Karding, der in schwerster Zeit an der Spitze der Berliner Finanzverwaltung stand, hat sich ein Mann von ungewöhnlichen Fähigkeiten und weitreichender Klugheit erwiesen, und nicht nur seine Arbeitsleistung, deren Ergebnisse, allen sichtbar, zu Tage liegen, sondern auch seine hervorragenden Charaktereigenschaften haben ihm die Verschätzung aller städtischen Kreise ohne Ausnahme gesichert. Das Gerücht seinen Rücktrittsabsichten hat denn auch die wünschenswerte Wirkung gehabt, und man hat sich beeilt, für eine Aufbesserung des Einkommens Kardings und der anderen Oberbeamten Berlins zu sorgen. Nach den Vorschlägen des ständigen Haushaltsausschusses der Stadtverordnetenversammlung werden in Zukunft der Oberbürgermeister rund 32 000 Mark, der Bürgermeister und der Kämmerer je rund 24 000 und der Stadtsyndikus etwa 18 700 Mark im Jahr beziehen. Nicht aufregend, aber immerhin ganz nett . . .

Richard Wilde.

Vereinsnachrichten.

(Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Bezahlung. Anzeigen betr. öffentliche Veranstaltungen finden an dieser Stelle keine Aufnahme.)

* **Volksbühne.** Auf vielfachen Wunsch sind für Mitglieder beider Reihen für „Hoffmanns Erzählungen", phantastisch-romantische Oper von Offenbach, am Osterfonntag, den 12. April, 7½ Uhr, im Städtischen Opernhaus am Montag, in der Geschäftsstelle, Brüderstraße 14, zu haben. Ebenso für die Vorstellung „Mutterisegende" von Hellmuth Unger am Karfreitag, den 10. April, 7½ Uhr, im Stadttheater. Spielzage: „Und Pippa tanzt!" Mittwoch, den 1. 4. (A); Mittwoch, den 8. 4. (C). „Migoletto": Donnerstag, den 2. 4. (G). Die Mitglieder, die ihre 8. Beitragsmarke noch nicht eingelöst haben, werden gebeten, diese in der Geschäftsstelle abzuholen. Die für die am 4. März wegen Handelsstreiker ausgefallene Vorstellung ausgegebenen Volksbühnenkarten haben für die „Schwanenweiß"-Aufführung am 30. März Gültigkeit.

* **Bühnenvolksbund.** Montag, den 30. März (Reihe A): „Schwanenweiß". Die Mitglieder wollen nicht versäumen, die für den 4. März gelösten Karten rechtzeitig umzutauschen. Einmalige wahlfreie Sondervorstellung für alle Reihen Sonnabend, den 4. April: Offenbach: „Orpheus in der Unterwelt". Kartenausgabe 1.—4. April. Spieltage im April (siehe auch Platzaufsätzen): Donnerstag, den 9. (Reihe C): „Schwanenweiß", Platzbezahlung 6.—9.; Donnerstag, den 23 (Reihe A): „Modellinde", Oper von Georg Friedrich Händel, Platzbezahlung 20.—23; Sonnabend, den 25 (Reihe B): „Der Freibeuter", ein Spiel nach dem Chinesischen von Kisbach, Platzbezahlung 23.—25. Die Daten für die anderen Reihen werden rechtzeitig bekanntgegeben. Wahlfreie Sondervorstellung (für alle Reihen): Sonnabend, den 18. April: „Tiefland", Musikdrama von d'Albert. Kartenausgabe 15.—18. April.

* **Verein Dr. med. Schüßlers Biochemie.** Vortrag am Montag, dem 30. 3., fällt aus, dafür Dienstag, den 31. 3., Vortrag des Herrn Hickethier über Vitamine abends 8 Uhr im Missionshaus, Weberplatz 4.

* **Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, Bremen, Bezirksverein Halle.** Jahresversammlung am Donnerstag, dem 2. April, 8 Uhr, im Sitzungssaal des Bankhauses Reinhold Strecker, Markt 19. Zahlreiches Erscheinen erbeten.

* **DHV.** Lichtbildervortrag: „Kinder- und Erholungsheime des DHV." von Fräulein Klarenbach (Berlin) Montag, den 30. März, im Saal des C. V. J. M., Geiseltr. 29. Einritt frei. Die Mitglieder werden dringend zum Besuch aufgefordert.

* **Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband.** Die Mitglieder des DHV. werden aufgefordert, sich am 31. März an der gemeinsamen Feier der Vaterländischen Verbände zu beteiligen, daß sie sich den eignen oder aber den ihnen nahestehenden vaterländischen Verbänden anschließen.

* **Reichsbund der Zivildienstberechtigten und Mil.-Anw.** Antreten zur Bismarckfeier am 31. 3., abends 7,20 Uhr, Thielenplatz. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

* **Volkskirchlicher Gemeindeverein Crölwitz.** Montag, den 30. März, abends 7½ Uhr, in der Crölwitzer Mädchenschule Konfirmandenfeier. - Die Crölwitzer und Gleisch-nikeiner Konfirmanden mit ihren Eltern sind herzlich eingeladen. Frei.

* **Methodisten-Jugendbund.** Die Mitglieder beteiligen sich an dem Vortrag, den Pastor Holzschuher am Sonntag, abends 7½ Uhr, in der Talamtschule, Dreyhaupstr. 3, hält. Thema: „Die neuzeitlichen Ereignisse in Gottesnamen". Gäste haben Zutritt.

* **Hall. Lohndiener-Verein.** Unsere Monatsversammlung findet wegen der Feier des 44jährigen Stiftungsfestes am Montag, dem 30. März, im Wintergarten erst Montag, den 6. April statt.

* **Deutsche Volksartel.** Donnerstag, den 2. April, abends 8 Uhr, veranstaltet der Ortsverein Halle der Deutschen Volkspartei in der Gastschlossbrauerei eine Bismarckfeier. Als Festredner ist Reichstagsabgeordneter Keinath (Berlin) gewonnen worden. Ferner wirken mit: Frau Elsa Rockel-Müller und Herr Fritz Günzel vom Stadttheater, der verstärkte Stadtblasmusikchor (Dirigent Musikdirektor Karl Kismer), die Hallische Bergkapelle (Leitung Musikdirektor Hans Teichmann). Eintritt frei! Diejenigen Parteifreunde, die zur Reichsgründungsfeier infolge Ueberfüllung keinen Einlaß finden konnten, werden gebeten, Programme bis 30. März in der Geschäftsstelle des Ortsvereins, Handwerkstr. 5 I, abzuholen und sich rechtzeitig Plätze zu sichern.

* **Nationalkonservative Frauenbund.** Generalversammlung Montag, den 30. März, abends 8 Uhr im „Schwarzen Bär", Bärgasse. Vorstandswahl. Verschiedenes.

* **Kreiskriegerverband.** Der Verband beteiligt sich geschlossen an der von den Vereinigten Vaterländischen Verbänden veranstalteten Bismarckfeier am Dienstag, dem 31. März, 8 Uhr, in der Ziegelstraße. Antreten 7,30 Uhr abends in der Thielenstraße vor dem Postamt II an zum Fackelzug. Die Fackeln werden am Sammelort an der Vereine ausgegeben. Die Feier findet auf dem Galgenberg statt. Straßenanzug.

* **Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen, Ortsgruppe Halle.** Donnerstag, den 2. April, abends 8 Uhr, im Evang. Vereinshaus, Mittelstraße 13/14, Mitgliederversammlung. Infolge der wichtigen Tagesordnung Erscheinen aller Mitglieder unbedingt erforderlich. Mitgliedsbuch ist als Ausweis mitzubringen.

* **Krieger-Kegelklub-Verein.** Zur Bismarckfeier treffen die Kameraden Dienstag, abends 7½ Uhr, in der Thielenstraße vor dem Postamt II am. Straßenanzug. Zahlreiche Beteiligung erforderlich.

* **Verein ehem. Mer.** Zur Teilnahme an der Bismarckfeier und an dem Fackelzug am Dienstag, den 31. März, werden die Kameraden gebeten, vollzählig zu erscheinen. Treffpunkt: Kam. Wolkner, „Weltkugel", Delitzscher Straße. Abmarsch 7 Uhr.

* **Verein ehem. 86er.** Der Verein versammelt sich mit Fahne zur Teilnahme am Fackelzug am 31. d. M., abends 7,30 Uhr, vor dem Postamt II, Thielenstraße (Straßenanzug).

* **Verein ehemalige Preuße Garde** beteiligt sich geschlossen an der am 31. stattfindenden Bismarckfeier. Anzug der Kameraden zum Fackelzug im Straßenanzug am Bahnhofseingang Thielenstraße 7¼ Uhr.

* **Kavallerie-Verein Generalfeldmarschall v. Wrangel.** Zur Bismarckfeier Dienstag, den 31. 3. Uhr, abends 7,30 Uhr Antreten zur Postamt II (Thielenstraße). Straßenanzug oder Windjacke und Mütze.

* **Verein ehem. Artilleristen Halle.** Der Verein tritt Dienstag, den 31. März, 7½ Uhr abends zur Bismarckfeier (Fackelzug) der Vaterländischen Verbände in der Kraußenstraße an. Mütze, Windjacke oder Straßenanzug. Erscheinen Pflicht.

* **Herren-Club Nelson** 1921 (Vorsitz. W. Schumann, Wolfstraße 21). Die Mitglieder treffen sich Sonntag, den 29. 3., nachm. 4 Uhr, im Hotel „Rotes Roß". Donnerstag, den 2. 4., abends 8 Uhr Monatsversammlung im Klublokal. Mitgliedskarte mitbringen. Erscheinen aller Mitglieder unbedingte Pflicht.

* **Verein ehem. Infanteristen.** Zur Bismarckfeier (Fackelzug) der Vaterländischen Verbände tritt der Verein pünktlich 7½ Uhr vor dem Hause Prinzenstraße 12 an (oberer Teil der Prinzenstraße, am Thielenplatz). Erscheinen aller Kameraden Pflicht. Straßenanzug, Mütze, oder beliebige Kopfbedeckung.

* **Verein ehem. Ulanen.** Wir beteiligen uns geschlossen an der Bismarckfeier am 31. 3. Antreten 7,30 Uhr abends Thielenstraße. Straßenanzug. Die nächste Monatsversammlung findet am 6. 4., im Vereinslokal Stadtschützenhaus statt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Für jeden Geiger und Geigenliebhaber dürfte die Ausstellung aller Geigen, die das Musikhaus Karl Heinz, Zimmermann, Leipzig, in seinen Stadtverkaufsräumen, Schillerstr. 5, zurzeit veranstaltet, von großem Interesse sein. (Siehe Anzeige.)

Was ist Stalfix? Die Firma Paul Bertram, GmbH., Halle, hat eine Reihe von Jahren vor Ausbruch des Weltkrieges Stalfix-Wandbekleidungen ausgeführt. Dieselben haben gegen andere Wandbekleidungen den Vorteil, daß das Material eine Verbindung mit dem Wandputz eingeht. Während des Krieges und bis vor kurzem war eine Ausführung nicht möglich, da einige für das Material nötige Rohstoffe nicht anzuschaffen waren. Die Firma hat nunmehr wieder die Herstellung der Stalfix-Masse aufgenommen. (Siehe Anzeige.)

Die höchste Auszeichnung, die Große Goldene Medaille, wurde bei der diesjährigen Deutschlandfahrt dem Fahrer auf Dunlop-Cord-Reifen verliehen. Diese Reifen haben auch sonst wieder glänzend abgeschnitten, indem von 100 Prozent der auf Dunlop Cord gestarteten Fahrer 84 Prozent das Ziel erreichten.

Wasserstände.

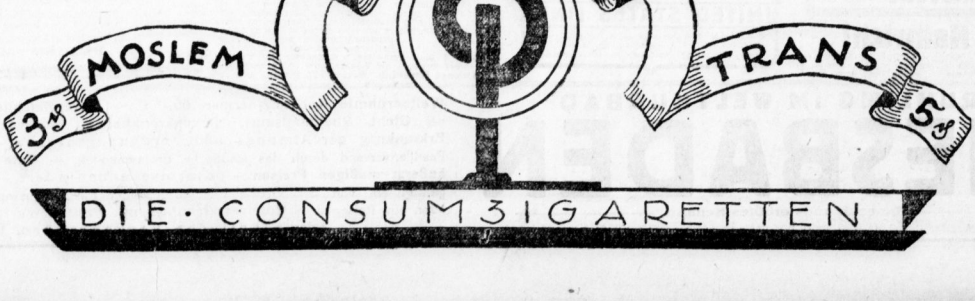
Komotau	24	von gestern	Melnik	38	von gestern
Prodrau	00	„ „	Leitmeritz	18	„ „
Lanen	36	„ „	Aussig	50	„ „
Tuten	71	„ „	Dresden	—95	„ „
Gmünd	145	„ „	Torgau	118	von heute
Tetschen O.-P.	220	von heute	Wittenberg	209	von gestern
U.-P.	236	„ „	Pirna	134	von heute
Bernburg	150	„ „	Aken	195	von gestern
Laube O.-P.	169	„ „	Barby	171	von heute
U.-P.	117	„ „	Magdeburg	127	„ „
Griesheim	120	„ „	Tangermünde	217	von gestern
Bromenda. O.-P.	220	v. gest.	Wittenberge	192	„ „
U.-P.	168	„ „	Vegesack	201	„ „
Nathenow O.-P.	178	„ „	Domitz	149	„ „
U.-P.	70	„ „	Hartlum	128	„ „
Havelberg	228	„ „	Boizenburg	136	„ „
Riemburg	64	„ „	Dahnsdorf	144	„ „
Brandeis	82	„ „			

Nettle gegen Haarausfall

von Fachärzten und anderen Autoritäten verordnet und empfohlen Nur echt von F. A. Funke & Co. in Leipzig. Zu haben Drogerie O. Ballin jun., Leipzigerstr. 63; Drogerie O. Ballin sen., Leipzigerstr. 17. En gros: Leidenfrost & Michael, Nettle-Kuren, elektr. Massagen etc. Steyner & Langrock, Gr. Ulrichstr. 58; Emrich & Keil, Gr. Steinstr. 58.

Togal-Tabletten hervorragend bewährt bei Gicht, Rheuma, Ischias, Hexenschuß, Nerven- und Kopfschmerzen

Togal stillt die Schmerzen und scheidet die Harnsäure aus. Fragen Sie Ihren Arzt. — In allen Apotheken erhältlich. Best 12,9% Lith., 0,46% Chinin 74,3% Acid. acet. salic., ad 100 Amylum. (ma 6



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192503282/fragment/page=0022

Sämereien

Erbsen, Kohlrabi, Kohlarten, Salat, Möhren, Carotten, Rote Beete, Petersilie, Tomaten, Spinat, Sellerie, Porree, div. Küchenkräuter etc.

Sommerblumen

für alle Zwecke in großer Auswahl.

Futterrüben :: Grassamen

Rotklee, Luzerne, Esparsette etc.

Düngemittel

Spezial-Dünger für Kleingärten
Kali, Superphosphat, Ammoniak, Hornspäne, Hornmehl, Karnstoff.

Moderne Gartengeräte aller Art
Sämaschinen, Handhacken, Gießkannen, Spaten, Baum- u. Rosenpfähle, Gärtnermesser etc.
Gartenspritzen.
Schädlingsbekämpfungsmittel (ganz bedeutendes Lager). (h

Ausführl. Preisliste auf Verlangen kostenlos

Max Krug Samenhandlung **Halle-S.**
Galamstr. 3 (Am Hallmarkt) Fernruf 5562

National Kontroll Kassen

haben sich seit 40 Jahren glänzend bewährt

in Preiswürdigkeit und Leistung unerreicht

Ueber 500 Arten und Grössen für alle Branchen

Verlangen Sie kostenlose Beschreibung ohne Kaufverpflichtung

Vertretung und Ausstellung:

B. H. Zimmer, Halle a. S.,

Alte Promenade 33 (schrägüb. der Hauptpost)

Bequeme Ratenzahlungen — Telephon: 3124 — Bequeme Ratenzahlungen

Kaufen Sie keine Kontroll-Kasse, ohne sie mit National Kontroll Kassen verglichen zu haben. Dann gehen Sie sicher.

Metall-Betten

Alpemi

Große Auswahl billigste Preise!

Steppdecken — Fertige Betten — Matratzen — Parade — Bezüge — Federn — Kissen

VERKAUF 1. STOCK

Alex Michel HALLE MARKTPLATZ

Die Regenzeit beginnt. Jetzt ist es die beste Zeit Ihren reparaturbedürftigen Regenschirm ausbessern oder neu beziehen zu lassen. Gehen Sie bitte sofort zu Schirm-Heinzel, Leipziger Straße 98/99 oder zu der Filiale Steinweg 19a, dort werden Sie schnell und gut bedient.

Nur für Erwachsene!

Kommende Woche beginnen wieder neue Lehrkurse nach der glänzend bewährten Methode

Klavierspiel ohne Noten

Welt-System von Musikdirektor P. G. Sag.

Eintritt jederzeit.

Stunden in und außer dem Hause.

Beste Erfolge und Referenzen aus Hallischen Kreisen

In 12 Stunden lernen **Erwachsene** die zu 60 Jahren **unter Garantie** ohne Noten Klavier spielen. Es wird nur **Einzelunterricht** erteilt, daher ganz ungenirt. Nach 2 Stunden spielt jeder schon Lieder und Tänze, nach 12 Stunden Salonstücke, moderne Sachen, Stücke aus Opern und Operetten. — Anmeldungen Montag bis Freitag von 4—7 Uhr nachm., Sonntag von 10—1 Uhr. Kostenlose Erklärung und Vorspiel durch

E. Lange
Herderstraße 13 II.
Alleinige Vertretung für Halle a.S.

Schulerpension

Ia Referenzen, Ersatz für Elternhaus, kräftige Verpflegung, gewissenhafte Erziehung, sucht Schüler bei mäßig. Preis. Frau Schulert-Reichel, Weise, Marienstr. 11, pt. *

Vermietungen

Stube mit Kochofen
Wasser, elektr. Licht, möbliert, geg. Gartenarbeit zu vergeb. Offert. unt. O. 5474 an die Exp. d. Bl. *

Vornehme Wohnung
2 gr. Zimmer, Küche, Innentoilet., sämtl. Zubehör, Balkon, Garten, elektr. Licht, in vorn. Gegend, gegen entsp. Vergütung, Dringlichkeitsschein, b. W. Meyhoff, Mineb u. M. 557 a. d. Exp. d. Bl. (b

Herrschaftl. 7 Zimmerwohnung
sofort beziehbar geg. Abstand abzugeben. Offert. u. M. 5792 a. d. Exped. d. Bl. *

Möbl. Zimmer

Frembenheim St., Dittenbergerstr. 6, Telephon 2078. *

E. Brodtes Privat-Speisehaus
Mittagstisch, Abonnement 60 Pf., Brunnenstr. 1. *

Gut möbliertes * **M. u. Schlafz.** wird für einen ruhig. Herrn b. 1. 4. frei. Zimmerstr. 2, II. M. *

2 teilweise mbl. Zimmer m. Küchenbenutzung, an ruhig. finderlos. Ehep. u. Vergütung b. Unkosten zu vermiet. Angeb. u. F. 5778 a. d. Exp. *

Gut möbliertes * **Wohn- u. Schlafzim.** in Stadt in Villa sofort od. später zu vermieten. Wiederkehr. 24. *

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Mittenstraße 4, pt. Gut mbl. Z. an berufstät. Dame z. v. Brauer, 6, II. r.

Möbl. Zimmer für Herrn, Hafnerstraße 2, III. r. Gut mbl. Z. zu v. Mühlweg 11, 1. r. *

Mbl. Zim. m. Bet. und Schreibtisch an Bureau. sof. zu v. Off. u. L. 1015 an Ill. Leipzigerstr. 34.

Möbl. Zimm. m. bzw. ohne Wäsche u. Bett erw. Off. u. L. 1012 Ill. Leipzigerstr. 34.

Gut mbl. Zimmer, ruhig, sonnig, an berufsst. Dame z. v. Brauer, 6, II. r.

Hübsch m., sep. S. z. v. Hafnerstr. 3, r.

Gut möbl. S. zu v. Mühlweg 11, 1. r. *

Mbl. Zim. m. Bet. und Schreibtisch an Bureau. sof. zu v. Off. u. L. 1015 an Ill. Leipzigerstr. 34.

Möbl. Zimm. m. bzw. Wäsche u. Bett erw. Off. u. L. 1012 Ill. Leipzigerstr. 34.

Gut mbl. S. 1. anst. sof. z. v. 1. 4. st. Merseburgerstr. 3, 2. III.

Mbl. S. b. b. Zentralbahnhof. 2. III. r. *

Gut mbl. S. b. v. z. v. bm. 6 Mädchen Berufstätige 1. part. Saub., mbl. S. mit Klavierben. an nur b. 2. per 1. 4. b. v. Gr. Steinstr. 40, II.

Mbl. Zim. f. 2 Schlafstelle 9, III. *

Kleines, saub., mbl. Zimmer, 10 Minut. b. Bahnhof, zu vm. Bahnstraße 49, I.

Wohn- u. Schlafz. frei, auch einzeln. * Gebenerstr. 138, part., Nähe Saalschloß.

2—3 Fensterzimmer zu vermieten. Gut möbl. Zim. Haus mit Garten. * Kaiserplatz 14, pt.

Gut möbl. Zim. Stadtmitte, an nur bes. Herrn zu vm. * Hohenmann, Hafrstr. 11.

An sol. Herrn gut mbl. Zimm. ev. m. Kost zu vermiet. Leipzigstr. 29, II. l.

1. 4. mbl. Zim. z. v. auf Damen 4.2. Schweizerstraße 8, I. l.

Mbl. Zim. z. vm. an anständ. Herrn Trotzendorfstr. 8a, r.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Gl. Herrenstr. 13, pt.

Mbl. Zimmer mit Pension, Heizung, elektr. Licht Merseburgerstr. 5, 1. Etg. Freundliches, Sch. m. S. Subdv. 1. 4. Schreiberstr. 10, p. *

Frdl. m. Zim. 1. 4. vm. Hallerstr. 51, 1. r. *

Frdl. m. S. 1. 4. vm. Wörmlitz Str. 11, 1. *

Frdl. mbl. Zim. 4. 4. an besseren Herrn per 1. 4. zu verm. G. Wollmer, Grafenweg 11, 1. *

Gut mbl. Zimmer an besser. Herrn zu vermieten. Näheres Sophienstr. 2, 1. *

Frdl. mbl. Zim. 4. 4. an nur Berufstätigen. Hallerstr. 18, II. l. *

Möbl. Zim. 4. 4. zu vermiet. Wittenbergerstr. 5, 1. r.

Möbl. Zimmer an berufsst. geb. Dame z. v. Reitstr. 38, p. r.

Gut möbl. Zim. in ruhig. Hause an berufsst. Herrn oder Dame zu vermieten Hedwigstr. 8, II. *

Möbl. Zimmer 1. 4. zu v. Pfeffinger Str. 8, pt. Bei. *

Frdl. mbl. Zimm. an sol. berufst. D. zu vermiet. Zu erfr. 2. Etage.

Möbl. Zim. an nur bess. D. zu v. Rod. Kanalstr. 14, II. l. *

Möbliertes Zimmer an bess. Herrn zum 1. 4. od. sp. zu vm. Schönigstr. 12, pt. r.

Mbl. Z. m. Schreibt. bei Witwe z. 1. 4. z. v. Bel. nur Sonntag von 1 Uhr ab. Wörmlitzerstr. 10, I.

Zt. m. S. u. W. z. Freiunterbrstr. 55, II. r.

Gut m. S. z. v. M. Bagnerstr. 30, 1. *

Frdl. mbl. Zim. mit elektr. Licht an b. Dochtfr. 5, 1. l. *

Möbl. Zimmer z. v. Beesenstr. 8, pt. *

Schlafst. frei, nur f. ein anst. Mädchen * Kurzestraße 5, III.

Möbl. Schlafst. a. d. v. d. Leipzigstr. 18, I. l.

Frdl. Schlafst. an b. Jacobstr. 29, pt. l.

Schlafstelle zu verm. Wolfstr. 22, part. *

Schlafstelle z. verm. Gr. Ulrichstr. 45, II. r.

Schlafstelle 1. Oct. u. Seebenstr. 138, pt.

Schlafstelle, f. d. m. Mittagst. bei Frau Steinbrecher, 44, p. r.

Läden, Magazine

Lagerplatz
Bahnnähe,
zu vermiet. Off. u. O. 5774 an d. Exp. *

Werkstatt,
große, helle, mit Nebenräumen, event. Lauftswohn. z. verm. Steg 18. *

Lagerraum,
140 qm. hell, mit Toreinfahrt, zu vm. Weselenerstraße 68, Hofmann. *

Gr. Werkstatträume zu vm. Reitstr. 6. * F. 5726 a. d. Exp. *

Habe auf meinem Grundstück **Wintergarte** Magdeburgerstraße 65/66 (4248)

15 Garagen zu vermieten.

Dieselben sind der Neuzeit entsprechend gebaut.

Gleichzeitig Tankstelle der „Rhenania" und Deklager.

W. Heinrich.

Garagen frei!
Auto-Thima, Krausenstr. 6
Reparaturwerkstatt und Autobedarf
Fernsprecher 2943 (c

Lagerschuppen
ca. 500 qm mit Hofraum, großem Kontor und Nebenräumen, sofort zu vermieten. Schriftliche Angebote an
Max Oppermann,
Bernburgerstrasse 15. (4166

Wohnungsgesuch!

Suche für mich und meine am Dienstag **obdachlos** werdende Familie (7 Personen, darunter 4 Kinder im Alter von 2—14 Jahren) 3—5 Zimmer mit Küchenbenutzung als Untermieter, oder größere Wohnung, die der Wohnungszwangswirtschaft nicht unterliegt.

Eilofferten mit Preis erbittet in größter Not

Karl Busch, Kohlenhändler,
Geseniusstraße 4. Telephon 5747.

Wohnungstausch!!!

Gesucht: 4 — 5 Zimmer-Wohnung in Halle, mögl. pt. oder 1. Etage.

Geboten: 5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör und Gartenbenutzung in Friedberg in Hessen. (5208d)

R. Fölsche, Halle-Saale, Hagenstraße 5.

Wohnungstausch

Suche: 3 gr. 2 fl. Zimmer gr. Küche, Keller, Mansarden, elektr. Licht für Fr. M. ca. M. 350.—, schon lange Jahre, Nähe Mittelstadt.

Suche: 5—6 Zimmer im Norden. Umzug wird evtl. vergütet. Eventuell Ringtausch.

Gefällige Angebote unter V. 5730 a. d. Exp. d. Bl.

4 Zimmer Wohnung
gegen Abstand abzugeben. Anzeige unt. O. 5768 a. die Expedition ds. Blattes.

Geboten: 4 Zimmerwohnung in bester Lage.
Gesucht: kleinere 5 Zimmerwohnung mit Zubehör. Gefl. Angebote an (5208 Anzeigen u. V. 5759 a. d. Exped. d. Bl.

Gesucht moderne **4-5 Zimmer-Wohnung** gegen Abstand. Anzeige unter B. 5762 an die Expedition dieses Blattes. *

Wohnungstausch

Geboten wird 4 Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör (Königsfrr.).
Gesucht wird 4—6 Zimmer-Wohnung.
Eilangebote an (5208

Zillmann & Lorenz
Wohnungstausch-Abteilung
Mietleben-Halle S.

Wohnungstausch!

Suche: 4 Zimmer-Wohnung, elektr. Licht Bad, Balkon usw. in gutem Hause Nähe Bauhofstraße, 1. Stock 3—4 Zimmer.
Biete: Hauptpost-Leipziger Turm. Gefl. Ang. u. H. 5748 a. d. Exp. d. Bl. *

Wohnungstausch!

Suche: 4 Zimmer-Wohnung, elektr. Licht Balkon, evtl. oder Zentrum.
Biete: Schöne sonnige 3 Zimmer-Wohnung, Küche, Korridor, Gas im Dachgeschoß. Offerten unter L. 1029 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34 *

Wohnungstausch!

Wer tauscht von Halle oder Umgebung nach Görlitz.
Biete: 4 Zimm.-Wohnung u. Zubehör.
Suche ähnliche. Offerten unter U. 5758 an die Expedition dieses Blattes *

Wohnungstausch

Suche in Halle 4-Zimmer-Wohnung, und biete in Gleiben 3-Zim.-Wohn., große neurenovierte, helle Räume mit elektrisch. Licht und Zubehör. Offerten unt. D. 5724 an d. Exp. ds. Blatt.

5 Zimmerwohnung
mit Speise- u. Mädchenkammer, ev. in gutem Hause möglichst im Nordviertel gegen gleich große Wohnung in Merseburg zu tauschen gesucht. Offerten unt. N. 5831 an die Expedition ds. Blattes.*

Wohnungstausch

Suche in Halle 4-Zimmer-Wohnung, und biete in Gleiben 3-Zim.-Wohn., große neurenovierte, helle Räume mit elektrisch. Licht und Zubehör. Offerten unt. D. 5724 an d. Exp. ds. Blatt.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Wohn.-Tausch!
Wer tauscht v. Halle nach Zeitz, Stadtbeta Nr. 5, 2. St. u. R. 4 (c

Suche Wohn.
ohne Tausch i. Halle ab. nächst. Umzug. Ang. unter H. R. 30338 an Ala, Haasenstein & Vogler, Gr. Ulrichstr. 60. (b

Gr. Laden
in bester Lage, für jedes Geschäft pass., in Zeitzhain sofort zu vermieten. Emil Schmarje, Teuchern. (ad

Wohn. u. Schlafz.
Marie Kupfer, Warenhaus Restbestand, Barfüßerstraße 8. *

1 oder 2 gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht, Bett, ev. Mittagst., sofort zu vermieten* Reitstraße 35, I.

Suche 3—4-Zim.-Wohnung auf Mitte Juni, Zwischenstraße 11. *

Dame sucht **gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer,** in nur gut. Hause, nicht über 11. Stock, wert. Offert. unter L. Z. 554 an Rud. Mosse, Halle S. am Steinweg. *

Akademiker sucht * möbl. Zimmer, nur im Nordv. Off. u. S. 5756 a. d. Exp.

Ja. Herr sucht eint. **möbl. Zimmer,** auf sof. od. später. * Ang. mit Preis unt. P. 5755 an d. Exp. Beruffst. Wo. sucht sof. mbl. Zim. m. Schreibt. Preisang. unter L. 1021 an d. Fil. Leipzigerstr. 34.

Ja. Ehepaar sucht **gut möbl. Zim.** mit elektr. L., mal. Mittagstische. Off. u. B. 5722 an d. Exp. *

Zwei Herren suchen für sofort **gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer** i. Zentrum. Ang. u. H. 5728 an d. Exp.

Brautpaar sucht 2 möbl. Zim. mit le ctrisch. Licht ohne Wäsche, Kochgelegenheit erw., s. L. Angebote unter N. 5713 a. d. Exp.*

Tausche meine im Süden gelegene Moderne (f 3-Zim.-Wohn. gg. 4-Zim.-Wohn. Ang. u. L. 1019 an Fil. Leipzigerstr. 34.

5 Zimmerwohnung
mit Speise- u. Mädchenkammer, ev. in gutem Hause möglichst im Nordviertel gegen gleich große Wohnung in Merseburg zu tauschen gesucht. Offerten unt. N. 5831 an die Expedition ds. Blattes.*

Suche für sofort oder später eine Wohnung oder Teile derselben gegen Abstand oder Hypothek. Dringlichkeitsschein ist vorhanden.

Offerten unter B. K. 6828 an **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4. (Z1163

2-3 Zimmer
leer oder fast leer, für Büromöbel geeignet. Nähe Riebeckplatz od. anb. guter Lage sofort zu mieten gesucht. Off. unt. B. P. 6825 an **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4

Wir suchen zum 1. April für bei uns in leitender Stellung befindl. Herrn (kinderlos, verheiratet)

1-2 möbl. Zimmer
mit 2 Betten, mögl. Geschäftsnähe;
ferner z. 15. April für gebildeten 18jährigen jungen Mann

Pension
mit guter Verpflegung in besserem Hause, möglichst Familienanschluß

Angebote mit Preis erbiten
A. Huth & Co., A.-G. (5149

Wohnungs-Tausch
für Kal.

Biete: Hochherrschaftl. Neubauwohng. (4 Z., Mädchenkabine, Diele, Bad, gr. Balkon) Nähe Bauhofstraße.

Suche: Gleiche 5—7 Zimmer-Wohnung, Nordviertel.

Offerten unter K. 5830 a. d. Exp. d. Blatt.

Biete: 5 Zimmer-Wohnung mod. m. Mädchenzim., Bad, 3 Kl., elektr. Licht, Gas, Balkon usw. in gutem Hause Nähe Bauhofstraße, 1. Stock 3—4 Zimmer.
Suche: Hauptpost-Leipziger Turm. Gefl. Ang. u. H. 5748 a. d. Exp. d. Bl. *

Biete: 2 gr. 2 fl. Zimmer gr. Küche, Keller, Mansarden, elektr. Licht für Fr. M. ca. M. 350.—, schon lange Jahre, Nähe Mittelstadt.
Suche: 5—6 Zimmer im Norden. Umzug wird evtl. vergütet. Eventuell Ringtausch.

Gefällige Angebote unter V. 5730 a. d. Exp. d. Bl.

4 Zimmer Wohnung
gegen Abstand abzugeben. Anzeige unt. O. 5768 a. die Expedition ds. Blattes.

Geboten: 4 Zimmerwohnung in bester Lage.
Gesucht: kleinere 5 Zimmerwohnung mit Zubehör. Gefl. Angebote an (5208 Anzeigen u. V. 5759 a. d. Exped. d. Bl.

Gesucht moderne **4-5 Zimmer-Wohnung** gegen Abstand. Anzeige unter B. 5762 an die Expedition dieses Blattes. *

Wohnungstausch

Geboten wird 4 Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör (Königsfrr.).
Gesucht wird 4—6 Zimmer-Wohnung.
Eilangebote an (5208

Zillmann & Lorenz
Wohnungstausch-Abteilung
Mietleben-Halle S.

Beschlagnahmefreie Wohnung gegen hohen Abstand gesucht.
Offert. unt. **B. H. 6826 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4.** (5173

Zahle demjenigen hohen Abstand, der mir von seiner Wohnung ein bis zwei leere Zimmer oder mehr überläßt.
Offert. unter **B. H. 6827 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.** (5172

1-2 gut möblierte Zimmer
mögl. im Zentrum m. elektr. Licht sof. gesucht. Offerten unter F. 5786 an die Expedition dieses Blattes. *

Neuerstelltes Gebäude mit Garten, in gutem baulichen Zustand in nordwestlicher Gegend oder Gebirge innerhalb der Prov. Sachsen z. Einrichtung eines

Kindererholungsheimes

zu mieten m. Kaufsmöglichkeit gesucht. Unterbringungsmöglichkeit f. 100 Pers. Angeb. zu richten unter **A. F. 349** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** m/14

Ja. Ehepaar sucht **mehrere Zimmer** mit Küchenbenutzung, möbl. u. unmöbl., in nur geb. Hause.
Offerten unter M. 5752 an die Expedit. d. Ztg. erbeten. (pl1841

2 Zimmer
mit Küche, beschlagnahmefrei, sonnig gelegen, sofort oder später gegen Abstand gesucht. Offerten unter L. 1026 an die Filiale Leipzigerstraße 34.

Fabrikationsräume
etwa 300 qm oder mehr zu ebenerdig sofort zu mieten gesucht. Angebote mit Mietpreis unter J. 5769 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (5207d

Laden
mit Nebenraum. Nähe Riebeckplatz oder anderer guter Lage für Büromöbel geeignet, sofort zu mieten gesucht. Offert. unter B. P. 6824 an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.** (1164

Zwei Zimmer mit Kochgel. ob. Kü. u. Küche, einf. möbliert ob. leer, b. je. Ehepaar m. guter, ruhiger Stube gef. Off. unt. K. 5750 an d. Exp.

Ja., anst. Mädchen sucht **schlafstelle** 1. 4. 25. Off. unter D. 5744 a. d. Exp. *

Ja. Herr sucht mal. **Schlafstelle.** R. Johann-Straße. Off. m. Preisang. u. O. 5714 a. d. Exp. *

Gute Schlafstelle oder einfach möbl. Zimmer für 2 junge anständ. Herren gef. Off. mit Preis an G. R., Freiz u. 5796 an die Exped. d. Bl.

Kaufmann sucht zum 1. 4. 25* sauberes Zimmer. Nähe Marktplatz bevorzugt. Off. unter J. 5760 an die Exp.

Sol. Ig. Ehep. sucht zwei leere Zimmer mit Kochgelegenheit. Off. u. L. 1029 an Fil. Leipzigerstr. 34.

Schlafstelle zu m. gef. Jahnstr. Rud. Haumstr. 38. *

Suche zum 1. April gerätmäßig mbl. Zimmer nähe Nähe Grüneiser. Off. mit Preis an G. R., Hebelstraße 20, pt. rechts erbeten. (b

Garage
f. Kleinauto gesucht. Ang. mit Preis an Meil, Alte Promenade 29, I.

Ja. Kaufm., verb., finderl., p. p. 15. 4.

2 möbl. Zim. mit Kochgelegh. od. Küchenben. Bahnhofsnähe o. Stadtmitte bevorzugt. Off. unt. D. 5764 an d. Exp.

Laden (3 mit 3-Zim.-Wohn., gute Geschäftslage, zu mieten gef. Evtl. Geschäftsübernahme (Kolonialwar., Biergarten usw.). 4-5-Z. m. Bad, Gas, Elektr., als Tauschwohn. vorh. Off. u. B. U. 6817 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4.

Großer Laden evtl. Hauskauf Nähe Markt, für sof. gef. Off. u. O. 5414 an d. Exp.

Laden gesucht gegen Abstand. Off. unter L. 1025 an d. Fil. Leipzigerstr. 34.

Zeitungs-Makulatur
zu haben
Hallische Nachrichten.

Breslauer Neueste Nachrichten
Die große Handels-, Industrie- und Exportzeitung des Ostens
Eine halbe Million Leser

2 möbl. Zim. in guter Lage von besserem, kinderlos. Ehepaar event. mit Küchenbenutz. sofort gesucht. Angeb. unt. B. A. 6820 erbeten an **Rudolf Mosse.**

Ja. Kaufm., verb., finderl., p. p. 15. 4.

2 möbl. Zim. mit Kochgelegh. od. Küchenben. Bahnhofsnähe o. Stadtmitte bevorzugt. Off. unt. D. 5764 an d. Exp.

Wohnungsberechtigt. Kaufm.-Ehepaar sucht per sofort eine 3-Zimm.-Wohnung, event. Teile einer Wohnung. Zu erfr. Schiffertr. 36, part. Berufst. Dame sucht mbl. Zim. Off. u. E. 5785 a. d. Exp.

Herr sucht ungen., möbliertes Zimmer bei weniger Bemub. Zuwermieter. Offert. unter L. 1041 an d. Fil. Leipzigerstr. 34.

Möbliertes Zimmer per 1. April zu mieten gesucht. Nähe Alter Markt. Off. u. N. 5773 an d. Exp.

Ja. Kaufmann sucht **möbl. Zimmer** im Schlachthofviert. Off. u. E. 5815 an die Exp. d. Bl. (b

Zu der Nähe des Hauptbahnhofs (f **g. möbl. Wohn- u. Schlafzimm.** gesucht für Kaufm. Offerten Worbier, Rotes Roß

Mittelkindwiert.

Autogarage od. Einstellraum für Kleinauto zu mieten oder zu kaufen gesucht. Off. unter K. 5625 an d. Expedit. d. Bl. (b

Herr sucht möbl. Zimmer, Annendorf o. Halle, Nähe Merseburg. Gläsfiersen an evtl. **Chemische Fabrik Wurtz, Magdeburg.**

Zum 1. April sucht hier für Angestellte (Herren u. Damen) **möblierte Zimmer.** Angebote mit Preis erbeten (c **A. Huth & Co.** M.-G.

Ladengeschäft, in Laufacq. gef. (f Off. u. L. 1022 an Fil. Leipzigerstr. 34.

Biller, mod. Raum (Hall.), Stell. etw. Hebelbaug 1, m. gef. Off. K. 5750 a. Exp.

Grubenkies u. Sand
(ungesiebt)
zu Beton-, Mauer-, Putz- und Pflasterarbeiten
in Fuhren i. Wagenladungen liefert
Grube Emma bei Lützkendorf
(Bernitzer, Mücheln 139. (4426

Billige Damen-Wäsche

Damenhemden	m. reich. Stickerei, Träger u. Achselschlussband 2.40 1.85	1.45
Damenhemden	pr. Renforce mit Hohlsaum u. Valenciennespitzen . 2.85	2.75
Taschentücher	mit Spitzen-Ecken . . .60	.55
Schürzen	prima Stoffe mit Träger . . 2.40	1.75
Damenhemden	reich gestickt und mit Hohlsaum 1.45	.95
Untertaillen	mit Stickerei. 1.25	.95
Prinzeßunterröcke	für Damen mit reich. Stickereivol. . Stück	2.75
Damenhosen	m. Hohls. reich gestickt . Stück	2.90
Wischtücher	weiß, mit roter Kante gesäumt . . . . . Stück	.23

Geschw. Wolff
Leipzigerstraße 37 — Gegenüber Rotes Roß

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192503282/fragment/page=0023

Roßplatz Am Wasserturm! Das Beste, was Halle je gesehen! **Zum Markt!**

Die 3 lebenden Märchenprinzeßchen

Irmgard, Anita und Elisabeth

Die lebenden Märchen aus 1001 Nacht in ihren entzückenden Darbietungen auf der Bühne. Oh, wie lieb! Oh, wie goldig! Oh, wie entzückend, rufen alle aus, die die lebenden Puppen gesehen.

Außerdem:

Die bildschöne, jugendliche Riesin SOFIA Das größte Weib das die Erde jemals gesehen!

Ohne Ueberhebung das Beste, was Halle in diesem Genre je gesehen! (b261

Haus der Landwirte

Hiesige sowie auswärtige Biere in Liter-Krügen aus dem Hause

a1172

Pilsner Urquell.

Meinen verehrten Gästen zur Mitteilung, dass trotz des Umbaues mein Restaurations- und Hotelbetrieb in vollem Umfange erhalten bleibt! h01867

Nur noch bis einschl. Montag den 30. März!

Gleich 4 Masten 4 Manegen 2 Bühnen Circus Halle, Exerzierplatz an der Dessauerstraße

Heute Sonnabend u. morgen Sonntag, 8 und 8 Uhr je **2 ×**

Gala-Parade-Vorstellung!

In allen Vorstellungen das volle Programm von **100 Attraktionen!**

Um einem Jeden, auch d. Unbemittelsten u. Familien mit zahlreichen Kindern Gelegenheit zu geben, den Circus zu besuchen, hat in deren 2 Nachmittagsvorstellungen jeder Erwachsene das Recht

1 Kind frei einzuführen! (

Erwachsene und Kinder nachm. ermäßigte Preise

Schulen usw. Leitung d. H. Lehrer erhält Ermäßigung

Nachmittags für Kinder Elefanten-, Pony- und Eselreiten

Ein Besuch im Circus Gleich bietet ihnen in einer Vorstellung das, was Sie sonst in 4 Vorstellungen anderweitiger Circusse zu sehen bekommen.

Täglich von 10—12 Uhr vorm. sowie von 4—6 Uhr und 7—8 Uhr nachm.: **Freikonzert vor dem Circus**

Zoo ab ½10 Uhr vorm. nunmehr geöff. | **Pressurproben** tägl. v. 10—12 Uhr vormittags

Kassenöffnung: **Kerzenbrecher & Kasper am Markt 1 u.** an den 3 Circuskassen ab ½10 Uhr vormittags den ganzen Tag. Circus-Telefon 5000.

Schurigs Waldkater

Sonntag, den 29. März 1925:

1. großes Streich-Konzert

des Steuer-Orchesters. — Leitung Obermusikmeister Steuer.

Beginn 3.30! — Beginn 3.30

Im Waldkaffee:

Jeden Mittwoch und Sonnabend (b01858

KÜNSTLER-KONZERT

Zoologischer Garten Ruhe's Lappen-Schau

4 Familien, 33 Renntiere, 8 Hunde, mit Zelten, Schlitten u. Gerätschaften

Von Sonntag, den 29. März ab **täglich Vorstellungen.**

Sonntag, nachmittags 4 und abends 8 Uhr

Konzerte

des Hall. Sinfonieorchesters (Wittekind-Orchester) Ltg. Benno Plätz

Donnerstag, den 2. April, abends 8 Uhr

18. Volkstüml. Sinfonikonzert (Beethoven-Abend)

Ehrenabend für Herrn Kapellmeister Benno Plätz. — Solistin Annette Darlopp.

Kauft ltd. Ex507

ges. **OKU** gesch.

die Garantiemarke in Fußbodenlackfarben der Lackfarbenfabrik Otto Kuche, Magdeburg-Wst. In Mitteldeutschl. 200 Verkaufsstell.

Alleinverkauf für Halle:

Drogerie B. Pretzsch, Moritzzwinger 1
„ Fr Riedel, Merseburgerstr. 33
„ R. Kreyer, Lindenstr. 55
„ P. Ciann, Dreyhauptstr. 2
„ F. Kasper, Kronprinzenstr. 19
„ F. Petri, Raliststrasse 5
„ H. Bauer, Albrechtstr. 80
„ E. Schüler, Pressiersberg 4
„ W. Schuberth, Diemitz
„ R. Meyer, Ammendorf
„ F. Heymann, Schmeerstr. 12

---

5 Wagen zur Probe

mit bedingungslosem Rückendungsrecht für Nichtgefallen liefere ich solch Reflektanten mit ein verbleibenden grosse, echt. Eichen-Trichter-App. „100". Die Lieferung erfolgt mehrt 4 Stücken auf doppelt sein. Kassellegitimen nach ihrer Wahl s. Listenpreise gng. Zahlg. v. nur Ow. pro Woche bei angenem. Anzahlg. **2.–**

Musik gehört in jedes Haus! Versang. Sie sofort kostenlos III. Prstel. Pauch Über andere preisw. Sprechapparate, Hauben- u. haubenlose, Trichter- u. trichterlose Apparate.

Walter, H. Garte, Berlin S 42, Postfach 150 F Alexandrinenstr. 97

Übertragen i. Teilnahme an offiziellen bzw. spiritl. Zirkel. Cft. u. K. 56/06 rpb. *

Herren-Club „Virginia"

gibt sich die besondere Ehre Freunde und Gönner des Clubs zu seinem, morgen Sonntag, den 29. März im Etablissement „St. Nikolaus" stattfindenden

Frühjahrs-Vergnügen

aufs herzlichste einzuladen

Anfang 4 Uhr Flotte Musik

Die Einleitung. †

---

der tonschöne, kleine **Ritter-Flügel** unübertroffen in Tonfülle, das Entzücken des Künstlers. **Ritter** Flügel- u. Piano-Fabrik Leipzigerstr. 73. (ldd

---

Volkspark

Heute Sonnabend

Gr. Konzert-Ball

(Trotzbar Liedertafel)

Morgen Sonntag

Konzert-Ball

In allen Räumen werden die Wahlresultate bekannt gegeben.

(b01852)

Vaterland

Großer Mittag- und Abendtisch

Morgen h01851

Künstler-Konzert Wahlergebnisse!!

Ausschank von **Freyberg „Drei Eff"** u. **Reichelbräu Kulmbach.**

Terrazzofußboden Zementsäulen

Kunststein-, Stuck- und Rabitzarbeiten werden sachgemäß und billig ausgeführt.

Lindenhahn & Müller, Halle a. S., Neustadtstr. 61. (hl Telefon 3158.

ERÖFFNUNG

Sonntag, den 29. März, der

WETTZENTRALE

des behördlich zugelassenen Buchmachers E. Winkel

Grosse Märkerstrasse 27

Fernruf 6567 Fernruf 6567 fe

Voranmeldung!

Der Bayr. Gebirgstrachten-Verein „Edelweiß" feiert am 5. April sein diesjähriges

FRÜHLINGS-FEST

in den erweiterten Räumen der

Deutschen Eiche in Diemitz

Dekorationen in bayrischer Art Bayrische Tänze Schuhplattler usw Flotte Musik Der Vorstand

Stickmäsche w. angenommen. Offert. u. H. 5808 a. d. Exp.

Hemdenwäsche w. sauber gewäsch. Cft. u. P. 5700 a. d. Exped. d. Bl.

Der betrogene Sparer

wählt

Ludendorff

Ludendorff schreibt:

„Ich folge der Lösung der Aufwertungsfrage mit reger Anteilnahme, weil von ihr das **Leben Millionen Deutscher** abhängt. **Endlich muss wieder bei uns Recht Recht werden.** Mögen die Deutschen endlich erkennen, wie sie es — statt Worten — finden."

Kein anderer Kandidat hat überhaupt **auch nur Ein Wort** gegen das an den besten Schichten des Deutschen Volkes begangene Unrecht gefunden! Das gibt zu denken! —

Deutsche Aufwertungs- und Aufbaupartei. Ortsgruppe HALLE.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192503282/fragment/page=0024